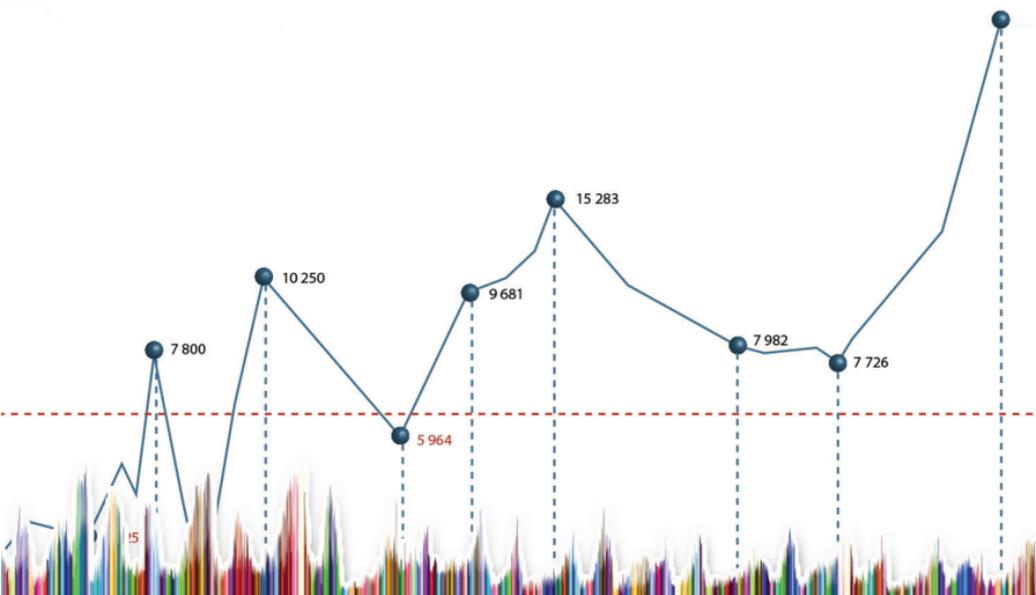




Landesamt für Statistik
Niedersachsen



Statistisches
Taschenbuch

2018



Niedersachsen

Statistisches
Taschenbuch
Niedersachsen
2018

Qualität

Sollte dem LSN nach Veröffentlichung dieser Publikation ein Fehler bekannt werden, so wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler korrigiert.

Die Online-Version finden Sie im Internet unter www.statistik.niedersachsen.de> [Veröffentlichungen](#)> [Zusammenfassende statistische Veröffentlichungen](#) bzw. in der Statistischen Bibliothek (Publikationsserver der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“).

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134

Fax: 0511 9898 - 99 1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Bezugspreis der Printausgabe: 10,50 €

Zu beziehen durch:

Landesamt für Statistik Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64,

30427 Hannover

Tel.: 0511 9898 - 3166

Fax: 0511 9898 - 99 4133

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Erschienen im Dezember 2018

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2018.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Buch liegt die sechzehnte Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Niedersachsen vor. Die kompakte und handliche Zusammenstellung der wichtigsten statistischen Daten über das Land Niedersachsen erscheint seit 1990.

Auf engem Raum werden in bewährter Weise Daten über Strukturen und Entwicklungen im Lande vorgestellt und zwar in den Themenbereichen Bevölkerung, Bildung und Kultur, Sozialwesen, Öffentliche Finanzen, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Umwelt. Im Vergleich zur Vorjahresausgabe wurden alle Angaben soweit wie möglich aktualisiert.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Themen Umwelt und Energie ist das Taschenbuch diesbezüglich überarbeitet und erweitert worden. Diese Themen sind in ein eigenständiges Kapitel „Umwelt und Energie“ überführt und die jeweiligen Darstellungen zu Kreisen, Ländern und dem Bundesgebiet um Abschnitte zum Thema Energie erweitert worden.

Das Taschenbuch konzentriert sich anhand aktueller Daten auf die Darstellung des Landes Niedersachsen als Ganzes. Um die vielfältige Regionalstruktur des Landes und seine Bedeutung innerhalb Deutschlands zumindest zu skizzieren, enthält ein Kapitel ausgewählte Daten für kreisfreie Städte und Landkreise und ein weiteres Vergleichsdaten für alle deutschen Länder. Hinweise auf weitere Informationsangebote wurden am Ende des Taschenbuches neu aufgenommen.

Die weitaus meisten Tabellen und Schaubilder dieses Buches basieren auf Zahlen, die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen erhoben wurden. Wo es sinnvoll war, wurden diese Angaben um Daten von anderen Institutionen ergänzt. In diesen Fällen ist die jeweilige Quelle angegeben.

Ich danke ganz herzlich allen Personen und Institutionen, die durch ihre Mitarbeit die Herausgabe dieses Buches ermöglicht haben.

Hannover, im Dezember 2018
Landesamt für Statistik Niedersachsen



Simone Lehmann
Präsidentin

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsübersicht.....	5
Abkürzungen und Zeichenerklärungen.....	6
Verzeichnis der Tabellen	7
Verzeichnis der Schaubilder.....	17
1. Allgemeine Angaben.....	19
2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
3. Gesundheit	57
4. Unterricht, Bildung und Kultur	69
5. Rechtspflege	89
6. Wahlen	99
7. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung....	107
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	125
9. Umwelt und Energie	141
10. Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	159
11. Produzierendes Gewerbe	175
12. Bautätigkeit und Wohnungen	187
13. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	193
14. Verkehr.....	209
15. Soziale Verhältnisse	219
16. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern.....	235
17. Preise, Verdienste, Verbrauch.....	257
18. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	271
19. Bundesgebiet und Länder.....	289
20. Weitere Informationsangebote	311
21. Statistische Ämter im In- und Ausland	315

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

A	=	Ausland	Mio.	=	Million
AG	=	Aktiengesellschaft	Mrd.	=	Milliarde
AN	=	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	MWh	=	Megawattstunde
a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt	nds.	=	niedersächsisch
BGBI	=	Bundesgesetzblatt	NN	=	Normal-Null
BSB ₃	=	Biochemischer Sauerstoffbedarf	NE	=	Nicht-Eisen
cm	=	Zentimeter	OHG	=	Offene Handelsgesellschaft
CSB	=	Chemischer Sauerstoffbedarf	p	=	vorläufiges Ergebnis
D	=	Durchschnitt	Q	=	Quartal
dar.	=	darunter	r	=	berichtigte Zahl
dav.	=	davon	repr.	=	repräsentativ
dt	=	Dezitonne = 100 kg	SKE	=	Steinkohleeinheit
EKD	=	Evangelische Kirche in Deutschland	StVZO	=	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
EU	=	Europäische Union	t	=	Tonne
e.V.	=	eingetragener Verein	W	=	Watt
Ew	=	Einwohner/-in	-	=	Nichts vorhanden
€	=	Euro	0	=	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
g	=	Gramm	/	=	Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder repräsentativ
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	.	=	Zahlenwert nicht bekannt oder aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
Gv	=	Gemeindeverband	x	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
h	=	Stunde	()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
ha	=	Hektar = 10 000 m ²	...	=	Wert liegt noch nicht vor
H.v.	=	Herstellung von			
I	=	Inland			
Kfz	=	Kraftfahrzeug			
KG	=	Kommanditgesellschaft			
KGaA	=	KG auf Aktien			
km	=	Kilometer			
km ²	=	Quadratkilometer			
l	=	Liter			
LF	=	landwirtschaftl. genutzte Fläche			
m	=	Meter			
m ³	=	Kubikmeter			
mg	=	Milligramm			

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
Soweit nicht anders vermerkt, gelten alle Angaben für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Verzeichnis der Tabellen

Kapitel / Tabelle	Seite
1. Allgemeine Angaben	19
1.1 Äußerste Grenzpunkte des Landes	22
1.2 Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster 31.12.2016.....	22
1.3 Ortshöhenlagen	22
1.4 Bewohnte Nordseeinseln.....	23
1.5 Ausgewählte Bodenerhebungen	23
1.6 Tiefste Punkte	23
1.7 Wichtige Flüsse	24
1.8 Wichtige Kanäle.....	24
1.9 Wichtige Seen.....	24
1.10 Wichtige Talsperren.....	25
1.11 Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2017.....	25
1.12 Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile 1990 bis 2017.....	26
1.13 Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2017	26
1.14 Gebietseinteilung am 31.12.2017	28
1.15 Zahl der Gemeinden nach Einwohnergrößenklassen 1970 bis 2016	28
1.16 Die 40 größten Städte des Landes 2016.....	29
2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2016	34
2.2 Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	34
2.3 Bevölkerungsvorausberechnung 2017 bis 2060.....	35
2.4 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2000 bis 2016.....	36
2.5 Lebendgeborene 1975 bis 2016 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten	37
2.6 Ehescheidungen 1985 bis 2017 nach der Kinderzahl.....	37
2.7 Zusammengefasste Geburtenziffer 1970 bis 2016.....	38
2.8 Durchschnittliche Lebenserwartung 1986/88 und 2014/2016 nach Alter und Geschlecht.....	39
2.9 Familien in Privathaushalten 2017 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	40
2.10 Familien 2006 bis 2017 nach Zahl der ledigen Kinder.....	40
2.11 Haushalte 2017 nach dem monatlichen Nettoeinkommen	41
2.12 Haushalte 2001 bis 2017 nach Haushaltsgröße	41

2.13 Bevölkerung in Privathaushalten 2017 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand.....	42
2.14 Bevölkerung in Privathaushalten 2017 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	43
2.15 Entwicklung der Ausländerzahlen 1990 bis 2017	44
2.16 Altersgruppen der Ausländer/-innen am 31.12.2017	44
2.17 Staatsangehörigkeit der Ausländer/-innen 2013 bis 2017	45
2.18 Entwicklung der Einbürgerungen 2014 bis 2017	46
2.19 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2016	47
2.20 Wanderungen mit den anderen Ländern 2016.....	48
2.21 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2016.....	48
2.22 Haushalte von Ausländern/-innen 2017.....	49
2.23 Haushalte 2017 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	49
2.24 Privathaushalte mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach Haushaltsgröße	50
2.25 Bevölkerung in Privathaushalten mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach überwiegendem Lebensunterhalt.....	50
2.26 Bevölkerung seit 2006 nach Migrationsstatus.....	51
2.27 Bevölkerung in Privathaushalten mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach Altersgruppen und Migrationserfahrung.....	52
2.28 Bevölkerung in Privathaushalten mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach Beteiligung am Erwerbsleben.....	52
2.29 Bevölkerung in Privathaushalten mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach schulischer und beruflicher Qualifikation.....	53
2.30 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 2011	55
2.31 Evangelische Kirche 2016/17.....	55
2.32 Katholische Kirche 2017.....	55
3. Gesundheit	57
3.1 Kranke und unfallverletzte Personen 2005 und 2017	59
3.2 Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung 2015	59
3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2017.....	60
3.4 Krankenhäuser 2016 nach Trägern u. Statistischen Regionen	60
3.5 Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Trägern und Statistischen Regionen	60
3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser 2015 und 2016 nach Kostenarten	61
3.7 Krankenhäuser und Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Fachabteilungen	62

3.8	Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2016 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht.....	63
3.9	Sterbefälle 2015 nach Todesursachen, Geschlecht, standardisierter Sterbeziffer und mittlerem Sterbealter.....	64
3.10	Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Ländern (Land des Wohnsitzes der Frau) und Altersgruppen	66
4.	Unterricht, Bildung und Kultur	69
4.1	Bevölkerung 2007, 2012 und 2017 nach der Ausbildung	71
4.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2016 und 2017.....	72
4.3	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2016 und 2017	72
4.4	Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2016 und 2017	73
4.5	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2012 bis 2017 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	74
4.6	Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017	76
4.7	Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017	77
4.8	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2010 bis 2015 und an berufsbildenden Schulen 2010 bis 2017	78
4.9	Auszubildende am 31. Dezember 2017, Prüfungsteilnehmer 2017.....	79
4.10	Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2017	79
4.11	Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2017/2018 nach Hochschulart und Hochschule.....	80
4.12	Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2017/2018 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs.....	81
4.13	Studienanfängerinnen und -anfänger im Studienjahr 2017 nach Hochschulart	82
4.14	Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2017 nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium).....	82
4.15	Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien 2016	83
4.16	BAföG 2000, 2005 und 2010 bis 2017	84
4.17	Patentanmeldungen 2000, 2005 und 2010 bis 2017	84
4.18	Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2017.....	85
4.19	Erstauflagen der Buchproduktion in Niedersachsen 2016 und 2017	85

4.20 Öffentliche Bibliotheken 2011 bis 2016.....	86
4.21 Museen und Museumsbesucher 2008 bis 2016.....	86
4.22 Sportvereine 2006 bis 2018	86
4.23 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1.1.2018	87
5. Rechtspflege.....	89
5.1 Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 2000 bis 2017	91
5.2 Straftaten 2000 bis 2017 nach ausgewählten Deliktgruppen.....	91
5.3 Abgeurteilte und Verurteilte 2017 nach Straftat, Alter und Staatsangehörigkeit	93
5.4 Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2017	93
5.5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2017	94
5.6 Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2017 nach Beendigungsgründen	94
5.7 Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte/-innen und Notare/-innen 2014 bis 2017	95
5.8 Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2016 und 2017.....	96
6. Wahlen.....	99
6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen	101
6.2 Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2017	104
6.3 Wahlen 2014 bis 2017.....	104
7. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.....	107
7.1 Erwerbstätige in Privathaushalten am Wohnort 2017 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen.....	109
7.2 Erwerbstätige am Wohnort 2016 und 2017 nach Wirtschaftsunterbereich und Geschlecht	110
7.3 Erwerbstätige in Privathaushalten am Wohnort und Tätigkeitsquote 2017 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	110
7.4 Erwerbstätige am Arbeitsort 2011 bis 2017 nach Wirtschaftsabschnitten.....	111
7.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2017 nach Wirtschaftsabschnitten.....	112
7.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2017 nach ausgeübtem Beruf	114
7.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2013 bis 2017.....	116

7.8a	Arbeitslose 2011 bis 2017.....	117
7.8b	Arbeitslosenquote 2011 bis 2017.....	117
7.9	Gemeldete Stellen, Kurzarbeiter/-innen und Teilnehmende an ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten 2005 bis 2017	118
7.10	Streiks in Niedersachsen 2008 bis 2017	119
7.11	Im Inland entstandene Bruttolöhne und Gehälter 2013 bis 2017	119
7.12	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2014 bis 2017 - Ausgewählte Aggregate	120
7.13	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung 2013 bis 2017 nach Wirtschaftsabschnitten	
	a) in jeweiligen Preisen.....	121
	b) preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr.....	122
8.	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125
8.1	Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2017	127
8.2	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2016 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	127
8.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach sozialökonomischen Betriebstypen.....	128
8.4	Hauptnutzungsarten gemäß der jährlichen Bodennutzungshaupt- erhebung 1979 bis 2017.....	129
8.5	Anbau und Ernte 2017 und 2016	130
8.6	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2012 und 2017 nach Betriebsgrößenklassen	131
8.7	Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2008, 2012 und 2016	131
8.8	Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2017.....	131
8.9	Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2016	132
8.10	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 bis 2016	132
8.11	Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände im März 2013 und März 2016.....	133
8.12	Milch- und Fleischwirtschaft und Aquakultur 2014 bis 2017	134
8.13	Geflügelwirtschaft 2014 bis 2017	134
8.14	Betriebe mit ökologischem Anbau 2007 bis 2016	136
8.15	Holzeinschlag 2005/2006 bis 2016/2017	138
8.16	Hochsee- und Küstenfischerei 2015 bis 2017	138

9. Umwelt und Energie	141
9.1 Aufkommen an Abfällen 2007 bis 2016.....	143
9.2 Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfallmengen 2008 bis 2016	144
9.3 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2016	146
9.4 Öffentliche Kläranlagen 2001 bis 2016	146
9.5 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2016	147
9.6 Waldschäden 1997 bis 2016 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen.....	148
9.7 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1999 bis 2016	149
9.8 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2016 nach Stoffarten	150
9.9 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2016/2017	150
9.10 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2016/2017	151
9.11 Primärenergieverbrauch 1990 bis 2015	152
9.12 Bruttostromerzeugung 2003 bis 2016 nach Energieträgern.....	153
9.13 Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 bis 2015 ...	153
9.14 Endenergieverbrauch 1990 bis 2015 nach Verbrauchergruppen	154
9.15 Energieverbrauch der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden einschl. nichtenergetischer Verbrauch 2003 bis 2016	155
9.16 Energieverbrauch der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden einschl. nichtenergetischer Verbrauch - Berichtszeitraum 2016.....	156
 10. Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	 159
10.1 Betriebe 2016 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößen- klassen.....	161
10.2 Unternehmen 2016 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- größenklassen.....	163
10.3 Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen 2016 nach ihrer Wertschöpfung	164
10.4 Handwerksunternehmen 2015.....	165
10.5 Handwerksunternehmen 2012 bis 2015	166
10.6 Unternehmensinsolvenzverfahren 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	167
10.7 Gewerbeanzeigen 2016 und 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	168

10.8	Unmittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) zum Jahresende 2015 und 2016 nach ausgewählten Ländern	169
10.9	Industrie- und Handelskammern am 31.12.2017	169
10.10	Handwerkskammern am 31.12.2017	170
10.11	Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2016 und 31.12.2017	170
10.12	Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2008 bis 2018	171
10.13	Arbeitgeberverbände 2014 und 2016	171
10.14	Genossenschaften 2016 und 2017	172
11.	Produzierendes Gewerbe	175
11.1	Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe 2016 und 2017 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten	177
11.2	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe im September 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen	178
11.3	Auftragseingangsbiz im Verarbeitenden Gewerbe 2014 bis 2017	180
11.4	Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe im Geschäftsjahr 2016 nach Wirtschaftsabteilungen	181
11.5	Bauhauptgewerbe 2017 nach Wirtschaftszweigen	182
11.6	Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2014 bis 2017	183
11.7	Strukturdaten des Ausbaugewerbes 2017 nach Wirtschaftszweigen	184
11.8	Strukturdaten des Ausbaugewerbes 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen	184
12.	Bautätigkeit und Wohnungen	187
12.1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2016 und 2017 nach Gebäudegruppen und Gebäudearten	189
12.2	Entwicklung der Neubautätigkeit 2000 bis 2017	190
12.3	Haushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung	191
12.4	Hauptmieterhaushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete	191
12.5	Bestand an Wohngebäuden 2012 bis 2017 nach Zahl der Wohnungen	192
13.	Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	193
13.1	Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2017	195
13.2	Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe im Jahresverlauf 2017	195
13.3	Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und Investitionen der Dienstleistungsunternehmen 2016	196

13.4	Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2016.....	198
13.5	Ausfuhr 2015 bis 2017	199
13.6	Einfuhr 2015 bis 2017	201
13.7	Tourismusangebot im Juli 2016 und 2017	203
13.8	Jugendherbergen 2012 bis 2017.....	204
13.9	Tourismus 2009 bis 2017	204
13.10	Tourismus 2016 und 2017 nach Reisegebieten.....	205
13.11	Kreditinstitute 2012 bis 2017	205
13.12	Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2017	206
13.13	Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2014 bis 2017.....	207
14.	Verkehr	209
14.1	Fahrgäste im gewerblichen Personennah- und Omnibusfernverkehr 2013 bis 2016	211
14.2	Beförderungsleistung im gewerblichen Personennah- und Omnibusfernverkehrs 2013 - 2016.....	211
14.3	Bestand an Kraftfahrzeugen 1990, 2000, 2010 bis 2017	211
14.4	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990, 2000, 2005 bis 2017	212
14.5	Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2018 nach Kraftstoffarten und Emissionsgruppen	212
14.6	Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2017.....	213
14.7	Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2017	213
14.8	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1995 bis 2017 nach Altersgruppen	214
14.9	Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2017	215
14.10	Fluggäste (Einsteiger/-innen und Aussteiger/-innen) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2017	215
14.11	Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2017	215
14.12	Seeschifffahrt - Güterumschlag 1990 bis 2017 nach ausgewählten Häfen.....	216
14.13	Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2011 bis 2017 nach ausgewählten Gütern	216
14.14	Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2016 und 2017	217
15.	Soziale Verhältnisse.....	219
15.1	Relative Armut und relativer Reichtum 2012 bis 2017	221

15.2	Relative Armut 2016 und 2017 nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Regionalkonzept)	221
15.3	Verbraucherinsolvenzen 2001 bis 2017	222
15.4	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2015 und 2016.....	222
15.5	Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am Ende des 4. Quartals 2016	223
15.6	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 und 2016.....	223
15.7	Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2015 und 2016.....	224
15.8	Schwerbehinderte Menschen 2015 und 2017	225
15.9	Haushalte mit Wohngeldbezug 2016 und 2017 nach der Haushalts- größe sowie der sozialen Stellung der Haupteinkommensbeziehenden.....	226
15.10	Pflegebedürftige Personen 2015 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	227
15.11	Pflegedienste und Pflegeheime 2015	228
15.12	Empfänger/-innen von AsylbLG-Regelleistungen 2015 und 2016.....	228
15.13	Empfänger/-innen von Leistungen der sozialen Mindestsicherung am Jahres- ende 2016 nach Geschlecht, Altersgruppe und Staatsangehörigkeit.....	229
15.14	Beendete Leistungsbezüge Elterngeld für im Jahr 2014 geborene Kinder....	229
15.15a	Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 1.3.2017 nach Art der Einrichtung und Träger.....	230
15.15b	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1.3.2017.....	230
15.16	Erzieherische Hilfen 2016.....	230
16.	Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	235
16.1	Haushaltsansätze des Landes 2017 und 2018	237
16.2	Ausgaben und Einnahmen des Landes und Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden/Gv 2016 und 2017 nach Arten	238
16.3	Ausgaben des Landes 2011 nach Aufgabenbereichen	239
16.4	Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2016 nach Produktbereichen.....	240
16.5	Steuereinnahmen/-einzahlungen 2016 und 2017	241
16.6	Kommunaler Finanzausgleich 2012 bis 2017.....	242
16.7	Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2017	243
16.8	Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser 2015 und 2016.....	244
16.9	Finanzen der Hochschulen 2016	245
16.10	Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2011 bis 2015.....	246

16.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2016	247
16.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2016 nach Aufgabenbereichen.....	248
16.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2016 nach Gebietskörperschaftsgruppen	248
16.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2016 nach wirtschaftssystematischer Gliederung	249
16.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsform.....	251
16.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014	252
16.17 Lohnsteuererlegung 2015 - Forderungen und Verbindlichkeiten des Landes Niedersachsen.....	252
16.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2010 und 2013 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	253
17. Preise, Verdienste, Verbrauch.....	257
17.1 Ausgewählte Baupreisindizes 2015 bis Mai 2018	259
17.2 Verbraucherpreisindizes 2016 bis Juni 2018 nach Abteilungen	260
17.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 bis 2017	262
17.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2017	262
17.5 Kaufwerte für Bauland 2013 bis 2017.....	263
17.6 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2017 nach Leistungsgruppen	264
17.7 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2017	265
17.8 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2017	266
17.9 Aufwendungen privater Haushalte je Haushalt und Monat für ausge- wählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 und 2013	267
18. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	271
19. Bundesgebiet und Länder	289
20. Weitere Informationsangebote.....	311
21. Statistische Ämter im In- und Ausland.....	315

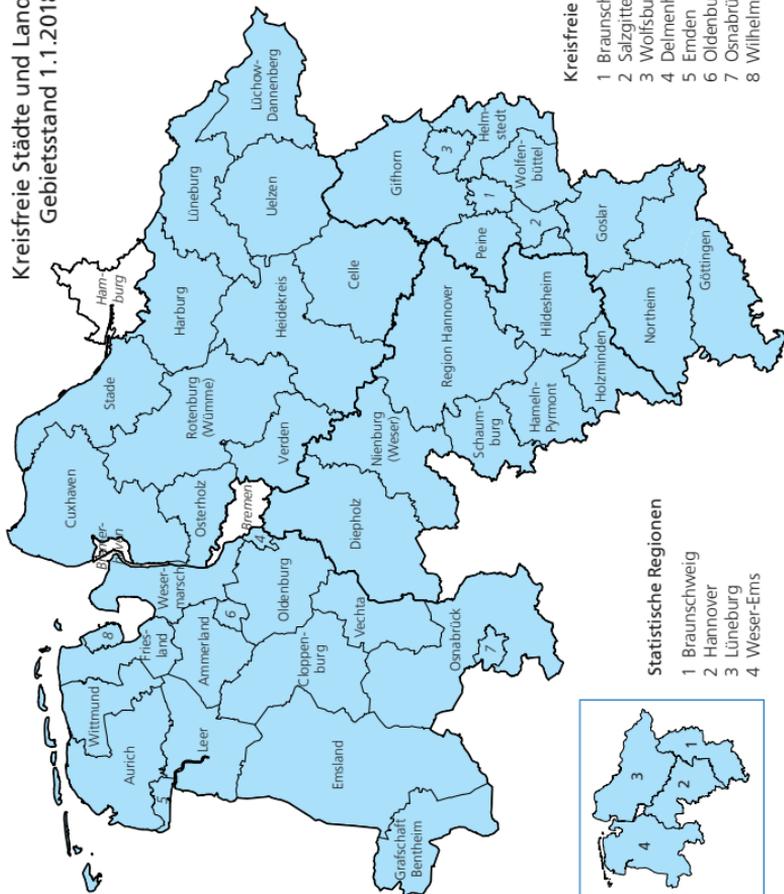
Verzeichnis der Schaubilder

Allgemeine Angaben	19
Kreisfreie Städte und Landkreise, Stand 1.1.2018.....	21
1. Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C	27
2. Monatliche Niederschlagsmengen in mm	27
3. Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden.....	27
Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
Bevölkerungsstruktur Niedersachsen 2016 und 2060 im Vergleich	33
Belastungsquoten 1970 bis 2060	35
Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2016	36
Eheschließungen und Ehescheidungen 1989 bis 2016.....	38
Wanderungen über die Landesgrenze 1977 bis 2016	46
Bevölkerung am 09. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit	54
Gesundheit	57
Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser von 2003 bis 2016.....	61
Unterricht, Bildung und Kultur	69
Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2012 bis 2017 nach Schulform	71
Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2012 bis 2017 nach Schulform	75
Rechtspflege	89
Anteil der nach allgemeinem Strafrecht und nach Jugendstrafrecht Verurteilten 2017 an den Hauptdeliktgruppen	92
Wahlen	99
Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl in Niedersachsen 2017	105
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche	
Gesamtrechnung	107
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2007 bis 30.6.2017	109
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125
Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1993 bis 2016	128
Anbau auf dem Ackerland 2017	129
Viehbestände von 1980 bis 2017	133
Großvieheinheiten pro Hektar ldw. genutzter Fläche (LF) 2016	135
Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2016	137
Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und	
Berufsverbände	159
Betriebsstruktur 2016 nach Wirtschaftsbereichen.....	162
Unternehmensstruktur 2016 nach Wirtschaftsbereichen	162
Tätige Personen im Handwerk 2015 nach Gewerbegruppen	166

Produzierendes Gewerbe	175
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2016 und 2017	182
Bautätigkeit und Wohnungen	187
Baugenehmigungen für Wohnungen im Neubau Wohnbau 2001 bis 2017	190
Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	193
Kredite am 31.12.2017 nach Kreditnehmern	206
Verkehr	209
Getötete im Straßenverkehr 2015 bis 2017 nach Altersgruppen.....	214
Soziale Verhältnisse	219
Armutsgefährdungsquote 2017 nach Haushaltstyp	221
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2016 nach Hilfearten in %	224
Schwerbehinderte Menschen 2011 bis 2017.....	225
Haushalte mit Wohngeldbezug 2014 bis 2017.....	226
Empfänger/-innen von Pflegeleistungen 2009 bis 2015	227
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2016.....	231
Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	235
Ausgaben des Landes nach Arten - Haushaltsansatz 2018.....	237
Sachinvestitionen 2001 bis 2011 nach Aufgabenbereichen	242
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner/-in 2015 bis 2017.....	243
Beschäftigte im Landesdienst am 30. Juni 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen.....	247
Preise, Verdienste, Verbrauch	257
Entwicklung des Verbraucherpreisindex von Januar 2012 bis Juni 2018 nach Monaten	259
Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel 2013	269

1| Allgemeine Angaben

Kreisfreie Städte und Landkreise Gebietsstand 1.1.2018



1.1 Äußerste Grenzpunkte des Landes

Nord	LK Cuxhaven	53°	53′	36″	nördliche Breite
Süd	LK Göttingen	51°	17′	46″	nördliche Breite
Ost	LK Lüchow-Dannenberg	11°	35′	59″	östliche Länge
West ¹⁾	LK Leer	6°	39′	27″	östliche Länge

1) Insel Borkum, Westufer. Der absolut westlichste Punkt ist auf Grund noch ausstehender endgültiger Regelungen mit den Niederlanden über den Verlauf der Staatsgrenze im Dollart und im Ems-Außenbereich nicht bekannt.

1.2 Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster¹⁾ (Stand 31.12.2016)

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1 000 ha	%		1 000 ha	%
Siedlungsfläche	445,0	9,3	Vegetationsfläche	3 977,0	83,4
dar. Wohnbaufläche	202,5	4,2	dar. landw. Fläche	2 776,3	58,2
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	53,3	1,1	Waldfläche	1 014,5	21,3
Verkehrsfläche	245,4	5,1	Gewässer	104,1	2,2
dar. Straßenverkehr	134,5	2,8	Gesamtfläche (ohne Küstengewässer)	4 771,0	100

1) Umstellung auf ALKIS.

1.3 Ortshöhenlagen¹⁾

Stadt	m über NN	Stadt	m über NN	Stadt	m über NN
Braunschweig	74	Hannover	55	Osnabrück	63
Celle	40	Hildesheim	93	Salzgitter	70
Emden	1	Lüneburg	20	Wilhelmshaven	2
Göttingen	150	Nordhorn	23	Wolfsburg	63
Goslar	255	Oldenburg	4		

1) Mittlere Höhenlage des Ortskerns.

1.4 Bewohnte Nordseeinseln

Name	Fläche	Landkreis	Name	Fläche	Landkreis
	km ²			km ²	
Borkum	32	Leer	Juist	14	Aurich
Norderney	26	Aurich	Wangerooge	8	Friesland
Langeoog	20	Wittmund	Baltrum	7	Aurich
Spiekeroog	19	Wittmund			

Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, Hannover (Flächengrößen aus dem ATIKS-Basis-DLM)

1.5 Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Gebirge/ Landschaft	Höhe	Berg	Gebirge/ Landschaft	Höhe
		m über NN			m über NN
Statistische Region Braunschweig			Statistische Region Lüneburg		
Wurmberg	Harz	971	Wilseder Berg	Hohe Heide	169
Bruchberg	Harz	927	Hülsenberg	Harburger Berge	155
Achtermann	Harz	925	Falkenberg	Heide	150
Große Blöße	Solling	528	Hoher Mechtin	Drawehn	142
Brunsborg	Dransfelder Stadtswald	480	Breitscher Berg	Höhbeck	76
Eilumer Horn	Elm	322			
Statistische Region Hannover			Statistische Region Weser-Ems		
Bloße Zelle	Hils	480	Dörenberg	Teutob. Wald	331
Ebersnacken	Vogler	460	Diedrichsburg	Melier Berge	218
Bröhn	Deister	405	Schwarzer Brink	Wiehengebirge	211
Brunnenberg	Rehburger Berge	161	Signalberg	Dammer Berge	146
Hüttenberg	Grinderwald	101	Gr. Kellenberg ¹⁾	Wiehengebirge	211

1) Nds. Teil.

1.6 Tiefste Punkte

Ort	Gemeinde	Landkreis	Höhe m unter NN
Freepsumer Meer	Krummhörn	Aurich	-2,5
Wynhamster Kolk	Dollart	Leer	-2,5
Althemmoor	Hemmoor	Cuxhaven	-1,5

1.7 Wichtige Flüsse

Fluss	Länge ¹⁾		Fluss	Länge ¹⁾	
	Insgesamt	davon schiffbar		Insgesamt	davon schiffbar
	km			km	
Weser	353	353	Hunte	173	24
Leine	247	112	Oste	153	80
Ems	241	212	Oker	125	-
Elbe	238	238	Innerste	99	-
Aller	205	117	Ilmenau	85	29
Hase	193	-			

1) Länge innerhalb Niedersachsens.

1.8 Wichtige Kanäle

Kanal	Länge		Tragfähigkeit
	Insgesamt	darunter in Niedersachsen	
	km			t
Mittellandkanal	321	195	1 350
Dortmund-Ems-Kanal	269	147	1 350
Elbe-Seitenkanal	115	115	1 500
Ems-Jade-Kanal	72	72	200
Küstenkanal	70	70	1 500

1.9 Wichtige Seen

See	Fläche in km ²	Größe	Mittlere
		Tiefe in Meter	
Steinhuder Meer	32,0	3,0	1,5
Dümmer	13,0	1,5	1,2
Zwischenahner Meer	5,5	5,5	3,3
Großes Meer	2,6	1,5	0,9
Bederkesaer See	1,7	1,7	1,0

1.10 Wichtige Talsperren

Talsperre	Jahr der Fertigstellung	Speicherraum	max. Wasserfläche
		Mio. m ²	ha
Okertalsperre	1956	47,4	230
Granetalsperre	1969	46,4	220
Odertalsperre	1934	30,6	136
Sösetalsperre	1931	25,5	121
Innerstetalsperre	1966	20,0	150
Eckertalsperre	1942	12,6	66
Thülsfelder Talsperre	1927	9,5	170

1.11 Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2017

Name des Naturparks	Gründung	Fläche in ha (Anteil in Niedersachsen)	Zuständigkeitsbereich der Unteren Naturschutzbehörden
Dümmer	1972	98 880	Diepholz, Osnabrück, Vechta
Elbhöhen-Wendland	1968	115 940	Lüchow-Dannenberg, Lüneburg
Elm-Lappwald	1977	46 878	Helmstedt, Wolfenbüttel
Harz	1960	90 856	Goslar, Osterode
Lüneburger Heide	1921	107 792	Harburg, Heidekreis, Lüneburg
Münden	1959	45 447	Lkr. Göttingen
Nördl. Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land – Terra.vita	1962	104 015	Lkr. Osnabrück, Stadt Osnabrück
Solling-Vogler im Weserbergland	1963	55 491	Holzminden, Northeim
Steinhuder Meer	1974	30 947	Region Hannover, Nienburg, Schaumburg
Südheide	1964	47 949	Lkr. Celle, Stadt Celle
Weserbergland	1975	115 897	Hamelnd-Pyrmont, Schaumburg
Wildeshauser Geest	1984	153 022	Diepholz, Oldenburg, Vechta, Cloppenburg
Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen	2006	11 231	Emsland, Grafschaft Bentheim
Hümmling	2015	57 597	Emsland

Quelle Tabelle 1.11 bis 1.13: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Schutzgebietsdokumentation

1.12 Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile 1990 bis 2017

31.12	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete		Naturdenkmale	Geschützte Landschaftsbestandteile
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	
1990	592	111 040	1 484	954 727	4 458	240
1995	672	131 843	1 461	998 714	4 364	353
2000	727	150 979	1 457	984 905	4 315	405
2005	717	151 772	1 424	967 715	3 928	510
2010	772	196 849	1 323	961 023	3 650	571
2011	772	198 755	1 272	985 748	3 546	591
2015	790	207 038	1 268	1 022 237	3 528	613
2016	798	211 569	1 266	1 025 727	3 518	618
2017	799	219 340	1 279	1 029 625	3 511	619

Bezüglich der Anzahl ist zu berücksichtigen, dass ältere zum Teil in neu verordnete Schutzgebiete auch anderer Kategorie einbezogen wurden.

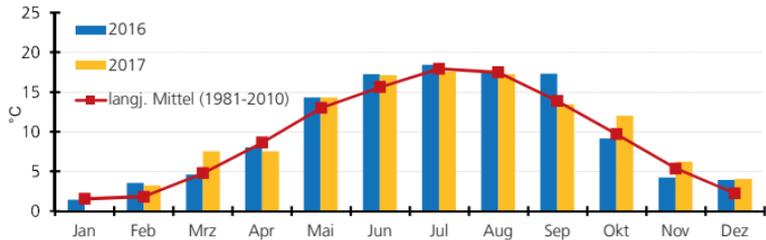
1.13 Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2017

Schutzkategorie	Anzahl	Fläche in ha	Anteil an der Landesfläche (einschließlich der 12-Seemeilen-Zone ¹⁾) in %
Naturschutzgebiete (NSG)	799	219 340	4,1
Nationalparke (Harz, Nds. Wattenmeer)	2	361 416	6,8
Biosphärenreservate (Nds. Elbtalau)	1	56 739	1,1
Naturdenkmale (ND)	3 511	1 372	0,0
Landschaftsschutzgebiete (LSG) ²⁾	1 279	1 029 625	19,3
Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)	619	1 353	0,03
Naturparke ³⁾	14	1 081 940	20,3

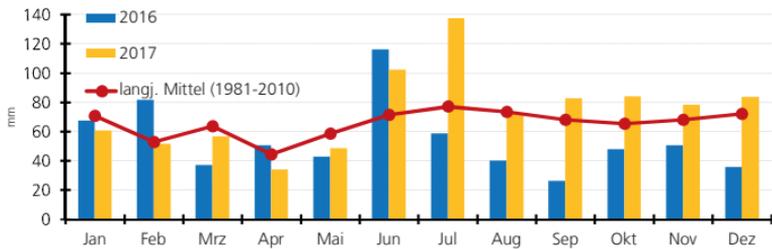
1) Der Flächenanteil bezieht sich auf die gesamte Landesfläche einschließlich der 12-Seemeilen-Zone (Bezugsgröße: 5 329 266 ha). - 2) Flächen von Landschaftsschutzgebieten, die von Naturschutzgebieten oder Naturdenkmalen flächenhafter Ausdehnung überlagert werden, sind nicht berücksichtigt.

3) Naturparke überlagern z. T. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale oder geschützte Landschaftsbestandteile.

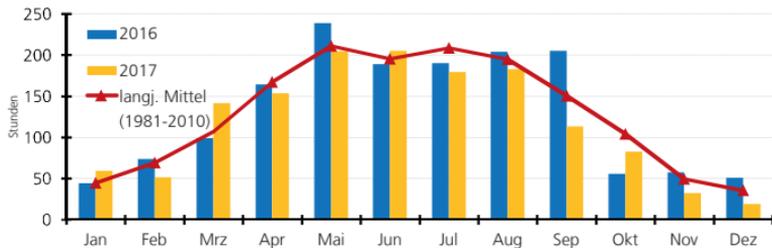
1. Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C



2. Monatliche Niederschlagsmengen in mm



3. Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden



(Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle der Grafiken: Deutscher Wetterdienst)

1.14 Gebietseinteilung am 31.12.2017

Statistische Region Land	Kreisfreie Städte	Landkreise ¹⁾	Gemeinden		Samt-gemeinden	Gemeindefreie Bezirke ²⁾
			Ins-gesamt	dar. Mit-glieds-gemeinden		
Braunschweig	3	7	166	113	20	-
Hannover	-	7	200	136	26	-
Lüneburg	-	11	330	272	46	2
Weser-Ems	5	12	247	132	24	-
Niedersachsen	8	37	943	653	116	2

1) Einschließlich Region Hannover. - 2) Lohheide und Osterheide.

1.15 Zahl der Gemeinden¹⁾ nach Einwohnergrößenklassen 1970 bis 2016

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Stichtag				
	27. Mai 1970	25. Mai 1987	31. Dez 2014	31. Dez 2015	31. Dez 2016
unter 1 000	2 957	291	247	231	212
1 000 - 2 000	583	258	239	237	224
2 000 - 5 000	351	184	171	170	172
5 000 - 10 000	105	123	140	131	135
10 000 - 20 000	60	101	108	112	111
20 000 - 50 000	23	57	68	72	72
50 000 - 100 000	5	9	14	12	12
100 000 - 200 000	5	6	4	6	6
200 000 - 500 000	1	2	1	1	1
500 000 und mehr	1	-	1	1	1
insgesamt	4 091	1 031	993	973	946

1) Einschließlich gemeindefreier Bezirke und bewohnter gemeindefreier Gebiete.

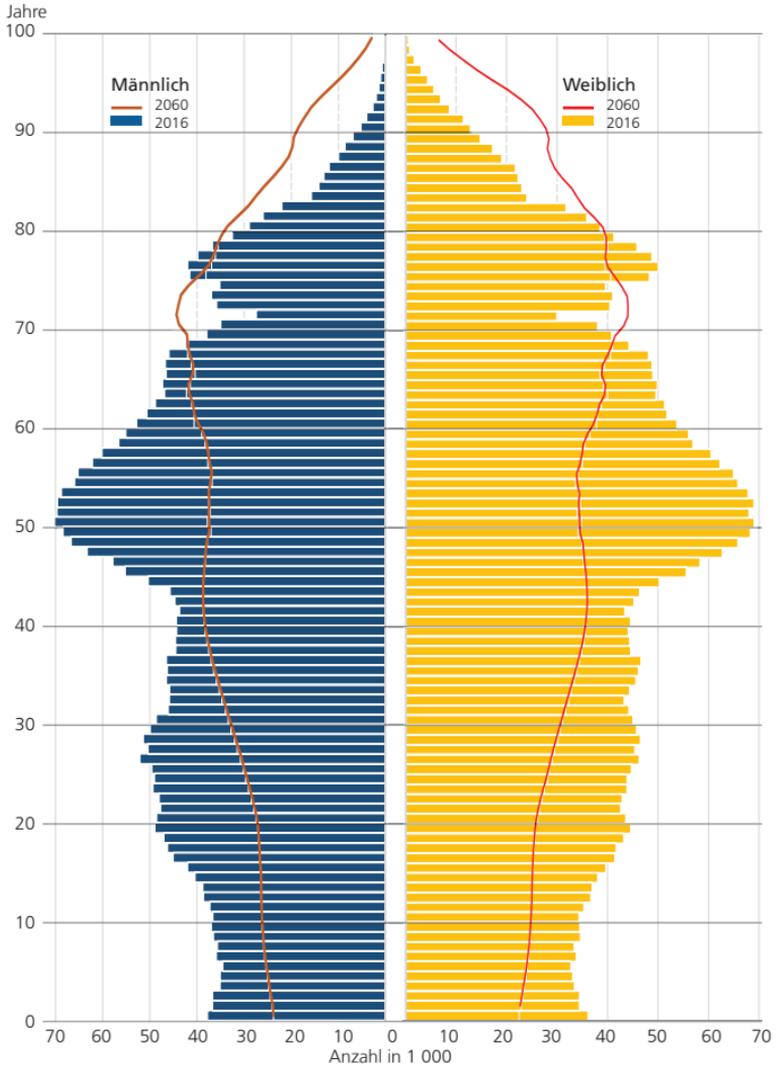
1.16 Die 40 größten Städte des Landes

Lfd. Nr.	Name	Bevölkerung am 31.12.2016		
		insgesamt	männlich	weiblich
		1	2	3
1	Hannover, Landeshauptstadt	532 864	259 559	273 305
2	Braunschweig	248 667	122 814	125 853
3	Oldenburg (Oldb.)	165 711	79 125	86 586
4	Osnabrück	164 070	79 430	84 640
5	Wolfsburg	123 909	61 644	62 265
6	Göttingen	119 177	57 943	61 234
7	Salzgitter	103 668	51 528	52 140
8	Hildesheim	101 687	48 241	53 446
9	Delmenhorst	77 045	38 169	38 876
10	Wilhelmshaven	76 201	37 511	38 690
11	Lüneburg, Hansestadt	74 494	35 901	38 593
12	Celle	69 561	33 697	35 864
13	Garbsen	60 853	29 685	31 168
14	Hameln	56 747	27 063	29 684
15	Lingen (Ems)	53 905	26 677	27 228
16	Langenhagen	53 514	26 236	27 278
17	Nordhorn	53 286	26 280	27 006
18	Wolfenbüttel	52 446	25 858	26 588
19	Goslar	51 439	25 061	26 378
20	Emden	50 486	25 205	25 281
21	Peine	49 676	24 507	25 169
22	Cuxhaven	48 551	23 048	25 503
23	Stade, Hansestadt	47 194	23 073	24 121
24	Melle	46 228	22 900	23 328
25	Neustadt am Rbge	43 902	21 771	22 131
26	Lehrte	43 720	21 685	22 035
27	Gifhorn	42 019	20 753	21 266
28	Aurich (Ostfriesland)	41 793	20 579	21 214
29	Wunstorf	41 478	20 210	21 268
30	Laatzen	41 389	20 031	21 358
31	Seevetal ¹⁾	41 234	20 224	21 010
32	Buxtehude, Hansestadt	40 033	19 907	20 126
33	Buchholz i. d. Nordheide	38 689	18 512	20 177
34	Papenburg	36 698	18 645	18 053
35	Meppen	34 935	17 210	17 725
36	Winsen (Luhe)	34 284	16 838	17 446
37	Cloppenburg	34 216	16 825	17 391
38	Leer (Ostfriesland)	34 129	17 008	17 121
39	Barsinghausen	33 922	16 739	17 183
40	Seelze	33 763	16 704	17 059

1) Seevetal führt nicht die Bezeichnung „Stadt“.

2| Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse

Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2016 und 2060¹⁾ im Vergleich



1) 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.

2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2016

Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾	
	in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²
1821	1 862,7	39,3	1961	6 640,9	140,2	2005	7 993,9	167,9
1848	2 230,0	47,1	1970	7 081,5	149,4	2010	7 918,3	166,3
1871	2 495,2	52,7	1975	7 238,5	152,6	2011	7 778,0	163,3
1885	2 771,2	58,5	1980	7 256,4	153,0	2011	7 774,3	163,3
1905	3 474,3	73,3	1985	7 196,9	151,7	2012	7 779,0	163,4
1925	3 959,1	83,6	1987	7 162,1	151,0	2013	7 790,6	163,6
1933	4 127,6	87,1	1990	7 387,2	156,0	2014	7 826,7	164,4
1939	4 539,7	95,8	1995	7 780,4	163,4	2015	7 926,6	166,5
1950	6 797,4	143,5	2000	7 926,2	166,5	2016	7 945,7	166,5

1) Gebietsstand: 1821 bis 1961 = 06.06.1961. - 2) 1821 bis 1970, 1987 und 2011: Volkszählungsergebnisse bzw. Zensus; alle anderen Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.

2.2 Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersgruppen und Geschlecht

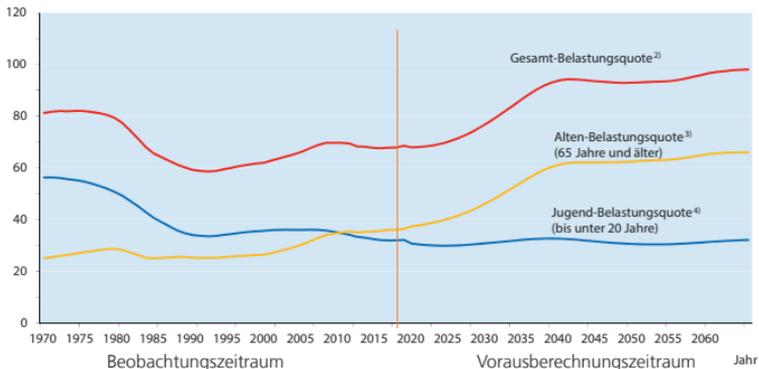
Alter von bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2016					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl in 1 000			in Prozent		
unter 3	216,1	111,2	105,0	2,7	2,8	2,6
3 - 6	203,9	104,6	99,3	2,6	2,7	2,5
6 - 15	654,3	336,7	317,6	8,2	8,6	7,9
15 - 18	256,0	133,2	122,8	3,2	3,4	3,1
18 - 21	275,8	144,5	131,3	3,5	3,7	3,3
21 - 25	367,3	194,1	173,2	4,6	5,0	4,3
25 - 30	481,8	253,3	228,5	6,1	6,5	5,7
30 - 40	907,1	458,9	448,2	11,4	11,7	11,1
40 - 50	1 080,5	540,1	540,4	13,6	13,8	13,4
50 - 60	1 283,4	643,2	640,2	16,2	16,4	15,9
60 - 65	502,6	246,4	256,2	6,3	6,3	6,4
65 und älter	1 716,8	757,3	959,5	21,6	19,3	23,9
Insgesamt	7 945,7	3 923,4	4 022,3	100	100	100

2.3 Bevölkerungsvorausberechnung¹⁾ 2017 bis 2060

Jahr	Bevölkerung insgesamt am Jahresanfang			Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wan- de- rungs- saldo	Bev.- ver- än- de- rung
	insgesamt	männlich	weiblich	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geb. + oder -		
2017	7 820,2	3 850,6	3 969,6	63,4	90,5	-27,2	+27,8	+0,6
2018	7 816,0	2 851,4	3 964,6	63,6	91,4	-27,8	+23,6	-4,2
2019	7 807,1	3 849,3	3 957,8	63,7	92,2	-28,4	+19,5	-8,9
2020	7 793,3	3 844,1	3 949,1	63,8	93,0	-29,2	+15,4	-13,8
2025	7 674,9	3 789,8	3 885,1	61,5	96,3	-34,8	+8,7	-26,1
2030	7 529,7	3 719,5	3 810,1	57,1	48,1	-41,0	+9,9	-31,1
2035	7 360,2	3 636,4	3 723,8	53,0	98,2	-45,1	+9,5	-35,6
2040	7 169,2	3 542,0	3 627,2	50,0	98,9	-48,4	+8,5	-39,9
2045	6 958,4	3 438,0	3 520,5	50,0	101,9	-51,8	+8,3	-43,5
2050	6 732,1	3 329,1	3 403,0	50,1	104,7	-54,6	+8,3	-46,3
2055	6 497,0	3 220,1	3 276,8	49,1	104,6	-55,5	+8,3	-47,2
2060	6 266,4	3 116,7	3 149,6	46,7	100,0	-53,3	+8,3	-45,0

1) 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.

Belastungsquoten 1970 bis 2060¹⁾

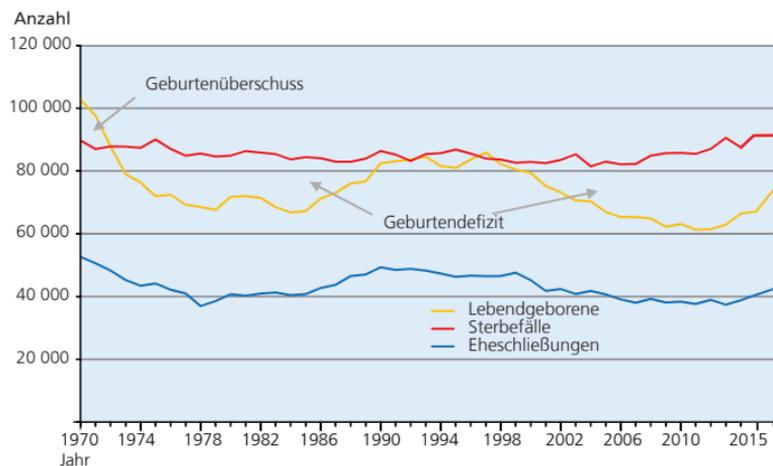


1) Ab 2017 Schätzwerte der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1. - 2) Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren und Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige. - Es wird an dieser Stelle auf die Erwerbsfähigkeit abgestellt, nicht auf die tatsächliche Erwerbstätigkeit. 3) Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige. - 4) Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren auf 100 Erwerbsfähige.

2.4 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2000 bis 2016

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene		
		insgesamt	darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	darunter nicht-ehelich		insgesamt	darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	darunter im 1. Lebensjahr
2000	45 233	79 436	3 869	15 691	332	82 901	1 094	388
2005	40 687	66 993	2 304	17 403	236	82 976	1 251	302
2006	39 091	65 327	2 274	17 731	226	82 121	1 282	308
2007	38 036	65 326	2 385	18 173	224	82 277	1 330	275
2008	39 234	64 887	2 318	18 748	217	84 874	1 571	270
2009	38 116	62 228	2 005	18 704	203	85 673	1 576	260
2010	38 373	63 130	2 039	19 080	216	85 794	1 442	264
2011	37 645	61 280	1 966	19 241	233	85 489	1 560	309
2012	38 947	61 478	2 439	19 430	208	87 040	1 647	236
2013	37 405	62 879	3 016	20 387	227	90 569	1 760	234
2014	38 792	66 406	4 248	21 656	227	87 571	1 809	234
2015	40 241	67 183	5 322	21 882	219	92 460	1 890	239
2016	41 284	75 215	9 093	25 549	238	92 368	2 296	293

Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2016



2.5 Lebendgeborene 1975 bis 2016 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten

Jahr	Ehelich Lebendgeborene					Lebendgeborene		
	insgesamt	davon waren ... Kind(er) ¹⁾				insgesamt	darunter Mehrlinge	
		1	2	3	4 oder mehr		Zwillinge	Drillinge
1975	67 912	30 699	22 958	8 347	5 908	71 964	1 359	21
1980	66 275	31 369	23 589	7 638	3 679	71 752	1 333	6
1985	60 407	28 507	21 785	7 291	2 824	67 229	1 427	42
1990	73 496	34 563	25 760	9 079	4 094	82 452	1 930	69
1995	69 588	31 934	25 481	8 239	3 934	80 994	2 123	133
2000	63 735	27 890	24 334	7 790	3 721	79 436	2 504	190
2005	49 590	21 295	19 230	6 086	2 979	66 993	2 093	86
2008	46 139	20 334	17 268	5 765	2 772	64 887	2 078	81
2009	43 524	19 818	15 970	5 206	2 530	62 228	2 007	75
2010	44 050	20 360	16 052	5 172	2 466	63 130	2 139	86
2011	42 039	17 240	16 266	5 634	2 899	61 280	2 162	87
2012	42 048	18 731	16 010	4 984	2 323	61 478	2 104	53
2013	42 492	19 158	16 026	5 033	2 275	62 879	2 128	65
2014	44 750	19 744	16 933	5 562	2 511	66 406	2 449	76
2015	45 301	19 823	17 461	5 471	2 546	67 183	2 414	81
2016	49 666	21 235	18 935	6 404	3 092	75 215	2 800	80

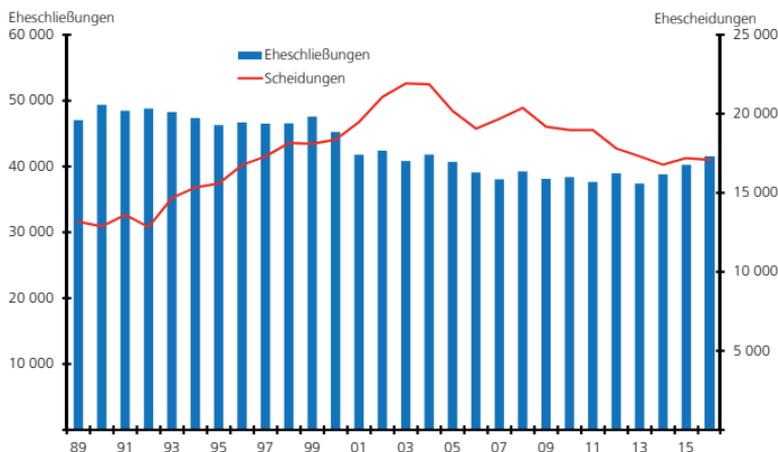
1) In der jetzigen Ehe lebendgeborene und legitimierte Kinder.

2.6 Ehescheidungen 1985 bis 2017 nach der Kinderzahl

Jahr	Geschiedene Ehen						Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	nach der Zahl der lebenden minderjährigen Kinder ¹⁾					
		keine	1	2	3	4 oder mehr	
1985	13 885	5 821	4 815	2 632	471	146	12 124
1990	12 876	6 109	4 042	2 226	387	112	10 137
1995	15 588	7 032	4 795	2 963	629	169	13 326
2000	18 367	8 980	4 830	3 569	789	199	15 184
2005	20 177	8 619	5 600	4 509	1 138	311	19 403
2008	20 376	8 894	5 624	4 532	1 038	288	19 066
2009	19 181	8 428	5 267	4 215	987	284	17 908
2010	18 974	8 394	5 184	4 150	988	258	17 579
2011	18 953	8 386	5 189	4 115	978	285	17 581
2012	17 806	7 903	4 859	3 812	962	270	16 537
2013	17 307	7 801	4 618	3 755	873	260	15 884
2014	16 776	7 410	4 597	3 697	820	252	15 544
2015	17 226	7 687	4 749	3 622	920	248	15 827
2016	17 120	7 682	4 659	3 698	847	234	15 613
2017	15 986	7 208	4 260	3 573	713	232	14 574

1) Einschließlich der legitimierten Kinder.

Eheschließungen und Ehescheidungen 1989 bis 2016



2.7 Zusammengefasste Geburtenziffer 1970 bis 2016

Jahr	Anzahl der Frauen ¹⁾	Lebendgeborene insgesamt	Zusammengefasste Geburtenziffer
1970	1 608 429	102 706	2 294
1975	1 649 038	71 964	1 575
1980	1 732 078	71 752	1 504
1985	1 817 743	67 229	1 300
1990	1 775 045	82 452	1 466
1995	1 833 348	80 994	1 363
2000	1 852 330	79 436	1 479
2005	1 850 458	66 993	1 391
2010	1 774 838	63 130	1 420
2014	1 672 779	66 406	1 527
2015	1 665 003	67 183	1 523
2016	1 654 588	75 215	1 677

1) Mittlere, weibliche Jahresbevölkerung im Alter von 15- bis unter 50 Jahre.

2.8 Durchschnittliche Lebenserwartung 1986/88 und 2014/2016 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren				Voll- endetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren			
	Männer		Frauen			Männer		Frauen	
	1986/88 ¹⁾	2014/16	1986/88 ¹⁾	2014/16		1986/88 ¹⁾	2014/16	1986/88 ¹⁾	2014/16
0	72,22	77,98	78,69	82,85	51	24,74	29,01	29,98	33,20
1	71,87	77,28	78,23	82,14	52	23,91	28,12	29,07	32,27
2	70,93	76,30	77,28	81,17	53	23,09	27,25	28,18	31,36
3	69,97	75,31	76,31	80,18	54	22,27	26,39	27,28	30,45
4	69,00	74,32	75,34	79,19	55	21,47	25,54	26,40	29,55
5	68,03	73,33	74,36	78,20	56	20,68	24,71	25,52	28,64
6	67,05	72,33	73,37	77,21	57	19,91	23,88	24,65	27,75
7	66,07	71,34	72,39	76,22	58	19,41	23,06	23,78	26,87
8	65,09	70,35	71,40	75,22	59	18,39	22,25	22,92	25,98
9	64,11	69,35	70,41	74,23	60	17,65	21,46	22,07	25,12
10	63,13	68,35	69,43	73,23	61	16,92	20,67	21,22	24,26
11	62,14	67,36	68,44	72,24	62	16,20	19,90	20,38	23,40
12	61,15	66,36	67,45	71,25	63	15,50	19,14	19,55	22,55
13	60,17	65,37	66,46	70,25	64	14,81	18,39	18,73	21,71
14	59,18	64,37	65,48	69,25	65	14,13	17,65	17,92	20,87
15	58,20	63,38	64,49	68,26	66	13,46	16,93	17,12	20,04
16	57,22	62,40	63,51	67,27	67	12,81	16,20	16,33	19,22
17	56,26	61,42	62,53	66,28	68	12,17	15,49	15,56	18,41
18	55,31	60,44	61,55	65,29	69	11,55	14,78	14,79	17,60
19	54,37	59,46	60,58	64,31	70	10,95	14,09	14,04	16,81
20	53,44	58,49	59,60	63,32	71	10,37	13,40	13,30	16,01
21	52,50	57,52	58,63	62,33	72	9,80	12,72	12,58	15,23
22	51,57	56,55	57,66	61,34	73	9,26	12,06	11,88	14,46
23	50,63	55,57	56,69	60,35	74	8,74	11,41	11,20	13,68
24	49,69	54,61	55,71	59,37	75	8,25	10,77	10,55	12,91
25	48,74	53,63	54,74	58,38	76	7,77	10,15	9,91	12,15
26	47,79	52,66	53,76	57,39	77	7,32	9,54	9,30	11,41
27	46,84	51,69	52,79	56,41	78	6,89	8,94	8,72	10,69
28	45,88	50,72	51,81	55,42	79	6,48	8,36	8,16	10,00
29	44,93	49,75	50,84	54,43	80	6,10	7,80	7,63	9,33
30	43,98	48,78	49,87	53,45	81	5,73	7,28	7,12	8,69
31	43,03	47,81	48,89	52,47	82	5,39	6,77	6,65	8,08
32	42,08	46,85	47,92	51,48	83	5,06	6,28	6,20	7,48
33	41,13	45,89	46,95	50,51	84	4,76	5,83	5,78	6,93
34	40,18	44,93	45,98	49,53	85	4,47	5,40	5,39	6,39
35	39,24	43,97	45,02	48,54	86	4,20	5,01	5,02	5,88
36	38,29	43,01	44,05	47,57	87	3,94	4,64	4,67	5,43
37	37,35	42,05	43,09	46,59	88	3,71	4,30	4,36	5,01
38	36,42	41,09	42,13	45,61	89	3,49	3,97	4,06	4,60
39	35,48	40,14	41,17	44,64	90	3,28	3,63	3,79	4,22
40	34,55	39,18	40,22	43,66	91	3,09	3,34	3,53	3,88
41	33,62	38,24	39,27	42,69	92	2,91	3,08	3,30	3,58
42	32,70	37,29	38,32	41,74	93	2,74	2,86	3,08	3,31
43	31,78	36,34	37,37	40,77	94	2,58	2,66	2,89	3,05
44	30,87	35,40	36,43	39,81	95	2,44	2,49	2,70	2,87
45	29,97	34,47	35,50	38,85	96	2,30	2,35	2,54	2,66
46	29,07	33,54	34,57	37,89	97	2,18	2,23	2,38	2,48
47	28,19	32,62	33,64	36,94	98	2,06	2,09	2,25	2,32
48	27,31	31,71	32,71	36,00	99	1,95	1,97	2,12	2,17
49	26,45	30,80	31,80	35,06	100	1,85	1,87	2,00	2,04
50	25,59	29,90	30,88	34,13					

1) 1986/88: Allgemeine Sterbetafel.

2.9 Familien in Privathaushalten 2017¹⁾ nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Familientyp (Alter der ledigen Kinder von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
		in 1 000				
Ehepaare	771,5	327,9	326,6	116,9	2 923,1	3,79
unter 3 Jahre	147,7	55,7	58,5	33,5	586,1	3,97
unter 18 Jahre	565,3	185,4	269,4	110,5	2 233,3	3,95
18 Jahre und älter	291,7	142,5	107,8	41,4	1 088,3	3,73
Lebensgemeinschaften	83,6	50,2	25,4	(8,0)	293,9	3,51
unter 3 Jahre	30,4	17,2	(9,4)	/	108,9	3,58
unter 18 Jahre	72,6	41,6	23,2	(7,8)	258,1	3,56
18 Jahre und älter	15,2	(8,7)	(5,0)	/	53,9	3,55
Alleinerziehende	244,4	163,8	62,3	18,3	594,8	2,43
unter 3 Jahre	18,4	(9,8)	(5,3)	/	50,1	2,72
unter 18 Jahre	144,8	79,0	48,9	16,9	378,6	2,62
18 Jahre und älter	121,6	84,8	27,8	(9,0)	293,1	2,41
Insgesamt	1 099,5	542,0	414,3	143,2	3 811,8	3,47

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt. Quelle: Mikrozensus

2.10 Familien 2006 bis 2017¹⁾ nach Zahl der ledigen Kinder

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			
		1	2	3	4 und mehr
		in 1 000			
2006	1 176,5	566,8	444,3	123,5	41,9
2007	1 168,5	563,8	446,3	123,3	35,1
2008	1 142,0	550,1	434,3	118,2	39,4
2009	1 133,8	550,0	427,4	116,6	39,6
2010	1 118,5	541,5	428,7	110,2	38,1
2011	1 105,5	543,0	414,2	112,1	36,2
2012	1 095,4	538,9	412,5	107,8	36,2
2013	1 087,5	545,6	399,1	107,8	35,0
2014	1 088,7	552,4	397,4	105,7	33,3
2015	1 092,5	561,6	392,0	107,4	31,5
2016	1 112,1	554,3	411,8	112,1	33,8
2017	1 099,5	542,0	414,3	104,5	38,8

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. In 2016 Umstellung auf eine neue Mikrozensus-Stichprobe. Ab 2017 nur noch Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Dadurch jeweils eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. Quelle: Mikrozensus

2.11 Haushalte 2017 nach dem monatlichen Nettoeinkommen

Bezeichnung	Haushalte insges. ¹⁾	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... €					
		unter 500	500	900	1 300	1 500	2 000
			- 900	- 1 300	- 1 500	- 2 000	und mehr
	1 000	%					
Haushalte insgesamt	3 972,1	1,6	8,5	11,5	6,7	15,5	55,2
Einpersonenhaushalte	1 683,8	3,7	19,0	21,6	11,0	20,9	23,3
Mehrpersonenhaushalte	2 288,2	/	0,7	4,1	3,6	11,5	78,7
darunter							
mit 1 Kind	538,8	/	(1,1)	5,7	4,1	11,3	76,0
mit 2 Kindern	412,6	/	/	(2,2)	(2,1)	7,8	85,6
mit 3 Kindern	105,5	/	/	/	/	(7,3)	85,8
mit 4 Kindern und mehr	40,0	-	-	/	/	/	86,3

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. - Quelle: Mikrozensus

2.12 Haushalte 2001 bis 2017¹⁾ nach Haushaltsgröße

Jahr	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
2001	3 653,8	1 312,4	2 341,4	1 245,0	503,2	416,6	176,5
2002	3 683,6	1 333,1	2 350,5	1 258,4	498,4	419,8	173,8
2003	3 730,1	1 387,6	2 342,5	1 266,9	480,7	423,4	171,4
2004	3 764,5	1 401,2	2 363,3	1 297,7	481,1	423,9	160,6
2005	3 762,7	1 411,4	2 351,3	1 286,4	479,7	429,2	156,0
2006	3 803,7	1 490,2	2 313,5	1 263,8	481,8	406,4	161,6
2007	3 809,1	1 466,8	2 342,3	1 304,2	477,3	406,1	154,7
2008	3 847,6	1 514,9	2 332,8	1 318,8	470,9	388,6	154,1
2009	3 833,4	1 506,6	2 326,7	1 325,4	461,2	388,5	151,7
2010	3 870,6	1 568,9	2 301,7	1 307,9	461,8	388,6	143,3
2011	3 777,2	1 510,1	2 267,0	1 287,5	460,2	376,6	142,7
2012	3 790,5	1 516,7	2 273,9	1 300,1	461,9	369,9	142,0
2013	3 827,9	1 548,7	2 279,2	1 317,1	461,8	360,7	139,5
2014	3 828,9	1 540,1	2 288,8	1 324,9	467,5	357,1	139,3
2015	3 901,6	1 601,8	2 299,7	1 337,4	470,1	354,0	138,3
2016	3 941,2	1 620,1	2 321,1	1 304,9	464,9	373,0	142,3
2017	3 972,1	1 683,8	2 288,2	1 323,5	451,8	370,9	142,2

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. In 2016 Umstellung auf eine neue Mikrozensus-Stichprobe. Dadurch für dieses Jahr und Folgejahre eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. Quelle: Mikrozensus

2.13 Bevölkerung in Privathaushalten 2017 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen							
	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet ge- schied.	ins- ge- samt	ledig	ver- heira- tet	ver- witwet ge- schied.
	1 000				%			
Insgesamt								
Erwerbstätige	3 942,5	1 379,1	2 147,3	416,0	100	35,0	54,5	10,6
Erwerbslose	153,4	82,5	50,1	20,9	100	53,8	32,7	13,6
Erwerbspersonen	4 095,9	1 461,6	2 197,4	437,0	100	35,7	53,6	10,7
Nichterwerbs- personen	3 758,1	1 745,4	1 375,0	637,6	100	46,4	36,6	17,0
Bevölkerung	7 854,1	3 207,1	3 572,4	1 074,6	100	40,8	45,5	13,7
Männlich								
Erwerbstätige	2 122,0	808,8	1 145,7	167,4	100	38,1	54,0	7,9
Erwerbslose	91,8	56,7	25,9	9,2	100	61,8	28,2	10,0
Erwerbspersonen	2 213,8	865,6	1 171,6	176,6	100	39,1	52,9	8,0
Nichterwerbs- personen	1 696,8	916,1	620,1	160,7	100	54,0	36,5	9,5
Bevölkerung	3 910,6	1 781,7	1 791,7	337,3	100	45,6	45,8	8,6
Weiblich								
Erwerbstätige	1 820,5	570,3	1 001,6	248,6	100	31,3	55,0	13,7
Erwerbslose	61,6	25,7	24,2	11,7	100	41,7	39,3	19,0
Erwerbspersonen	1 882,1	596,1	1 025,7	260,3	100	31,7	54,5	13,8
Nichterwerbs- personen	2 061,3	829,3	755,0	477,0	100	40,2	36,6	23,1
Bevölkerung	3 943,4	1 425,4	1 780,7	737,4	100	36,1	45,2	18,7

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt.

Quelle: Mikrozensus

2.14 Bevölkerung in Privathaushalten 2017 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbs-/Berufstätigkeit	3 511,0	44,7	1 970,7	50,4	1 540,3	39,1
Arbeitslosengeld I/Hartz IV	287,3	3,7	160,1	4,1	127,2	3,2
Rente/Pension	1 675,1	21,3	811,6	20,8	863,5	21,9
Einkünfte von Angehörigen	2 062,8	26,3	813,6	20,8	1 249,2	31,7
Vermögen/Zinsen	56,7	0,7	32,3	0,8	24,3	0,6
Elterngeld	28,7	0,4	/	/	27,2	0,7
Hilfe zum Lebensunterhalt, sonstige Unter- stützungen	232,4	3,0	120,8	3,1	111,5	2,8
Insgesamt	7 854,1	100	3 910,6	100	3 943,4	100

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt.

Quelle: Mikrozensus

2.15 Entwicklung der Ausländerzahlen 1990 bis 2017¹⁾

Jahr	Ausländer/-innen insgesamt	Davon		Ausländer- quote in %
		männlich	weiblich	
1990	338 826	189 962	148 864	4,6
1995	468 755	258 873	209 882	6,0
2000	473 515	251 652	221 863	6,0
2005	461 486	237 244	224 242	5,8
2006	458 757	235 826	222 931	5,7
2007	457 099	234 334	222 765	5,7
2008	453 141	231 995	221 146	5,7
2009	453 636	231 895	221 741	5,7
2010	458 153	235 118	223 035	5,8
2011	470 683	242 384	228 299	6,1
2012	492 072	255 855	236 217	6,3
2013	525 689	275 914	249 775	6,7
2014	570 988	302 438	268 550	7,3
2015	663 817	361 111	302 706	8,4
2016 ¹⁾	745 185	410 010	335 175	9,4
2017 ¹⁾	776 860	425 770	351 090	...

1) Aufgrund des geänderten Verfahrens der Geheimhaltung (Fünfer-Rundung) ab dem Berichtsjahr 2016 ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

2.16 Altersgruppen der Ausländer/-innen am 31.12.2017¹⁾

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2017		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	24 005	12 330	11 680
3 – 6	23 460	12 230	11 235
6 – 15	63 635	33 290	30 335
15 – 18	21 785	12 445	9 345
18 – 21	34 685	20 995	13 690
21 – 25	59 225	34 850	24 370
25 – 30	86 865	50 575	36 290
30 – 40	155 200	85 660	69 540
40 – 50	132 370	71 170	61 205
50 – 60	85 430	47 030	38 400
60 – 65	27 050	13 630	13 415
65 und mehr	63 135	31 570	31 575
Insgesamt	776 860	425 770	351 090

Die Ausländerstatistik setzt ab dem Berichtsjahr 2016 für die Geheimhaltung das Verfahren der sogenannten „Fünfer-Rundung“ ein, bei dem alle Fallzahlen auf das nächste Vielfache von 5 auf- bzw. abgerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

2.17 Staatsangehörigkeit der Ausländer/-innen 2013 bis 2017

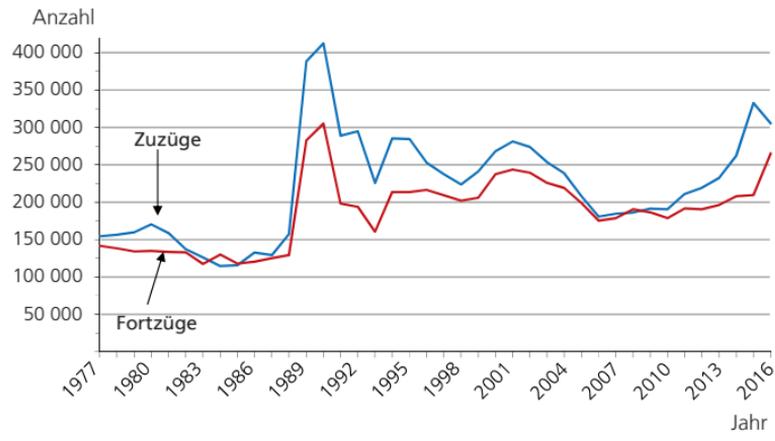
Erdteil	Ausländer/-innen insgesamt am 31. Dezember ...				
	2013	2014	2015	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾
Europa	408 277	438 412	478 323	494 310	509 435
dar. EU insgesamt	233 984	258 695	285 857	308 570	323 285
Belgien	1 128	1 149	1 266	1 305	1 290
Bosnien und Herzegowina	6 095	6 451	6 895	6 865	7 105
Bulgarien	9 641	13 006	17 304	20 670	23 270
Frankreich	4 295	4 462	4 624	4 775	4 770
Griechenland	16 257	16 895	17 522	18 300	18 580
Italien	24 509	25 773	26 951	27 765	28 090
Kosovo	12 862	13 974	15 971	15 170	15 420
Kroatien	6 823	7 429	8 505	9 605	10 455
Lettland	3 600	3 844	4 261	4 725	5 075
Litauen	4 607	5 047	5 706	6 200	6 670
Mazedonien	3 566	4 060	5 349	5 060	5 225
Montenegro	2 613	3 717	6 971	4 770	4 430
Niederlande	30 260	30 232	30 377	30 465	30 230
Österreich	6 438	6 510	6 585	6 575	6 540
Polen	65 850	75 160	83 950	90 175	94 210
Portugal	8 255	8 582	8 700	8 940	8 745
Rumänien	15 614	21 893	29 065	37 250	43 860
Russische Föderation	19 399	19 594	20 388	21 275	21 365
Schweden	1 311	1 374	1 449	1 470	1 470
Schweiz	2 165	2 199	2 200	2 265	2 295
Serbien	16 956	18 596	20 129	18 620	18 770
Slowakei	1 857	2 127	2 394	2 450	2 510
Slowenien	677	746	828	885	905
Spanien	10 389	10 942	11 532	11 770	11 785
Tschechien	1 665	1 811	2 029	2 095	2 125
Türkei	93 726	92 271	90 914	90 185	89 675
Ukraine	9 884	10 200	10 295	10 390	10 595
Ungarn	6 680	7 503	8 435	8 955	9 130
Vereinigtes Königreich	10 242	10 157	10 250	10 025	9 425
Weißrussland	1 713	1 721	1 804	1 895	1 925
Afrika	17 408	20 813	29 314	34 265	36 290
Amerika	13 537	14 015	14 766	15 115	15 560
Asien	78 630	89 166	130 614	189 460	203 165
Australien und Ozeanien	982	969	952	945	995
Staatenlos	1 707	1 814	2 082	2 630	3 030
Ungeklärt und o. Angaben	5 148	5 754	7 720	8 410	8 335
Insgesamt	525 689	570 988	663 817	745 185	776 860

1) Aufgrund des geänderten Verfahrens der Geheimhaltung (Fünfer-Rundung) ab dem Berichtsjahr 2016 ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

2.18 Entwicklung der Einbürgerungen 2014 bis 2017

Land der früheren Staatsangehörigkeit	Ausländer/-innen am 31.12.			
	2014	2015	2016	2017
Europa	4 399	4 598	4 880	5 044
dar. Bosnien und Herzegowina	63	71	85	91
Italien	128	139	160	226
Kroatien	144	109	124	93
Polen	576	559	650	664
Rumänien	113	156	193	241
Russische Föderation	251	168	225	157
Serbien	174	162	210	142
Türkei	1 657	1 709	1 278	1 208
Ukraine	148	328	449	238
Ungarn	38	39	66	49
Afrika	596	625	647	673
Asien	2 364	2 392	2 614	2 599
dar. Iran	262	221	255	260
Vietnam	277	266	265	259
Amerika, Australien und Ozeanien	256	261	270	298
Staatenlos und ungeklärt	107	112	108	171
Insgesamt	7 722	7 988	8 519	8 785

Wanderungen über die Landesgrenze 1977 bis 2016



2.19 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2016

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn/ -verlust	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		über die Grenzen des Bundes- gebietes ¹⁾		über die Grenzen des Bundes- gebietes ¹⁾		über die Grenzen des Bundes- gebietes ¹⁾
in 1 000						
1950	180,3	110,6 ²⁾	243,5	31,2 ²⁾	-63,2	+79,4 ²⁾
1955	149,5	52,7 ²⁾	204,5	21,7 ²⁾	-55,0	+31,0 ²⁾
1960	169,2	45,2 ³⁾	172,5	19,4 ³⁾	-3,3	+25,8 ³⁾
1965	194,1	56,9	176,8	30,5	+17,3	+26,5
1970	223,9	77,1	172,8	32,2	+51,1	+44,9
1975	149,8	31,3	158,1	47,6	-8,3	-16,3
1980	170,3	50,7	134,8	27,0	+35,5	+23,7
1985	115,8	34,6	117,9	26,3	-2,2	+8,2
1987	129,1	43,5	125,1	29,1	+4,0	+14,4
1989 ⁴⁾	388,5	296,3	282,3	82,4	+106,1	+213,9
1990	412,4	304,3 ⁵⁾	303,6	95,0 ⁵⁾	+108,8	+209,3 ⁵⁾
1995	284,6	158,1	213,7	60,6	+70,9	+97,5
2000	268,2	146,1	237,3	56,1	+30,9	+90,0
2005	208,0	95,9	198,8	55,4	+9,2	+40,5
2010	190,6	76,8	178,6	62,3	+12,0	+14,4
2014	262,2	139,2	207,8	85,1	+54,4	+54,0
2015	332,7	206,7	209,4	87,1	+123,3	+119,6
2016	305,2	175,2	265,4	137,0	+39,8	+38,2

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe. - 2) Einschließlich Berlin (West) und Saarland.
 3) Einschließlich Berlin (West). - 4) Ab 1989 erhöhtes Wanderungsvolumen aufgrund der statistischen Erfassung der Aussiedler/-innen in den niedersächsischen Grenzdurchgangslagern. - 5) Bis 2. Oktober 1990 einschließlich der ehemaligen DDR und Berlin (Ost).

2.20 Wanderungen mit den anderen Ländern 2016

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen
	in 1 000					
Schleswig-Holstein	9,6	1,3	9,6	1,1	+0,0	+0,1
Hamburg	13,9	1,9	13,4	1,8	+0,5	+0,2
Bremen	14,3	1,8	14,0	2,2	+0,3	-0,4
Nordrhein-Westfalen	35,8	6,6	34,0	8,3	+1,7	-1,7
Hessen	9,3	1,8	8,8	2,0	+0,4	-0,2
Rheinland-Pfalz	3,4	0,7	3,4	0,9	-0,1	-0,2
Baden-Württemberg	8,5	2,4	9,5	2,8	-1,0	-0,4
Bayern	8,7	2,6	9,7	2,7	-0,9	-0,1
Saarland	0,7	0,2	0,6	0,2	+0,1	+0,0
Berlin	5,3	1,1	7,0	1,3	-1,8	-0,2
Brandenburg	2,9	0,8	2,7	0,5	+0,2	+0,3
Mecklenburg-Vorpommern	3,8	1,2	3,3	0,4	+0,5	+0,8
Sachsen	3,7	1,2	3,7	0,7	+0,0	+0,5
Sachsen-Anhalt	7,0	1,6	6,1	0,8	+0,9	+0,8
Thüringen	3,3	0,8	2,6	0,5	+0,7	+0,3
Bundesgebiet zusammen	130,0	26,2	128,4	26,2	+1,6	+0,0

2.21 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2016

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.
	in 1 000					
EU-Staaten	80,3	51,1	64,7	42,8	+15,5	+8,3
Übriges Europa	21,6	11,6	24,0	13,7	-2,4	-2,1
Afrika	8,7	6,8	6,7	6,1	+2,1	+0,7
Amerika	4,8	2,5	4,3	2,3	+0,5	+0,2
Asien	49,1	27,6	7,4	4,7	+41,8	+22,9
Australien u. Ozeanien	0,5	0,3	0,6	0,3	+0,0	-0,0
Von und nach See	0,6	0,6	1,0	1,0	-0,4	-0,4
Unbekanntes Ausland einschließlich ungeklärt und ohne Angabe	9,5	6,4	28,3	20,3	-18,8	-13,9
Über die Grenzen des Bundesgebietes zusammen	175,2	106,8	137,0	91,1	+38,2	+15,8

2.22 Haushalte von Ausländern/-innen 2017

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
		%				
	1 000					
unter 25	34,0	72,9	/	/	/	/
25 - 45	164,6	37,2	15,6	16,5	17,4	13,3
45 - 65	96,6	35,7	26,3	13,9	15,7	(8,5)
65 und mehr	37,1	48,0	45,0	/	/	-
Insgesamt	332,2	41,6	21,9	13,5	13,8	9,2

Quelle: Mikrozensus

2.23 Haushalte 2017 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
1 000						

Privathaushalte insgesamt

Insgesamt	3 972,1	1 683,8	2 288,2	1 323,5	451,8	513,1
ohne Kinder	2 875,1	1 683,8	1 191,3	1 169,0	20,4	/
mit Kindern	1 097,0	X	1 097,0	154,4	431,3	511,2

Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt	3 554,8	1 540,6	2 014,2	1 217,0	388,0	409,2
ohne Kinder	2 633,2	1 540,6	1 092,6	1 076,5	14,7	/
mit Kindern	921,6	X	921,6	140,6	373,3	407,8

Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt	157,2	X	157,2	55,7	38,7	62,9
ohne Kinder	52,1	X	52,1	49,2	/	/
mit Kindern	105,1	X	105,1	(6,4)	36,0	62,6

Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt	260,1	143,2	116,8	50,8	25,1	41,0
ohne Kinder	189,8	143,2	46,6	43,3	/	/
mit Kindern	70,3	X	70,3	(7,4)	22,0	40,9

Quelle: Mikrozensus

2.24 Privathaushalte mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach Haushaltsgröße

Haushalte/ Haushaltsgröße	Insgesamt	Haushalte ohne		Haushalte mit		
		Migrationshintergrund				
	1 000	%	1 000	%		
Haushalte insgesamt	3 972,0	3 206,7	80,7	765,3	19,3	
Einpersonenhaushalte	1 683,7	1 438,6	85,4	245,2	14,6	
Mehrpersonenhaushalte	2 288,2	1 768,1	77,3	520,1	22,7	
davon mit ... Personen						
2	1 323,5	1 094,1	82,7	229,4	17,3	
3	451,8	336,6	74,5	115,2	25,5	
4	370,9	259,5	70,0	111,4	30,0	
5 und mehr	142,2	78,0	54,9	64,2	45,1	
Haushaltsmitglieder insgesamt						
Anzahl	7 941,2	6 086,5	76,6	1 854,7	23,4	
Haushaltsmitglieder je Haushalt	2,00	1,90	x	2,42	x	

Quelle: Mikrozensus

2.25 Bevölkerung in Privathaushalten¹⁾ mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Migrationsstatus	Bevölke- rung ins- gesamt	Überwiegender Lebensunterhalt				
		eigene Erwerbs-, Berufstätig- keit	Rente und Pension	Einkünfte von Ange- hörigen	Öffentli- che Lei- stungen ²⁾ (ohne Renten, Pensionen)	eigenes Vermö- gen, Ver- mietung, Zinsen, Altenteil
Bevölkerung						
insgesamt	7 853,9	44,7	21,3	26,3	7,0	0,7
Männer	3 910,6	50,4	20,8	20,8	7,2	0,8
Frauen	3 943,3	39,1	21,9	31,7	6,7	0,6
Bevölkerung ohne						
Migrationshintergrund	7 853,9	44,7	21,3	26,3	7,0	0,7
Männer	3 910,6	50,4	20,8	20,8	7,2	0,8
Frauen	3 943,3	39,1	21,9	31,7	6,7	0,6
Bevölkerung mit						
Migrationshintergrund	1 656,0	38,7	9,6	37,0	14,3	(0,3)
Männer	864,9	45,3	9,2	29,9	15,3	/
Frauen	791,0	31,6	10,1	44,7	13,3	/

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt. - 2) Hierzu zählen das Arbeitslosengeld I, Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfe in besonderen Lebenslagen, Leistungen nach Hartz IV (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Leistungen aus einer Pflegeversicherung) sowie Elterngeld. - Quelle: Mikrozensus

2.26 Bevölkerung seit 2006¹⁾ nach Migrationsstatus

Jahr	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt						Migrantenanteil
		Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund			Migrantenanteil	
				zu-	davon			
					sammen	Deutsche			Ausländer/-innen
1 000							%	
2006	Insgesamt	7 988,3	6 729,0	1 259,3	718,5	540,8	15,8	
	männlich	3 915,3	3 278,8	636,5	358,0	278,5	16,3	
	weiblich	4 073,0	3 450,2	622,8	360,4	262,3	15,3	
2007	Insgesamt	7 977,9	6 719,1	1 258,8	720,6	538,2	15,8	
	männlich	3 912,2	3 268,8	643,5	366,7	276,7	16,4	
	weiblich	4 065,6	3 450,3	615,3	353,8	261,5	15,1	
2008	Insgesamt	7 963,9	6 665,8	1 298,2	762,2	536,0	16,3	
	männlich	3 907,6	3 250,4	657,2	381,9	275,3	16,8	
	weiblich	4 056,3	3 415,4	641,0	380,3	260,7	15,8	
2009	Insgesamt	7 938,1	6 588,0	1 319,0	788,2	530,8	16,6	
	männlich	3 896,5	3 211,5	668,5	396,3	272,1	17,2	
	weiblich	4 041,6	3 376,5	650,6	391,9	258,6	16,1	
2010	Insgesamt	7 922,8	6 585,6	1 337,2	809,3	527,9	16,9	
	männlich	3 891,2	3 214,4	676,7	406,4	270,3	17,4	
	weiblich	4 031,6	3 371,2	660,5	402,9	257,5	16,4	
2011	Insgesamt	7 778,3	6 510,7	1 267,6	837,9	429,7	16,3	
	männlich	3 804,0	3 171,4	632,6	414,9	217,7	16,6	
	weiblich	3 974,3	3 339,3	635,0	423,0	212,0	16,0	
2012	Insgesamt	7 778,3	6 479,6	1 298,7	853,1	445,7	16,7	
	männlich	3 808,6	3 158,9	649,7	422,4	227,3	17,1	
	weiblich	3 969,7	3 320,7	649,0	430,7	218,3	16,3	
2013	Insgesamt	7 784,1	6 382,0	1 346,1	880,2	465,8	17,3	
	männlich	3 812,6	3 106,0	678,9	440,2	238,7	17,8	
	weiblich	3 971,5	3 276,0	667,1	440,1	227,1	16,8	
2014	Insgesamt	7 799,1	6 441,8	1 357,3	866,5	490,8	17,4	
	männlich	3 828,6	3 145,9	682,8	428,7	254,1	17,8	
	weiblich	3 970,5	3 295,9	674,5	437,8	236,7	17,0	
2015	Insgesamt	7 850,3	6 450,1	1 400,2	856,4	543,8	17,8	
	männlich	3 860,8	3 148,6	712,1	427,6	284,5	18,4	
	weiblich	3 989,5	3 301,4	688,1	428,8	259,3	17,2	
2016	Insgesamt	7 951,9	6 394,7	1 557,2	897,4	659,8	19,6	
	männlich	3 932,2	3 120,8	811,4	450,6	360,8	20,6	
	weiblich	4 019,7	3 273,9	745,8	446,8	299,0	18,6	
2017	Insgesamt	7 853,9	6 198,0	1 656,0	943,6	712,4	21,1	
	männlich	3 910,6	3 045,7	864,9	472,6	392,3	22,1	
	weiblich	3 943,3	3 152,3	791,0	471,0	320,0	20,1	

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. In 2016 Umstellung auf eine neue Mikrozensus-Stichprobe. Ab 2017 nur noch Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Dadurch jeweils eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. Quelle: Mikrozensus

2.27 Bevölkerung in Privathaushalten mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach Altersgruppen und Migrationserfahrung

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 und älter
1 000						
Bevölkerung insgesamt	7 853,9	1 071,8	870,8	1 878,4	2 404,3	1 628,7
Bevölkerung ohne						
Migrationshintergrund	6 198,0	703,0	641,2	1 356,4	2 025,3	1 472,2
Bevölkerung mit						
Migrationshintergrund	1 656,0	368,9	229,6	522,0	379,1	156,4
Mit eigener Migrationserfahrung						
Deutsche	539,0	(5,5)	24,3	206,5	210,2	92,5
Ausländer/-innen	617,9	71,2	73,2	257,4	155,4	60,6
Ohne eigene Migrationserfahrung						
Deutsche	404,6	254,3	110,0	32,5	(6,0)	/
Ausländer/-innen	94,5	37,8	22,2	25,6	(7,3)	/

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt. Quelle: Mikrozensus

2.28 Bevölkerung in Privathaushalten¹⁾ mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt	Ohne	Mit
		Migrationshintergrund	
1 000			
Bevölkerung insgesamt	7 853,9	6 198,0	1 656,0
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	5 153,5	4 022,9	1 130,7
Erwerbspersonen	4 095,8	3 310,0	785,8
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	3 981,5	3 207,8	773,8
Erwerbstätige	3 942,4	3 213,9	728,5
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	3 828,8	3 112,6	716,5
Erwerbslose	153,4	96,1	57,3
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	152,8	95,4	57,3
Nichterwerbspersonen	3 758,1	2 888,0	870,1
Prozent			
Erwerbsquote ²⁾	77,3	79,7	68,4
Erwerbstätigenquote ²⁾	74,3	77,4	63,4
Erwerbslosenquote ³⁾	3,8	3,0	7,4

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt. - 2) Hier altersspezifisch: Zahl der Erwerbspersonen bzw. Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung. - 3) Hier altersspezifisch: Zahl der Erwerbslosen bezogen auf die Erwerbspersonen jeweils im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Quelle: Mikrozensus

2.29 Bevölkerung in Privathaushalten¹⁾ mit und ohne Migrationshintergrund 2017 nach schulischer und beruflicher Qualifikation

Schulabschluss Beruflicher Abschluss	Bevölkerung				
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
		1 000	%	1 000	%
Allgemeiner Schulabschluss ²⁾	6 248,6	5 209,6	83,4	1 039,1	16,6
darunter:					
Haupt-/ (Volks-)schulabschluss	2 194,9	1 863,6	84,9	331,2	15,1
Abschluss der Polytechnischen Oberschule	73,8	69,8	94,6	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	2 041,9	1 698,0	83,2	343,9	16,8
Fachhochschul-/Hochschulreife	1 920,2	1 569,9	81,8	350,3	18,2
Ohne allgemeinen Schulabschluss ³⁾	267,0	100,5	37,6	166,4	62,3
Beruflicher Abschluss ⁴⁾	4 938,3	4 254,9	86,2	683,5	13,8
Lehre/Berufsausbildung ⁵⁾	3 447,4	2 998,3	87,0	449,1	13,0
Fachschulabschluss ⁶⁾	481,3	420,3	87,3	61,0	12,7
Bachelor/Master/Diplom ⁷⁾	939,8	778,0	82,8	161,7	17,2
Promotion	56,6	47,9	84,6	(8,7)	(15,4)
Ohne berufl. bzw. Hochschulabschluss ⁸⁾	1 810,9	1 220,0	67,4	590,9	32,6

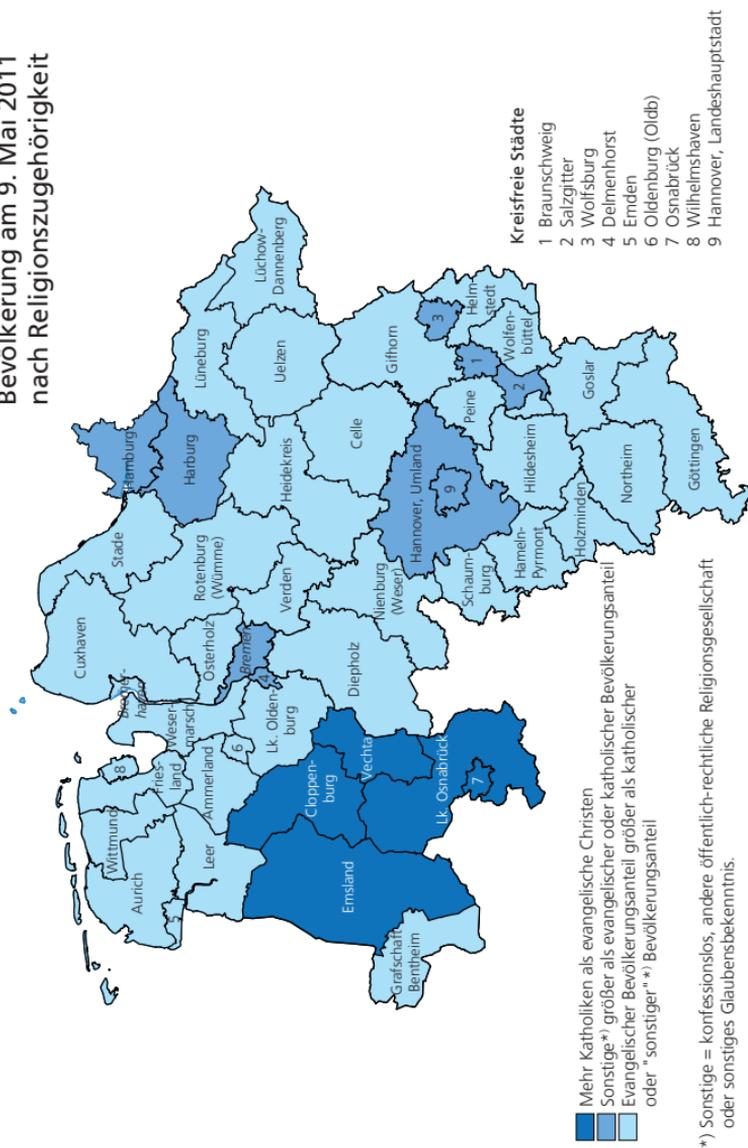
1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt.

2) Einschl. Personen, die keine Angaben zur Art des allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

3) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch. - 4) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Bildungsabschlusses gemacht haben. - 5) Lehre/Berufsausb. im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschl., Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffent. Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung. - 6) Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR. - 7) Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse. - 8) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und beruflichem Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.

Quelle: Mikrozensus

Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit



2.30 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 2011

Religionsgemeinschaft	1939	1961	1970	1987	2011	
					Insgesamt	darunter Ausländer/-innen
	1 000 Einwohner/-innen					
Evangelisch	3 485	5 107	5 283	4 735	4 073	34
darunter ev. Freikirchen		49		64	97	4
Römisch-katholisch	728	1 250	1 386	1 401	1 416	98
Übrige Religionsgemeinschaft ¹⁾	31	69	122	211	241	101
Ohne Religionszugehörigkeit und ohne Angabe ²⁾	188	214	291	815	1 993	189
Insgesamt	4 432	6 641	7 082	7 162	7 724	421

1) 1987: Einschließlich Islam; 2011: Nur öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften. - 2) 2011: Keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zugehörig, daher einschließlich Islam.

2.31 Evangelische Kirche 2016/2017

Gliedkirche der EKD	Kirchengemeinden	Kirchenmitglieder	Taufen (ohne Erwachsenentaufen)	Konfirmationen	Trauungen	Evangelische Bestattungen	Austritte	Aufnahmen (einschl. Erwachsenentaufen)
Braunschweig	329	334 951	2 542	3 133	731	4 931	3 044	744
Hannover	1 381	2 579 722	20 517	25 503	5 835	35 863	23 024	5 186
Oldenburg	116	411 595	3 233	4 302	909	4 888	3 923	932
Reformierte Kirche	146	173 305	1 349	1 622	386	2 194	969	383
Schaumburg-Lippe	22	51 234	478	515	113	867	378	93
EKD insgesamt	13 908	21 535 858	162 652	183 838	44 191	271 690	190 284	46 916

Quelle: Kirchenamt der EKD

2.32 Katholische Kirche 2017

Bistum bzw. nds Bistumsanteil ¹⁾ Land	Kirchenmitglieder	Taufen (insgesamt)	Erstkommunionen	Trauungen	Katholische Bestattungen	Austritte	Eintritte und Wiederaufnahmen
Hildesheim	572 320	3 189	3 786	830	5 564	5 288	358
Münster	263 400	2 196	2 409	548	2 485	1 346	109
Osnabrück	509 732	4 117	4 321	937	4 776	2 239	148
Insgesamt	1 345 452	9 502	10 516	2 315	12 825	8 873	615
Dagegen 2016	1 356 003	9 755	10 447	2 438	12 588	8 353	627

1) Ohne eine zum Erzbistum Paderborn gehörige Pfarrei. - Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Erläuterungen

Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse

Bevölkerungsbegriff: Seit der Volkszählung 1925 bis in die 80er Jahre hinein galt der Wohnbevölkerungsbegriff: Personen mit nur einer Wohnung gehörten zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Personen mit mehreren Wohnungen wurden der Gemeinde zugerechnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch sich in der Ausbildung befanden, war die Wohnung maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhielten. Mit der Einführung der neuen Landesmeldegesetze wurde den laufenden Bevölkerungsbewegungen der Begriff der Hauptwohnung zugrundegelegt. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines/-r verheirateten Einwohners/-in, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend genutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des/-r Einwohners/-in liegt. Bei der Volkszählung 1987 wurde erstmals eine Totalerfassung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung durchgeführt.

Bevölkerungsfortschreibung: Auf der Basis der jeweils letzten allgemeinen Zählung (Zensus 2011) wird die Bevölkerung unter Zugrundelegung der von den Standesämtern gemeldeten Geburten- und Sterbefällen sowie der im Meldewesen anfallenden Zu-/Fortzüge laufend fortgeschrieben. Alle Bevölkerungsbewegungen wurden in Niedersachsen seit 1985 nach dem Hauptwohnungsbegriff ausgewertet.

Lebendgeborene: Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene: Kinder, bei denen sich keines der oben genannten Lebenszeichen zeigt, die aber mindestens 500 g schwer sind (bis 30.06.1979 mindestens 35 cm lang, vom 01.07.1979 bis 31.03.1994 mindestens 1 000 g schwer). Totgeborene unter 500 g sind Fehlgeburten.

Haushalte: Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsam wirtschaftet. Auch alleinwohnende und -wirtschaftende Personen stellen einen Haushalt dar.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlsatz von 1 % Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

3 | Gesundheit

3.1 Kranke und unfallverletzte Personen 2005 und 2017¹⁾

Altersklasse von ... bis unter ... Jahre	Männer		Frauen		Insgesamt	
	2005	2017	2005	2017	2005	2017
	Prozent ²⁾					
unter 5	11,1	12,6	9,5	12,6	10,3	12,2
5 - 10	9,3	7,3	9,0	7,6	9,1	7,5
10 - 15	6,9	7,2	7,3	5,8	7,1	6,6
15 - 20	6,3	7,8	7,7	7,3	7,0	7,5
20 - 25	7,2	10,0	8,5	11,4	7,8	10,6
25 - 30	8,8	11,8	9,0	14,2	8,9	12,9
30 - 35	8,3	13,1	6,7	12,9	7,5	13,0
35 - 40	8,1	13,9	8,2	12,4	8,2	12,8
40 - 45	7,9	12,7	10,0	12,7	8,9	12,7
45 - 50	9,2	12,8	9,7	12,3	9,5	12,5
50 - 55	12,4	13,4	12,2	16,0	12,3	14,7
55 - 60	13,7	14,8	14,7	14,4	14,2	14,6
60 - 65	14,9	15,5	14,4	16,7	14,6	16,4
65 - 70	15,1	15,2	15,2	14,9	15,2	15,1
70 - 75	19,8	19,0	21,5	17,5	20,7	17,9
75 und älter	27,3	23,3	27,0	23,1	27,1	23,1
Insgesamt	11,4	13,7	12,5	14,3	12,0	14,0

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsforschung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. 2016 erfolgte die Umstellung auf eine neue Stichprobe. Ab 2017 nur noch Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Beides begründet eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. - 2) Prozentanteile bezogen auf Personen mit Angaben über Erkrankungen. - Quelle: Mikrozensus

3.2 Krankenversicherungsschutz¹⁾ der Bevölkerung 2015

Art des Versicherungs- verhältnisses	Orts- ²⁾	Betriebs- ³⁾	Innungs- 1 000	Ersatz- 1 879,2	Sonstige ⁴⁾	Zusammen
pflichtversichert	1 791,2	782,3	102,1	1 879,2	161,7	4 716,5
davon Frauen	865,1	350,1	43,5	1 032,8	66,0	2 357,4
Männer	926,1	432,2	58,7	846,4	95,7	2 359,0
freiwillig versichert	61,7	49,0	(7,2)	143,8	(9,0)	270,6
davon Frauen	21,5	15,4	/	48,3	/	89,9
Männer	40,1	33,6	/	95,5	(6,8)	180,7
als Familienangehörige versichert	630,6	298,6	37,7	653,4	47,4	1 667,7
davon Frauen	376,4	189,9	24,5	388,5	31,8	1 011,2
Männer	254,2	108,7	13,2	264,9	15,5	656,5
Mitglieder insgesamt	2 483,5	1 129,9	147,0	2 676,4	218,0	6 654,8
davon Frauen	1 263,1	555,5	70,4	1 469,6	100,0	3 458,6
Männer	1 220,4	574,4	76,6	1 206,8	118,0	3 196,2

1) Gesetzlich Krankenversicherte mit Angaben zur Art der Krankenkasse. - 2) Einschl. ausländischer Krankenkassen. - 3) Einschl. Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, des Bundesseisenbahnvermögens und gemäß Postsozialversicherungsorganisationsgesetz. - 4) Hierzu gehören: Landwirtschaftliche Krankenkasse, Bundesknappschaft sowie See-Krankenkasse. - Quelle: Mikrozensus

3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2017

Tätigkeitsbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Ambulant/Praxis	7 970	5 545	13 515
Stationär/Krankenhaus	8 968	7 391	16 359
Behörden/Körperschaften	387	575	962
Sonstige ärztliche Tätigkeit	785	741	1 526
Ohne ärztliche Tätigkeit	5 110	3 336	8 446
Insgesamt	23 220	17 588	40 808

Quelle: Nds. Ärztekammer

3.4 Krankenhäuser 2016 nach Trägern¹⁾ und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Kranken- häuser am 31.12.2016	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	45	17 006	739 652	80,0	6,7
freigemeinnützig	69	15 463	645 720	80,5	7,1
privat	73	9 473	332 650	78,9	8,2
Insgesamt	187	41 942	1 718 022	80,0	7,1
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	37	9 762	390 364	81,3	7,4
Hannover	50	11 533	473 326	79,9	7,1
Lüneburg	38	6 844	287 126	79,0	6,9
Weser-Ems	62	13 803	567 206	79,6	7,1

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

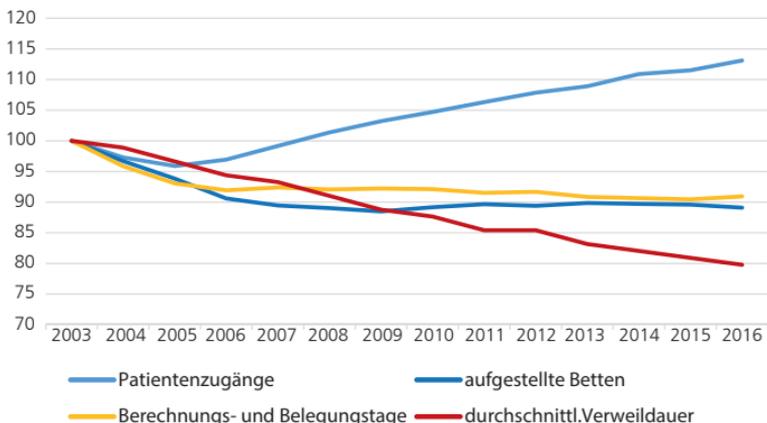
3.5 Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Trägern und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Einrichtungen am 31.12.2016	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	19	3 259	48 055	95,0	23,6
freigemeinnützig	52	4 834	61 944	85,2	24,3
privat	48	9 200	118 905	83,8	23,7
Insgesamt	119	17 293	228 904	86,3	23,8
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	21	2 289	31 323	90,5	24,2
Hannover	24	3 686	51 927	87,1	22,7
Lüneburg	13	2 467	30 671	89,2	26,3
Weser-Ems	61	8 851	114 983	84,0	23,6

3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser 2015 und 2016 nach Kostenarten

Kostenarten	Kosten der Krankenhäuser insgesamt		Veränderung 2016 gegenüber 2015	
	2015	2016	absolut	in %
	in 1 000 €			
Personalkosten insgesamt	5 126 634	5 326 495	+199 861	+3,9
darunter:				
Ärztlicher Dienst	1 584 574	1 672 232	+87 658	+5,5
Pflegedienst	1 539 551	1 581 685	+42 134	+2,7
Medizinisch-technischer Dienst	758 229	778 276	+20 047	+2,6
Übrige Personalkosten	1 244 281	1 294 301	+50 020	+4,0
Sachkosten insgesamt	3 060 916	3 176 555	+115 639	+3,8
davon:				
Medizinischer Bedarf	1 436 893	1 505 164	+68 271	+4,8
Lebensmittel	185 133	192 999	+7 866	+4,2
Wasser, Energie, Brennstoffe	169 528	163 533	-5 995	-3,5
Wirtschaftsbedarf	293 300	302 388	+9 088	+3,1
Verwaltungsbedarf	224 513	237 314	+12 801	+5,7
Pflugesatzfähige Instandhaltung	317 386	335 202	+17 816	+5,6
Übrige Sachkosten	434 163	439 955	+5 792	+1,3
Zinsen	45 174	39 472	-5 702	-12,6
Steuern	12 291	8 763	-3 528	-28,7
Kosten der Ausbildungsstätten	54 980	57 706	+2 726	+5,0
Aufw. f. d. Ausbildungsfond	164 889	173 411	+8 522	+5,2
Gesamtkosten	8 464 885	8 782 401	+317 516	+3,8

Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser von 2003 bis 2016 - 2003 = 100 -



3.7 Krankenhäuser¹⁾ und Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen 2016 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Fach- abtei- lungen	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Ver- weil- dauer in Tagen
Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	783	41 942	1 718 022	80,0	7,1
darunter für:					
Augenheilkunde	32	284	22 344	64,7	3,0
Chirurgie	119	8 627	362 100	75,8	6,2
dar. Unfallchirurgie	42	2 425	108 383	78,7	6,1
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	87	2 346	148 805	68,3	3,9
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	74	803	50 557	66,9	3,8
Innere Medizin	128	12 971	648 530	82,5	5,8
Kinderheilkunde	32	1 540	79 882	66,7	4,4
Orthopädie	39	1 717	60 045	67,6	6,9
Urologie	50	1 230	72 419	76,9	4,6
Neurologie	35	2 318	100 474	88,2	7,1
Übrige Fachbereiche	707	35 127	1 631 937	77,3	6,1
Allgemeine Fachabteilungen zus.	15	692	5 355	91,2	42,1
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	34	5 211	74 325	94,5	24,1
Psychotherapeutische Medizin	27	912	6 405	93,1	46,0
Psychiatrie und Psychotherapie	34	5 125	72 971	93,2	23,4
Fachabteilungen in Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen insgesamt	175	17 293	228 904	86,3	23,8
davon für:					
Haut- und Geschlechts- krankheiten	7	401	4 560	72,8	23,5
Innere Medizin	27	3 181	47 832	87,8	21,4
dar.: Rheumatologie	4	174	2 216	81,8	23,5
Kinderheilkunde	3	224	1 861	61,4	27,0
Neurologie	13	1 391	16 730	91,9	28,0
Orthopädie	32	4 436	67 406	88,9	21,4
Psychiatrie und Psychotherapie	18	1 340	5 961	90,6	74,3
Psychotherapeutische Medizin	19	1 575	15 054	92,8	35,6
Sonstige Fachbereiche	55	4 583	65 724	78,0	19,8

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

3.8 Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2016 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht¹⁾

Pos.-Nr. der ICD-10 ²⁾	Diagnoseklasse	Vollstationär behandelte Patienten		
		insgesamt ³⁾	männlich	weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	56 689	28 023	28 666
C00-D48	Neubildungen	141 242	71 188	70 054
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	12 004	5 177	6 827
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	45 948	19 338	26 610
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	113 605	61 727	51 878
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	65 427	32 993	32 434
H00-H59	Krankheiten des Auges	22 584	10 192	12 392
H60-H95	Krankheiten des Ohres	15 091	7 041	8 050
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	266 901	144 351	122 550
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	116 045	63 589	52 456
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	181 630	92 388	89 242
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	27 188	14 952	12 236
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	156 079	67 447	88 632
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	96 611	46 599	50 012
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	97 266	-	97 266
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung i. d. Perinatalperiode haben	18 500	10 128	8 372
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 907	4 358	3 549
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	96 602	45 562	51 040
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	177 616	84 432	93 184
Z00-Z99 ⁴⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	62 114	31 424	30 690
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke, Ohne Diagnoseangabe	-	-	-
A00-Z99	Insgesamt	1 777 049	840 909	936 140

1) Ab 2012 einschl. Sterbefälle und Stundenfälle. - 2) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10 - 2014 German Modification).

3) Einschließlich: ohne Angabe zum Geschlecht. - 4) Z38 (gesunde Neugeborene) sind enthalten.

3.9 Sterbefälle 2015 nach Todesursachen, Geschlecht,

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	männlich	weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	45 146	47 314
A00-B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	647	767
C00-C97	Bösartige Neubildungen	12 224	10 151
	<i>darunter</i>		
C15-C26	der Verdauungsorgane	3 717	2 988
C30-C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathorakaler Organe	3 281	1 607
C50	der Brustdrüse	6	1 894
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	-	1 045
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	1 479	-
C64-C68	der Harnorgane	939	498
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	1 066	858
E10-E14	Diabetes mellitus	1 063	1 266
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	1 347	1 483
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	16 587	20 416
	<i>darunter</i>		
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	7 789	6 493
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	2 341	3 357
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	3 916	3 225
	<i>darunter</i>		
J12-J18	Pneumonie	1 183	1 082
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 727	1 750
	<i>darunter</i>		
K70-K77	chronische Krankheiten der Leber	826	483
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 989	1 305
V01-Y88²⁾	Unfälle insgesamt	1 151	998
	<i>darunter</i>		
V01-V99	Transportmittelunfälle	341	114
W00-W19	Stürze	477	558
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	750	263

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10- Version 2013). - 2) Ohne X60-Y36 und Y87. - 3) Die standardisierte Sterbeziffer ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem durchschnittlichen Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts.

standardisierter Sterbeziffer und mittlerem Sterbealter

Standardisierte Sterbeziffer ³⁾		Mittleres Sterbealter		Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾
männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1 035,1	1 089,5	75,2	81,6	A00-T98
15,1	17,7	73,6	81,3	A00-B99
288,8	242,9	73,1	74,4	C00-C97
88,0	71,2	72,8	76,7	C15-C26 C30-C39
79,2	39,2	71,1	70,0	
0,1	45,2	74,4	73,5	C50
-	25,0	-	73,2	C51-C58
33,3	-	79,0	-	C60-C63
21,7	11,8	76,3	79,0	C64-C68 C81-C96
24,9	20,4	73,9	76,6	
24,2	29,0	76,7	84,0	E10-E14
30,8	34,8	75,2	78,5	G00-G99
370,0	460,7	78,8	85,6	I00-I99
175,1	147,2	78,2	85,2	I20-I25
52,3	76,6	79,0	84,5	I60-I69
88,5	75,1	78,1	81,4	J00-J99
26,0	24,6	79,7	84,4	J12-J18
41,0	40,8	70,5	78,8	K00-K93
20,5	11,7	64,3	68,0	K70-K77 S00-T98
48,2	30,6	61,8	75,4	
27,1	23,0	63,3	77,5	V01-Y88²⁾
8,6	2,8	47,7	56,7	V01-V99
10,6	12,6	78,4	85,6	W00-W19
18,8	6,6	56,7	59,5	X60-X84

3.10 Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Ländern (Land des Wohnsitzes der Frau) und Altersgruppen

Land des Wohnsitzes der Frauen	Alter von ... bis unter ... Jahren										
	Alle Alter	unter 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	101 209	280	2 729	4 904	19 942	24 859	23 127	17 643	7 018	691	16
Baden-Württemberg	9 505	19	224	498	2 003	2 178	2 124	1 662	721	74	2
Bayern	12 143	36	300	566	2 414	2 832	2 685	2 206	993	110	1
Berlin	9 289	23	217	402	1 671	2 428	2 294	1 594	604	52	4
Brandenburg	3 287	17	119	158	471	794	811	676	230	11	-
Bremen	1 467	1	34	55	341	368	335	235	92	6	-
Hamburg	3 302	4	75	187	704	799	736	545	235	17	-
Hessen	8 321	16	220	466	1 703	2 018	1 791	1 463	590	54	-
Mecklenburg-Vorpommern	2 463	11	77	98	356	594	697	477	134	18	1
Niedersachsen	8 308	22	211	434	1 753	2 055	1 844	1 390	541	58	-
Nordrhein-Westfalen	21 869	50	665	1 094	4 648	5 543	4 737	3 550	1 426	152	4
Rheinland-Pfalz	3 759	13	98	194	844	963	766	608	250	23	-
Saarland	1 311	5	42	62	284	349	282	206	74	7	-
Sachsen	5 580	24	137	215	864	1 341	1 459	1 126	371	43	-
Sachsen-Anhalt	3 310	16	98	134	517	861	875	573	215	21	-
Schleswig-Holstein	3 248	6	90	156	708	806	703	529	221	27	2
Thüringen	2 984	13	91	137	437	694	764	627	209	11	1
Ausland	1 063	4	31	48	224	236	224	176	112	7	1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018

Erläuterungen

Gesundheitswesen

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Der statistische Nachweis erfolgt nach der wirtschaftlichen Einheit. Diese kann mehrere ärztlich selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

Todesursachen: Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Von den Eintragungen in der Todesbescheinigung wird nur das für den Tod ursächliche Grundleiden nach internationalen Klassifizierungsregeln ausgewählt (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – ICD-10 - 1993).

Die **standardisierte Sterbeziffer** ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem durchschnittlichen Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts.

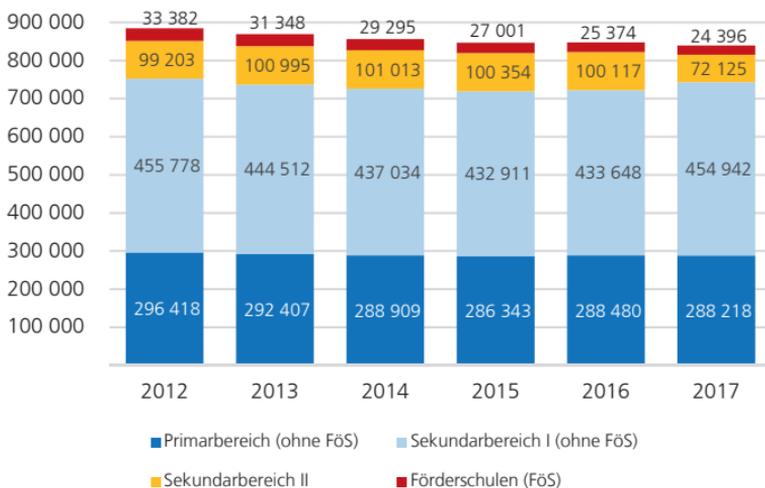
4| Unterricht, Bildung und Kultur

4.1 Bevölkerung 2007, 2012 und 2017¹⁾ nach der Ausbildung

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Darunter					Darunter mit Hochschul-, Fachhochschulabschluss
		noch (noch nicht) in schulischer Ausbildung	mit Volks-, Haupt- schul- abschluss	mit Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR	mit Real- schul- oder gleichw. Abschluss	mit Fach- hoch- schul-, Hoch- schul- reife	
	1 000	%					
		Insgesamt					
2007	7 978	18,5	35,6	3,6	23,8	17,7	8,9
2012	7 778	17,5	32,1	4,3	25,0	21,2	10,4
2017	7 854	16,9	27,9	5,6	26,0	24,4	12,7
		Darunter Erwerbstätige					
2007	3 568	0,5	31,7	227,7	36,5	27,7	14,8
2012	3 733	0,5	27,3	240,3	37,1	31,8	16,0
2017	3 943	0,5	23,0	255,1	37,5	35,1	18,4

1) Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 (2007) bzw. des Zensus 2011 (2012, 2017). In 2016 Umstellung auf eine neue Mikrozensus-Stichprobe. Ab 2017 nur noch Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Dadurch jeweils eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. - Quelle: Mikrozensus

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2012 bis 2017 nach Schulform



4.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2016 und 2017

Schulform ¹⁾	Schülerinnen und Schüler					
	2016 ²⁾			2017		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Schulen insgesamt	847 619	412 288	72 976	839 681	409 223	76 791
Schulkindergarten ³⁾	2 756	971	714	2 867	1 015	842
Grundschule	282 483	137 559	31 190	282 049	137 679	33 633
Hauptschule	27 167	11 336	5 960	22 865	9 529	5 407
Realschule	68 113	31 687	6 199	58 817	27 258	5 982
Oberschule	93 705	42 522	10 140	100 018	45 538	11 444
Gymnasium	221 063	117 018	9 071	218 110	115 574	8 843
Kooperative Gesamtschule	42 303	20 784	2 389	41 169	20 257	2 363
dav. Hauptschulzweig	5 839	2 392	981	5 685	2 325	876
Realschulzweig	15 756	7 293	795	15 436	7 159	862
Gymnasialzweig	20 708	11 099	613	20 048	10 773	625
Integr. Gesamtschule ⁴⁾	75 971	37 290	5 113	80 791	39 745	5 948
Freie Waldorfschule	7 021	3 664	70	7 073	3 687	121
Förderschule	25 317	8 616	2 039	24 333	8 138	2 111
Abendgymnasium, Kolleg	1 720	841	91	1 589	803	97

1) Entsprechende Einrichtungen werden der jeweiligen Schulform zugeordnet; der Schulkindergarten wird gesondert ausgewiesen. - 2) Auserhebungstechnischen Gründen liegt zum Schuljahr 2016/2017 nur eine eingeschränkte Datenqualität vor. - 3) Schulkindergarten an Grund-, Gesamt- und Förderschulen. 4) Einschließlich „Schulen mit Gesamtschulcharakter“.

4.3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2016 und 2017

Schulform	Schülerinnen und Schüler					
	2016			2017		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Berufsbildende Schulen insgesamt	271 774	120 208	20 596	266 884	116 385	22 937
Berufsschule	164 861	60 888	14 814	163 447	59 148	16 537
Berufsschule (Teilzeit)	151 068	56 865	7 220	149 793	54 945	8 960
Berufseinstiegsschule	13 793	4 023	7 594	13 654	4 203	7 577
Berufseinstiegsklasse	4 057	1 515	1 123	5 009	1 684	2 082
Berufsvorbereit.-Jahr	9 736	2 508	6 471	8 645	2 519	5 495
Berufsfachschule	47 485	28 682	3 400	46 648	27 830	4 099
Fachoberschule	20 176	10 096	1 315	19 238	9 548	1 240
Berufsoberschule	144	86	4	100	65	5
Berufl. Gymnasium	23 860	12 453	830	22 432	11 680	788
Fachschule	15 248	8 003	233	15 019	8 114	268
Schulen des Gesundheitswesens insgesamt	10 944	8 467	532	11 413	8 765	622

4.4 Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2016 und 2017

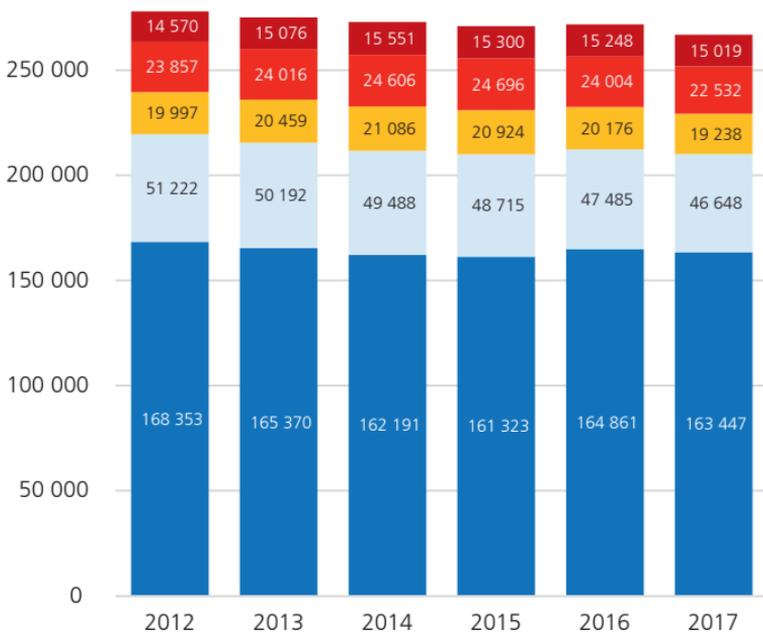
Berufsfeld	Schülerinnen und Schüler					Insgesamt 2016
	insgesamt 2017	davon in der ... Klassenstufe				
		1.	2.	3.	4.	
Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag	147 171	46 534	47 307	44 090	9 240	148 263
Wirtsch. u. Verw.	52 418	18 156	18 070	16 192	-	53 372
Metalltechnik	20 398	5 552	5 590	5 201	4 055	20 819
Fahrzeugtechnik	12 646	3 560	3 414	3 172	2 500	12 328
Elektrotechnik	15 578	4 587	4 534	4 149	2 308	15 363
Bautechnik	6 384	1 705	2 450	2 229	-	6 121
Holztechnik	2 422	450	1 020	936	16	2 411
Textiltechn. u. Bekleidg.	128	45	44	39	-	131
Chemie, Physik, Biologie	1 780	532	535	526	187	1 805
Drucktechnik	1 506	527	494	485	-	1 572
Farbtechnik u. Raumgest.	3 698	1 304	1 220	1 174	-	3 756
Gesundheit	8 411	3 016	2 535	2 860	-	8 289
Körperpflege	2 344	816	769	759	-	2 480
Ernährung	9 747	3 669	3 157	2 921	-	10 142
Hauswirtschaft	787	217	277	293	-	798
Agrarwirtschaft	3 710	655	1 511	1 544	-	3 698
Gartenbau	2 354	756	811	787	-	2 328
Sonst. Ausbildungsberufe	2 860	987	876	823	174	2 850
Schülerinnen und Schüler ohne Ausbild.-Vertrag	2 622	1 870	630	122	-	2 805
Insgesamt	149 793	48 404	47 937	44 212	9 240	151 068

4.5 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2012 bis 2017 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Ausländische Schülerinnen und Schüler	Jahr					
	2012	2013	2014	2015	2016 ¹⁾	2017
Allgemein bildende Schulen						
Insgesamt	48 765	48 271	50 122	57 230	72 976	76 791
darunter						
Griechenland	1 291	1 243	1 316	1 334	1 349	1 390
Italien	1 601	1 618	1 626	1 721	1 744	1 794
Niederlande	1 647	1 619	1 669	1 697	1 693	1 679
Polen	3 266	3 823	4 786	5 878	6 511	6 951
Russische Föderation	2 630	2 674	2 650	2 770	2 769	2 701
Serbien	2 259	2 229	2 211 ²⁾	1 798	1 531	1 449
Türkei	14 571	12 919	10 948	9 135	7 629	6 534
Berufsbildende Schulen						
Insgesamt	11 406	11 650	12 206	14 925	20 596	22 937
darunter						
Griechenland	308	330	337	378	386	365
Italien	541	535	521	551	535	494
Niederlande	213	251	272	314	316	348
Polen	572	614	694	846	954	1 103
Russische Föderation	365	390	393	435	443	451
Serbien	521	509	506	532	469	511
Türkei	4 489	4 413	4 378	4 319	4 050	3 561
Schulen insgesamt						
Insgesamt	60 171	59 921	62 328	72 155	93 572	99 728
darunter						
Griechenland	1 599	1 573	1 653	1 712	1 735	1 755
Italien	2 142	2 153	2 147	2 272	2 279	2 288
Niederlande	1 860	1 870	1 941	2 011	2 009	2 027
Polen	3 838	4 437	5 480	6 724	7 465	8 054
Russische Föderation	2 995	3 064	3 043	3 205	3 212	3 152
Serbien	2 780	2 738	2 717	2 330	2 000	1 960
Türkei	19 060	17 332	15 326	13 454	11 679	10 095

1) Aus erhebungstechnischen Gründen liegt bei den allgemein bildenden Schulen zum Schuljahr 2016/2017 nur eine eingeschränkte Datenqualität vor. - 2) Schätzwert auf Basis des Vorjahresergebnisses.

Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2012 bis 2017 nach Schulform



4

- Berufsschule¹⁾
- Berufsfachschule
- Fachoberschule
- Berufl. Gymnasium+Berufsoberschule
- Fachschule

1) Die Berufsschule beinhaltet: Berufsschule-Teilzeit, Berufgrundbildungsjahr kooperativ, Berufgrundbildungsjahr schulisch, Berufseinstiegsklasse und Berufsvorbereitungsjahr.

4.6 Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2015/2016 ¹⁾			2016/2017		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife	27 554	15 092	681	26 734	14 767	642
Gymnasium ²⁾ , Abendgymn., Kolleg	25 403	13 860	618	24 415	13 433	581
Integr. Gesamtschule ³⁾	2 151	1 232	63	2 319	1 334	61
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	1 918	972	116	2 183	1 064	164
Gymnasium ²⁾ , Abendgymn., Kolleg	1 683	831	99	1 873	910	135
Integr. Gesamtschule ³⁾	235	141	17	310	154	29
Realschulabschluss	39 059	18 632	2 385	37 000	17 371	2 218
Hauptschule ²⁾	5 803	2 609	671	3 756	1 605	461
Realschule ²⁾	26 724	12 812	1 400	17 725	8 436	1 013
Oberschule	335	148	33	8 890	4 176	365
Gymnasium ²⁾	2 570	1 362	118	2 788	1 428	148
Integr. Gesamtschule ³⁾	3 495	1 663	156	3 729	1 693	228
Förderschule	132	38	7	112	33	3
Hauptschulabschluss	11 333	4 496	1 237	11 686	4 486	1 381
Hauptschule ¹⁾	6 081	2 435	803	4 411	1 721	646
Realschule ¹⁾	924	372	117	841	331	115
Oberschule	969	341	72	3 202	1 188	262
Gymnasium ¹⁾	708	333	26	377	146	62
Integr. Gesamtschule ³⁾	1 490	599	113	1 727	700	198
Förderschule	1 161	416	106	1 128	400	98
Abschluss Förderschule⁴⁾	1 780	706	198	1 811	702	238
Ohne Abschluss	2 511	909	662	3 019	1 086	1 072
Hauptschule ²⁾	1 145	443	391	1 160	455	471
Realschule ²⁾	111	48	26	172	59	95
Oberschule	462	160	109	960	347	369
Gymnasium ²⁾	51	21	10	82	21	47
Integr. Gesamtschule ³⁾	223	92	50	333	139	80
Förderschule	519	145	76	312	65	10
Insgesamt	84 155	40 807	5 279	82 433	39 476	5 715

1) Aus erhebungstechnischen Gründen liegt zum Schuljahr 2015/2016 nur eine eingeschränkte Datenqualität vor. - 2) Einschließlich entsprechender Zweige der Kooperativen Gesamtschule. - 3) Einschließlich Schule mit Gesamtschulcharakter und Freie Waldorfschule. - 4) Abschluss der Förderschule Lernen und Abgängerinnen und Abgänger aus der Förderschule Geistige Entwicklung.

4.7 Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2015/2016			2016/2017		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife¹⁾	5 935	3 202	143	6 012	3 296	168
Berufsoberschule	154	90	3	118	71	4
Berufliches Gymnasium	5 781	3 112	140	5 894	3 225	164
Fachhochschulreife	13 999	7 212	544	13 658	7 175	528
Berufsschule (Teilzeit)	99	35	3	110	38	3
Berufsfachschule	72	42	3	98	54	1
Fachoberschule	9 202	4 590	471	8 703	4 359	461
Berufliches Gymnasium	116	62	6	79	58	2
Fachschule	4 510	2 483	61	4 668	2 666	61
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	1 172	576	53	1 244	615	62
Berufsfachschule	310	138	15	247	117	11
Berufliches Gymnasium	862	438	38	997	498	51
Realschulabschluss	17 011	8 524	828	16 361	8 194	824
Berufsschule (Teilzeit)	9 422	3 293	401	9 317	3 382	428
Berufsfachschule	7 574	5 223	426	7 030	4 806	395
Berufliches Gymnasium	15	8	1	14	6	1
Hauptschulabschluss	3 616	1 510	480	3 747	1 417	955
Berufsschule (Teilzeit)	244	80	8	271	84	15
Berufseinstiegsklasse	1 863	835	276	2 061	822	588
Berufsvorbereitungsjahr ²⁾	557	235	117	651	212	277
Berufsfachschule	952	360	79	764	299	75
Erfolgreicher Besuch	48 966	21 988	1 666	49 014	22 152	1 895
Berufsschule (Teilzeit)	31 334	12 967	837	32 102	13 495	1 009
Berufseinstiegsklasse	227	103	25	273	83	92
Berufsfachschule	15 667	8 355	784	15 033	8 036	780
Fachschule	1 738	563	20	1 606	538	14
Entlass. a. d. Berufsvorbereit.-Jahr³⁾	5 677	1 935	2 239	8 740	2 439	5 186
Berufsschule (Teilzeit)	747	322	18	843	332	32
Berufsvorbereitungsjahr ²⁾	4 930	1 613	2 221	7 897	2 107	5 154
Ohne erfolgr. Besuch/Abschluss	10 560	3 707	1 072	10 529	3 567	1 167
Berufsschule (Teilzeit)	3 284	935	255	3 248	982	267
Berufseinstiegsklasse	1 000	392	181	1 041	368	235
Berufsfachschule	5 114	1 900	516	4 982	1 786	552
Fachoberschule	912	376	105	1 019	354	95
Berufsoberschule	5	2	1	4	3	-
Berufliches Gymnasium	152	66	12	160	44	15
Fachschule	93	36	2	75	30	3
Insgesamt	106 936	48 654	7 025	109 305	48 855	10 785

1) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. - 2) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr-Sprachförderklasse. - 3) Einschließlich Entlassungen aus den BS V-Bildungsgängen.

4.8 Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2010 bis 2015¹⁾ und berufsbildenden Schulen 2010 bis 2017

Jahr	Lehrkräfte											
	insgesamt						und zwar					
	weiblich			hauptamtlich / hauptberuflich			Teilzeit			stundenweise beschäftigt		
	insgesamt	weiblich	Vollzeit	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
	an allgemein bildenden Schulen											
2010	74 258	51 487	41 780	24 398	27 864	23 829		1 020	683	3 594	2 577	
2011	74 431	52 152	42 022	24 932	26 898	23 202		902	627	4 609	3 391	
2012 ²⁾	75 093	53 294	44 074	26 868	23 453	20 491		3 308	2 777	4 258	3 158	
2013	74 753	53 484	44 609	27 542	22 775	20 192		3 007	2 496	4 362	3 254	
2014	74 792	53 116	44 292	26 939	22 638	19 875		3 534	3 027	4 328	3 275	
2015	74 684	53 474	44 839	27 617	22 571	20 059		3 019	2 588	4 255	3 210	
	an berufsbildenden Schulen											
2010	16 378	7 623	9 026	2 960	4 374	3 119		2 562	1 320	416	224	
2011	15 873	7 698	9 567	3 145	3 714	3 014		2 225	1 327	367	212	
2012	15 504	7 692	8 528	3 017	3 864	2 689		2 763	1 776	349	210	
2013	15 428	7 791	8 723	3 268	3 704	2 672		2 638	1 648	363	203	
2014	15 614	7 997	8 850	3 376	3 691	2 753		2 697	1 649	376	219	
2015	15 747	8 220	8 958	3 517	3 730	2 821		2 677	1 632	382	250	
2016	15 821	8 319	8 890	3 548	3 748	2 835		2 814	1 708	369	228	
2017	15 406	8 170	8 693	3 494	3 745	2 832		2 572	1 602	396	242	

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung lagen noch keine aktuellen Daten der allgemein bildenden Schulen für die Jahre 2016 und 2017 vor. - ²⁾ Ab 2012: Umstellung bei der Berechnung der Lehrkräfte durch das Niedersächsische Kultusministerium. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

4.9 Auszubildende am 31. Dezember 2017 Prüfungsteilnehmer 2017

Ausbildungsbereich	Auszubildende			Prüfungsteilnehmer		Mit bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	darunter		insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.
		weibl.	neu abgeschloss. Ausbild.-verträge				
Industrie und Handel	75 107	27 787	29 361	27 118	10 883	25 135	10 197
Handwerk	43 829	8 947	16 652	12 641	2 736	11 003	2 517
Landwirtschaft	4 966	1 105	2 183	1 811	402	1 637	370
Öffentlicher Dienst ¹⁾	4 107	2 336	1 473	1 289	763	1 186	718
Freie Berufe ¹⁾	12 479	11 436	4 679	3 272	3 006	3 009	2 751
Hauswirtschaft	739	666	281	267	247	249	231
Insgesamt	141 227	52 277	54 629	46 398	18 037	42 219	16 784

1) Ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden.

4.10 Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2017

Hochschulart	Personal				
	insgesamt	hauptberuflich			nebenberuflich
		zusammen	vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾					
Universitäten	33 592	17 112	10 240	6 872	16 480
Kunsthochschulen	744	242	155	87	502
Fachhochschulen	8 685	2 988	2 026	962	5 697
Verwaltungsfachhochschulen	60	29	24	5	31
Zusammen	43 081	20 371	12 445	7 926	22 710
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
Universitäten	21 598	21 340	13 239	8 101	258
Kunsthochschulen	172	168	115	53	4
Fachhochschulen	2 477	2 430	1 342	1 088	47
Verwaltungsfachhochschulen	30	30	17	13	-
Zusammen	24 277	23 968	14 713	9 255	309
Hochschulpersonal insgesamt	67 358	44 339	27 158	17 181	23 019

1) Nebenberufliches Personal einschließlich studentischer Hilfskräfte.

4.11 Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2017/2018 nach Hochschulart und Hochschule

Hochschulart Hochschule	Studierende ¹⁾ und zwar					
	insgesamt	weiblich	Ausländer/-innen		im 1. Hochschulsemester	
			inges.	weibl.	inges.	weibl.
Universitäten	142 264	72 286	16 947	7 782	21 079	11 304
TU Braunschweig	20 116	7 690	2 941	1 030	2 615	1 126
TU Clausthal	4 423	1 109	1 387	438	358	94
U Göttingen	30 872	15 754	4 056	2 315	4 379	2 358
U Hannover	28 613	11 456	4 452	1 569	4 758	1 995
MHH, Hannover	3 489	2 247	495	266	382	244
TiHo Hannover	2 341	1 960	173	120	239	206
U Hildesheim	8 056	5 708	596	377	1 231	890
U Lüneburg	9 736	5 884	635	388	1 379	869
U Oldenburg	15 218	8 564	1 074	565	2 336	1 336
U Osnabrück	14 067	8 179	915	566	2 320	1 366
U Vechta	5 333	3 735	223	148	1 082	820
Kunsthochschulen	2 466	1 443	548	308	344	231
H für Bildende Künste, Braunschweig	1 000	660	112	73	145	116
H f. Musik, Theat. u. Medien, Hannover	1 466	783	436	235	199	115
Fachhochschulen	62 754	26 985	4 706	1 874	10 638	4 811
Ostfalia - Wolfenbüttel / Wolfsburg / Salzgitter / Suderburg	13 023	5 367	1 015	376	1 958	832
H Emden / Leer	4 585	1 939	291	108	854	413
H Hannover	9 741	4 097	1 206	446	1 395	649
HAWK - Hildesheim / Holzminden / Göttingen	6 015	2 889	511	211	1 025	542
H Osnabrück	13 836	5 831	629	301	2 593	1 132
Hochschule 21, Buxtehude, Priv. FH	1 036	515	19	9	226	106
Jade Hochschule, Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth	7 319	2 753	698	238	1 305	482
PFH - Priv. FH Göttingen	3 140	1 775	165	91	427	258
H Weserbergland, Hameln, Priv. FH	505	139	4	2	127	35
Leibniz-Fachhochschule Hannover, Priv. FH	605	265	14	6	154	66
Priv. FH der Wirtschaft, Hannover	417	134	18	10	74	22
FH f. Interkult. Theologie, Hermannsbrg.	83	44	66	33	28	16
HKS - Ottersberg, Priv. FH	316	262	21	16	37	31
Priv. FH für Wirtschaft und Technik - Vechta / Diepholz / Oldenburg	579	146	2	-	138	36
Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)	379	195	10	6	119	75
FOM Hochschule für Ökonomie und Management Essen	1 175	634	37	21	178	116
Verwaltungsfachhochschulen	1 517	949	1	1	486	322
Kommunale H für Verwaltung in Niedersachsen, Hannover, Priv. Verw. FH	1 154	678	1	1	353	217
Norddeutsche H f. Rechtspflege, Hildesheim	363	271	-	-	133	105
Insgesamt	209 001	101 663	22 202	9 965	32 547	16 668

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.12 Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2017/2018 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs

Hochschulart Fächergruppe des 1. Studienfachs	Studierende ¹⁾					
	ins- gesamt	und zwar				
		weib- lich	Ausländer/ -innen		im 1. Hoch- schulsemester	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
Universitäten	142 264	72 286	16 947	7 782	21 079	11 304
Geisteswissenschaften	22 552	15 711	2 256	1 570	3 452	2 531
Sport	1 721	747	50	19	208	93
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	42 624	24 847	3 082	1 970	6 734	4 086
Mathematik, Naturwissenschaft.	25 593	12 525	2 814	1 339	4 059	2 165
Humanmedizin, Gesundheitsw.	7 613	5 049	782	473	826	555
Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaft., Veterinärmedizin	7 657	4 461	888	471	1 045	578
Ingenieurwissenschaften	31 540	6 893	6 945	1 842	4 417	1 052
Kunst, Kunstwissenschaft	2 818	1 957	127	96	310	223
Sonstige Fächer	146	96	3	2	28	21
Kunsthochschulen	2 466	1 443	548	308	344	231
Geisteswissenschaften	240	150	13	9	41	30
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	187	121	6	3	35	22
Kunst, Kunstwissenschaft	2 039	1 172	529	296	268	179
Fachhochschulen	62 754	26 985	4 706	1 874	10 638	4 811
Geisteswissenschaften	785	527	108	59	147	108
Sport	25	15	2	-	16	9
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	26 335	15 394	1 334	859	4 279	2 695
Mathematik, Naturwissenschaft.	501	223	39	16	74	32
Humanmedizin, Gesundheitsw.	3 110	2 452	85	62	565	459
Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaft., Veterinärmedizin	3 400	1 378	85	51	637	279
Ingenieurwissenschaften	25 549	5 147	2 782	657	4 528	962
Kunst, Kunstwissenschaft	3 049	1 849	271	170	392	267
Verwaltungsfachhochschulen	1 517	949	1	1	486	322
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	1 517	949	1	1	486	322
Insgesamt	209 001	101 663	22 202	9 965	32 547	16 668

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.13 Studienanfängerinnen und -anfänger im Studienjahr 2017¹⁾ nach Hochschulart

Hochschulart	Studienanfängerinnen und -anfänger ²⁾ im 1. Hochschulsesemester					
	insgesamt	und zwar				
		männlich	weiblich	Ausländer/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Universitäten	23 480	11 059	12 421	5 605	2 856	2 749
Kunsthochschulen	366	122	244	121	52	69
Fachhochschulen	12 945	6 920	6 025	1 840	1 072	768
Verwaltungsfachhochschulen	486	164	322	1	-	1
Insgesamt	37 277	18 265	19 012	7 567	3 980	3 587

1) Sommersemester 2017 und Wintersemester 2017/18. - 2) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.14 Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2017¹⁾ nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium)

Hochschulart Prüfungsgruppe ²⁾	Bestandene Abschlussprüfungen					
	insgesamt	weiblich	und zwar			
			Ausländer/-innen		Erstabschluss	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Universitäten	25 280	13 977	2 161	1 022	13 063	7 537
Kunsthochschulen	472	279	117	69	265	149
Fachhochschulen	11 916	5 662	560	280	9 646	4 726
Verwaltungsfachhochschulen	352	230	-	-	352	230
Insgesamt	38 020	20 148	2 838	1 371	23 326	12 642

Davon

- Universitärer Abschluss (ohne Lehramt)	19 505	10 206	1 645	775	12 393	6 965
- Promotion	2 250	1 042	459	197	-	-
- Lehramtsabschluss	3 611	2 766	58	51	828	665
- Künstlerischer Abschluss	308	179	113	66	120	62
- Fachhochschulabschluss	12 226	5 873	560	280	9 983	4 949
- Sonstiger Abschluss	120	82	3	2	2	1

1) Wintersemester 2016/17 und Sommersemester 2017. - 2) Die Zuordnung des Abschlusses erfolgt nach dem ersten Studienfach.

4.15 Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien 2016¹⁾

Ausbildungsgang Berufsakademie (BA), Standort	Studierende am 31.12.2016				
	insgesamt	davon im ... Studienjahr			Absolventen/ -innen im Jahr 2016
		1.	2.	3. und höheren	
Insgesamt	1 010	366	298	320	252
Davon im Ausbildungsgang					
Betriebswirtschaft	649	207	217	223	201
Wirtschaftsinformatik	136	38	39	59	31
Holztechnik	55	18	14	23	20
Soziale Arbeit	170	103	28	15	-
Davon nach Akademie u. Standort					
Welfenakademie, Braunschweig	191	66	61	64	67
BA für Bankwirtschaft, Hannover, Rastede, Rendsburg	109	36	39	34	51
BA Göttingen	91	35	24	32	28
BA Lüneburg	263	129	68	40	25
BA Ost-Friesland, Leer	110	31	43	36	37
BA Holztechnik, Melle	55	18	14	23	20
BA für IT und Wirtschaft, Oldenburg	191	51	49	91	24
Zum Vergleich:					
2014 Insgesamt	898	320	283	295	337
2012 Insgesamt	971	306	364	301	317
2010 Insgesamt	1 227	329	443	455	524
2008 Insgesamt	1 640	592	565	483	471

1) Freiwillige Erhebung.

4.16 BAföG 2000, 2005 und 2010 bis 2017

Jahr	Geförderte				Finanzieller Aufwand		Förderung pro Kopf und Monat
	insgesamt	davon erhielten		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	dar. Darlehen	
		Vollförderung	Teilförderung				Anzahl	1 000 €	%	€
2000	51 786	33,9	66,1	34 005	126 076	36,4	309
2005	74 878	44,0	56,0	49 960	213 281	34,5	356
2010	88 772	44,6	55,4	55 545	272 007	34,2	408
2011	95 902	43,6	56,4	60 342	308 599	34,8	426
2012	97 036	43,4	56,6	60 686	309 071	35,0	424
2013	91 627	44,0	56,0	57 775	295 936	34,7	427
2014	90 019	43,3	56,7	56 357	290 082	35,0	429
2015	86 139	39,7	60,3	54 260	279 538	35,2	429
2016	81 266	37,9	62,1	51 749	276 089	35,6	445
2017	78 527	45,3	54,7	50 575	288 119	36,3	475
darunter 2017							
Schüler/-innen	23 352	63,8	36,2	13 972	68 917	0,0	411
Studierende	55 175	37,4	62,6	36 603	219 202	47,7	499

4.17 Patentanmeldungen¹⁾ 2000, 2005 und 2010 bis 2017

Jahr	Insgesamt	Anteil am Bundesergebnis	Je 100 000 Einwohner/-innen
	Anzahl	%	Anzahl
2000	3 529	6,6	45
2005	2 738	5,7	34
2010	2 940	6,2	37
2011	2 985	6,3	38
2012	2 952	6,3	37
2013	2 926	6,2	38
2014	3 137	6,5	40
2015	3 485	7,4	44
2016	3 699	7,6	47
2017	3 514	7,4	44

1) Inländischer Herkunft beim Deutschen Patentamt, Anmeldungen und Anteile pro 100 000 Einwohner/-innen. - Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München

4.18 Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2017

Einrichtung	Unterrichtsstunden			
	1990	2000	2010	2017
Volkshochschulen ¹⁾	2 331 567	2 096 001	1 870 319	2 126 523
Bildungswerk ver.di	272 471	122 826	79 267	92 847
Arbeit und Leben	231 130	253 075	262 993	219 477
Ländliche Erwachsenenbildung	290 643	289 272	284 335	320 288
Katholische Erwachsenenbildung	172 119	156 342	150 481	192 149
Evangelische Erwachsenenbildung	146 132	141 239	176 740	176 578
Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft	68 342	208 134	325 220	226 251
VNB ²⁾	-	104 880	102 407	101 030

Einrichtung	Teilnehmertage			
	1990	2000	2010	2017
Heimvolkshochschulen	283 899	242 287	224 740	242 500

1) Angaben ohne Heimvolkshochschulen. - 2) Verein Nds. Bildungsinitiativen (erst nach 1990 anerkannt).

4.19 Erstauflagen der Buchproduktion in Niedersachsen 2016 und 2017¹⁾

Sachgebiet	2016	2017
	Titelanzahl	
Allgemeines, Informatik, Informationswissenschaft	85	92
Philosophie und Psychologie	174	196
Religion	218	227
Sozialwissenschaften	512	440
Sprache	62	68
Naturwissenschaften und Mathematik	69	142
Technik, Medizin, angew. Wissenschaften	505	491
Künste und Unterhaltung	340	255
Literatur (u.a. Kinder- u. Jugendliteratur, Schulbücher) ²⁾	1 755	1 719
Geschichte und Geografie	300	292
Insgesamt	3 326	3 187

1) Aufgrund einer Erweiterung der Analyse­methode können seit 2016 für deutlich mehr Titel Bundeslandzuordnungen vorgenommen werden. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich. - 2) Aufgrund einer Anpassung der Zählung in der Sachgruppe „Literatur“ seit 2015 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich. - Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main

4.20 Öffentliche Bibliotheken 2011 bis 2016

Jahr	Bibliotheken	Medienbestand am 31.12. Insgesamt	Entleihungen	Medien- bestand	Entleihungen
	Anzahl	1 000	1 000	je Einw.	
2011	778	10 634	31 482	1,34	3,98
2012	804	10 729	31 558	1,36	3,99
2013	781	10 323	31 129	1,33	4,00
2014	766	9 994	30 632	1,28	3,93
2015	757	9 896	30 204	1,26	3,86
2016	757	9 820	29 599	1,25	3,78

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Nordrhein-Westfalen, Köln

4.21 Museen und Museumsbesucher/-innen 2008 bis 2016

Jahr	Museen		Besucher/-innen	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
2008	631	6 190	6 717 351	104 852 334
2010	627	6 281	6 410 077	109 196 469
2012	625	6 355	6 322 419	112 807 633
2014	629	6 372	6 692 562	111 984 066
2015	702	6 710	7 094 854	114 423 192
2016	695	6 712	6 869 421	111 877 085

Quelle: Institut für Museumskunde, Berlin

4.22 Sportvereine 2006 bis 2018

Jahr (1. Januar)	Insgesamt	Mitglieder				Sport- vereine insgesamt
		davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 u. älter	
2006	2 839 466	739 670	957 109	705 939	436 748	9 501
2007	2 835 768	739 726	935 052	717 659	443 331	9 534
2008	2 816 697	739 039	899 552	729 052	449 054	9 545
2009	2 801 914	724 949	883 557	731 885	461 523	9 591
2010	2 784 411	707 956	868 144	733 982	474 329	9 656
2011	2 756 169	692 363	850 911	728 524	484 371	9 711
2012	2 738 389	678 879	842 506	723 492	493 512	9 710
2013	2 721 768	662 615	838 745	719 421	500 987	9 705
2014	2 693 126	645 546	829 458	711 258	506 864	9 675
2015	2 664 476	630 520	819 911	701 563	512 482	9 616
2016	2 643 371	632 371	818 289	679 612	513 099	9 559
2017	2 637 837	631 069	819 964	667 807	518 997	9 520
2018	2 629 959	628 548	817 986	658 288	525 137	9 476

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover

4.23 Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.2018¹⁾

Sportart	Mitglieder					Sportvereine insgesamt
	Insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 und älter	
Summe d. Sportarten	2 629 959	628 548	817 986	658 288	525 137	9 476
darunter						
Turnen	776 122	238 501	162 442	182 690	192 489	2 780
Fußball	632 939	149 773	267 244	140 144	75 778	2 532
Schießsport	209 569	12 175	55 932	70 592	70 870	1 815
Tennis	129 420	22 522	33 373	36 914	36 611	1 110
Pferdesport	128 184	29 483	53 755	32 008	12 938	1 005
Handball	89 487	25 101	40 192	17 195	6 999	614
Tischtennis	73 067	9 231	25 886	24 145	13 805	1 532
Leichtathletik	63 852	18 645	18 029	15 580	11 598	839
Rettungsschwimmen (DLRG)	63 451	27 160	19 923	11 506	4 862	177
Behindertensport	57 692	1 566	7 362	17 743	31 021	693
Schwimmen	57 095	31 471	12 834	8 065	4 725	319
Volleyball	41 165	4 963	20 026	12 008	4 168	708
Klootschießen	33 347	2 956	9 566	10 326	10 499	260
Golf	24 506	934	3 835	8 688	11 049	34
Segeln	23 185	1 726	5 306	9 022	7 131	187
Tanzsport	22 121	4 077	4 991	8 062	4 991	272
Badminton	20 565	3 330	9 694	6 162	1 379	417
Basketball	18 100	5 493	9 557	2 417	633	226
Judo	16 259	9 812	4 700	1 385	362	336
Kanu	12 149	1 243	3 564	4 777	2 565	148
Rudern	10 543	1 042	4 140	3 089	2 272	71
Karate	10 373	4 890	3 186	1 979	318	175
Gewichtheben	7 732	459	3 619	2 408	1 246	19
Ski	7 540	1 090	2 239	2 734	1 477	64
Luftsport	6 517	128	2 234	2 538	1 617	81
Tauchsport	6 517	536	2 198	3 108	675	79
Radsport	6 312	720	1 541	2 640	1 411	192
Hockey	5 745	2 731	2 102	681	231	41
Schach	5 633	1 080	1 527	1 679	1 347	169
Ju Jutsu	5 505	2 587	1 948	862	108	138
Boxen	5 471	1 182	3 318	736	235	81
Rollsport	4 594	1 995	1 735	711	153	70
Kegeln	4 383	169	937	1 569	1 708	147

1) Beteiligungsfälle, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover

Erläuterungen

Unterricht, Bildung und Kultur

Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen: Jährlich werden in der Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen Daten zu Schülerinnen und Schülern, Abgängen und Abschlüssen sowie Lehrkräften veröffentlicht. Auf Bundesebene handelt es sich um eine koordinierte Länderstatistik.

Berufsbildungsstatistik: Jährlich zum Stichtag 31. Dezember werden auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) Angaben zu den Auszubildenden, Prüfungsteilnehmenden, Ausbildenden, Ausbildungsberatern sowie Teilnehmenden an betrieblichen Berufsausbildungsvorbereitungen erhoben.

Studierendenstatistik: Jährlich zum Winter- und Sommersemester werden Daten zu Studierenden und Studienanfänger/-innen an niedersächsischen Hochschulen erhoben. Zusätzlich werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester Daten zur **Prüfungsstatistik** erhoben. Rechtsgrundlage für die Studierenden- und Prüfungsstatistik ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen – Hochschulstatistikgesetz (HStatG).

Personal- und Personalstellenstatistik: Jährlich zum Stichtag 1. Dezember wird auf der Grundlage des HStatG das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche, haupt- und nebenberuflich tätige Personal an niedersächsischen Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) erfasst.

Statistik der Ausbildungsförderung: Auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung – Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden jährlich Angaben für jede geförderte Person in Schulen, Hochschulen und Ferninstituten, die einen Rechtsanspruch auf Förderung nach dem BAföG besitzen, erhoben.

Zu den **Hauptnutzern der Statistiken** zählen Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Lehre zuständigen Landes- und Bundesbehörden, auf internationaler Ebene die OECD und Eurostat. Weiterhin dienen die Statistikergebnisse als Entscheidungsgrundlage für evtl. Gesetzesanpassung und zur Information der Öffentlichkeit.

Die **Berufsschule** beinhaltet: Berufsschule-Teilzeit, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ, Berufsgrundbildungsjahr schulisch, Berufseinstiegsklasse und Berufsvorbereitungsjahr. Berufseinstiegsklasse erstmalig ab 2006, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ und Berufsgrundbildungsjahr schulisch letztmalig 2008.

5| Rechtspflege

5.1 Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 2000 bis 2017

Jahr	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Aufklärung in %
		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
2000	564 469	14 909	27 762	23 263	144 919	53,1
2001	566 896	14 180	28 456	23 162	144 150	52,7
2002	608 467	13 864	29 927	24 280	155 937	53,3
2003	593 616	13 015	40 012	38 638	225 933	53,5
2004	587 252	11 654	39 959	37 187	227 777	53,9
2005	601 557	12 424	31 082	25 817	167 389	55,7
2006	603 597	12 213	30 932	25 336	166 370	55,5
2007	607 075	12 371	30 815	26 198	170 330	59,9
2008	589 967	12 435	30 290	25 591	169 090	58,5
2009	590 233	11 943	30 259	26 674	173 474	60,0
2010	582 547	10 975	26 546	25 063	170 479	62,9
2011	552 257	9 956	24 366	23 475	165 622	61,4
2012	557 219	8 768	22 642	22 446	166 268	61,0
2013	545 704	7 081	20 826	21 357	167 167	61,3
2014	552 730	6 862	20 729	20 731	169 247	60,6
2015	568 470	6 597	20 351	22 404	179 351	61,2
2016	561 963	6 250	19 996	21 867	173 979	61,4
2017	526 120	5 818	28 662	35 562	275 038	65,6

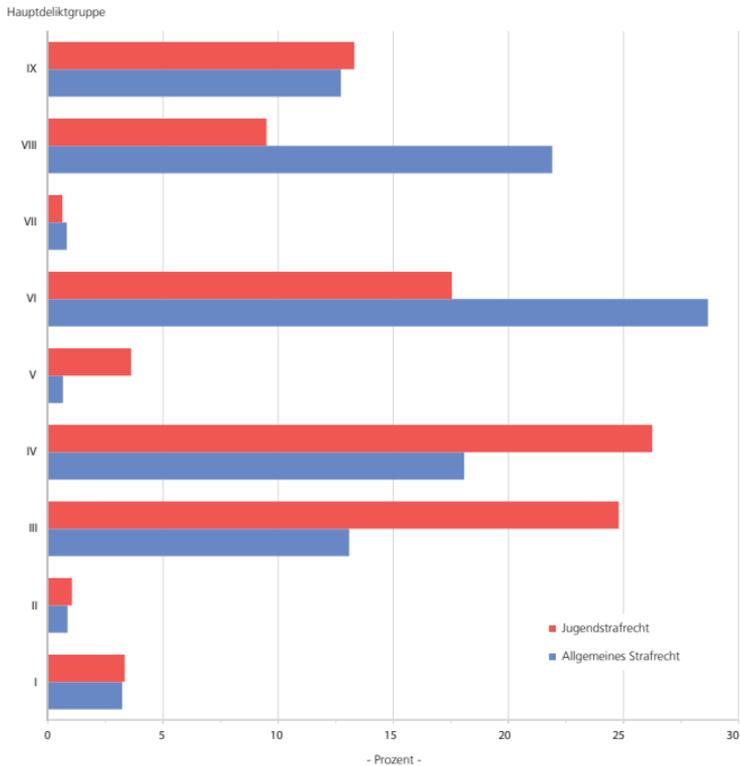
Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik

5.2 Straftaten 2000 bis 2017 nach ausgewählten Deliktgruppen

Jahr	Straftaten insgesamt	Darunter			
		Gewalt-	Diebstahls-	Umwelt-	Rauschgift-
		kriminalität			
2000	564 469	17 627	286 306	6 539	24 409
2001	566 896	17 309	284 483	6 018	23 240
2002	608 467	18 768	306 088	5 558	26 103
2003	593 616	19 319	291 029	5 372	25 234
2004	587 252	19 862	280 440	4 846	24 252
2005	601 557	21 251	269 936	4 647	26 088
2006	603 597	21 761	260 219	3 962	25 599
2007	607 075	22 360	252 308	4 118	27 298
2008	589 967	21 841	235 300	4 341	28 522
2009	590 233	22 039	227 235	4 815	27 242
2010	582 547	20 461	213 591	4 287	26 182
2011	552 257	19 876	213 283	4 024	26 294
2012	557 219	19 550	214 507	4 143	26 261
2013	545 704	18 271	206 367	4 118	27 623
2014	552 730	17 453	208 973	4 680	29 959
2015	568 470	17 568	214 060	4 145	30 769
2016	561 963	19 267	206 053	4 236	31 934
2017	526 120	18 454	183 166	3 612	34 876

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik

Anteil der nach allgemeinem Strafrecht und nach Jugendstrafrecht Verurteilten 2016 an den Hauptdeliktgruppen



- I. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt
- II. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- III. Andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)
- IV. Diebstahl und Unterschlagung
- V. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

- VI. Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte
- VII. Gemeingefährliche- einschl. Umweltstraftaten (außer im Straßenverkehr)
- VIII. Straftaten im Straßenverkehr
- IX. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)

5.3 Abgeurteilte und Verurteilte 2017 nach Straftat, Alter und Staatsangehörigkeit

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					darunter Nicht-deutsche
		insgesamt	davon				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
Straftaten insgesamt	84 243	68 912	3 472	5 418	60 022	18 802	
darunter							
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184j)	965	737	54	45	638	153	
Mord, Totschlag (211-213)	85	58	3	3	52	24	
Körperverletzung (223-231)	10 710	7 164	715	912	5 537	1 750	
Diebstahl (242-244a)	13 557	11 281	1 053	985	9 243	4 508	
Unterschlagung(246)	773	586	49	63	474	107	
Raub und Erpressung (249-256)	941	713	169	140	404	218	
Begünst., Hehlerei (257-262)	569	437	37	45	355	139	
Betrug, Untreue (263-266b)	17 075	14 362	237	950	13 175	3 127	
Urkundenfälschung (267-282)	2 283	1 995	46	120	1 829	822	
Brandstiftung (306)	42	30	11	4	15	1	
Im Straßenverkehr insges.	17 243	15 522	177	694	14 651	4 228	
dar. nach dem StGB	11 397	10 253	61	478	9 714	2 258	
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	10 428	8 842	461	879	7 502	2 189	
dar. Verst. gegen das BtMG	5 939	4 995	398	712	3 885	1 114	

5

5.4 Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2017

Jahr	Gefangene und Sicherungsverwahrte		Art der Freiheitsentziehung		
	insgesamt	darunter weiblich	Freiheitsstrafe	Jugendstrafe	Sicherungsverwahrung
1990	4 194	161	3 539	635	20
1995	4 225	178	3 712	495	18
2000	5 225	229	4 552	671	2
2005	5 941	274	5 186	729	26
2010	5 051	220	4 359	655	37
2015	4 202	223	3 721	437	44
2016	4.053	229	3 622	381	50
2017	3 400	238	3 058	293	49

5.5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2017

Hauptdeliktgruppe	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht		
		zu-sammen	davon		zu-sammen	davon		
			männl.	weibl.		männl.	weibl.	
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung	404	368	340	28	36	32	4	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	660	579	574	5	81	81	-	
And. Straft. geg. die Person	4 150	3 550	3 331	219	600	567	33	
Diebstahl u. Unterschlagung	4 398	3 878	3 208	670	520	478	42	
Raub und Erpressung	1 203	802	748	54	401	380	21	
Andere Vermögensdelikte	4 048	3 781	2 958	823	267	211	56	
Gemeingef. einschl. Umweltstraftaten	278	238	224	14	40	40	-	
Straft. im Straßenverkehr	1 252	1 196	1 142	54	56	55	1	
Straftaten gegen andere Bundes- u. Landesgesetze	2 633	2 384	2 173	211	249	238	11	

5.6 Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2017 nach Beendigungsgründen

Jahr	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu-sammen	davon		zu-sammen	davon	
			Bewährg.	Widerruf		Bewährg.	Widerruf ¹⁾
2001	6 517	4 783	3 077	1 706	1 734	895	839
2002	6 879	5 105	3 323	1 782	1 774	905	869
2003	7 233	5 345	3 496	1 849	1 888	951	937
2004	7 702	5 742	3 809	1 933	1 960	1 040	920
2005	7 731	5 830	3 889	1 941	1 901	1 026	875
2006	7 685	5 809	3 955	1 854	1 876	1 014	862
2007	8 003	6 174	4 228	1 946	1 829	914	915
2008	7 824	6 068	4 107	1 961	1 756	865	891
2009	7 673	5 945	4 046	1 899	1 728	821	907
2010	7 638	5 854	4 024	1 830	1 784	912	872
2011	7 643	5 944	4 199	1 745	1 699	884	815
2012	7 616	6 131	4 301	1 830	1 485	741	744
2013	7 322	5 971	4 211	1 760	1 351	706	645
2014	7 135	5 875	4 046	1 829	1 260	689	571
2015	6 845	5 572	3 950	1 622	1 273	705	568
2016	4 998	3 483	2 436	1 047	1 515	1 058	457
2017	4 578	3 320	2 337	983	1 258	903	355

1) Einschl. Einbeziehung in ein neues Urteil.

5.7 Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte/-innen und Notare/-innen 2014 bis 2017

Bezeichnung	Anzahl am 1. Januar			
	2014	2015	2016	2017
Ordentliche Gerichtsbarkeit,				
Staatsanwaltschaften				
Richter/-innen	1 412	1 395	1 413	1 455
Staatsanwälte/-innen	542	538	539	555
Amtsanhalte/-innen	122	123	130	133
Rechtspfleger/-innen	1 358	1 391	1 419	1 391
Finanzgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	54	55	54	54
Verwaltungsgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	198	201	281	258
Sozialgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	190	203	203	203
Arbeitsgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	75	75	76	76
Justizvollzug				
Personal	3 521	3 513	3 482	3 513
Bewährungshilfe				
Bewährungshelfer/-innen				
Justizsozialarbeiter/-innen	338	333	332	326
Zugelassene Rechtsanhalte	10 222	10 286	10 321	10 414
darunter Notare/-innen	1 352	1 325	1 335	1 309

Quelle: Nds. Justizministerium Hannover

5.8 Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2016 und 2017

Art des Geschäftes	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn		Neuzugänge		Erledigungen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Staatsanwaltschaften						
Ermittlungsverfahren	75 501	76 006	489 202	483 811	488 695	479 444
Zivilsachen						
vor dem Amtsgericht	38 894	35 208	84 921	80 170	88 603	81 311
vor dem Landgericht						
1. Instanz	30 868	31 913	27 466	25 459	26 421	27 742
Berufungsinstanz	2 338	2 149	4 680	4 426	4 869	4 205
vor dem Oberlandesgericht	2 287	2 572	4 505	4 261	4 220	4 052
Familiensachen						
vor dem Amtsgericht	36 182	32 455	63 142	59 222	66 871	59 688
vor dem Oberlandesgericht	1 020	971	2 996	2 643	3 045	2 703
Strafsachen						
vor dem Amtsgericht	18 067	17 954	55 576	54 260	55 687	54 294
Strafverfahren	7 823	8 749	31 157	30 924	30 231	31 676
Bußgeldverfahren						
vor dem Landgericht						
1. Instanz	709	664	1 115	1 137	1 160	1 113
Berufungsinstanz	1 525	1 418	3 868	3 902	3 975	3 822
vor dem Oberlandesgericht						
1. Instanz	1	2	3	4	2	1
Revisionsinstanz	62	54	542	571	550	589
Bußgeldverfahren	63	51	1 232	1 311	1 244	1 287
Finanzgerichtsbarkeit						
vor dem Finanzgericht						
Klagen	3 231	3 214	4 150	4 137	4 174	4 147
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	139	170	563	512	532	544
Verwaltungsgerichtsbarkeit						
vor dem Verwaltungsgericht						
Hauptverfahren	13 406	18 123	22 429	33 155	17 712	20 722
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	351	696	3 241	9 508	3 184	9 212
vor dem Oberverwaltungsgericht						
Erstinstanzliche Verfahren	149	159	102	122	92	102
Berufungen	670	682	1 298	2 856	1 282	1 708
Beschwerden	191	116	689	903	764	894
Sozialgerichtsbarkeit						
vor dem Sozialgericht						
Klageverfahren	47 316	45 748	33 803	31 656	35 370	34 547
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	443	344	4 844	4 820	4 884	4 805
vor dem Landessozialgericht						
Erstinstanzliche Verfahren	10	6	11	14	15	14
Berufungsverfahren	4 989	5 053	3 165	3 063	3 101	3 187
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	3	1	8	13	6	7
Beschwerden ¹⁾	894	684	1 249	1 066	1 452	1 210
Arbeitsgerichtsbarkeit						
vor dem Arbeitsgericht						
Urteilsverfahren	7 625	7 413	28 762	26 597	28 975	27 453
Beschlussverfahren	359	233	919	969	1 045	868
vor dem Landesarbeitsgericht						
Berufungsverfahren	703	681	1 298	1 278	1 320	1 187
Beschwerdeverfahren	71	73	129	112	127	133

1) Ohne Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz.

Erläuterungen

Rechtspflege

Polizeiliche Kriminalstatistik: Registriert die von der Polizei bearbeiteten Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte); sie gibt das polizeiliche Ermittlungsergebnis zum Zeitpunkt der Aktenabgabe an die Strafverfolgungsbehörde wieder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfasst alle von ordentlichen Gerichten rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte mit Angaben zur Person des Täters/-in und zur schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren, die nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (z. B. Freispruch, Einstellung).

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht.

Erwachsene: 21 Jahre oder älter; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht.

6| Wahlen

6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. Nds.	AfD Nds.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
1 Braunschweig-Nord	44 886	68,2	44 728	25,9	35,6	14,6	8,7	7,0	4,7	3,5
2 Braunschweig-Süd	40 844	62,0	40 612	29,5	40,7	8,0	6,9	4,7	7,4	2,8
3 Braunschweig-West	45 116	62,1	44 914	24,9	37,6	11,8	7,7	7,7	6,3	4,1
4 Peine	50 354	63,6	50 111	30,0	44,7	6,6	5,9	3,9	6,7	2,1
5 Gifhorn-Nord/Wolfsburg	43 591	61,3	43 344	34,5	40,3	5,9	6,3	3,5	7,3	2,3
6 Gifhorn-Süd	50 398	64,2	50 097	32,9	38,7	8,1	6,8	3,8	7,3	2,7
7 Wolfsburg	43 707	58,0	43 459	29,8	43,0	5,8	6,1	4,7	8,2	2,4
8 Helmstedt	44 184	60,1	43 897	32,5	41,5	5,7	7,1	3,9	6,8	2,3
9 Wolfenbüttel-Nord	40 676	67,3	40 482	30,6	37,5	9,3	8,3	4,8	6,8	2,6
10 Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter	37 187	65,2	36 957	28,1	44,9	5,4	6,0	4,4	8,9	2,4
11 Salzgitter	36 328	57,7	36 064	23,8	45,6	4,5	5,2	4,8	13,7	2,4
12 Osterode	35 772	59,4	35 516	32,1	43,0	5,8	6,6	3,4	7,0	2,2
13 Seesen	31 294	59,3	31 097	31,6	40,3	6,2	7,8	4,4	7,5	2,2
14 Goslar	34 013	60,4	33 781	28,2	42,6	6,6	7,3	4,9	8,1	2,4
15 Duderstadt	37 477	66,8	37 274	39,3	33,9	8,5	6,7	3,4	4,9	3,2
16 Göttingen/Münden	41 541	58,6	41 224	26,6	42,7	9,2	6,9	5,0	6,5	3,3
17 Göttingen-Stadt	43 492	65,9	43 329	21,8	34,5	20,2	7,1	9,9	3,6	2,8
18 Northeim	34 065	61,6	33 822	29,4	44,1	6,6	7,2	3,7	6,8	2,3
19 Einbeck	32 950	62,6	32 700	31,3	42,9	6,1	8,4	3,7	5,7	1,8
20 Holzminden	35 430	63,1	35 140	28,9	42,9	7,6	9,5	3,3	6,0	1,9
21 Hildesheim	46 337	60,6	46 082	29,7	37,1	12,0	6,3	6,2	6,1	2,4
22 Sarstedt/Bad Salzdetfurth	51 882	69,1	51 580	32,8	41,5	6,9	6,7	3,3	6,9	1,9
23 Alfeld	44 699	67,9	44 437	31,5	44,2	6,8	5,7	3,6	6,3	2,0
24 Hannover-Döhren	46 670	68,3	46 485	30,1	35,7	11,3	9,8	5,2	5,4	2,4
25 Hannover-Buchholz	44 567	63,7	44 321	29	38,4	9,2	8,6	5,2	7,1	2,4
26 Hannover-Linden	43 798	59,5	43 475	16,8	39,8	15,0	5,0	13,7	5,8	3,9
27 Hannover-Ricklingen	49 301	65,7	49 079	24,5	41,1	11,7	7,2	6,7	6,0	2,8
28 Hannover-Mitte	55 750	66,2	55 557	19,6	39,0	16,9	7,3	9,3	4,3	3,7
29 Laatzen	39 593	66,0	39 373	31,0	41,7	7,0	7,0	4,0	7,2	2,2

Noch: 6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/ -innen	Wahl- beteili- gung	Gültige Zweit- stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. Nds.	AfD Nds.	Sons- tige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
30 Lehrte	48 232	66,3	47 989	31,3	39,1	7,9	7,8	4,3	6,9	2,7
31 Langenhagen	49 273	66,4	49 047	35,0	35,7	7,2	9,0	3,7	7,1	2,3
32 Garbsen/ Wedemark	43 370	63,8	43 152	32,5	39,3	6,8	8	3,8	7,5	2
33 Neustadt/ Wunstorf	44 807	67,4	44 604	33,6	39,3	7,4	7,3	3,8	6,4	2,2
34 Barsinghausen	42 260	66,9	42 037	30,0	40,5	8,1	7,6	4,3	7,2	2,2
35 Springe	46 428	69,5	46 215	29,6	38,9	9,5	8,4	4,5	6,8	2,3
36 Bad Pyrmont	37 264	63,2	37 035	31,1	40,9	7,5	6,7	4,2	7,2	2,2
37 Schaumburg	53 312	63,6	53 019	31,1	41,0	8,2	6,9	3,7	6,8	2,2
38 Hameln/Rinteln	45 192	58,5	44 932	31,2	39,9	8,1	6,5	4,5	7,7	2,1
39 Nienburg/ Schaumburg	45 344	63,7	45 041	38,1	37,3	7,1	7,2	2,9	5,5	1,9
40 Nienburg-Nord	41 135	60,4	40 925	34,9	36,4	9,4	7,1	3,5	6,5	2,2
41 Syke	53 135	63,7	52 868	32,7	35,2	9,8	8,8	4,6	6,0	2,7
42 Diepholz	37 190	61,3	36 987	38,5	32,6	7,5	10,7	3,6	5,0	2,2
43 Walsrode	35 095	63,8	34 893	32,5	40,6	7,3	7,1	3,6	6,5	2,2
44 Soltau	32 553	61,1	32 355	38,3	34,9	7,0	7,3	3,4	6,8	2,3
45 Bergen	46 549	65,4	46 349	39,9	32,6	6,2	8,3	3,0	7,4	2,5
46 Celle	40 510	59,9	40 285	34,8	35,5	6,7	7,8	4,1	8,6	2,6
47 Uelzen	53 394	64,1	53 098	33,9	36,7	9,1	7,2	4,2	6,7	2,2
48 Elbe	54 303	64,6	54 047	31,8	32,1	13,1	7,3	6,3	6,6	2,6
49 Lüneburg	57 078	65,2	56 873	26,1	33,0	16,0	7,8	7,5	6,2	3,3
50 Winsen	44 762	66,1	44 536	35,2	30,6	10,3	9,1	4,3	7,4	3,1
51 Seevetal	39 392	65,1	39 244	35,1	31,9	9,1	9,5	3,8	7,2	3,4
52 Buchholz	46 742	67,4	46 524	34,9	29,0	12,1	9,8	4,5	6,6	3,0
53 Rotenburg	37 534	63,5	37 346	36,4	34,5	9,5	7,5	4,0	5,4	2,7
54 Bremervörde	44 921	64,8	44 710	44,1	32,4	7,4	6,5	3,1	4,6	2,0
55 Buxtehude	52 765	65,4	52 556	37,1	31,9	9,2	8,0	4,4	6,6	2,7
56 Stade	45 260	59,9	45 038	38,1	33,0	7,7	8,1	3,8	6,8	2,5
57 Hadeln/ Wesermünde	40 431	61,3	40 196	39,7	35,2	6,7	6,4	3,8	5,9	2,3
58 Cuxhaven	36 595	61,8	36 364	33,8	41,3	6,9	6,1	4,0	5,7	2,3
59 Unterweser	36 546	63,4	36 300	33,6	37,1	8,4	6,3	5,0	6,7	2,8
60 Osterholz	54 157	62,5	53 912	32,0	34,5	11,0	7,5	6,6	6,1	2,4
61 Verden	52 420	63,0	52 176	33,6	36,3	9,7	7,8	4,0	6,4	2,3
62 Oldenburg- Mitte/Süd	38 499	61,5	38 329	22,0	35,5	16,1	7,7	10,5	5,0	3,2

Noch: 6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. Nds.	AfD Nds.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
63 Oldenburg-Nord/West	42 418	64,7	42 239	23,8	37,8	14,5	8,3	8,5	4,4	2,8
64 Oldenburg-Land	50 973	67,2	50 736	31,8	34,1	10,3	10,9	4,2	5,7	2,9
65 Delmenhorst	29 896	52,6	29 705	28,3	38,8	6,6	7,0	5,8	10,5	3,1
66 Cloppenburg-Nord	44 598	58,8	44 323	45,8	28,4	5,6	9,0	3,2	6,1	1,9
67 Cloppenburg	40 335	59,5	40 096	57,4	21,5	5,2	6,9	2,7	5,1	1,4
68 Vechta	52 242	63,5	51 989	57,5	20,7	5,5	7,8	2,6	4,2	1,9
69 Wilhelmshaven	33 525	54,1	33 263	25,5	43,3	6,6	7,6	5,4	8,3	3,3
70 Friesland	54 599	63,9	54 248	26,7	44,5	8,0	8,4	4,0	5,9	2,5
71 Wesermarsch	49 414	59,9	49 121	31,5	40,3	8,3	8,2	4,3	5,2	2,3
72 Ammerland	51 146	64,2	50 825	33,2	35,9	8,7	10,6	4,0	5,3	2,3
73 Bersenbrück	46 182	60,7	45 938	49,9	27,6	6,1	7,8	2,8	4,5	1,4
74 Melle	47 825	65,4	47 587	37,9	34,7	9,4	7,9	3,8	4,3	2,0
75 Bramsche	44 028	63,1	43 817	35,9	36,6	9,0	7,2	4,4	5,0	1,9
76 Georgsmarienhütte	48 328	67,8	48 109	43,2	30,5	8,8	8,7	3,7	3,6	1,7
77 Osnabrück-Ost	33 898	59,0	33 720	30,4	35,0	13,2	7,2	7,2	4,3	2,6
78 Osnabrück-West	41 538	64,3	41 355	30,9	31,5	15,6	8,5	7,1	4,1	2,4
79 Grafschaft Bentheim	54 809	64,3	54 545	45,9	33,3	6,3	7,0	2,9	3,2	1,4
80 Lingen	55 180	65,2	54 980	53,7	25,9	5,8	7,2	2,7	3,4	1,2
81 Meppen	54 116	65,0	53 861	55,5	24,3	5,3	7,5	2,3	3,6	1,6
82 Papenburg	50 597	62,6	50 334	55,2	24,4	4,7	7,1	2,6	4,6	1,5
83 Leer	43 410	60,3	43 145	35,6	39,1	7,2	6,1	4,0	6,1	2,0
84 Leer/Borkum	34 545	59,2	34 281	28,5	48,7	5,9	5,1	3,6	6,2	2,1
85 Emden/Norden	49 459	59,2	49 027	23,0	49,9	7,2	6,4	5,3	5,9	2,3
86 Aurich	53 010	61,3	52 510	26,5	47,3	7,4	5,4	4,5	6,5	2,4
87 Wittmund/Inseln	40 444	60,6	40 177	32,9	42,4	6,4	7,2	3,6	5,6	2,0
Niedersachsen	3 848 865	63,1	3 827 851	33,6	36,9	8,7	7,5	4,6	6,2	2,3

6.2 Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2017

Wahljahr	Zahl der Sitze nach Parteien						
	SPD	CDU	FDP	Grüne	AfD	DIE LINKE.	Sonstige ¹⁾
1951	64	35 ²⁾	12	-	-	50	47
1955	59	43	12	-	-	-	45
1959	65	51	8	-	-	-	33
1963	73	62	14	-	-	-	-
1967	66	63	10	-	-	-	10
1970	75	74	-	-	-	-	-
1974	68	76	11	-	-	-	-
1978	72	83	-	-	-	-	-
1982	63	87	10	11	-	-	-
1986	66	69	9	11	-	-	-
1990	71	67	9	8	-	-	-
1994	81	67	-	13	-	-	-
1998	83	62	-	12	-	-	-
2003	63	91	15	14	-	-	-
2008	48	68	13	12	-	11	-
2013	49	54	14	20	-	-	-
2017	55	50	11	12	9	-	-

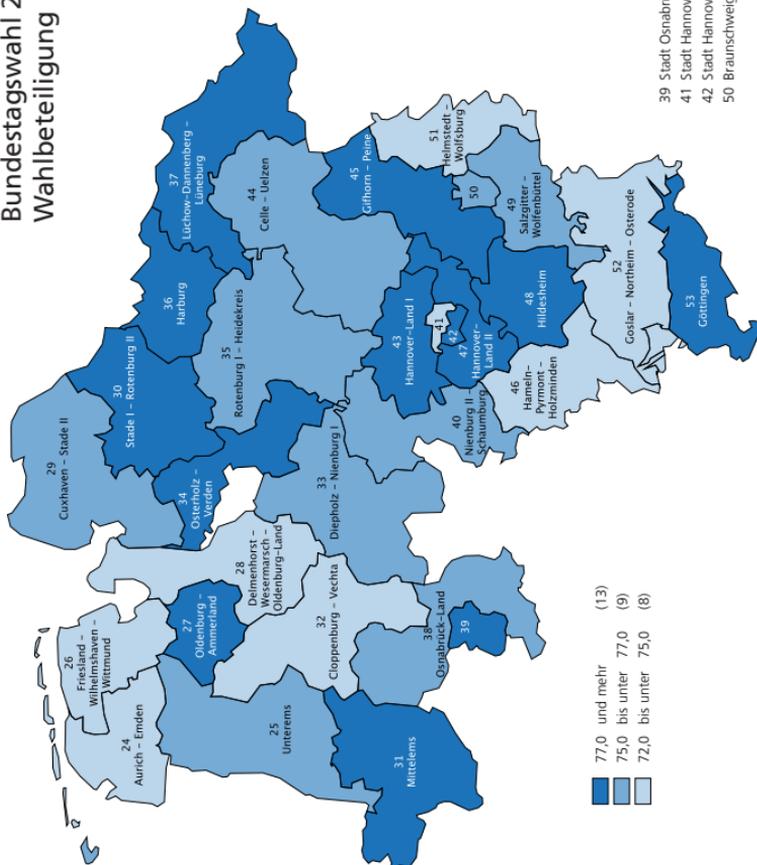
1) Sonstige: 1951: DSP 1, KPD 2, Zentrum 4, BHE 21, DRP 3, SRP 16; 1955: DP 19, KPD 2, Zentrum 1, BHE 17, DRP 6; 1959: DP 20, BHE 13; 1967: NPD 10. - 2) DP/CDU = Niederdeutsche Union.

6.3 Wahlen 2014 bis 2017

Bezeichnung	Einheit	Europawahl	Bundestags- wahl ¹⁾	Kommunal- wahlen ²⁾	Landtags- wahl ¹⁾
		25.5.2014	24.9.2017	11.9.2016	15.10.2017
Wahlberechtigte	Anzahl	6 126 291	6 124 582	6 499 149	6 098 379
Wähler/-innen	Anzahl	3 006 852	4 681 871	3 611 349	3 848 865
Wahlbeteiligung	%	49,1	76,4	55,6	63,1
Von den gültigen Stimmen entfallen auf ...					
CDU	Anzahl	1 174 739	1 623 481	3 566 545	1 287 191
	%	39,4	34,9	34,3	33,6
SPD	Anzahl	967 811	1 275 172	3 241 991	1 413 846
	%	32,5	27,4	31,2	36,9
GRÜNE	Anzahl	324 221	404 825	1 128 636	334 131
	%	10,9	8,7	10,9	8,7
FDP	Anzahl	75 347	431 405	495 510	287 957
	%	2,5	9,3	4,8	7,5
DIE LINKE.	Anzahl	118 385	322 979	340 549	177 118
	%	4,0	7,0	3,3	4,6
AfD	Anzahl	160 342	422 362	815 656	235 853
	%	5,4	9,1	7,9	6,2
Sonstige	Anzahl	317 732	166 707	795 222	91 754
	%	10,5	3,6	7,4	2,3

1) Zweitstimmen. - 2) Kreiswahlen in den Landkreisen und Gemeindewahlen in den kreisfreien Städten.

Bundestagswahl 2017 in Niedersachsen Wahlbeteiligung



Erläuterungen

Wahlen

Am 21. August 2017 hat der Niedersächsische Landtag aufgrund des Mandatswechsels einer Abgeordneten der GRÜNEN beschlossen, sich aufzulösen. Der ursprünglich für den 14. Januar 2018 festgelegte Wahltermin wurde somit um drei Monate auf den 15. Oktober 2017 vorgezogen. Bei einer vorzeitigen Auflösung des Landtages muss die Neuwahl gemäß Artikel 9 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung binnen zwei Monaten nach der Auflösung stattfinden. Daher musste zwischen dem 21. August 2017 und dem 21. Oktober 2017 ein Wahltermin bestimmt werden. Auf den 15. Oktober 2017 hatte sich zuvor der Ministerpräsident mit den Vertreterinnen und Vertretern der im Landtag vertretenen Parteien und Fraktionen als frühestmöglichen Termin verständigt. Die bisherige rot-grüne Regierung unter Ministerpräsident Weil wurde abgelöst. Im Landtag sind die SPD, die CDU, die GRÜNEN, die FDP und erstmals die AfD Niedersachsen vertreten.

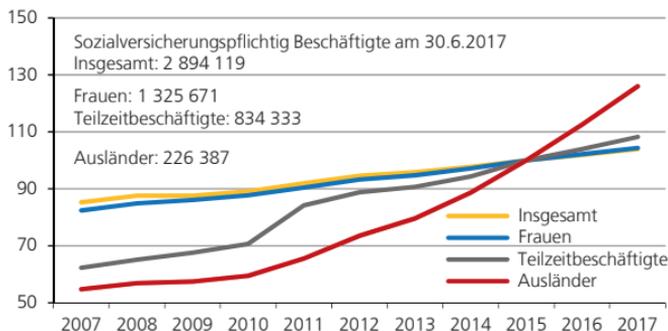
Der Niedersächsische Landtag besteht ohne Überhang- und Ausgleichsmandaten aus 135 Abgeordneten. Davon werden 87 Abgeordnete in den Wahlkreisen direkt und 48 Abgeordnete nach den Landeswahlvorschlägen der Parteien gewählt. Erhält eine Partei mehr Direktmandate, als ihr nach dem Zweitstimmenanteil rechnerisch zustehen würden, erhöht sich die Zahl der Sitze im Niedersächsischen Landtag.

Nach dem **Niedersächsischen Wahlsystem** hat jede Wählerin und jeder Wähler zwei Stimmen, eine „Erststimme“ und eine „Zweitstimme“. Die „Zweitstimme“ gilt für die Wahl des Landeswahlvorschlages einer Partei und ist die maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien; sie entscheidet über die Stärke der Fraktionen im Niedersächsischen Landtag. Mit der „Erststimme“ wird entschieden, welche Bewerberin oder welcher Bewerber für einen bestimmten Wahlkreis in den Niedersächsischen Landtag einzieht, das sogenannte „Direktmandat“. Für die Verteilung der Landtagssitze auf die Parteien findet das von dem belgischen Mathematiker d'Hondt entwickelte Höchstzahlenverfahren Anwendung.

Wahlvorschläge, Bewerberinnen und Bewerber: Zur Landtagswahl 2017 waren 15 Parteien mit Landeswahlvorschlägen zugelassen (2013: 11). CDU, SPD und DIE LINKE. traten in allen 87 Wahlkreisen mit Kreiswahlvorschlägen an. Die FDP bewarb sich in 86, die GRÜNEN in 83 Wahlkreisen mit Kreiswahlvorschlägen. Die AfD Niedersachsen trat in 62 Wahlkreisen an. Die FREIEN WÄHLER hatten in 15, die PARTEI in 11, die LKR Niedersachsen in 5 sowie Bündnis C und ÖDP in jeweils einem Wahlkreis Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. In 10 Wahlkreisen bewarben sich Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. Von den insgesamt 706 Bewerberinnen und Bewerbern auf den Landes- und Kreiswahlvorschlägen (2013: 659) waren 210 Frauen (2013: 176), das entspricht einer Quote von 29,7 % (2013: 26,7 %).

7| Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2007 bis 30.6.2017 – 2015 = 100 –



7.1 Erwerbstätige in Privathaushalten¹⁾ am Wohnort 2017 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel u., Gastgew., Verkehr u. Kommunikation		Dienstleistungen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt									
Selbständige	349,9	30,1	8,6	66,3	18,9	83,1	23,7	170,3	48,7
Mithelfende									
Familienangehörige	14,9	(7,9)	(53,0)	/	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	221,2	/	/	/	/	10,6	4,8	207,8	93,9
Angestellte	2 485,4	24,2	1,0	587,2	23,6	707,9	28,5	1 166,1	46,9
Arbeiter/-innen	707,6	15,8	2,2	368,3	52,0	174,1	24,6	149,4	21,1
Auszubildende ²⁾	163,6	/	/	52,5	32,1	45,9	28,1	62,1	38,0
Insgesamt	3 942,5	81,5	2,1	1 078,5	27,4	1 024,8	26,0	1 757,7	44,6
Männer									
Selbständige	238,6	25,4	10,6	58,7	24,6	60,8	25,5	93,7	39,3
Mithelfende									
Familienangehörige	(5,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	122,1	/	/	/	/	(8,3)	(6,8)	111,5	91,3
Angestellte	1 157,8	15,4	1,3	421,8	36,4	351,9	30,4	368,8	31,9
Arbeiter	504,4	11,6	2,3	318,0	63,0	115,7	22,9	59,0	11,7
Auszubildende ²⁾	93,8	/	/	40,9	43,6	28,9	30,8	21,7	23,1
Insgesamt	2 122,0	58,0	2,7	842,0	39,7	566,8	26,7	655,1	30,9
Frauen									
Selbständige	111,3	/	/	(7,7)	(6,9)	22,3	20,0	76,6	68,8
Mithelfende									
Familienangehörige	(9,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	99,0	/	/	/	/	/	/	96,3	97,3
Angestellte	1 327,6	(8,8)	(0,7)	165,5	12,5	356,1	26,8	797,3	60,1
Arbeiterinnen	203,2	/	/	50,3	24,8	58,4	28,7	90,4	44,5
Auszubildende ²⁾	69,8	/	/	11,6	16,6	17,0	24,4	40,4	57,9
Insgesamt	1 820,5	21,4	1,2	236,4	13,0	458,0	25,2	1 102,6	60,6

1) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt. - 2) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen. Quelle: Mikrozensus

7.2 Erwerbstätige am Wohnort 2016 und 2017¹⁾ nach Wirtschaftsunterbereich und Geschlecht

Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
	1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	78,9	81,5	57,4	58,0	21,4	23,5
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	741,2	744,2	556,8	561,5	184,4	182,7
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	53,6	57,0	43,2	45,8	10,4	11,2
Baugewerbe	261,8	277,2	221,3	234,7	40,4	42,5
Handel, Rep. v. Kfz, Gastgewerbe	739,0	744,4	359,1	363,6	379,9	380,9
Verkehr; Lagerei; Kommunikation	274,3	280,4	204,2	203,3	70,1	77,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	119,9	114,5	60,5	55,4	59,4	59,1
Grundstücks- u. Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistung	384,4	383,9	190,7	193,8	193,7	190,1
Öffentliche Verwaltung u. ä.	283,1	292,4	152,4	156,9	130,7	135,5
Öffentliche und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verwaltung)	963,8	967,0	257,7	249,0	706,0	717,9
Insgesamt	3 900,0	3 942,5	2 103,4	2 122,0	1 796,6	1 820,5

1) 2016: Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung. Ab 2017 nur noch Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Dadurch jeweils eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. - Quelle: Mikrozensus

7.3 Erwerbstätige¹⁾ in Privathaushalten²⁾ am Wohnort und Tätigkeitsquote 2017 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Erwerbstätige			Tätigkeitsquote ¹⁾		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1 000			%			
15 - 20	107,1	61,1	46,0	25,3	27,5	23,0
20 - 25	292,2	157,3	134,8	65,2	66,7	63,5
25 - 30	375,1	205,2	169,9	77,5	78,9	75,8
30 - 35	384,2	214,2	170,0	81,4	87,3	75,0
35 - 40	391,6	209,0	182,6	84,0	90,2	78,0
40 - 45	388,4	206,9	181,5	85,2	90,9	79,4
45 - 50	521,2	276,4	244,7	87,1	89,8	84,2
50 - 55	587,3	306,6	280,7	85,3	89,1	81,4
55 - 60	476,6	247,1	229,5	79,8	84,8	75,0
60 - 65	305,2	168,8	136,4	58,7	64,6	52,7
65 und älter	113,7	69,3	44,4	7,0	9,5	5,0
Insgesamt	3 942,5	2 122,0	1 820,5	50,2	53,8	46,2

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung. - Gesamtergebnis berechnet auf die jeweilige Bevölkerung.

2) Ab 2017 nur noch Ausweisung der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte). Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch eingeschränkt. - Quelle: Mikrozensus

7.4 Erwerbstätige am Arbeitsort 2011 bis 2017 nach Wirtschaftsabschnitten¹⁾

Jahre	Insgesamt	Davon				
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
1 000 Personen						
2011	3 805,1	108,2	890,7	994,2	575,6	1 236,3
2012	3 860,0	110,8	911,0	1 002,5	591,7	1 243,9
2013	3 888,2	107,4	922,4	1 005,0	595,9	1 257,5
2014	3 919,4	110,3	932,8	1 005,8	598,7	1 271,8
2015	3 955,0	106,9	936,1	1 008,6	608,0	1 295,5
2016	4 007,1	100,1	944,3	1 017,6	618,3	1 326,9
2017	4 064,8	99,4	963,2	1 028,2	621,5	1 352,5
2015 = 100						
2011	96,2	101,3	95,1	98,6	94,7	95,4
2012	97,6	103,7	97,3	99,4	97,3	96,0
2013	98,3	100,5	98,5	99,6	98,0	97,1
2014	99,1	103,2	99,6	99,7	98,5	98,2
2015	100	100	100	100	100	100
2016	101,3	93,7	100,9	100,9	101,7	102,4
2017	102,8	93,0	102,9	101,9	102,2	104,4
Anteil an Deutschland in %						
2011	9,2	16,1	8,7	9,2	8,2	9,6
2012	9,2	16,6	8,8	9,2	8,3	9,6
2013	9,2	16,8	8,8	9,2	8,3	9,6
2014	9,2	17,0	8,9	9,1	8,2	9,6
2015	9,2	16,8	8,9	9,1	8,2	9,6
2016	9,2	16,2	8,9	9,1	8,2	9,7
2017	9,2	16,1	9,0	9,0	8,1	9,7
Anteil der Abschnitte an insgesamt in %						
2011	100	2,8	23,4	26,1	15,1	32,5
2012	100	2,9	23,6	26,0	15,3	32,2
2013	100	2,8	23,7	25,8	15,3	32,3
2014	100	2,8	23,8	25,7	15,3	32,4
2015	100	2,7	23,7	25,5	15,4	32,8
2016	100	2,5	23,6	25,4	15,4	33,1
2017	100	2,4	23,7	25,3	15,3	33,3

1) Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“,
Berechnungsstand: Mai 2018

7.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2017

Wirtschaftsabschnitte ¹⁾	Beschäftigte insgesamt		
	in 1 000	30.6.2015 = 100	Anteil des Bereichs in %
	1	2	3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38,8	103,6	1,3
B-F Produzierendes Gewerbe	855,2	102,4	29,6
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9,4	84,3	0,3
C Verarbeitendes Gewerbe	618,3	102,3	21,4
D Energieversorgung	20,7	94,0	0,7
E Wasservers., Abwasser, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	22,1	110,6	0,8
F Baugewerbe	178,0	112,4	6,3
G-T Dienstleistungsbereiche	2 000,1	104,6	69,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	413,5	102,5	14,3
H Verkehr und Lagerei	152,6	106,1	5,3
I Gastgewerbe	87,2	105,9	3,0
J Information und Kommunikation	54,1	104,1	1,9
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	77,9	97,8	2,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,7	108,8	0,6
M Freiberufl., techn. und wissensch. Dienstl.	165,7	105,8	5,7
N Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	198,3	105,7	6,9
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	171,9	104,1	5,9
	108,2	104,2	3,7
P Erziehung und Unterricht	453,0	106,7	15,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	25,7	107,6	0,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	71,4	103,1	2,5
S Erbringung v. sonstigen Dienstl.	3,8	100,6	0,1
T Private Haushalte	3,8	117,2	0,1
Insgesamt²⁾	2 894,1	104,0	100

1) Nach Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. - 2) Einschließlich der Personen "ohne Angabe" und des Wirtschaftsabschnittes „U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

nach Wirtschaftsabschnitten

				Davon			
weiblich				männlich			
in 1 000	30.6.2015 = 100	Frauen- anteil in %	Anteil des Bereichs in %	in 1 000	30.6.2015 = 100	Männer- anteil in %	Anteil des Bereichs in %
4	5	6	7	8	9	10	11
12,0	103,6	30,9	0,9	26,8	103,6	69,1	1,7
178,2	103,0	20,8	13,4	677,0	102,3	79,2	43,2
1,3	86,4	14,3	0,1	8,0	83,9	85,7	0,5
144,1	103,0	23,3	10,9	474,2	102,1	76,7	30,2
5,3	94,5	25,5	0,4	15,5	93,9	74,5	1,0
4,2	110,5	18,3	0,3	18,6	103,6	81,7	1,2
23,3	105,3	12,6	1,8	160,7	104,5	87,4	10,2
1 135,5	104,5	56,8	85,7	864,6	104,7	43,2	55,1
216,2	102,0	52,3	16,3	197,3	103,0	47,7	12,6
33,9	108,0	22,2	2,6	118,8	105,6	77,8	7,6
50,1	103,4	57,5	3,8	37,1	109,5	42,5	2,4
17,4	105,0	32,1	1,3	36,8	103,6	67,9	2,3
44,3	98,0	56,9	3,3	33,6	97,6	43,1	2,1
8,8	108,9	52,8	0,7	7,9	108,8	47,2	0,5
86,1	105,7	51,9	6,5	79,6	105,8	48,1	5,1
77,6	103,0	39,1	5,9	120,7	107,5	60,9	7,7
104,8	105,3	60,9	7,9	67,2	102,3	39,1	4,3
77,4	104,8	71,5	5,8	30,8	102,6	28,5	2,0
352,8	106,8	77,9	26,6	100,2	106,4	22,1	6,4
14,3	105,8	55,5	1,1	11,4	109,9	44,5	0,7
48,7	102,8	68,2	3,7	22,7	103,8	31,8	1,4
3,2	100,3	84,9	0,2	0,6	102,0	15,1	0,0
3,2	114,8	85,2	0,2	0,6	133,3	14,8	0,0
1 325,7	104,3	45,8	100	1 568,4	103,6	54,2	100

7.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2017

Beruf ¹⁾		Beschäftigte insgesamt				
KldB	Bezeichnung	in 1 000	Verän- derung zum Vorjahr (%)	30.6. 2015 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
		1	2	3	4	5
1	Land-, Forst-, Tierwirtschaft	65,9	+2,8	104,9	13,1	2,3
2	Rohstoffgew., Produktion, Fertig.	665,3	+1,1	102,0	9,3	23,0
dar.:						
24	Metallerz., Metallverarb., Metallbau	108,1	-2,6	97,3	8,2	3,7
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnik	178,5	+2,5	103,4	9,9	6,2
26	Mechatronik-, Energie- u. Elektrober.	99,0	+1,5	101,7	9,7	3,4
29	Lebensmittelherst. und -verarbeitung	95,3	+2,2	105,5	11,3	3,3
3	Bau, Architektur, Gebäudetechnik	189,8	+2,8	104,7	9,9	6,6
dar.:						
32	Hoch- und Tiefbau	64,4	+3,5	105,8	11,0	2,2
34	Gebäude- u. versorg. techn. Berufe	67,8	+2,3	104,6	9,7	2,3
4-9	Dienstleistungsberufe	1 949,9	+2,2	104,5	8,7	67,4
dar.:						
4	Naturwissens., Geografie, Informatik	85,7	+3,3	105,9	7,2	3,0
5	Verkehr, Logistik, Sicherheit	411,8	+2,3	105,4	9,6	14,2
62	Verkaufsberufe	205,5	+1,3	102,5	9,7	7,1
63	Tourismus, Hotel und Gaststätten	63,4	+3,3	105,7	8,0	2,2
71	Unternehmensführung, -organisation	330,2	+1,2	102,2	8,0	11,4
81	medizinische Gesundheitsberufe	230,6	+2,2	104,7	9,4	8,0
83	Erziehung, soz. und hauswirt. Berufe	158,1	+4,3	111,2	9,3	5,5
9	Geisteswissens., Kultur, Gestaltung	55,7	+3,3	106,5	6,5	1,9
Insgesamt²⁾		2 894,1	+2,0	104,0	9,0	100

1) Klassifizierung der Berufe (KldB) 2010. Darstellung auf Ebene der Berufsbereiche (1-Steller) u. Berufshauptgruppen (2-Steller). - 2) Einschließlich der Beschäftigten „Angehörige der Streitkräfte“ und „ohne Angabe“. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

nach ausgeübtem Beruf

Davon									
weiblich					männlich				
in 1 000	Frauen- anteil in %	30.6. 2015 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %	in 1 000	Männer- anteil in %	30.6. 2015 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
19,0	28,9	104,2	13,3	1,4	46,8	71,1	105,2	13,0	3,0
107,7	16,2	103,6	8,7	8,1	557,6	83,8	101,7	9,4	35,6
7,1	6,5	95,9	6,0	0,5	101,0	93,5	97,4	8,4	6,4
14,6	8,2	104,9	8,0	1,1	163,9	91,8	103,3	10,1	10,4
8,6	8,7	107,0	7,9	0,6	90,4	91,3	101,3	9,9	5,8
38,6	40,5	104,0	11,0	2,9	56,7	59,5	106,6	11,5	3,6
11,4	6,0	112,0	9,3	0,9	178,4	94,0	104,3	9,9	11,4
1,0	1,5	117,5	11,5	0,1	63,4	98,5	105,7	10,9	4,0
2,8	4,1	113,3	9,4	0,2	65,0	95,9	104,3	9,7	4,1
1 178,1	60,4	104,4	8,9	88,9	771,8	39,6	104,8	8,5	49,2
19,6	22,9	105,9	7,0	1,5	66,1	77,1	106,0	7,2	4,2
131,9	32,0	104,9	9,7	9,9	279,9	68,0	105,6	9,6	17,8
152,2	74,1	102,0	9,9	11,5	53,3	25,9	103,8	9,3	3,4
44,0	69,3	103,6	8,4	3,3	19,4	30,7	111,1	7,2	1,2
214,3	64,9	101,7	8,1	16,2	116,0	35,1	103,2	7,9	7,4
193,8	84,0	104,4	9,5	14,6	36,8	16,0	106,3	8,6	2,3
133,2	84,3	111,4	9,4	10,0	24,9	15,7	110,1	9,0	1,6
29,7	53,3	108,3	6,7	2,2	26,1	46,7	104,4	6,4	1,7
1 325,7	45,8	104,3	8,9	100	1 568,4	54,2	103,6	9,1	100

7.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2013 bis 2017

Stichtag 30.06.	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagererei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unter- nehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Öffentliche und sonstige Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte	Teilzeit- Beschäftigte	
							Anzahl	%
Insgesamt								
2013	2 667 445	34 263	819 426	650 046	410 942	752 694	699 651	26,2
2014	2 722 506	36 291	823 072	660 661	428 283	774 133	726 942	26,7
2015	2 784 011	37 426	835 038	681 551	439 152	790 821	770 926	27,7
2016	2 836 091	37 922	841 438	692 585	451 637	812 493	801 309	28,3
2017	2 894 119	38 779	855 229	707 469	458 579	834 044	834 333	28,8
Frauen								
2013	1 204 428	10 600	168 175	292 325	197 348	535 944	585 253	48,6
2014	1 234 509	11 142	170 099	296 610	203 917	552 715	605 110	49,0
2015	1 270 599	11 573	172 925	308 288	210 034	567 771	637 414	50,2
2016	1 298 168	11 690	175 067	312 998	213 634	584 774	659 632	50,8
2017	1 325 671	11 995	178 191	317 585	216 784	601 110	682 159	51,5
Frauenanteil in %								
2013	45,2	30,9	20,5	45,0	48,0	71,2	83,6	/
2014	45,3	30,7	20,7	44,9	47,6	71,4	83,2	/
2015	45,6	30,9	20,7	45,2	47,8	71,8	82,7	/
2016	45,8	30,8	20,8	45,2	47,3	72,0	82,3	/
2017	45,8	30,9	20,8	44,9	47,3	72,1	81,8	/
Ausländer/-innen								
2013	143 089	6 925	42 680	41 110	30 013	22 360	50 695	35,4
2014	159 380	8 128	44 700	46 096	35 715	24 733	56 342	35,4
2015	179 679	8 562	50 016	52 371	41 552	27 176	63 172	35,2
2016	202 263	9 071	56 149	57 712	48 726	30 603	70 745	35,0
2017	226 387	9 452	63 420	64 600	54 572	34 342	77 664	34,3
Ausländeranteil in %								
2013	5,4	20,2	5,2	6,3	7,3	3,0	7,2	/
2014	5,9	22,4	5,4	7,0	8,3	3,2	7,8	/
2015	6,5	22,9	6,0	7,7	9,5	3,4	8,2	/
2016	7,1	23,9	6,7	8,3	10,8	3,8	8,8	/
2017	7,8	24,4	7,4	9,1	11,9	4,1	9,3	/

1) Einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017

7.8a Arbeitslose 2011 bis 2017

Jahr	Arbeitslose			
	insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch
	Anzahl			
2011	274 707	144 240	130 468	36 257
2012	264 543	138 973	125 570	36 201
2013	269 207	143 685	125 522	38 705
2014	267 624	143 007	124 617	41 630
2015	256 434	138 234	118 200	45 133
2016	252 574	138 936	113 638	54 069
2017	244 260	134 198	110 061	58 458
	2015 = 100			
2011	107,1	104,3	110,4	80,3
2012	103,2	100,5	106,2	80,2
2013	105,0	103,9	106,2	85,8
2014	104,4	103,5	105,4	92,2
2015	100	100	100	100
2016	98,5	100,5	96,1	119,8
2017	95,3	97,1	93,1	129,5

7

7.8b Arbeitslosenquote 2011 bis 2017

Jahr	Arbeitslosenquote ¹⁾				Arbeitslosen- quote ²⁾ Insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch	
2011	7,6	7,7	7,5	20,6	6,9
2012	7,3	7,3	7,2	19,6	6,6
2013	7,3	7,5	7,1	19,4	6,6
2014	7,2	7,4	7,0	19,5	6,5
2015	6,8	7,1	6,5	19,9	6,1
2016	6,6	7,0	6,2	21,7	6,0
2017	6,3	6,7	5,9	20,9	5,8
	2015 = 100				
2011	111,8	108,5	115,4	103,5	x
2012	107,4	102,8	110,8	98,5	x
2013	107,4	105,6	109,2	97,5	x
2014	105,9	104,2	107,7	98,0	x
2015	100	100	100	100	x
2016	97,1	98,6	95,4	109,0	x
2017	92,6	94,4	90,8	105,0	x

1) Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/-innen und Arbeitslose) in Prozent. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) in Prozent.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7.9 Gemeldete Stellen, Kurzarbeiter/-innen und Teilnehmende an ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten¹⁾ 2005 bis 2017

Jahr	Gemeldete Stellen		Kurz- arbeiter ²⁾	Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (inkl. Reha-a-MWV) ³⁾		Förderung abhängiger Beschäftigung		Förderung der Selbständigkeit	
	insgesamt	dar. Teilzeit		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
	Anzahl								
2005	18 816	5 081	11 319	12 173	6 046	7 463	2 303	28 834	11 527
2006	28 373	6 086	6 922	17 254	7 933	10 621	3 159	25 943	11 234
2007	33 827	6 560	8 564	18 833	8 869	13 264	4 255	20 259	8 814
2008	34 060	6 506	11 053	21 097	9 893	15 066	5 034	15 184	6 117
2009	28 859	6 635	81 639 ⁴⁾	27 257	12 244	17 602	6 367	11 883	4 304
2010	35 095	7 676	37 146	23 422	10 746	15 105	5 042	12 381	4 182
2011	45 695	8 231	14 695	18 100	8 673	12 427	3 898	11 089	3 927
2012	47 347	8 117	16 435	14 831	7 513	9 339	3 171	6 666	2 562
2013	45 699	7 839	20 438	15 486	7 964	6 546	2 338	2 515	958
2014	48 325	8 748	14 806	15 187	7 744	5 690	2 096	3 211	1 204
2015	55 325	10 175	15 226	14 953	7 763	5 913	2 168	3 021	1 155
2016	62 703	11 032	15 918	14 354	7 306	6 778	2 373	2 821	1 102
2017	68 435	11 527	15 999	13 555	6 942	7 241	2 469	2 655	1 025

1) Weiterführende Informationen zur Beschreibung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmenarten finden sie unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de> > Statistik nach Themen. - 2) Die Statistik über Kurzarbeit wurde im Mai 2017 rückwirkend für alle Berichtsmonate ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt zusammen. - 3) Teilnehmende an allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen. - 4) Starker Anstieg durch Verlängerung des Kurzarbeitergeldes. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

7.10 Streiks in Niedersachsen 2008 bis 2017

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer/-innen	Im Berichtsjahr verlorene Arbeitstage
2008	85	9 645	8 136
2009	44	1 783	2 188
2010	21	2 451	5 824
2011	11	1 188	3 239
2012	31	1 479	6 369
2013	123	4 464	8 993
2014	71	3 352	8 280
2015	191	16 735	78 953
2016	61	9 469	8 970
2017	67	3 465	5 095

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

7.11 Im Inland entstandene Bruttolöhne und -gehälter 2013 bis 2017

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter					
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
Mio. Euro						
2013	98 590	885	33 835	19 932	13 368	30 570
2014	102 430	944	35 709	20 445	13 768	31 563
2015	106 990	1 000	36 825	21 396	14 848	32 922
2016	110 465	1 035	37 086	22 141	15 624	34 579
2017	115 570	1 067	38 384	23 500	16 346	36 273
je Arbeitnehmer/-in (in 1 000 Euro)						
2013	28,3	16,5	39,1	22,3	26,4	26,2
2014	29,0	16,8	40,8	22,7	26,7	26,7
2015	29,9	17,3	41,8	23,6	28,2	27,3
2016	30,4	18,0	41,7	24,2	29,2	28,0
2017	31,3	18,3	42,3	25,4	30,2	28,8

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Berechnungsstand: August 2017/Februar 2018

7.12 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2014 bis 2017 – Ausgewählte Aggregate

Bezeichnung		2014	2015	2016	2017
Entstehungsrechnung					
Bruttoinlandsprodukt					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	253 947	258 481	276 270	287 959
Anteil an Deutschland	%	8,7	8,5	8,8	8,8
je Erwerbstätigen	Euro	64 792	65 356	68 945	70 832
je Einwohner/-in ¹⁵⁾	Euro	32 521	32 816	34 812	36 164
preisbereinigte					
Veränderungsrate / Vorjahr	%	+1,9	+0,6	+5,5	+2,5
Arbeitnehmerentgelt	Mio. Euro	125 898	131 374	135 464	141 503
Verteilungsrechnung (Private Haushalte)²⁾					
Primäreinkommen	Mio. Euro	187 352	192 646	197 934	...
Verfügbares Einkommen ³⁾	Mio. Euro	158 165	162 743	167 019	...
je Einwohner/-in ⁵⁾	Euro	20 255	20 661	21 045	...
Sparen ³⁾	Mio. Euro	14 458	15 083	15 240	...
Sparquote	%	8,8	9,0	8,8	...
Verwendungsrechnung					
Private Konsumausgaben					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	149 028	153 014	157 001	...
Konsumausgaben des Staates					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	53 237	55 401	...	...
Bruttoanlageinvestitionen⁴⁾					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	53 823	53 805	...	...
Bezugszahlen					
Erwerbstätige (Inland)	1 000	3 919,4	3 955,0	4 007,1	4 065,4
Arbeitnehmer/-innen (Inland)	1 000	3 528,5	3 576,3	3 634,3	3 695,1
Erwerbstätige (Inländer)	1 000	4 040,6	4 077,2	4 129,6	...
Arbeitnehmer/-innen (Inländer)	1 000	3 649,7	3 698,5	3 756,8	...
Einwohner/-innen ⁵⁾	1 000	7 808,6	7 876,7	7 936,1	7 962,5

Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2017/Februar 2018. - 1) Grundsätzlich weist diese Kennziffer methodische Mängel auf, da nach dem Inlands- bzw. Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden. - 2) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. - 4) Neue Anlagen. - 5) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

7.13 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung 2013 bis 2017 nach Wirtschaftsabschnitten a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, und Lagerei- Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte

Mio. Euro

2013	245 571	220 930	4 962	68 959	48 804	40 809	53 959	52 241
2014	253 947	228 604	3 693	73 273	52 587	42 655	54 496	54 486
2015	258 481	232 713	3 412	71 169	50 455	44 640	57 026	56 466
2016	276 270	248 845	3 534	82 291	61 682	45 647	58 925	58 447
2017	287 959	259 518	4 327	86 086	64 525	48 152	60 203	60 749

Anteil an Deutschland in %

2013	8,7	8,7	20,0	9,0	8,6	7,9	8,0	9,3
2014	8,7	8,7	18,3	9,1	8,7	7,8	7,9	9,3
2015	8,5	8,5	20,2	8,5	8,0	7,8	8,0	9,3
2016	8,8	8,8	20,3	9,5	9,5	7,8	8,0	9,3
2017	8,8	8,8	20,8	9,6	9,6	7,9	8,0	9,3

Anteil an der Bruttowertschöpfung in %

2013	x	100	2,2	31,2	22,1	18,5	24,4	23,6
2014	x	100	1,6	32,1	23,0	18,7	23,8	23,8
2015	x	100	1,5	30,6	21,7	19,2	24,5	24,3
2016	x	100	1,4	33,1	24,8	18,3	23,7	23,5
2017	x	100	1,7	33,2	24,9	18,6	23,2	23,4

7.13 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung
2013 bis 2017 nach Wirtschaftsabschnitten
b) preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %								
2013	-0,5	-0,5	+14,6	-2,4	-1,6	-2,0	+2,0	-0,2
2014	+1,9	+1,9	-18,3	+7,0	+8,3	+1,2	-1,5	+1,1
2015	+0,6	+0,4	+31,8	-3,5	-5,7	+0,4	+1,8	+1,9
2016	+5,5	+5,5	-0,7	+14,2	+21,5	+1,6	+1,9	+1,4
2017	+2,5	+2,5	+1,0	+3,1	+3,8	+4,1	+1,3	+1,8

Erläuterungen

Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige/-r ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der/die Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Umfassen alle Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/-innen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder: Koordinierte Berechnung der Erwerbstätigenzahlen für Bund, Länder und Kreise nach einheitlichen Verfahren unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen. Die aktuellen Zahlen beruhen auf der Revision 2014.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlsatz von 1% Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) beschreiben die mit der Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen verbundenen wirtschaftlichen Vorgänge, soweit sie einen Marktpreis erzielen bzw. sich in monetären Größen ausdrücken lassen. Dementsprechend gliedert sich die VGR in eine Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung, deren wichtigste Merkmale, eingeordnet in ihren rechnerischen und inhaltlichen Zusammenhang, in Tab. 7.12 dargestellt sind. Die Berechnung der Entstehungsseite setzt an den Produktionswerten von Waren und Dienstleistungen an, aus denen nach Bereinigung um die Vorleistungen die zentralen **Indikatoren Bruttowertschöpfung (BWS)** und **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** abgeleitet werden. Die produzierten Waren und Dienstleistungen werden ebenso wie die entstandenen Einkommen am Ort ihrer Entstehung nachgewiesen (Inlandskonzept). Hingegen werden die Merkmale der Verteilungs- und Verwendungsrechnung nach dem Inländerkonzept berechnet, d. h. auf die inländischen Wirtschaftssubjekte bezogen. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Das Einkommen eines/-r in Niedersachsen wohnenden Arbeitnehmers/-in, der/die in Hamburg beschäftigt ist, entsteht in Hamburg und zählt dort zum Inlandsprodukt; da

es aber an einen Niedersachsen gezahlt wird, ist es hier ein Bestandteil des Inländer- bzw. Sozialprodukts.

Die Berechnung wird nach bundeseinheitlichen Methoden vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ vorgenommen und voll auf die vom Statistischen Bundesamt vorgelegten Bundesergebnisse abgestimmt.

8| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

8.1 Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2017

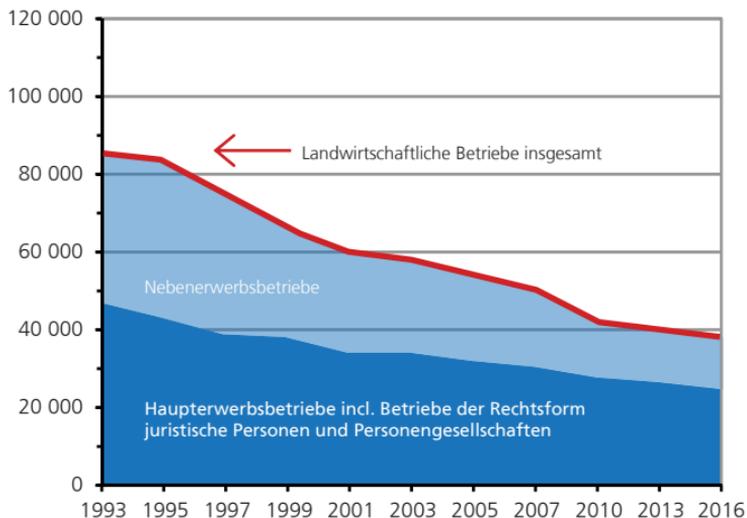
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1999	2010	2017	1979	1999	2010	2017
	Anzahl in 1 000				1 000 ha			
unter 5	40,6	12,1	2,3	2,2	87,2	31,4	4,5	3,3
5 - 10	15,7	7,2	4,9	5,1	113,9	51,2	35,3	36,5
10 - 20	23,5	9,3	6,1	5,1	348,4	138,8	91,4	76,7
20 - 50	40,9	17,2	9,5	7,6	1 306,4	591,6	331,4	259,6
50 - 100	10,4	14,6	11,4	9,1	669,0	1 022,9	816,9	665,8
100 - 200	1,3	4,5	5,9	6,1	167,2	588,2	797,9	833,0
200 u. mehr	0,2	0,8	1,6	2,2	70,8	237,3	499,7	712,5
Insgesamt	132,6	65,7	41,7	37,4	2 762,9	2 661,4	2 577,0	2 587,4

1) Betriebe mit einer LF von mindestens 1ha (bis 1998), 2 ha (ab 1999), 5 ha (ab 2010) oder mit auskunftspflichtigen Erzeugungseinheiten.

8.2 Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2016 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	2013		2016	
	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha
Landwirtschaft	39,5	2 590,9	37,8	2 598,2
davon				
Ackerbau	10,7	868,8	10,8	882,7
Gartenbau inkl.				
Baumschulen	0,9	7,5	0,7	12,2
Dauerkulturen (Obst)	0,7	13,7	0,7	14,3
Weidevieh/Futterbau	16,1	959,7	16,0	972,6
Veredlung	5,2	291,6	4,5	267,7
Pflanzenbauverbund	0,2	/	0,2	13,3
Viehhaltungsverbund	1,9	136,5	1,5	124,6
Gemischte Betriebe	3,7	303,7	3,4	310,8

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1993 bis 2016



8.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen ¹⁾		Davon			
					Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha
unter 5	5	1,3	1,4	3,4	0,6	1,4	0,8	2,0
5 - 10	4,9	4,7	33,8	1,1	7,8	3,6	26,0	
10 - 20	5,3	5,0	74,7	1,2	18,7	3,8	56,0	
20 - 50	7,9	7,1	245,4	4,2	150,1	3,0	95,3	
50 - 100	9,4	8,3	597,4	6,9	505,4	1,3	92,0	
100 - 200	6,2	4,8	649,0	4,3	578,7	0,5	70,3	
200 u. mehr	2,1	1,4	411,2	1,2	359,2	0,2	52,0	
Insgesamt	37,8	32,7	2 014,9	19,5	1 621,3	13,2	393,6	

1) Agrarstrukturerhebung 2016 - Stichprobe

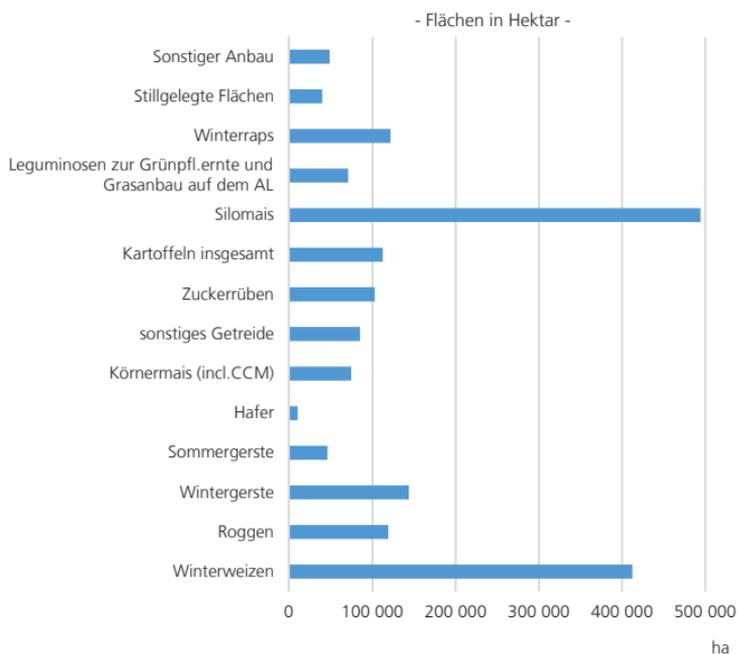
8.4 Hauptnutzungsarten gemäß der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung 1979 bis 2017

Hauptnutzungsarten	1979	1991	1999 ¹⁾	2010	2013	2017
	1 000 ha					
Landw. genutzte Fläche	2 772,8	2 721,1	2 661,4	2 577,0	2 590,9	2 587,4
dar. Ackerland	1 621,8	1 733,5	1 792,6	1 863,8	1 880,0	1 879,9
Dauergrünland	1 123,1	966,9	848,4	693,0	691,6	688,6
Obstanlagen ²⁾	13,3	11,1	10,6	11,4	11,4	12,3
Baumschulen	2,3	3,5	5,2	5,2	5,2	4,4

1) Ab 1999 nur noch Flächen landwirtschaftlicher Betriebe. - 2) Ab 2010 einschl. Nüsse.

Anbau auf dem Ackerland 2017

8



8.5 Anbau und Ernte 2017 und 2016

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	2017	2016	2017	2016	D. 11-16	2017	2016
	ha		dt/ha			1 000 t	
Getreide insges.	889 600	887 500	76,5	76,7	77,6	6 804,8	6 807,8
dar. Weizen	417 700	410 500	82,1	82,9	83,2	3 427,6	3 404,2
Gerste	189 700	198 800	69,5	69,8	69,0	1 317,9	1 387,7
Roggen	118 900	121 400	62,3	65,5	66,6	740,5	794,8
Triticale	78 100	81 300	63,0	66,2	69,0	491,7	538,3
Körnermais	74 500	64 700	103,5	97,3	99,1	771,5	629,8
Hafer	10 000	9 900	53,6	50,5	51,1	53,4	49,8
Silomais	494 200	524 700	502,4	465,0	478,0	24 825,9	24 396,7
Zuckerrüben	102 600	86 400	826,2	803,7	752,3	8 475,8	6 944,9
Kartoffeln	112 300	107 900	485,3	468,0	464,7	5 449,2	5 047,6
Raps u. Rübsen zus.	122 700	122 300	31,7	36,7	38,6	389,4	448,5
Futtererbsen	2 100	2 900	35,9	35,2	40,1	7,5	10,1
Unterglasgemüse	86,1	71,2	x	x	x	23,1	17,5
Freilandgemüse	20 195	19 293	x	x	x	486,6	471,2
dar. Spargel im Ertrag	5 185	4 929	57,8	53,7	56,1	30,0	26,5
Speisezwiebeln	2 638	2 501	459,5	478,8	518,0	121,2	119,8
Möhren/Kar.	2 006	1 949	638,8	613,8	632,9	128,1	119,6
Eissalat	1 058	1 120	327,8	312,3	350,4	34,7	35,0
Brokkoli	942	869	118,5	112,3	115,6	11,2	9,8
Blumenkohl	747	742	268,3	278,9	274,1	20,1	20,7
Buschbohnen	827	745	104,2	116,7	115,4	8,6	8,7
Grünkohl	489	456	140,6	165,5	148,0	6,9	7,5
Porree (Lauch)	211	373	175,8	324,4	353,2	6,6	6,8
Kohlrabi	284	.	305,2	.	406,9	8,7	.
Speisekürbisse	267	234	164,3	215,1	216,7	4,4	5,0
Weißkohl	197	187	584,2	538,9	679,1	11,5	10,1
Erdbeeren insg.	3 026	3 313	107,3	111,4	116,7	32,5	36,9
Baumobst insges.	9 173	9 278	x	x	x	x	332,5
dar. Äpfel	8 089	8 221	265,3	388,9	-	214,6	319,7
Süßkirschen	516	499	31,3	70,3	-	1,6	3,5
Birnen	278	306	161,1	223,2	-	4,5	6,8
Pflaumen/Zwet.	237	247	44,0	94,2	-	1,0	2,3

8.6 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2012 und 2017 nach Betriebsgrößenklassen

Baumobstfläche von ... ha bis unter ...ha	Betriebe		Baumobstfläche		Darunter Äpfel	
	2012	2017	2012	2017	2012	2017
	Anzahl		ha		Anzahl	
0,5 - 2	120	78	133	85	79	56
2 - 5	90	84	301	263	211	173
5 - 10	87	66	642	484	542	398
10 - 20	x	152	x	2 301	x	2 005
10 und mehr	353	338	8 182	8 341	7 331	7 463
20 und mehr	x	186	x	6 040	x	5 458
Insgesamt	650	566	9 258	9 173	8 163	8 089

8

8.7 Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2008, 2012 und 2016

Grundfläche ¹⁾	2008		2012		2016	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Gemüseanbau insg.	1 536	16 281	1 053	16 608	960	17 584
Unterglasanlagen	301	97	216	81	186	61
Freiland	1 472	16 184	1 022	16 527	936	17 523
Gemüse unter Folie	197	1 733	215	1 586	x	x
Erdbeeren insg.	410	3 304	330	3 913	310	3 952

1) Im Laufe des jeweiligen Jahres überwiegend mit Gemüse oder Erdbeeren genutzt.

8.8 Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2017

Jahr	Betriebe	Baumschul- fläche insgesamt	Darunter			Baumschul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1996	869	5 619	177	3 561	312	6,5
2000	941	5 588	142	3 459	449	5,9
2004	972	6 333	119	3 256	245	6,5
2008	864	5 565	101	3 336	356	6,4
2012	671	5 837	87	3 435	455	8,7
2017	403	4 713	115	2 852	359	11,7

8.9 Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2016¹⁾

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit ...			
			selbstbewirtschafteter eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe in 1 000	LF ²⁾ in 1 000 ha	Betriebe in 1 000	selbstbew. eigene LF in 1 000 ha	Betriebe in 1 000	gepachtete LF in 1 000 ha
unter 5	2,11	3,6	1,10	2,3	0,47	1,1
5 - 10	4,96	35,7	4,21	23,2	2,45	11,4
10 - 20	5,29	78,5	4,71	48,4	3,47	28,5
20 - 50	7,69	265,1	6,77	151,7	6,36	110,1
50 - 100	9,55	695,1	8,83	349,7	8,78	338,2
100 - 200	6,14	837,0	5,72	361,1	5,83	459,6
200 und mehr	2,09	678,6	1,94	236,9	2,02	422,9
Insgesamt	37,82	2 593,7	33,28	1 173,2	29,39	1 371,8

1) Agrarstrukturerhebung 2016 - Stichprobe. - 1) Einschl. 49,4 ha, die unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden.

8.10 Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 bis 2016

Jahr	Familienarbeitskräfte darunter:			Sonstige Arbeitskräfte	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige	vollbeschäftigt im Betrieb	ständige	nicht ständige
	Personen in 1 000				
1999	61,2	60,1	40,9	22,1	43,9
dar. männlich	55,9	22,3	36,9	15,0	27,6
2001	56,5	53,6	36,5	21,1	37,1
dar. männlich	51,9	19,3	33,2	14,6	23,7
2003	53,0	60,3	34,9	22,6	43,4
dar. männlich	48,4	20,6	31,2	15,1	26,6
2005	50,2	53,2	33,7	21,9	50,7
dar. männlich	46,0	19,2	29,8	15,2	30,1
2007	46,2	49,3	32,0	22,1	50,6
dar. männlich	42,1	17,8	28,2	15,1	29,1
2010	37,6	35,4	31,4	23,7	53,9
dar. männlich	34,5	14,0	25,8	16,4	28,5
2013	34,8	30,5	27,9	26,5	48,5
dar. männlich	32,0	11,9	22,9	18,6	25,9
2016	32,7	26,5	25,6	27,4	43,7
dar. männlich	29,8	10,7	21,2	19,7	23,2

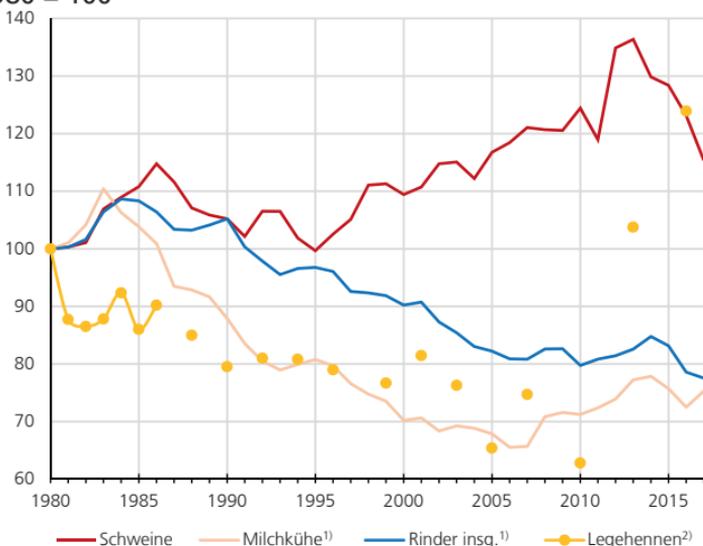
8.11 Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände im März 2013 und März 2016

Viehart	Betriebe in 1 000		Viehbestände in 1 000	
	2013	2016	2013	2016
Pferde, Esel, Maultiere u. a.	7,3	6,8	66,2	69,4
Rinder insgesamt	19,0	17,8	2 572,6	2 605,5
dar. Milchkühe ¹⁾	11,4	10,1	834,2	864,8
Schweine insgesamt	9,1	7,5	9 238,5	8 918,0
dar. Zuchtsauen	2,8	2,3	560,4	526,6
Schafe	2,2	2,2	185,0	197,7
Ziegen	0,9	0,8	7,6	8,0
Hühner insgesamt	6,1	5,2	88 585,1	85 723,7
dar. Legehennen	5,1	4,2	18 588,6	19 501,9
Masthühner	1,1	1,1	64 357,6	61 351,9
Enten	0,8	0,6	1 206,1	1 088,3
Gänse	0,7	0,6	293,9	127,1
Truthühner	0,5	0,4	6 424,1	5 250,8

1) Berechnet auf der Basis von Produktionsrichtungen der Haltungen.

Viehbestände von 1980 bis 2017

1980 = 100



1) Seit 2008 Ergebnisse aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)
2) In den Jahren der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände nicht erfragt.

8.12 Milch- und Fleischwirtschaft und Aquakultur 2014 bis 2017

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t¹⁾				
An Molkereien geliefert ²⁾	6 597,7	6 759,5	6 813,6	6 930,1
Schlachtungen in 1 000 (gewerbliche, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	460,0	415,8	452,3	444,4
Kälber	131,4	126,4	138,6	138,6
Schweine	18 985,8	18 945,8	19 525,5	18 920,6
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	153,8	141,7	153,0	151,6
Kälber	19,1	18,5	20,7	21,2
Schweine	1 780,7	1 776,7	1 835,8	1 788,3
Geflügel	901,3	940,9	884,5	856,8
Erzeugung in Aquakulturbetrieben in 1 000 t				
Speisefische zus.	2 649,6	2 995,8	2 825,5	2 895,5
Muscheln	1 731,2	3 983,5	2 127,5	3 816,8
Rogen/Kaviar	57,9	65,8	.	.

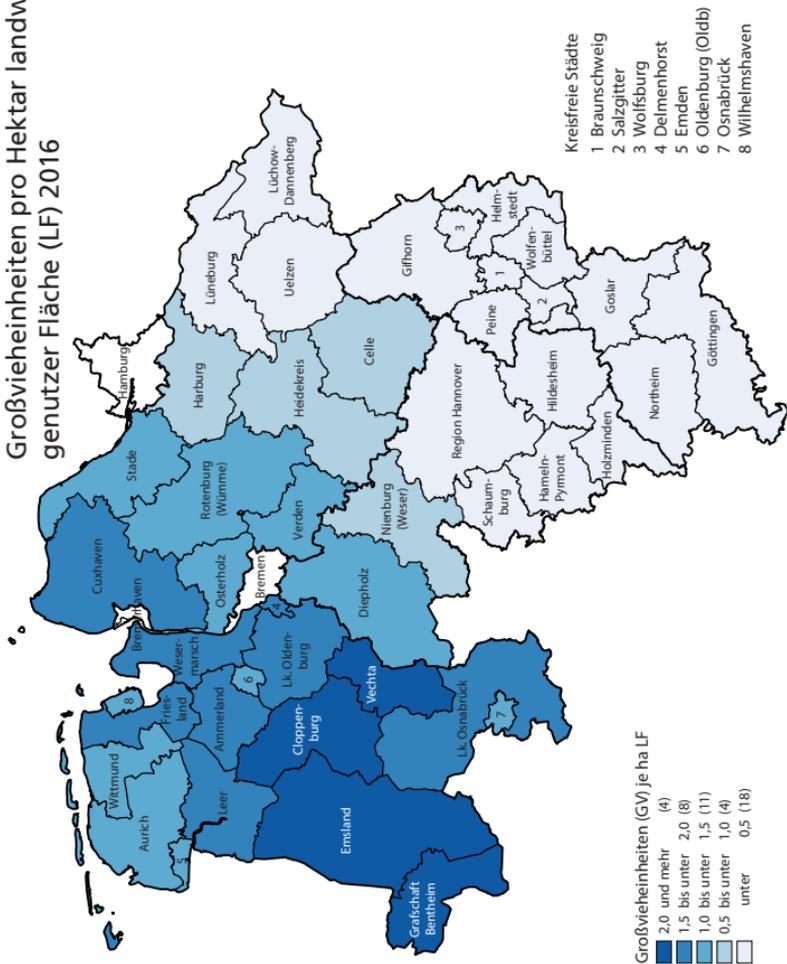
1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) - 2) Einschl. Bremen

8.13 Geflügelwirtschaft 2014 bis 2017

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017
Geschlüpfte Küken in 1 000				
Hennenküken für Legezwecke ¹⁾	21 058	22 274	19 514	21 092
Hühnerküken für Mastzwecke ¹⁾	366 027	372 189	376 380	397 622
Entenküken	.	.	.	.
Gänseküken	.	357	.	457
Truthühnerküken	44 915	45 875	46 406	43 839
Eiererzeugung in 1 000				
Konsumeier ²⁾	3 316 444	4 499 958	4 657 243	4 705 632
Legehennen in 1 000				
Legehennen ²⁾³⁾	14 464	15 048	15 298	15 428

1) Einschl. Tiere zur Zucht und Vermehrung. - 2) In Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätzen.
3) Durchschnittsbestand.

Großvieheinheiten pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) 2016

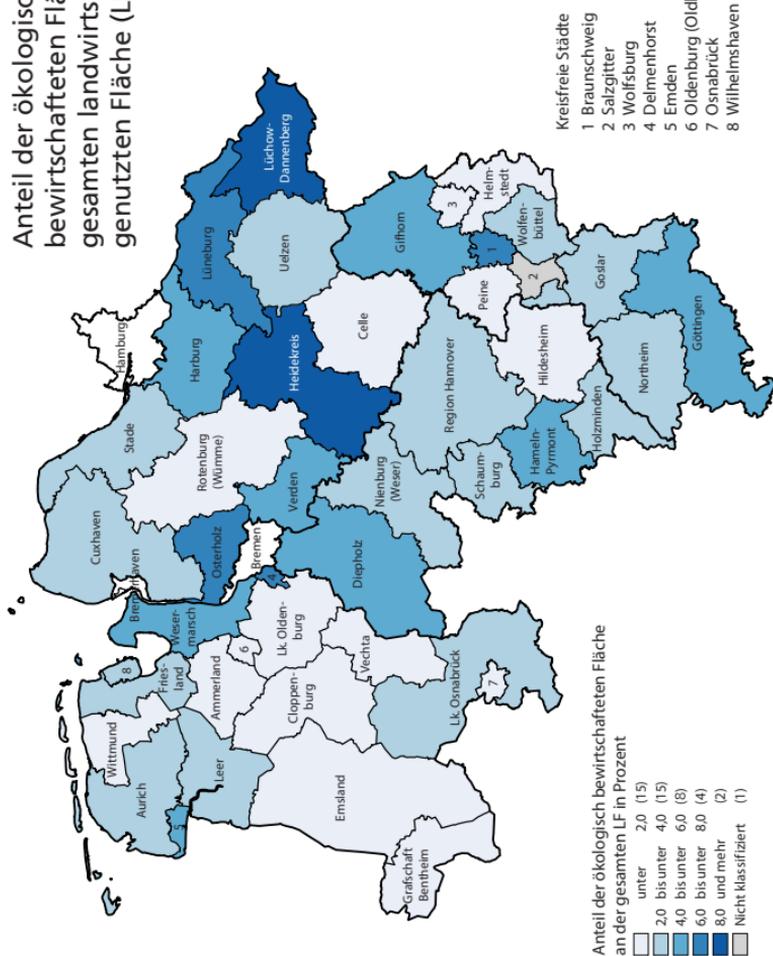


8.14 Betriebe mit ökologischem Anbau 2007 bis 2016

Merkmal	Maß- einheit	2007	2010	2013	2016
Landwirtschaftliche Betriebe					
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	49 917	41 730	39 500	37 793
dav. Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	1 152	1 183	1 200	1 310
Anteil an den landwirtsch. Betrieben insgesamt	%	2,3	2,8	3,0	3,5
dav. Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen ¹⁾	Anzahl	991	992	1 000	1 070
dav. Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	527	500	500	550
dav. Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	464	492	500	520
dav. Betriebe der Rechtsform juristische Personen und Personengesellschaften	Anzahl	161	191	200	233
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	ha	2 618 465	2 577 017	2 590 900	2 598 164
dav. ökologisch bewirtsch. LF	ha	65 816	74 352	79 500	83 516
Anteil an der LF insgesamt	%	2,5	2,9	3,1	3,2
Ackerland	ha	.	30 052	34 100	33 567
Dauergrünland	ha	.	35 580	36 400	48 142
Obstanlagen	ha	.	1 262	1 600	1 731
Viehhaltung					
Betriebe mit Viehhaltung insgesamt	Anzahl	39 655	32 736	30 400	28 186
dav. Betriebe mit Viehhaltung in ökolog. Bewirtschaftung	Anzahl	858	893	900	867
Anteil an den Betrieben mit Viehhaltung insgesamt	Anzahl	2,2	2,7	3,0	3,1
Großvieheinheiten (GV)	Anzahl	40 602	.	.	47 420
Rinder	Anzahl	41 249	40 056	38 400	41 558
Schweine	Anzahl	24 040	19 686	42 800	34 113
Schafe	Anzahl	50 201	40 390	29 900	25 881
Geflügel	Anzahl	323 268	814 757	1 421 700	2 181 031

1) Agrarstrukturerhebung 2016 - Stichprobe

Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2016



8.15 Holzeinschlag¹⁾ 2005/2006 bis 2016/2017

Forstwirtschafts-/ Kalender- jahr	Laubholz			Nadelholz			Insgesamt
	Stamm- holz ²⁾	Industrie- holz ³⁾	Schicht- holz ⁴⁾	Stamm- holz ²⁾	Industrie- holz ³⁾	Schicht- holz ⁴⁾	
	1 000 Festmeter						
2005/06	556	364	519	1 986	1 309	196	4 929
2006/07	516	340	386	2 912	1 753	136	6 043
2007/08	502	347	410	1 491	1 039	141	3 930
2008/09	319	248	476	1 403	1 065	155	3 666
2009/10	364	283	487	1 879	1 359	160	4 532
2010/11	469	356	558	1 913	1 306	156	4 758
2011/12	416	675	266	1 824	1 192	122	4 495
2012/13	409	327	550	1 838	990	142	4 256
2013/14	414	335	477	1 837	1 012	126	4 202
2014/15	372	320	436	1 963	926	97	4 114
2015/16	429	336	431	1 911	900	82	4 089
2016/17	350	262	395	1 985	816	78	3 861

1) Ohne Rinde. - 2) Einschl. Derbstangen, Schwellen. - 3) Rohholz für die mechanische oder chemische Aufschließung. - 4) Im Schichtmaß aufgesetzte, fertige oder teilgefertigte Verwertungssortimente (rund oder gespalten). Ab 2006 Energieholz und nicht verwertetes Holz.

8.16 Hochsee- und Küstenfischerei 2015 bis 2017

Merkmal	Anlandegewicht			Erlös		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	t			1 000 €		
Große Hochseefischerei	2 871,0	3 377,0	937,6	13 189,0	15 920,2	4 462,6
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	10 048,9	5 033,2	7 370,8	26 303,0	28 360,3	34 951,8

Erläuterungen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,

Landwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die auf Rechnung eines Betriebsinhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere landwirtschaftliche Erzeugnisse hervor bringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb der Agrarberaterstattung (bis 1998) bzw.

Agrarstrukturhebung (ab 1999): Betriebe mit einer LF von mind. 1 ha (bis 1998) bzw. 2 ha (ab 1999) und 5 ha (ab 2010) oder mit Erzeugungseinheiten, die bestimmte Erfassungsgrenzen überschreiten. Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe; Nachweisung stets am Ort des Betriebssitzes.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Dazu zählen folgende Kulturarten: Ackerland (einschließlich gärtnerischer Kulturen) Dauergrünland (u. a. Wiesen, Weiden), Dauerkulturen (u. a. Obstanlagen, Baumschulflächen und Weihnachtsbaumkulturen) und Haus- und Nutzgärten ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen.

Großvieheinheiten: Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg. Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen GV wurden nach dem Schlüssel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berechnet.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes (BWA) beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO.

Standardoutput (SO) seit 2010 verwendet, entspricht dem durchschnittlichen Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung (in Euro) zu Ab-Hof-Preisen. Ein Abzug von Transport- oder Vermarktungskosten wird nicht vorgenommen.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber/-in und/oder Ehegatten/-in aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist, als aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe: Alle übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht Haupterwerbsbetriebe sind.

Familienarbeitskräfte: (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren) Betriebsinhaber/-in und seine/ihre auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Küstenfischerei: max. 37-BRT-Schiffe, Fangreisen in Küstennähe; Kleine Hochseefischerei: in Nord- und Ostsee, Kanal und Seegebiet von Irland; Große Hochseefischerei: außerhalb der Grenzen der Kleinen Hochseefischerei.

Automatisches Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS): Zum 31.12.2011 wurde die Führung der Katasterflächen vom ALB (Automatisiertes Liegenschaftsbuch) auf ALKIS (Automatisches Liegenschaftskataster-Informationssystem) umgestellt. Seitdem gilt nicht mehr die amtlich festgestellte Flächengröße, sondern die vermessene bzw. am Computer ausgemessene Flächengröße. Dadurch kann es zu Flächenänderungen im System kommen, mit der die Nutzungsänderung vor Ort nicht übereinstimmt. Von 2012 bis 2016 wurden die Daten noch auf das ALB zurückgerechnet, seit diesem Jahr werden die Daten erstmals vom ALKIS veröffentlicht. Die Flächendefinitionen der einzelnen Umstellungsabschnitte sind nicht miteinander vergleichbar.

9| Umwelt und Energie

9.1 Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2007 bis 2016

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Gefährliche Abfälle	Sonstige Abfälle	Summe
				Duale Systeme	Sonstige			
Menge in Tonnen								
2007	1 286 005	293 377	237 425	529 668	1 937 545	25 732	527 279	4 837 031
2008	1 258 849	279 326	204 073	501 722	1 938 076	27 938	433 025	4 643 009
2009	1 241 664	283 717	194 378	493 647	1 923 292	36 809	599 281	4 772 788
2010	1 236 405	273 048	185 530	486 980	1 892 270	36 558	649 042	4 759 833
2011	1 240 186	278 165	181 726	500 229	1 974 113	37 171	657 402	4 868 992
2012	1 219 347	267 312	177 662	494 170	1 960 516	37 839	615 500	4 772 346
2013	1 214 395	260 403	164 281	483 471	1 938 719	36 835	520 072	4 618 176
2014	1 222 454	255 147	146 861	499 928	2 086 350	44 416	442 037	4 697 193
2015	1 225 966	255 625	157 011	502 874	2 070 378	44 571	508 991	4 765 416
2016	1 239 488	255 189	164 047	501 479	2 129 602	50 690	494 523	4 835 018
Veränderung zum Vorjahr								
in %	+1,1	-0,2	+4,5	-0,3	+2,9	+13,7	-2,8	+1,5
Kg / Einwohnerin/Einwohner								
2007	161	37	30	66	243	3	66	606
2008	158	35	26	63	243	4	54	583
2009	157	36	25	62	243	5	76	604
2010	156	34	23	62	239	5	82	601
2011	156	35	23	63	249	5	83	614
2012	157	34	23	64	252	5	74	609
2013	156	33	21	62	249	5	61	587
2014	156	33	19	64	267	6	50	595
2015	155	32	20	63	261	6	64	601
2016	156	32	21	63	268	6	62	608
Veränderung zum Vorjahr								
in %	+0,6	+0,0	+5,0	+0,0	+2,7	+0,0	-3,1	+1,2

1) Abfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

9.2 Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfall-

Jahr Abfallgruppe	Insgesamt	Deponien	
	1 000 t	1 000 t	%
2008			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 033	77	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 472	11	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	10 947	1 454	13,3
Sonstige Abfälle	11 105	2 390	21,5
2009			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 037	77	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 515	9	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	11 487	1 062	9,2
Sonstige Abfälle	9 304	1 875	20,2
2010			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 048	68	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 532	4	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	8 173	1 007	12,3
Sonstige Abfälle	10 762	2 387	22,2
2011			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 042	65	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 461	3	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 741	1 304	13,4
Sonstige Abfälle	11 089	2 639	23,8
2012			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 057	61	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 468	4	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 525	1 281	13,4
Sonstige Abfälle	11 236	2 787	24,8
2013			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 097	63	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 485	11	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	8 687	1 201	13,8
Sonstige Abfälle	11 565	2 736	23,7
2014			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 088	60	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 573	13	0,4
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 396	1 228	13,1
Sonstige Abfälle	11 917	2 806	23,5
2015			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 078	59	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 658	12	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 586	1 117	11,7
Sonstige Abfälle	11 330	2 988	26,4
2016			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 010	59	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 842	15	0,4
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	10 103	1 109	11,0
Sonstige Abfälle	10 718	2 936	27,4

1) Abfallkapitel 20 auf Basis des europäischen Abfallverzeichnisses. - 2) Abfallkapitel 17 auf Basis des europäischen Abfallverzeichnisses.

mengen¹⁾ 2008 bis 2016

Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen		Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen		Sonstige Behandlungsanlagen	
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
2008							
38	x	166	x	102	x	650	x
609	17,5	1 229	35,4	641	18,5	982	28,3
30	0,3	0	0,0	202	1,8	9 261	84,6
1 957	17,6	1 187	10,7	724	6,5	4 847	43,6
2009							
38	x	154	x	101	x	667	x
710	20,2	1 217	34,6	559	15,9	1 020	29,0
7	0,1	0	0,0	192	1,7	10 226	89,0
2 005	21,5	1 075	11,6	722	7,8	3 627	39,0
2010							
40	x	143	x	103	x	694	x
721	20,4	1 212	34,3	515	14,6	1 080	30,6
21	0,3	0	0,0	204	2,5	6 941	84,9
2 047	19,0	928	8,6	706	6,6	4 694	43,6
2011							
40	x	133	x	97	x	707	x
725	20,9	1 214	35,1	556	16,1	963	27,8
47	0,5	0	0,0	209	2,1	8 181	84,0
2 041	18,4	836	7,5	640	5,8	4 933	44,5
2012							
49	x	129	x	107	x	711	x
744	21,5	1 172	33,8	492	14,2	1 056	30,4
34	0,4	0	0,0	206	2,2	8 004	84,0
1 925	17,1	834	7,4	758	6,7	4 932	43,9
2013							
49	x	183	x	105	x	697	x
751	21,5	1 158	33,2	544	15,6	1 021	29,3
36	0,4	0	0,0	208	2,4	7 242	83,4
2 084	18,0	1 284	11,1	744	6,4	4 717	40,8
2014							
44	x	173	x	103	x	708	x
748	20,9	1 185	33,2	529	14,8	1 098	30,7
31	0,3	0	0,0	186	2,0	7 951	84,6
2 176	18,3	1 090	9,1	750	6,3	5 095	42,8
2015							
45	x	169	x	101	x	704	x
786	21,5	1 157	31,6	511	14,0	1 192	32,6
24	0,3	0	0,0	187	2,0	8 258	86,1
2 179	19,2	1 041	9,2	742	6,5	4 380	38,7
2016							
46	x	123	x	101	x	681	x
871	22,7	1 178	30,7	496	12,9	1 282	33,4
22	0,2	0	0,0	198	2,0	8 774	86,8
2 095	19,5	758	7,1	690	6,4	4 239	39,6

9.3 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2016

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe zum Letztgebrauch			Wasserwerks-eigen-verbrauch, Leitungs-verluste
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		
		echtes Grundwasser und Quellwasser	Oberflächen-wasser		Haushalte und Klein-gewerbe	Gewerb-liche und sonstige Abneh-mer	
Mio. m ³							
1998	556	486	71	476	385	91	48
2001	539	477	62	472	376	96	47
2004	536	474	62	471	375	96	45
2007	533	471	62	463	370	93	45
2010	537	471	66	461	363	98	48
2013	538	472	66	461	357	104	49
2016	555	482	72	479	367	112	49

9.4 Öffentliche Kläranlagen 2001 bis 2016

Jahr	Öffentliche Kläranlagen				Klär-schlamm-anfall
	Anlagen ins-gesamt	Behan-deltes Abwasser	darunter mit		
			Biologischer Behandlung		
			Anlagen	Behan-deltes Abwasser	
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	1 000 t	
2001	700	608 892	700	608 892	221,2
2004	672	605 750	672	605 750	211,1
2007	649	655 602	648	655 577	199,5
2010	634	611 503	634	611 503	193,4
2013	613	577 638	613	577 638	180,2
2016	599	572 187	599	572 187	164,9

9.5 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2016

Jahr	Be- triebe	Wasser- auf- kommen insgesamt	Eigengewinnung			Fremd- bezug	Ableitung des Abwassers ¹⁾											
			zu- sammen	davon			in die öffentliche Kanalisation		in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund									
				Grund- und Quell- wasser ²⁾	Ober- flächen- wasser ³⁾		unbe- handelt	be- handelt	unbe- handelt	zu- sammen	be- handelt							
	Anzahl																	
			1 000 m ³															
1977	4 772	798 141	713 743	208 351	505 393	84 398	58 489	5 061	424 721	375 700	165 590							
1979	4 569	795 580	718 286	205 845	512 442	77 293	57 026	2 219	434 602	368 143	62 523							
1981	4 778	768 986	688 544	195 139	493 415	80 433	52 768	5 392	413 424	356 877	158 169							
1983	4 339	736 179	662 308	205 569	456 739	73 871	45 609	6 588	395 139	335 467	160 450							
1987	4 082	630 644	546 528	172 846	373 681	84 115	41 016	16 728	321 463	261 609	127 922							
1991	4 181	705 197	611 620	182 252	429 368	93 576	41 520	13 060	389 462	333 395	127 667							
1995 ⁴⁾	1 259	628 011	558 016	169 455	388 561	69 994	27 255	13 313	327 557	293 818	130 997							
1998 ⁴⁾	1 104	524 391	456 219	132 761	323 458	68 173	23 332	12 590	269 150	239 535	121 768							
2001 ⁴⁾	1 037	521 084	463 240	130 679	332 561	57 844	23 283	12 393	278 090	249 203	116 332							
2004 ⁴⁾	904	493 539	426 278	104 249	322 029	67 261	24 117	12 519	262 431	227 868	117 064							
2007 ^{4/5)}	1 067	3 584 317	3 502 118	152 956	3 349 162	82 199	24 224	14 729	3 231 564	3 211 675	124 281							
dar. C+D	760	493 177	436 881	109 606	327 276	56 296	24 131	14 726	259 040	239 871	123 548							
2010 ⁴⁾	1 014	3 632 963	3 567 040	207 375	3 359 664	65 922	22 281	13 892	3 233 519	3 212 447	135 343							
dar. B+C	686	464 407	412 108	98 675	313 433	52 299	20 578	13 472	239 602	219 205	124 941							
2013 ^{4/5)}	1 894	2 494 686	2 414 397	249 334	2 165 063	80 289	37 092	14 952	2 035 211	2 030 241	122 503							
dar. B+C	658	464 119	416 377	106 339	310 039	47 742	25 780	14 518	241 117	236 264	107 323							
2016 ^{4/5)}	1 786	1 883 454	1 704 822	220 580	1 484 242	178 632	34 935	13 106	1 384 459	1 368 125	114 204							
dar. B+C	613	526 324	392 708	97 679	295 029	133 616	24 474	12 659	256 340	240 692	111 504							

1) Ohne ungenutzt abgeleitetes Abwasser. - 2) Bis 1991 einschließlich Uferfiltrat, ab 1995 einschließlich angereicherter Grundwasser. - 3) Fluss-, Seen- und Tal-sperrenwasser, ab 1995 einschließlich Uferfiltrat. - 4) Ab 1995 Einschränkung des Berichtskreises auf Betriebe, die ein Wasseraufkommen von mind. 10 000 m³ pro Jahr haben. - 5) Ab 2007 Ausdehnung des Berichtskreises auf alle Wirtschaftsbereiche. Zwischen 1975 und 2004 wurden im Rahmen dieser Erhebung die Wirtschaftsbereiche C und D (WZ 2003) - Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe - erhoben. Erhoben werden Betriebe, die eine Eigengewinnung von mindestens 2 000 m³ pro Jahr oder einen Fremdbezug von mindestens 10 000 m³ Wasser haben.

9.6 Waldschäden 1997 bis 2016 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen

Jahr Baumart	Bäume insgesamt			Davon					
				bis 60 Jahre			über 60 Jahre		
	Anteile der Schadstufen ¹⁾ an der Waldfläche in %								
0	1	2 - 4	0	1	2 - 4	0	1	2 - 4	
1997	48	37	15	71	26	4	16	53	31
1998	54	33	14	77	20	3	20	51	28
1999	51	36	13	76	21	3	17	55	27
2000	51	33	16	77	20	3	16	49	34
2001	56	31	13	81	17	2	24	49	27
2002	57	31	12	81	17	2	27	49	24
2003	53	36	11	77	20	3	23	56	21
2004	53	34	13	78	20	3	23	52	25
2005	49	38	13	77	21	2	22	55	23
2006	49	36	16	74	23	3	26	46	28
2007	49	35	16	76	20	4	22	50	28
2008	50	34	16	77	19	4	26	48	26
2009	49	34	18	75	21	5	27	45	29
2010	50	32	17	75	20	5	33	41	26
2011	50	29	22	77	17	6	30	38	32
2012	51	29	20	79	15	6	32	39	29
2013	51	31	19	78	17	5	33	40	27
2016	44	36	20	78	18	4	28	45	27
2015									
Fichte	35	36	29	70	19	10	14	46	40
Kiefer	58	39	3	80	18	2	47	50	4
Buche	30	36	34	95	5	0	19	42	40
Eiche	23	34	42	89	11	0	10	39	51
Baumarten insgesamt	50	35	16	79	16	5	34	45	22
2016									
Fichte	31	37	32	70	20	9	13	45	42
Kiefer	49	45	6	76	22	2	36	56	8
Buche	24	32	43	93	7	0	13	37	50
Eiche	23	29	48	90	10	1	9	34	58
Baumarten insgesamt	44	36	20	78	18	4	28	45	27

1) Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt; Schadstufen: 0 = ohne Schadensmerkmale, 1 = schwach geschädigt, 2 bis 4 = deutliche Schäden. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

Quelle: Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen

9.7 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1999 bis 2016

Jahr ¹⁾	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich						
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Mio. €	% ²⁾	Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung ³⁾	Klimaschutz ³⁾
1999	4 294	391	134,8	2,5	11,1	38,8	4,3	77,8	2,5	0,2	X
2000	4 307	372	145,1	2,6	15,4	40,5	3,8	83,2	1,7	0,5	X
2001	4 188	326	145,4	2,8	21,3	47,0	4,3	71,1	1,4	0,3	X
2002	4 338	316	216,1	3,9	21,0	58,0	3,4	131,7	1,8	0,2	X
2003	3 908	311	111,6	2,2	8,6	31,6	5,5	64,4	1,2	0,2	X
2004	3 801	291	110,6	2,5	7,2	46,8	2,5	51,6	2,3	0,2	X
2005	3 747	286	100,5	2,4	6,8	36,2	3,9	49,2	3,9	0,5	X
2006	3 695	389	138,6	3,7	10,9	57,7	4,5	47,5	2,6	1,9	13,6
2007	3 715	318	130,2	2,9	11,2	47,4	3,1	29,5	3,4	1,0	34,5
2008	3 638	362	146,4	2,9	6,7	35,7	3,8	39,5	1,8	1,2	57,6
2009	3 622	353	141,8	3,1	13,9	29,3	2,9	37,3	1,7	0,8	55,9
2010	3 616	389	163,2	3,9	7,3	37,4	6,8	71,8	2,4	0,8	36,7
2011	3 601	409	240,1	4,5	30,0	43,4	10,2	76,3	2,1	1,5	76,5
2012	3 674	431	211,6	3,9	24,3	51,6	4,3	45,6	3,2	1,9	80,8
2013	3 625	412	168,4	3,1	15,2	50,6	7,4	41,6	4,5	0,6	48,4
2014	3 557	478	209,1	3,5	17,6	66,1	5,8	47,8	5,2	1,0	65,6
2015	3 575	685	202,5	3,5	16,4	77,1	6,1	35,2	2,1	1,0	64,7
2016	3 673	696	179,8	3,3	20,5	42,2	7,2	29,5	1,6	16,1	62,6

1) Ab 2003 Produzierendes Gewerbe ohne Energie- und Wasserversorgung. - 2) Anteil an den Gesamtinvestitionen. - 3) Erstmals erhoben ab 2006. Durch Runden der Zahlen können sich Abweichungen ergeben.
 Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

9.8 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2016 nach Stoffarten

Stoffe, von denen mehr als 20 kg pro Jahr im Betrieb verwendet werden	Davon Verwendung als						
	Kältemittel			Treibmittel		Sonstiges Mittel	potenziell emissions- relevante Stoffe
	Erst- füllung von Neu- anlagen	Erst- füllung von um- gerüsteten Anlagen	Instand- haltung von bestehen- den Anlagen	bei der Herstel- lung von Kunst- und Schaum- stoffen			
metr. Tonnen	1 000 t CO ₂ Äquivalente ¹⁾						
	FKW²⁾ und H-FKW³⁾ zusammen						
1 745,4	2 459,1	682,3	9,2	108,1	1 572,9	1,0	2 459,1
	Darunter R134a⁴⁾						
1 630,8	2 332,0	677,8	7,6	98,4	1 462,8	-	2 332,0
	Blends⁵⁾ zusammen						
283,0	798,9	313,3	68,6	417,0	-	-	798,9
	Insgesamt						
2 028,4	3 258,0	995,6	77,7	525,1	1 572,9	1,0	3 258,0

- 1) Global Warming Potential, Treibhauspotential eines Stoffes relativ zu CO₂, GWP-Werte teilweise geschätzt. - 2) Perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. - 3) Teilfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. 4) Tetrafluorethan. - 5) Gemische aus Fluor- und Chlorkohlenwasserstoffen.

9.9 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2016/2017

Art der Anlage	Unfälle insgesamt		Freigesetzte Menge		Davon			
					wieder- gewonnen		nicht wieder- gewonnen	
	Freigesetzte Stoffart		Anzahl		m ³			
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Lageranlagen	58	41	189,4	58,2	183,1	38,0	6,3	20,2
Anlagen zum Abfüllen	7	7	2,0	5,5	0,8	4,7	1,2	0,9
Umschlaganlagen	1	3	0,2	1,1	-	1,1	0,2	-
HBV-Anlagen ¹⁾	18	9	206,6	26,1	202,2	21,1	4,4	5,0
Innerbetr. Beförderung ²⁾	23	14	20,5	53,7	9,8	44,0	10,7	9,7
Anlagenart unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	107	74	418,7	144,6	396,0	108,7	22,7	35,8
davon								
Mineralölprodukte	69	47	26,9	50,9	24,3	40,9	2,6	9,9
sonstige Stoffe	38	27	391,8	93,7	371,7	67,8	20,1	25,9

- 1) Herstellungs-, Behandlungs- u. Verwendungsanlagen. - 2) Rohr- und Verbindungsleitungen, sonstige Transportmittel.

9.10 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2016/2017

Beförderungsmittel Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Beförderte Menge in betroffenen undichten Behältern		Freigesetzte Menge		Davon			
							wiedergewonnen		nicht wiedergewonnen	
	Anzahl		m ³							
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Straßenfahrzeuge	167	158	232,3	114,2	96,7	48,0	56,8	39,1	39,9	9,0
Eisenbahnwagen	3	4	4,5	6,8	0,7	1,4	0,6	0,5	0,1	0,9
Schiffe	8	2	29,6	2,1	5,4	0,2	4,9	0,1	0,5	0,0
Rohrfernleitungen	1	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	-	-
Luftfahrzeuge	2	-	5,2	-	0,2	-	0,2	-	-	-
o.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	181	164	272,6	123,2	103,9	49,6	63,4	39,7	40,9	9,9
davon										
Mineralölprodukte	164	148	183,8	77,4	39,9	23,3	32,8	19,9	7,1	3,5
sonstige Stoffe	17	16	88,8	45,8	64,1	26,2	30,7	19,8	33,4	6,4

9.11 Primärenergieverbrauch¹⁾ zwischen 1990 und 2015

Jahr	Ins- gesamt	Kohle	Mineral- öle und Mineral- ölpro- dukte	Gase	Erneu- erbare Energie- träger	Kern- ener- gie	Andere Energie- träger	Strom- aus- tausch- saldo
1990	1 433 444	238 417	504 488	324 564	12 021	378 721	433	-25 200
1991	1 462 697	259 690	529 302	350 176	10 669	334 052	418	-21 611
1992	x	x	x	x	x	x	x	x
1993	x	x	x	x	x	x	x	x
1994	1 479 715	246 545	511 104	355 062	10 162	390 002	453	-33 613
1995	x	x	x	x	x	x	x	x
1996	1 527 796	215 664	516 716	399 398	6 516	414 881	561	-25 942
1997	x	x	x	x	x	x	x	x
1998	1 531 587	236 775	516 699	392 441	19 301	387 420	1 182	-22 232
1999	x	x	x	x	x	x	x	x
2000	1 459 738	221 702	451 494	368 914	25 335	417 745	2 648	-28 099
2001	x	x	x	x	x	x	x	x
2002	1 451 623	200 897	451 019	376 109	31 812	385 128	3 469	+3 188
2003	x	x	x	x	x	x	x	x
2004	1 444 208	213 875	418 809	385 443	72 306	363 423	7 506	-17 154
2005	x	x	x	x	x	x	x	x
2006	1 462 310	216 610	402 952	384 046	114 840	374 424	6 201	-36 763
2007	x	x	x	x	x	x	x	x
2008	1 469 030	195 644	389 202	406 116	151 205	351 698	18 751	-43 587
2009	1 434 684	188 649	372 313	378 596	159 415	365 203	21 985	-51 478
2010	1 480 423	194 784	359 575	410 477	181 030	373 261	18 179	-56 882
2011	1 348 722	202 889	350 361	390 573	169 954	264 167	19 208	-48 428
2012	1 330 633	197 029	353 754	358 268	195 832	252 249	14 206	-40 706
2013	1 336 730	199 726	361 555	359 161	195 625	245 598	13 814	-38 750
2014	1 324 900	220 811	344 572	366 186	196 520	235 333	16 414	-54 936
2015	1 315 329	219 465	334 798	371 962	221 323	233 447	12 725	-78 392

1) Niedersächsische Energiebilanz - 2) 1 TJ = 277 778 kWh. - x = In diesen Jahren wurde keine Energiebilanz durch Niedersachsen erstellt.

9.12 Bruttostromerzeugung¹⁾ 2003 bis 2016 nach Energieträgern

Jahr	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas	Kernenergie	Erneuerbare Energien	Sonstige Energieträger
	Mio. kWh						
2003	68 810	15 741	691	6 124	37 872	6 772	1 610
2004	66 521	16 276	782	5 713	33 314	8 839	1 597
2005	66 111	15 484	515	6 198	32 298	9 698	1 916
2006	69 423	15 536	256	6 020	34 322	11 209	2 079
2007	70 369	14 895	177	6 344	32 585	14 347	2 021
2008	70 900	13 961	116	6 691	32 239	15 739	2 154
2009	72 780	14 406	258	7 019	33 477	15 806	1 813
2010	74 937	14 037	141	7 762	34 216	16 259	2 523
2011	70 678	14 991	86	8 505	24 215	19 772	3 108
2012	69 243	14 018	90	6 186	23 123	23 281	2 545
2013	70 035	14 685	87	5 846	22 513	24 248	2 656
2014	72 640	16 168	168	5 858	21 572	26 156	2 718
2015	78 682	16 971	134	6 399	21 400	31 628	2 330
2016	79 766	13 017	211	12 019	20 018	32 109	2 392

1) Einschließlich Eigenverbrauch.

9.13 Bruttostromerzeugung¹⁾ aus erneuerbaren Energieträgern 2003 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Windkraft	Biomasse ²⁾	Photovoltaik	Wasserkraft ohne Pumpspeicher
	Mio. kWh				
2003	6 772	5 512	975	15	270
2004	8 839	7 101	1 413	24	301
2005	9 698	7 371	1 962	58	308
2006	11 208	8 096	2 704	107	302
2007	14 347	10 023	3 814	169	341
2008	15 739	10 568	4 640	241	290
2009	15 806	9 850	5 282	358	315
2010	16 259	9 503	5 637	835	284
2011	19 772	11 831	6 198	1 511	231
2012	23 281	12 619	7 870	2 523	268
2013	24 248	12 918	8 461	2 579	290
2014	26 156	14 001	9 107	2 811	237
2015	31 628	19 166	9 261	2 959	241
2016	32 109	19 287	9 598	2 957	267

1) Einschließlich Eigenverbrauch. - 2) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Klärgas, Deponiegas, biogene Abfälle, Klärschlamm.

9.14 Endenergieverbrauch¹⁾ 1990 bis 2015 nach Verbrauchergruppen

Jahr	Ins- gesamt	Gewin- nung v. Steinen u. Erden, sonst. Berg- bau und Verarb. Gewerbe	Verkehr					Haus- halte, Gewerbe, Handel, Dienstl., übrige Verbrau- cher
			ins- gesamt	Schie- nen- ver- kehr	Straßen- verkehr	Luft- verkehr	Küsten- und Binnen- schiff- fahrt	
Terajoule (TJ) ²⁾								
1990	949 094	284 533	248 424	7 957	233 715	3 848	2 904	416 137
1991	1 005 368	285 164	258 683	8 230	244 469	3 037	2 947	461 521
1992	x	x	x	x	x	x	x	x
1993	x	x	x	x	x	x	x	x
1994	955 204	274 467	233 520	8 474	218 382	3 528	3 136	447 217
1995	x	x	x	x	x	x	x	x
1996	999 858	254 884	241 172	9 183	224 980	4 989	2 019	503 802
1997	x	x	x	x	x	x	x	x
1998	1 016 289	272 888	265 224	9 421	246 042	8 257	1 504	478 177
1999	x	x	x	x	x	x	x	x
2000	949 817	282 948	260 294	4 405	246 558	8 171	1 160	406 575
2001	x	x	x	x	x	x	x	x
2002	960 867	271 013	256 324	5 874	242 623	6 838	988	433 531
2003	x	x	x	x	x	x	x	x
2004	939 337	271 987	246 967	5 124	233 459	7 225	1 160	420 383
2005	x	x	x	x	x	x	x	x
2006	952 850	285 994	246 055	7 262	228 966	8 708	1 120	420 800
2007	x	x	x	x	x	x	x	x
2008	946 281	285 207	240 962	6 532	224 373	9 502	554	420 112
2009	903 888	265 792	235 674	6 781	220 977	6 763	1 153	402 422
2010	965 848	291 184	236 641	6 958	222 223	6 401	1 060	438 023
2011	914 057	289 768	240 922	6 985	225 896	7 063	978	383 367
2012	888 393	284 082	238 832	6 973	224 159	6 849	851	365 479
2013	903 818	272 574	243 109	6 605	228 558	7 180	766	388 135
2014	883 108	265 409	245 874	6 554	231 144	7 366	809	371 825
2015	877 736	260 232	243 995	6 638	230 381	6 128	847	373 510

1) Niedersächsische Energiebilanz - 2) 1 TJ = 277.778 kWh. - x = In diesen Jahren wurde keine Energiebilanz durch Niedersachsen erstellt.

9.15 Energieverbrauch¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden einschl. nichtenergetischer Verbrauch²⁾ 2003 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas	Gigajoule (GJ)		Strom	Wärme	Sonstige Ener- gieträger
					Erneuerbare Energien	Strom			
2003	373 653 277	59 897 175	20 904 253	138 240 466	2 636 104	89 883 473	6 057 052	56 034 753	
2004	389 968 372	51 663 526	23 393 483	140 664 906	2 801 864	98 370 469	6 324 717	66 749 408	
2005	421 226 481	54 093 427	37 366 244	149 429 766	4 895 024	96 409 334	6 755 266	72 277 418	
2006	403 504 403	66 148 146	17 035 419	139 171 323	5 397 824	96 042 009	6 707 953	73 001 727	
2007	394 502 410	63 347 345	14 954 574	137 855 601	6 476 356	95 163 630	6 477 906	70 226 997	
2008	352 527 484	56 839 360	12 428 897	138 242 116	5 802 679	90 757 157	6 576 731	81 880 544	
2009	358 437 175	47 303 076	16 719 012	127 744 815	6 729 378	81 465 366	5 972 667	72 502 861	
2010	381 283 124	56 606 972	10 982 825	138 032 562	12 254 636	89 459 551	6 245 985	67 700 593	
2011	376 971 548	58 917 049	8 433 909	137 875 917	10 590 591	90 061 806	7 374 723	63 717 553	
2012	379 061 251	59 808 511	5 753 363	139 777 011	8 678 040	90 478 207	12 080 116	62 486 003	
2013	367 689 906	.	5 066 079	138 137 202	5 570 334	88 632 861	15 290 181	.	
2014	372 672 264	.	3 978 087	133 381 061	5 948 227	90 745 689	13 557 227	.	
2015	364 087 271	.	3 196 391	134 268 294	6 325 819	92 083 010	15 288 824	.	
2016	388 932 413	.	2 935 723	135 892 172	6 310 854	91 380 168	12 728 867	.	

1) Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung im eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. - 2) Ausgenommen Strom und Fernwärme.

9.16 Energieverbrauch¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden Steinen und Erden einschl. nichtenergetischer

WZ-Nr. ³⁾	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas
	1 000 MJ			
B-C Verarb. Gew. und Bergbau sowie Gew. von Steinen und Erden	388 932,4	.	2 935,7	135 892,2
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	10 497,3	.	83,4	7 663,2
C Verarbeitendes Gewerbe	378 435,1	.	2 852,3	128 228,9
10 H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	39 817,4	1 918,8	751,7	24 269,1
11 Getränkeherstellung	1 243,4	-	.	755,8
12 Tabakverarbeitung	.	-	.	.
13 H. v. Textilien	924,7	-	14,2	518,8
14 H. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	104,7	-	6,6	61,4
15 H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	93,0	-	-	35,5
16 H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 735,1	-	8,1	.
17 H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	35 508,8	1 108,7	31,4	20 642,5
18 H. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. von Ton-, Bild-, Datenträgern	1 365,1	-	9,5	698,1
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	.	.
20 H. v. chemischen Erzeugnissen	69 757,9	.	.	34 815,4
21 H. v. pharmazeut. Erzeugnissen	828,2	-	52,3	392,1
22 H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	10 545,0	-	131,5	3 736,6
23 H. v. Glas-,waren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	21 716,0	3 999,9	284,1	11 526,3
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	242,4	11 855,4
25 H. v. Metallerzeugnissen	5 551,9	-	206,7	2 606,6
26 H. v. DV-Gerät., elektron. und opt. Erzeugnissen	524,2	-	15,0	158,1
27 H. v. elektrischen Ausrüstungen	2 708,5	.	30,7	752,4
28 Maschinenbau	4 802,5	-	168,7	1 860,1
29 H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	.	.	87,0	6 421,7
30 Sonstiger Fahrzeugbau	2 361,0	-	.	1 197,3
31 H. v. Möbeln	838,6	-	.	77,7
32 H. v. sonstigen Waren	434,7	-	33,5	146,7
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	647,5	-	56,1	252,4

1) Soweit Enerieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. - 2) Einschließlich nicht energetischer Verbrauch. Ausgenommen Strom und Fernwärme. - 3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Verbrauch²⁾ - Berichtszeitraum: 2016

Erneuerbare Energie- träger	Strom	Wärme	Sonstige Energie- träger	WZ-Nr. ³⁾
1 000 MJ				
6 310,9	91 380,2	12 728,9		Verarb. Gew. und Bergbau sowie B-C
.	2 319,3	.		. Gew. von Steinen und Erden B
.	89 060,8	.		. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden B
532,8	10 623,4	1 718,6	3,1	. Verarbeitendes Gewerbe C
-	457,3	.		. H. v. Nahrungs- und Futtermitteln 10
-	.	.		- Getränkeherstellung 11
-	263,3	.		- Tabakverarbeitung 12
-	36,8	.		. H. v. Textilien 13
-	.	.		. H. v. Bekleidung 14
-	.	.		- (ohne Pelzbekleidung)
-	.	.		- H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen 15
2 116,5	810,9	.		. H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und 16
.	7 629,1	.		. Korkwaren (ohne Möbel)
.	.	.		. H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus 17
-	656,3	.		. H. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. 18
-	.	.		. von Ton-, Bild-, Datenträgern
.	23 241,0	.		. Kokerei und Mineralölverarbeitung 19
-	332,6	50,7		. H. v. chemischen Erzeugnissen 20
98,6	5 969,8	599,4		. H. v. pharmazeut. Erzeugnissen 21
104,7	3 628,3	.		. H. v. Gummi- und Kunststoffwaren 22
.	15 715,0	.		. H. v. Glas-,waren, Keramik, Verarb. 23
.	2 534,9	107,7	26,6	. von Steinen und Erden
.	307,4	37,0		. Metallherzeugung und -bearbeitung 24
.	1 637,3	256,0		. Metallherzeugnissen 25
66,5	2 468,1	222,8	16,3	. H. v. DV-Gerät., elektron. und opt. 26
.	9 273,1	2 142,5		. Erzeugnissen
.	977,3	.		. H. v. elektrischen Ausrüstungen 27
380,0	319,8	29,4		Maschinenbau 28
.	230,4	.		. H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- 29
.	273,4	42,5		. teilen
.	.	.		. Sonstiger Fahrzeugbau 30
.	.	.		. H. v. Möbeln 31
.	.	.		. H. v. sonstigen Waren 32
.	.	.		Reparatur und Installation von 33
.	.	.		. Maschinen und Ausrüstungen

Erläuterungen

Umwelt und Energie

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Emission: Bezeichnet die von einer Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Letztverbrauchende: Haushalte, gewerbliche Betriebe, Anstalten, Behörden und kommunale Einrichtungen, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar ab- oder verrechnen. Wasserabgabe von Wasserverbänden oder Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbrauchende, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchenden selbst vornehmen.

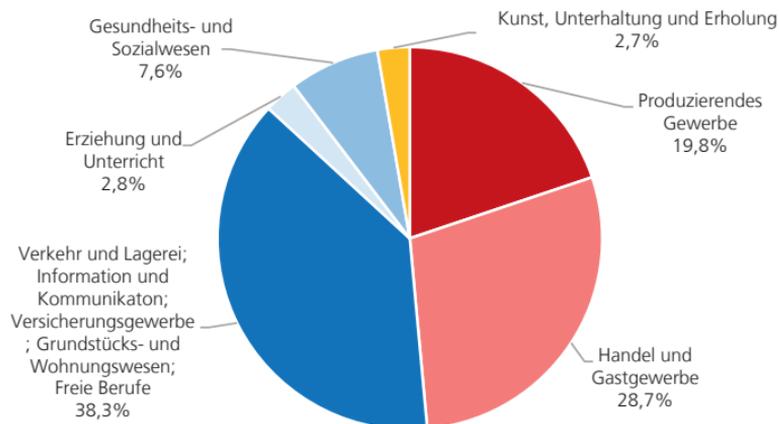
10| Unternehmen und Betriebe, Wirtschafts- organisationen und Berufsverbände

10.1 Betriebe 2016 ¹⁾ nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

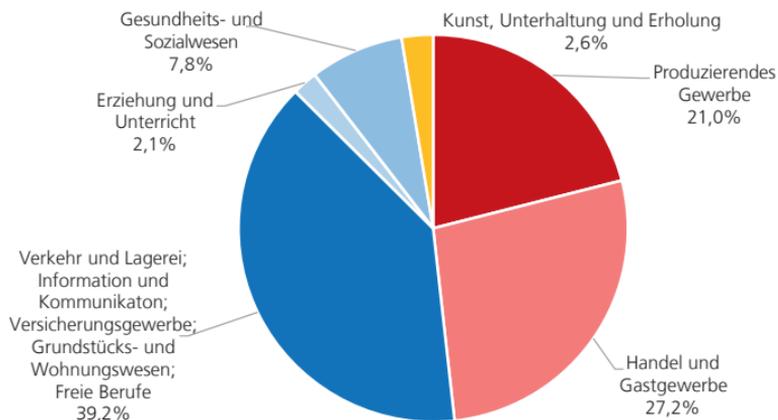
Wirtschaftszweig	Betriebe mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				Insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	240	82	31	3	356
Verarbeitendes Gewerbe	13 151	3 963	1 561	400	19 075
Energieversorgung	8 963	111	80	12	9 166
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	756	287	98	9	1 150
Baugewerbe	28 208	4 236	376	29	32 849
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	57 435	8 513	1 396	92	67 436
Verkehr und Lagerei	8 733	2 159	511	72	11 475
Gastgewerbe	21 305	1 855	177	2	23 339
Information und Kommunikation	7 987	713	195	27	8 922
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7 082	523	212	57	7 874
Grundstücks- und Wohnungswesen	15 891	276	33	2	16 202
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	37 097	2 630	352	49	40 128
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	16 387	1 777	771	119	19 054
Erziehung und Unterricht	6 689	1 982	282	35	8 988
Gesundheits- und Sozialwesen	18 143	4 318	1 376	236	24 073
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 899	419	52	8	8 378
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 473	883	146	18	17 520
Zusammen	272 439	34 727	7 649	1 170	315 985

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2016.
2) Ab dem Berichtsjahr 2015 wird Privatvermietung (im Sinne privater Vermögensverwaltung), die dem Wirtschaftszweig 68.2 zugeordnet ist, nicht mehr dargestellt.

Betriebsstruktur 2016 nach Wirtschaftsbereichen



Unternehmensstruktur 2016 nach Wirtschaftsbereichen



10.2 Unternehmen 2016¹⁾ nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				Insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	207	61	18	4	290
Verarbeitendes Gewerbe	12 619	3 755	1 399	366	18 139
Energieversorgung	8 809	47	54	11	8 921
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	656	229	79	9	973
Baugewerbe	27 749	4 166	354	36	32 305
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	49 933	5 563	1 037	153	56 686
Verkehr und Lagerei	7 946	1 706	385	62	10 099
Gastgewerbe	20 294	1 437	160	9	21 900
Information und Kommunikation	7 404	576	164	23	8 167
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 096	152	104	66	6 418
Grundstücks- und Wohnungswesen ²⁾	15 616	265	31	2	15 914
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	35 796	2 379	294	41	38 510
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	15 449	1 449	517	124	17 539
Erziehung und Unterricht	5 330	552	157	33	6 072
Gesundheits- und Sozialwesen	17 498	3 789	1 034	252	22 573
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 191	363	51	8	7 613
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15 130	1 043	191	32	16 396
Zusammen	253 723	27 532	6 029	1 231	288 515

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2016. - 2) Ab dem Berichtsjahr 2015 wird Privatvermietung (im Sinne privater Vermögensverwaltung), die dem Wirtschaftszweig 68.2 zugeordnet ist, nicht mehr dargestellt.

10.3 Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen 2016 nach ihrer Wertschöpfung

Rang	Unternehmen	Sitz	Wertschöpfung 2016 in Mio. €	Beschäftigte
1	Volkswagen AG (K)	Wolfsburg	49 953,0	626 715
	Volkswagen AG	Wolfsburg	14 626,0	113 928
	Volkswagen Financial Services AG (K)	Braunschweig	2 657,0	11 819
	Volkswagen Bank GmbH	Braunschweig	639,2	896
2	Continental AG (K)	Hannover	13 524,8	218 825
	ContiTech AG (K)	Hannover	2 987,2	42 909
3	TUI AG (K) ³⁾	Hannover	3 388,1	69 218
4	Talanx (K)	Hannover	2 935,0	22 108
	Hannover Rück SE (K)	Hannover	2 501,2	2 893
5	Salzgitter AG (K)	Salzgitter	1 784,0	25 288
6	Symrise AG (K)	Holzminden	946,2	9 032
7	Dirk Rossmann GmbH	Burgwedel	918,9	27 148
8	EWE AG (K)	Oldenburg	910,7	9 048
	EWE Netz GmbH	Oldenburg	332,8	1 933
9	TÜV NORD Gruppe (K)	Hannover	799,4	10 113
10	Georgsmarienhütte Holding (K)	Georgsmarienh.	636,9	10 213
11	Sartorius AG (K)	Göttingen	630,6	6 911
12	Faurecia Automotive GmbH (K)	Stadthagen	596,2	9 639
13	Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	512,3	7 916
14	Otto Bock Firmengruppe (K)	Duderstadt	503,5	7 819
	Otto Bock HealthCare GmbH	Duderstadt	425,5	6 700
15	Johnson Controls Pow. Solutions Europe (K) ³⁾	Hannover	494,1	3 058
16	Deutsches Milchkontor eG (K)	Zeven	474,9	7 428
17	Avacon AG (K)	Helmstedt	441,9	2 548
18	VHV Vereinigte Hann. Versicherung a.G (K)	Hannover	419,1	3 025
19	Klinikum Region Hannover GmbH	Hannover	398,3	5 476
20	Unternehmensgruppe Hellmann (K)	Osnabrück	391,2	10 945
21	Georg-August-Uni. Göttingen, Stiftung Ö.R.	Göttingen	382,9	5 975
22	Piepenbrock Unternehmensgruppe (K)	Osnabrück	376,6	26 161
23	AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	337,6	6 323
24	Mars GmbH	Verden (Aller)	334,6	1 691
25	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Hannover	327,7	154
26	Nordzucker AG (K) ⁴⁾	Braunschweig	326,0	3 236
27	Stadtwerke Hannover AG	Hannover	321,9	2 810
28	KWS Gruppe (K) ¹⁾	Einbeck	289,2	4 843
29	Tessner Gruppe (K)	Goslar	287,3	6 450
30	Krone Gruppe (K) ²⁾	Spelle	284,4	3 361

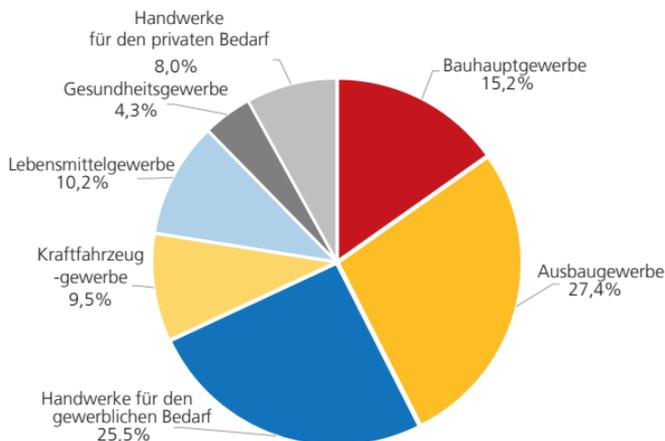
(K): Konzern bzw. Gruppe konsolidiert. - 1) Wertschöpfungsliste 30.04.2015/2016. - 2) Wertschöpfungsliste 31.07.2015/2016. - 3) Wertschöpfungsliste: 30.09.2015/2016. - 4) Wertschöpfungsliste 28.02.2016/2017. - Quelle: Niedersachsen Report, Die 50 größten niedersächsischen Unternehmen, November 2017, NORD/LB

10.4 Handwerksunternehmen 2015

Gewerbe- gruppe Unternehmen mit ... tätigen Personen	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt darunter			Umsatz ³⁾ 2015 1 000 €
		insge- samt ²⁾	sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäf- tigte	gering- fügig entlohnte Beschäf- tigte	
I Bauhauptgewerbe	7 346	76 329	63 383	5 394	9 856 617
unter 5	3 241	6 375	2 489	527	510 347
5 - 9	1 884	11 906	8 660	1 300	1 040 244
10 - 19	1 337	17 397	14 459	1 582	1 780 572
20 - 49	712	20 239	18 184	1 336	2 578 448
50 und mehr	172	20 412	19 591	649	3 947 006
II Ausbaugewerbe	18 566	137 788	105 752	12 875	12 880 001
unter 5	10 822	19 579	6 927	1 512	1 361 538
5 - 9	3 961	24 612	17 371	3 093	1 912 535
10 - 19	2 438	31 455	25 568	3 375	2 678 024
20 - 49	1 062	30 164	26 519	2 569	2 949 345
50 und mehr	283	31 978	29 367	2 326	3 978 559
III Handwerke f. d. gew. Bed.	6 077	128 271	93 135	28 900	10 937 815
unter 5	2 669	4 829	1 505	571	404 780
5 - 9	1 216	7 733	4 818	1 658	589 826
10 - 19	961	12 657	9 515	2 158	1 125 036
20 - 49	774	22 856	18 465	3 608	2 426 805
50 und mehr	457	80 196	58 832	20 905	6 391 368
IV Kraftfahrzeuggewerbe	4 509	47 614	37 050	5 831	9 209 420
unter 5	1 952	4 260	1 830	370	380 756
5 - 9	1 281	8 010	5 419	1 234	826 300
10 - 19	752	9 743	7 369	1 590	1 555 367
20 - 49	394	11 550	9 708	1 442	2 406 890
50 und mehr	130	14 051	12 724	1 195	4 040 107
V Lebensmittelgewerbe	1 845	51 433	38 572	10 922	4 205 238
unter 5	357	834	288	174	49 268
5 - 9	472	3 124	1 659	977	178 876
10 - 19	497	6 569	4 070	1 973	338 260
20 - 49	317	9 233	6 518	2 374	532 637
50 und mehr	202	31 673	26 037	5 424	3 106 197
VI Gesundheitsgewerbe	1 858	21 544	16 830	2 706	1 719 451
unter 5	687	1 621	710	179	118 886
5 - 9	612	3 799	2 379	758	250 558
10 - 19	344	4 409	3 215	813	274 052
20 - 49	175	4 761	3 943	626	306 820
50 und mehr	40	6 954	6 583	330	769 135
VII Handwerke f. d. priv. Bed.	7 443	40 038	25 708	6 601	1 607 789
unter 5	5 004	10 898	4 228	1 524	417 827
5 - 9	1 857	11 094	6 534	2 598	330 633
10 - 19	442	5 502	3 970	1 062	239 382
20 - 49	108	2 779	2 067	594	117 521
50 und mehr	32	9 765	8 909	823	502 426
Insgesamt	47 644	503 017	380 430	73 229	50 416 331

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2015. - 2) Einschließlich tätiger Unternehmer/-innen (geschätzt). - 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

Tätige Personen im Handwerk 2015 nach Gewerbegruppen



10.5 Handwerksunternehmen 2012 bis 2015

Jahr Handwerks- kammerbezirk 2015	Hand- werks- unternehmen ¹⁾	Tätige Personen			Umsatz ³⁾ 1 000 €
		ins- gesamt ²⁾	darunter		
			sozialver- sicherung- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäf- tigte	
Anzahl					
Jahr					
2012	48 875	495 150	372 239	72 168	47 953 295
2013	48 078	498 903	376 665	72 339	48 766 343
2014	48 256	503 537	378 005	75 489	49 770 249
2015	47 644	503 017	380 430	73 229	50 416 331
Handwerkskammerbezirk 2015					
Ostfriesland, Aurich	2 942	33 750	26 143	4 569	3 175 742
Hannover	10 442	99 953	73 070	16 051	8 057 027
Hildesheim-Südniedersachsen	4 917	43 144	32 412	5 624	4 220 143
Oldenburg	7 424	85 765	63 741	14 358	9 434 591
Osnabrück-Emsland	6 492	92 595	73 123	12 752	11 941 407
Braunschweig-Lüneburg-Stade	15 427	147 810	111 941	19 875	13 587 421

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2015. - 2) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt). - 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organisationsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

10.6 Unternehmensinsolvenzverfahren 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Gegenstand der Nachweisung	Beantragte Verfahren mit ...		Verfahren insgesamt	Dagegen 2016 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gg. 2016	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	Eröff-nung	Abwei-sung mangels Masse				
			Anzahl			%	1 000 €
Wirtschaftsabschnitt						
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	24	2	26	27	- 3,7	164 836
C Verarbeitendes Gewerbe	100	22	122	150	-18,7	86 534
D Energieversorgung	9	1	10	10	±0,0	10 017
F Baugewerbe	206	76	282	341	-17,3	60 427
G Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	243	74	317	331	- 4,2	128 300
H Verkehr und Lagerei	132	16	148	154	- 3,9	706 949
I Gastgewerbe	131	47	178	162	+ 9,9	27 988
J Information u. Kommunikation	25	11	36	49	-26,5	9 253
K Finanz-, Versicherungs-dienstleistg.	14	8	22	29	-24,1	96 832
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	25	17	42	51	-17,6	19 126
M Freiberufl., wiss. u. techn. Dienstleistg.	156	101	257	250	+ 2,8	804 365
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	87	29	116	124	- 6,5	16 898
B,E, Übrige Wirtschafts-O-Sabschnitte	121	33	154	172	-10,5	79 855
Insgesamt	1 273	437	1 710	1 850	- 7,6	2 211 379
Rechtsform						
Einzelunternehmen	428	65	493	551	-10,5	100 550
Personengesellschaften	162	31	193	200	- 3,5	974 909
dar. GmbH u. Co KG	142	19	161	159	+ 1,3	915 781
GbR	12	9	21	20	+ 5,0	4 850
AG, KGaA	2	1	3	7	-57,1	876
GmbH dar. UG	667	328	995	1 059	- 6,0	1 130 686
(haftungsbeschränkt)	109	132	241	252	- 4,4	43 642
Ltd.	6	6	12	13	- 7,7	1 195
Übrige Rechtsformen	8	6	14	20	-30,0	3 162

10.7 Gewerbeanzeigen 2016 und 2017 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2016	2017	Veränd. gg. Vj. in %	2016	2017	Veränd. gg. Vj. in %
	Anzahl			Anzahl		
Wirtschaftsabschnitt						
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	719	698	-2,9	580	588	+1,4
C Verarbeitendes Gewerbe	2 507	2 411	-3,8	2 120	2 004	-5,5
D Energieversorgung	823	944	+14,7	456	539	+18,2
F Baugewerbe	7 347	7 341	-0,1	7 149	6 897	-3,5
G Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	13 814	14 128	+2,3	13 444	13 462	+0,1
H Verkehr und Lagerei	1 634	1 483	-9,2	1 650	1 584	-4,0
I Gastgewerbe	4 585	4 726	+3,1	4 619	4 631	+0,3
J Information u. Kommunikation	2 118	2 069	-2,3	1 633	1 645	+0,7
K Finanz-, Versicherungs- dienstleistg.	1 851	1 968	+6,3	1 856	1 851	-0,3
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 636	1 741	+6,4	1 170	1 195	+2,1
M Freiberufl., wiss. u. techn. Dienstleistg.	5 280	5 069	-4,0	3 729	3 799	+1,9
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	6 796	6 712	-1,2	5 766	5 841	+1,3
B,E,Übrige Wirtschafts- O-S abschnitte	8 137	8 678	+6,6	6 452	6 768	+4,9
Insgesamt	57 247	57 968	+1,3	50 624	50 804	+0,4
Rechtsform						
Einzelunternehmen	44 485	44 773	+0,6	40 760	40 896	+0,3
OHG	167	168	+0,6	183	176	-3,8
KG	124	104	-16,1	158	116	-26,6
GmbH & Co. KG						
inkl. UG & Co. KG	1 952	2 002	+2,6	1 319	1 326	+0,5
GbR	2 337	2 434	+4,2	2 299	2 261	-1,7
AG	93	77	-17,2	149	119	-20,1
GmbH	7 695	8 102	+5,3	5 397	5 586	+3,5
dar. UG						
(haftungsbeschränkt)	1 632	1 622	-0,6	1 064	1 020	-4,1
Ltd.	73	54	-26,0	97	98	+1,0
Genossenschaft	25	35	+40,0	54	40	-25,9
Übrige Rechtsformen	296	219	-26,0	208	186	-10,6

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

10.8 Unmittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) zum Jahresende 2015 und 2016 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Länder Ländergruppe	Nieders. Unternehmen im Ausland		Ausländische Unternehmen in Niedersachsen	
	2015	2016 ²⁾	2015	2016 ²⁾
	Mio. €			
EU - Länder	17 993	14 519	14 396	14 988
Darunter				
Niederlande	-12 433	-14 910	2 933	2 488
Großbritannien	4 244	4 803	1 006	1 394
Tschechische Republik	630	1 022	.	.
Belgien	-1 070	-1 499	232	-347
Spanien	1 730	2 852	364	301
Frankreich	1 202	1 471	1 795	1 127
USA	14 133	18 763	5 854	9 519
China	13 931	14 902	514	466
Insgesamt	61 076	65 949	23 677	24 850

1) Methodik der Datenaufbereitung ab Berichtsjahr 2012 geändert. - 2) Vorläufige Angaben.
Quelle: Deutsche Bundesbank

10

10.9 Industrie- und Handelskammern am 31.12.2017

Industrie- und Handelskammer Land	Fläche km ² 31.12. 2016	Bevöl- kerung 31.12. 2016 ¹⁾	Auszubildende			Neuabge- schlossene Ausbildungs- verträge ²⁾
			ins- gesamt	davon		
				industriell- technisch	kaufm.	
Braunschweig	3 321	836 276	7 342	3 200	4 142	2 718
Hannover	12 089	2 600 651	24 445	8 490	15 955	9 861
Lüneburg-Wolfsburg	10 470	1 190 386	10 500	3 890	6 610	4 090
Stade für den						
Elbe-Weser-Raum	6 843	812 217	5 613	1 529	4 084	2 133
Oldenburgische IHK	5 737	1 064 431	10 864	3 861	7 003	4 264
Ostfriesland/ Papenburg	3 261	502 384	5 299	1 938	3 361	2 130
Osnabrück-Emsland- Grafschaft Bentheim	5 989	939 340	11 060	4 289	6 771	4 396
Insgesamt	47 710	7 945 685	75 123	27 197	47 926	29 592

1) Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes im Berichtsjahr 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen in den zugrunde liegenden Bevölkerungsbewegungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren. - 2) Ausbildungsverträge, die 2017 begannen und am 31.12.2017 noch bestanden haben. - Quelle: Industrie- und Handelskammern Niedersachsen

10.10 Handwerkskammern am 31.12.2017

Handwerkskammer	Handwerksbetriebe		Auszubildende		Handwerksähnliche Betriebe	Innungen	Kreishandwerkschaften
	Anlage A ¹⁾	Anlage B1 ²⁾	insgesamt	dar. weibl.	Anlage B2 ³⁾		
BS-Lüneburg-Stade	16 400	6 084	14 657	2 934	5 200	222	8
Hannover	10 712	4 794	8 153	1 583	3 298	101	5
Hildesheim-Südnnds.	5 168	1 466	3 525	667	1 103	75	5
Oldenburg	7 941	2 681	7 672	1 534	2 036	88	7
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	6 528	2 349	7 009	1 467	1 782	88	4
Ostfriesland in Aurich	2 966	1 259	2 861	768	981	38	2
Insgesamt	49 715	18 633	43 877	8 953	14 400	612	31

1) Berufe mit Meisterzwang. - 2) Berufe ohne Meisterzwang, d.h. kein Gesellen-Meisterbrief erforderlich, um sich selbständig zu machen. - 3) Handwerksähnliche Berufe. - Quelle: Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen

10.11 Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2016 und 31.12.2017

Gewerkschaft	Mitglieder am			
	31.12.2016		31.12.2017	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich
IG BAU	25 408	6 657	24 655	6 635
IG BCE	59 665	12 428	59 560	12 486
GEW	30 341	20 667	30 189	20 672
IG Metall	296 138	52 954	294 220	52 909
NGG	25 447	10 443	25 316	10 464
GdP	14 567	4 318	15 000	4 556
EVG ¹⁾	15 048	2 308	14 742	2 289
ver.di	214 895	115 425	212 062	114 101
Insgesamt	681 509	225 190	675 744	224 122

*) Ehemals TRANSNET. - Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt, Hannover

10.12 Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2008 bis 2018

Mitglieder am: 1.1. des Jahres	Mitgliedsgewerkschaften und -verbände		
	insgesamt	davon	
		Mitglieder von bundesweit tätigen Gewerkschaften und Verbänden in Niedersachsen ¹⁾	Landesfachgewerkschaften und -verbände ²⁾
2008	68 665	21 036	47 629
2009	68 350	20 809	47 541
2010	68 557	20 803	47 754
2011	65 353	16 338	49 015
2012	65 798	16 449	49 349
2013	67 199	16 745	50 454
2014	68 511	16 923	51 579
2015	69 325	17 035	52 290
2016	69 772	17 160	52 612
2017	71 704	16 985	54 719
2018	61 649	15 496	46 153

1) 12 Gewerkschaften und Verbände der im Bundesdienst oder privaten Dienstleistungssektor Beschäftigten (Untergliederungen im Land Niedersachsen). - 2) 29 Gewerkschaften und Verbände des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors in Niedersachsen.
Quelle: NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Hannover

10

10.13 Arbeitgeberverbände 2014 und 2016

Wirtschaftsverband	Angeschlossene Verbände	
	30.06.2014	30.06.2016
Bezirkliche Arbeitgeberverbände	14	14
Fachliche Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände	58	61
davon im Bereich Industrie	24	24
Handel	3	3
Handwerk	2	2
Land- und Forstwirtschaft	4	4
Sonstige Gewerbe (andere Wirtschaftsbereiche)	25	28
Insgesamt	72	75

Quelle: Unternehmerverbände Niedersachsen e.V., Hannover

10.14 Genossenschaften 2016 und 2017

Genossenschaftsgruppe	Verband	Genossenschaften		Mitglieder		Bilanzvolumen bzw. Umsatz ¹⁾	
		2016	2017	2016	2017	2016	2017
		Anzahl				Mio. €	
Genossenschaftsbanken	Hann.	49	45	896 669	875 075	39 094	40 120
	Oldb.	61	60	535 208	534 908	25 802	27 356
	insg.	110	105	1 431 877	1 409 983	64 896	67 476
darunter mit Warenverkehr	Hann.	4	3	27 837	43 778	1 493	2 167
	Oldb.	3	3	13 541	13 867	772	808
	insg.	7	7	41 378	57 645	2 265	2 975
Bankensektor insgesamt	Hann.	49	45	896 669	875 075	1 493	40 120
	Oldb.	61	60	535 208	534 908	25 802	27 356
	insg.	110	105	1 431 877	1 409 983	64 896	67 476
Landw. (ländl.) Waren- und Betr.- (Dienstl.) genoss.	Hann.	150	139	38 913	39 411	3 760	3 343
	Oldb.	62	-	-	-	-	-
	insg.	212	139	38 913	39 411	3 760	3 343
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäftsanstalten	Hann.	1	1	-	-	-	-
	Oldb.	-	-	-	-	-	-
	insg.	1	1	-	-	-	-
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenossensch.	Hann.	146	149	21 891	24 125	503	521
	Oldb.	128	-	-	-	-	-
	insg.	274	149	21 891	24 125	503	521
Warensektor insgesamt	Hann.	297	289	60 804	63 536	4 263	3 864
	Oldb.	190	-	-	-	-	-
	insg.	487	289	60 804	63 536	4 263	3 864

1) Im Bankensektor Bilanzsumme. Die Umsatzdaten der landwirtschaftlichen (ländlichen) Waren- und Betriebs- (Dienstleistungs-) genossenschaften schließen die Warenumsätze der warenführenden Genossenschaftsbanken mit ein. - Quelle: Genossenschaftsverband e.V. Verwaltungssitz Hannover, Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover und Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Raiffeisenstraße 26, 26122 Oldenburg

Erläuterungen

Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Unternehmensregister: Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Länder sowie dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt und ermöglicht eigenständige Auswertungen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung von Unternehmen und Betrieben basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Unternehmen: In der amtlichen Statistik sind Unternehmen als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle dazugehörigen Betriebe.

Betrieb: Ein Betrieb ist eine örtliche Niederlassung in der mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeitet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Unberücksichtigt bleiben geringfügig Beschäftigte.

Umsatz: Alle steuerbaren Lieferungen und Leistungen der Unternehmen, deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mehr als 17 500 Euro betrug. Für Unternehmen, die Teil einer steuerrechtlichen Organschaft sind, werden die Umsätze geschätzt.

Handwerkszählung: Die Ergebnisse der Handwerkszählung werden seit dem Berichtsjahr 2008 jährlich durch Auswertungen des Unternehmensregisters und weiterer Verwaltungsdaten ermittelt. Gemäß ihrer ausgeübten Tätigkeit werden die Handwerksunternehmen den Gewerbebranchen der Handwerksordnung zugeordnet.

Handwerksunternehmen: Siehe „Unternehmen“. Es handelt sich meist um kleine und mittelständige Unternehmen, die nicht nur vorrangig im Verarbeitenden Gewerbe oder im Baugewerbe tätig sind, sondern auch im Handel oder in anderen Dienstleistungsbereichen. Die beruflichen Abgrenzungen regelt die Handwerksordnung und befindet sich in der Zuständigkeit der Handwerkskammern. Unterschieden werden die Handwerksunternehmen in Unternehmen, die in der Handwerksrolle (zulassungspflichtiges Handwerk) oder in das Verzeichnis der Gewerbe eingetragen sind und als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können. Für die Handwerksrolleneintragung ist eine Meisterprüfung oder eine anerkannte vergleichbare Qualifikation erforderlich.

Tätige Personen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig entlohnte Beschäftigte und tätige Inhaber/-innen, wobei die Anzahl der tätigen Inhaber/-innen geschätzt wird.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte: Arbeitnehmer/-innen, die einer Beschäftigung nach § 8 (1) Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV) nachgehen und deren regelmäßiges Arbeitsentgelt im Monat 450 Euro nicht übersteigt.

Gewerbebetrieb: Gewerbe ist grundsätzlich jede selbstständige Tätigkeit, die erlaubt, auf Gewinn ausgerichtet und auf Dauer angelegt ist. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen i. S. d. Einkommensteuergesetzes zu verstehen (§ 2 Gewerbesteuergesetz).

Insolvenzen: Die Insolvenzergebnisse beruhen auf Meldungen der Amtsgerichte (Insolvenzgerichte). Die Meldungen der Insolvenzgerichte erstrecken sich auf alle eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie auf Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan.

11 | Produzierendes Gewerbe

11.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2016 und 2017 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produktions- wert
			insge- samt	dar. Ausland		
			1 000	Mio. €		
Bergbau und Gew. von Steinen und Erden	16	6	2 124	389	335	1 415
	17	5	2 014	484	290	1 401
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	16	73	33 652	7 262	2 469	27 061
	17	76	35 289	7 656	2 591	28 178
Textilgewerbe	16	3	603	238	112	434
	17	3	511	207	104	455
Bekleidungs-gewerbe	16	2	640	154	56	76
	17	2	741	201	70	78
Ledergewerbe	16	1	197	84	36	141
	17	1	202	88	37	145
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	16	5	.	.	156	851
	17	5	.	.	165	885
Papiergewerbe	16	15	4 743	2 330	610	4 446
	17	15	4 848	2 389	624	4 526
Druckgewerbe	16	8	1 112	198	264	1 040
	17	8	1 032	142	248	988
Mineralölverarbeitung	16	1	.	.	85	2 649
	17	1	.	.	90	2 668
H. v. chemischen Erzeugnissen	16	24	10 022	6 255	1 258	7 345
	17	24	11 432	7 454	1 335	7 706
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16	5	1 164	519	226	1 072
	17	5	1 114	531	243	1 063
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	16	45	8 797	3 592	1 865	7 969
	17	46	8 963	3 808	1 921	8 174
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	16	18	3 390	891	723	3 111
	17	19	3 580	968	742	3 219
Metallerzeugung und -bearbeitung	16	18	7 814	3 014	897	6 036
	17	18	8 924	3 305	926	6 955
H. v. Metallerzeug- nissen	16	43	8 086	2 555	1 611	7 342
	17	44	8 514	2 693	1 700	7 780
H. v. DV-Geräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	16	13	2 499	1 564	596	2 137
	17	13	2 932	1 974	621	2 577
H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	24	5 495	1 902	1 157	4 620
	17	25	6 045	1 936	1 203	4 964
Maschinenbau	16	62	13 612	7 482	2 871	11 864
	17	63	13 931	7 811	2 953	12 246

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Stand Ende September.

Noch: 11.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2016 und 2017 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produktions- wert
			insge- samt	dar. Ausland		
			1 000				Mio. €
H. v. Kraftw. und -teilen,	16	146	90 342	52 557	9 274	47 551
Sonstiger Fahrzeugbau	17	151	92 853	54 865	9 525	49 026
H. v. Möbeln	16	8	1 346	357	283	1 267
	17	8	1 345	333	288	1 305
H. v. sonstigen Waren	16	9	1 297	678	310	1 080
	17	9	1 358	701	317	1 127
Reparatur und Install. v.	16	17	3 470	1 539	729	3 701
Maschinen u. Ausrüstung	17	18	3 914	1 958	779	4 222
Verarbeitendes	16	540	202 547	93 513	25 589	141 793
Gewerbe	17	554	211 789	99 373	26 482	148 286
Bergbau u. Gew. von St.	16	545	204 671	93 902	25 924	143 208
und Erden, Verarb. Gew.	17	559	213 803	99 857	26 772	149 688

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Stand Ende September.

11.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschafts- abteilungen	2)	Insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten					
			1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. m.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	123	92	17	10	4	-	-
	b	4 971	1 402	1 142	1 181	1 246	-	-
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	a	694	357	135	121	57	18	6
	b	75 719	9 463	9 696	18 005	20 037	11 595	6 923
Textilgewerbe	a	34	14	10	8	2	-	-
	b	3 015	458	655	.	.	-	-
Bekleidungs-gewerbe	a	16	6	3	5	2	-	-
	b	1 885	198	.	882	.	-	-
Ledergewerbe	a	7	3	2	1	-	1	-
	b	1 097	.	.	.	-	-	-
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	a	86	59	17	9	1	-	-
	b	4 958	1 913	1 233	.	.	-	-
Papiergewerbe	a	81	22	20	23	10	4	2
	b	15 003	808	1 362	3 790	3 957	.	.
Druckgewerbe	a	114	63	29	18	4	-	-
	b	8 066	2 024	1 978	2 689	1 375	-	-

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) a = Betriebe; b = tätige Personen

Noch: 11.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2017 nach Beschäftigten- größenklassen

Wirtschafts- abteilungen	2)	Insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten					
			1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr
Mineralölverarbeitung	a	5	1	-	2	1	1	-
	b	1 420	.	-	.	.	.	-
H. v. chemischen Erzeugnissen	a	153	55	39	38	12	6	3
	b	24 301	1 622	2 929	6 019	4 530	4 227	4 974
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	a	33	10	4	12	7	-	-
	b	5 288	280	312	2 071	2 625	-	-
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	a	297	113	71	68	26	13	6
	b	45 893	3 928	5 229	10 133	9 374	8 412	8 817
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	a	312	214	45	37	14	2	-
	b	18 833	4 135	3 320	5 278	.	.	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	a	56	15	13	17	4	3	4
	b	18 481	446	926	2 703	1 166	2 606	10 634
H. v. Metallerzeugnissen	a	540	296	139	78	18	8	1
	b	44 457	10 085	9 423	12 360	6 139	.	.
H. v. DV-Geräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	a	98	39	24	24	6	4	1
	b	12 922	1 419	1 822	3 715	2 254	.	.
H. v. elektrischen Ausrüstungen	a	136	39	41	37	10	6	3
	b	24 656	1 331	3 029	6 071	4 057	3 760	6 408
Maschinenbau	a	461	170	123	102	47	13	6
	b	62 632	5 041	8 663	15 873	15 630	9 286	8 139
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	133	43	28	26	16	5	15
	b	.	1 398	1 956	3 887	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	a	41	13	7	9	2	5	5
	b	.	464	438	1 291	.	.	.
H. v. Möbeln	a	78	41	17	12	6	2	-
	b	7 804	1 407	1 252	2 217	.	.	-
H. v. sonstigen Waren	a	111	66	28	13	3	-	1
	b	8 917	2 217	1 959	2 108	.	-	.
Reparatur u. Installation Maschinen u. Ausrüst.	a	223	109	69	36	6	2	1
	b	18 276	3 455	4 709	5 159	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	a	3 709	1 748	864	696	254	93	54
	b	554 252	52 235	61 226	107 629	89 250	62 061	181 851
Bergb. u. Gew. v. St. u. Erden, Verarb. Gew.	a	3 832	1 840	881	706	258	93	54
	b	559 223	53 637	62 368	108 810	90 496	62 061	181 851

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) a = Betriebe; b = tätige Personen

11.3 Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe 2014 bis 2017¹⁾

Wirtschafts- hauptgruppe	Inland Ausland Zusammen	Jahr			
		2014	2015	2016	2017
Verarbeitendes Gewerbe Insgesamt	Inland	96,6	100	100,3	107,8
	Ausland	94,1	100	101,9	101,1
	Zusammen	95,3	100	101,1	104,2
Vorleistungsgüter- produzenten	Inland	98,4	100	97,2	105,6
	Ausland	99,4	100	97,5	107,4
	Zusammen	98,9	100	97,4	106,4
Investitionsgüter- produzenten	Inland	96,0	100	102,1	109,4
	Ausland	93,0	100	102,1	98,0
	Zusammen	94,2	100	102,1	102,6
Gebrauchsgüter- produzenten	Inland	99,3	100	95,9	104,8
	Ausland	58,7	100	166,1	128,3
	Zusammen	79,2	100	130,5	116,4
Verbrauchsgüter- produzenten	Inland	88,4	100	103,7	105,3
	Ausland	95,3	100	100,5	111,5
	Zusammen	91,1	100	102,5	107,7

1) Wertindex, 2015 = 100.

11.4 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2016 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Investitionen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil der Anlage- invest. am ins- gesamt	Investitionen je tätige Person	Investitionen im Verhältnis z. Umsatz
		Mio. €		%	€
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	195	-17,9	94,8	38 832	14,7
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherst., Tabakverarb.	798	+5,3	82,3	10 987	2,4
Herstellung von Textilien	46	+242,5	87,4	14 345	7,7
Herstellung von Bekleidung	5	+2,3	97,7	3 247	0,8
Herstellung von Leder und -waren	3	+20,2	.	3 882	1,6
H. v. Holz-, Flecht- und Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)	18	+9,6	91,1	3 951	.
H. v. Papier und Pappe	110	+7,4	78,7	7 377	2,3
H. v. Druckerzeugnissen	40	-0,5	87,1	5 510	3,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	35	+11,5	.	24 818	.
H. v. chem. Erzeugnissen	270	-6,5	80,7	11 322	2,7
H. v. pharmaz. Erzeugnissen	75	-11,3	91,8	14 703	6,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	341	+5,3	83,8	7 630	3,9
H. v. Glas- und -waren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	139	-5,5	94,6	7 590	4,2
Metallerzeugung u. -bearbeitung	176	-11,4	91,2	9 550	2,3
Herst. v. Metallerzeugnissen	320	+25,3	69,4	7 595	4,0
H. v. DV-Geräten, elektr., opt. Ger.	124	+67,5	80,0	9 855	5,0
H. v. elektr. Ausrüstungen	126	+9,5	77,5	5 185	2,3
Maschinenbau	329	-0,9	79,1	5 342	2,4
H. v. Kraftwagen und -teilen	1 933	-21,5	90,8	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	247	+18,8	81,4	.	.
Herstellung v. Möbeln	39	+25,0	87,2	5 029	2,9
H. v. sonstigen Waren	56	+70,8	49,0	6 479	4,4
Rep. und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	82	+26,4	83,6	4 813	2,4
Verarb. Gewerbe¹⁾ insgesamt	5 507	-5,5	85,2	10 157	2,7

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

11.5 Bauhauptgewerbe 2017 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Betrie- be	Tätige Per- sonen	Geleis- tete Arbeits- stunden	Entgelte		Baugewerblicher Umsatz ²⁾	
				Juni 2017		2016	
	Ende Juni Anzahl		1 000		1 000 €		
41.2 Bau von Gebäuden	2 005	28 871	3 035	84 538	426 138	4 500 273	
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	327	10 212	1 262	33 587	172 593	1 648 676	
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	204	7 118	803	22 259	74 664	827 080	
42.9 Sonstiger Tiefbau	197	9 414	1 080	33 058	186 719	1 838 870	
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	267	2 841	348	6 715	31 255	329 249	
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	3 129	27 816	3 090	67 231	280 379	2 819 172	

41.2/42.1 Bauhauptgewerbe

42.2/42.9 insgesamt

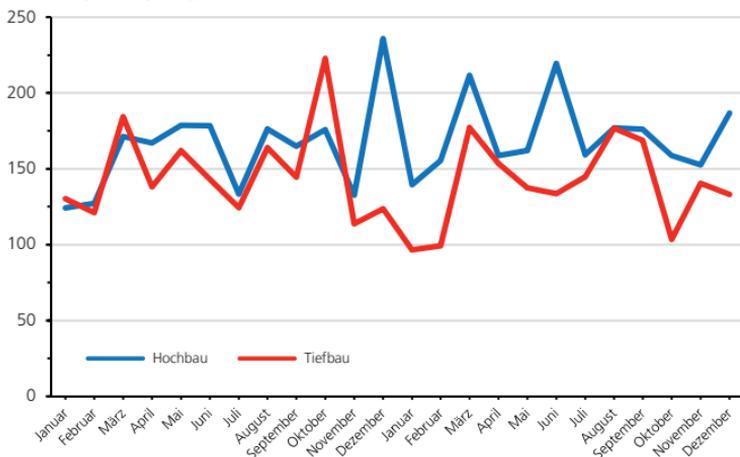
43.1/43.9

6 129 86 272 9 618 247 389 1 171 748 11 963 321

1) Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30.06 - 2) Ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2016 und 2017

- Auftragseingangsindex 2010 = 100 -



11.6 Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2014 bis 2017¹⁾

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017
Betriebe Ende Juni	6 266	6 165	6 121	6 129
davon mit ... tätigen Personen				
1 - 9	4 012	3 934	3 819	3 814
10 - 19	1 303	1 266	1 330	1 317
20 - 49	708	725	721	734
50 - 99	159	153	163	169
100 u. mehr	84	87	88	95
Tätige Personen Ende Juni	83 583	83 262	84 458	86 272
davon in Betrieben mit ... tätigen Personen				
1 - 9	17 014	16 710	16 190	16 119
10 - 19	17 580	16 990	17 990	17 805
20 - 49	20 626	21 268	21 095	21 550
50 - 99	10 637	10 256	10 901	11 320
100 u. mehr	17 726	18 038	18 282	19 478
Inhaber und Angestellte ²⁾	20 841	21 149	21 249	21 714
Poliere, Meister, Facharbeiter	44 053	44 411	45 811	46 075
Fachwerker und Werker	14 492	13 699	13 726	14 810
Gewerblich Auszubildende	4 197	4 003	3 672	3 673
Geleistete Arbeitsstd. in Mio. ³⁾	9,1	9,7	9,8	9,6
davon geleistet für				
Wohnbauten	4,0	4,2	4,3	4,2
Gewerbliche Hochbauten	1,5	1,5	1,4	1,4
Gewerbliche Tiefbauten	1,4	1,5	1,6	1,5
Öffentliche Hochbauten	0,4	0,4	0,5	0,4
Öffentliche Tiefbauten	1,9	2,0	2,1	2,1
Entgelte in Mio. € ³⁾	219,5	225,3	236,9	247,4
Baugew. Umsätze in Mio. € ³⁾	961,5	1 028,9	1 116,9	1 171,7

1) Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30.06. - 2) Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. - 3) Im Juni.

11.7 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerbl. Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2017		2. Vierteljahr 2017		
	Anzahl		1 000	1 000 €	
Elektroinstallation	609	17 642	5 505	135 249	403 240
Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	878	22 232	6 612	167 196	560 178
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	75	1 749	525	12 920	42 937
Sonst. Bauinstall. a. n. g.	49	2 675	721	32 152	86 639
Bauinstallation zusammen	1 611	44 298	13 362	347 517	1 092 994
Anbringen v. Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	40	808	260	5 696	22 358
Bautischl. und -schlosserei	294	5 657	1 821	38 332	136 287
Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	152	3 000	907	21 634	82 900
Malerei und Glaserei	370	8 607	2 841	59 442	163 452
Sonst. Ausbau a. n. g.	6	131	46	976	2 577
Sonst. Ausbau zusammen	862	18 203	5 875	126 080	407 574
Bauinstallation und sonst. Ausbaugewebe	2 473	62 501	19 237	473 597	1 500 568

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

11.8 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe	Tätige Personen	Baugewerblicher Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2017		im Kalenderjahr 2016
	Anzahl		1 000 €
10 - 19 tätige Personen	1 413	19 770	1 775 158
20 - 49 tätige Personen	876	25 043	2 428 488
50 - 99 tätige Personen	134	8 696	950 768
100 u. m. tätige Personen	50	8 992	1 068 322
Insgesamt	2 473	62 501	6 222 737

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

Erläuterungen

Produzierendes Gewerbe

Produzierendes Gewerbe: Es setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabschnitten Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Eine Ausnahme bildet die Tabelle „10.3 AuftragseingangsindeX“. Hier sind Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 50 Beschäftigten meldepflichtig.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt i.d.R. für hauptbeteiligte Wirtschaftsabteilungen und -abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008) und Wirtschaftshauptgruppen.

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich dazugehöriger Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Tätige Personen: Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind, sowie alle Personen (einschl. Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter/-innen), die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, aber ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Produktionswert: Wert der zum Absatz und zum Einsatz im eigenen Unternehmen hergestellten Güter.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.Ä..

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte vom Jahr 2010 für fachliche Betriebsteile ausgewählter Wirtschaftsbereiche berechnet.

Bauhauptgewerbe: Umfasst vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind und wird durch das Ausbaugewerbe zum Baugewerbe ergänzt. Die Ergebnisdarstellung folgt der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008).

Tätige Personen: Alle im Betrieb tätigen Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind; ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes und Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern/ Gesellschafterinnen, Geschäftsführern/ Geschäftsführerinnen, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten Stunden der Beschäftigten.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar einschl. Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer/-innen. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen, Dienstleistungen und Tätigkeiten sowie der Umsatz aus Handelsware enthalten. Die Angaben erfolgen ohne die den Kunden/Kundinnen in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

12| Bautätigkeit und Wohnungen

12.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2016 und 2017 nach Gebäudegruppen und Gebäudearten

Art der Angabe	Maßeinheit	2016		2017	
		Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen
Wohngebäude insg.¹⁾	Anzahl	20 919	20 100	18 728	18 072
davon im Neubau					
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	14 334	13 965	12 806	12 569
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	1 589	1 360	1 535	1 281
Wohnheime	Anzahl	107	30	17	87
Wohnfläche insgesamt²⁾	1 000 m ²	3 366	3 068	2 988	2 826
Veranschlagte Kosten insgesamt²⁾	1 000 €	4 495 695	3 971 042	4 117 588	3 754 364
darunter					
Öffentliche Bauherren	Anzahl	124	44	56	109
Unternehmen	Anzahl	2 124	1 806	1 928	1 723
Wohnungen insgesamt¹⁾	Anzahl	33 668	28 966	28 950	28 165
Nichtwohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	4 921	4 724	4 439	4 057
davon im Neubau					
Anstaltsgebäude	Anzahl	59	35	38	43
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	241	204	184	186
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	755	912	711	614
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 040	1 879	1 821	1 687
Sonst. Nichtwohngebäude	Anzahl	301	239	254	233
darunter					
Öffentliche Bauherren	Anzahl	235	166	210	196
Unternehmen	Anzahl	2 500	2 470	2 181	2 022
Umbauter Raum insg.²⁾	1 000 m ³	25 089	21 943	19 343	19 766
Veranschlagte Kosten insgesamt²⁾	1 000 €	2 316 397	1 947 192	1 994 938	1 870 027
Wohnungen in Nichtwohngebäuden¹⁾	Anzahl	447	334	561	347

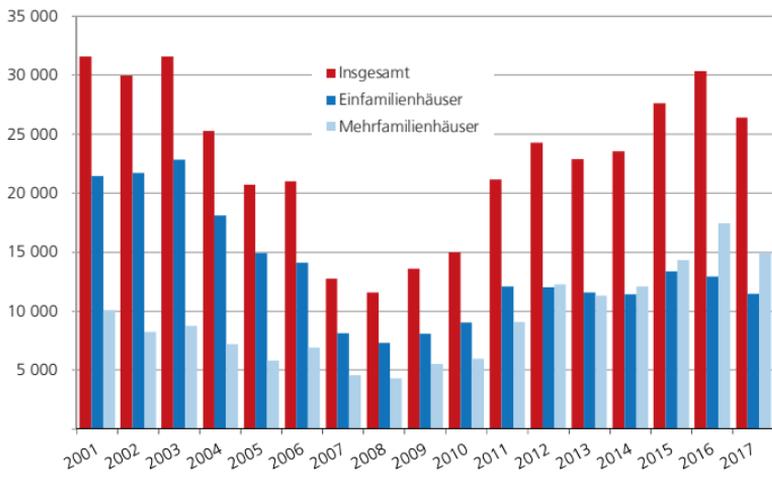
1) Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Neubau insgesamt.

12.2 Entwicklung der Neubautätigkeit 2000 bis 2017

Jahr	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Raum-inhalt	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Raum-inhalt
	Anzahl			1 000 m ³	Anzahl			1 000 m ³
2000	26 240	35 112	5 919	24 653	30 060	40 613	6 107	25 555
2005	16 770	20 742	3 556	19 271	17 115	21 428	3 351	18 235
2008	8 393	11 581	3 924	26 324	8 967	12 284	3 688	22 912
2009	9 436	13 619	3 976	25 108	8 631	11 681	3 573	22 183
2010	10 477	15 003	3 804	21 963	9 059	12 623	3 687	20 228
2011	14 218	21 177	4 604	29 379	11 675	16 269	3 887	21 780
2012	14 576	24 285	4 904	35 627	12 485	18 937	3 929	25 664
2013	14 042	22 889	3 337	20 782	13 131	20 641	3 760	25 001
2014	13 903	23 550	3 182	20 244	14 007	22 932	3 609	22 493
2015	16 062	27 648	3 063	19 838	13 552	22 856	3 019	21 171
2016	16 030	30 382	3 396	25 089	15 355	26 509	3 269	21 943
2017	14 358	26 421	3 008	19 343	13 937	25 477	2 763	19 766

Baugenehmigungen für Wohnungen im Neubau Wohnbau 2001 bis 2017



12.3 Haushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung

Haushaltsgröße	Insgesamt ¹⁾	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m ²						Fläche je Wohneinheit
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
		1 000						m ²
Haushalte insgesamt	3 606,6	106,9	432,8	758,7	577,8	476,0	1 254,4	101,7
Haushaltsgröße								
1 Person	1 410,4	103,8	355,4	410,9	209,2	128,8	202,2	78,1
2 Personen	1 275,2	/	67,9	250,2	231,5	215,6	507,5	109,1
3 Personen	444,4	/	(6,9)	64,8	76,0	69,9	226,5	119,4
4 Personen	343,8	/	/	26,3	45,3	46,7	222,7	132,1
5 u. m. Pers.	132,9	-	/	(6,5)	15,7	15,0	95,5	142,8

1) Ohne Wohnheime. Ohne Untermieter. - Quelle: Mikrozensus

12

12.4 Hauptmieterhaushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete

Haushaltsgröße	Zusammen ¹⁾	Davon mit einer Bruttokaltmiete von ... bis unter ... Euro je m ² Wohnfläche								Durchschnittliche Bruttokaltm. je m ²
		unter 4,0	4,0 - 5,0	5,0 - 6,0	6,0 - 7,0	7,0 - 8,0	8,0 - 9,0	9,0 - 10,0	10,0 und mehr	
		1 000								€
Haushalte insgesamt	1 609,4	80,4	155,3	372,9	468,3	312,6	133,5	40,7	45,6	6,19
Haushaltsgröße										
1 Person	855,8	40,0	74,7	183,1	246,6	172,8	77,6	26,1	35,0	6,30
2 Personen	455,2	21,5	45,3	110,4	136,8	88,1	35,1	(9,6)	(8,5)	6,18
3 Personen	158,9	10,3	17,1	41,6	44,0	30,4	11,2	/	/	6,07
4 Personen	99,3	(6,0)	12,6	26,6	28,3	16,0	(7,5)	/	/	5,98
5 u. m. Pers.	40,2	/	(5,7)	11,2	12,7	(5,3)	/	/	/	5,79

1) Ohne Wohnheime. Nur Haushalte mit Angaben zur Bruttokaltmiete. - Quelle: Mikrozensus

12.5 Bestand an Wohngebäuden 2012 bis 2017 nach Zahl der Wohnungen

Art des Gebäudes	Maßeinheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wohngebäude							
Insgesamt							
(inkl. Wohnheime)	Anzahl	2 164 783	2 178 181	2 192 538	2 206 422	2 222 120	2 236 433
Wohnungen	Anzahl	3 703 947	3 726 268	3 751 245	3 776 334	3 805 307	3 833 544
Wohnfläche	1 000 m ²	377 767	380 449	383 376	386 335	389 701	392 831
darunter							
mit 1 Wohnung	Anzahl	1 602 506	1 613 115	1 624 441	1 635 258	1 647 412	1 658 407
Wohnfläche	1 000 m ²	210 541	212 172	213 905	215 572	217 452	219 151
mit 2 Wohnungen	Anzahl	637 248	640 384	321 821	323 372	325 165	326 777
Wohnfläche	1 000 m ²	63 523	63 889	64 265	64 632	64 632	65 421
mit 3 oder mehr							
Wohnungen	Anzahl	241 573	242 774	244 162	245 668	247 385	248 978
Wohnungen	Anzahl	1 432 611	1 440 549	1 450 010	1 460 765	1 473 017	1 485 171
Wohnfläche	1 000 m ²	102 150	102 810	103 604	104 513	105 550	106 527
Wohnheime	Anzahl	2 080	2 100	2 114	2 124	2 158	2 271
Wohnungen	Anzahl	31 582	32 220	33 152	33 567	34 548	36 412
Wohnfläche	1 000 m ²	1 552	1 578	1 601	1 618	1 651	1 732

Erläuterungen

Bautätigkeit und Wohnungen

Baugenehmigung: Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ und unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung durch die Bauaufsichtsbehörde oder vom Bauherrn angezeigt wird.

13| Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit

13.1 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2017

Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
2010 = 100									
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	109,4	102,7	101,0	103,7	102,0	99,2	102,0	100,5
2012	99,1	117,3	107,5	101,5	102,1	99,0	101,3	102,9	99,4
2013	99,6	115,8	106,1	101,9	102,7	98,6	100,9	103,6	97,7
2014	106,0	112,0	103,7	103,2	104,3	99,7	101,5	106,2	97,7
2015	107,3	110,1	103,1	104,1	107,2	102,0	108,1	112,9	101,7
2016	107,5	106,7	100,4	115,7	112,9	106,7	108,7	114,7	101,2
2017	109,7	112,2	102,2	117,4	117,2	109,1	111,9	116,4	100,7

13.2 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe im Jahresverlauf 2017

Monat Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
2010 = 100									
Januar	107,5	94,4	86,9	116,0	104,0	97,9	102,8	83,4	73,2
Februar	108,1	106,4	97,0	116,1	103,0	96,4	101,7	83,7	73,1
März	108,4	123,0	112,3	116,5	124,4	116,1	107,8	105,1	91,7
April	108,7	107,5	97,7	117,0	116,4	108,2	111,5	118,7	103,4
Mai	109,4	120,2	109,3	117,1	120,8	112,4	113,8	129,3	112,1
Juni	109,7	116,9	106,2	117,4	120,4	112,2	117,9	133,5	115,4
Juli	110,0	104,8	95,3	117,0	111,6	104,3	115,5	130,6	112,5
August	111,2	116,5	105,9	118,2	117,7	109,6	117,6	142,5	122,8
September	111,1	115,4	104,8	118,4	116,3	107,7	116,2	134,3	115,0
Oktober	110,9	109,2	99,7	118,4	115,9	107,2	115,5	121,3	104,1
November	111,1	120,7	110,1	118,7	129,2	119,7	110,5	103,7	89,2
Dezember	110,7	111,8	101,7	118,7	126,8	117,4	111,8	111,0	95,3
Jahr	109,7	112,2	102,2	117,4	117,2	109,1	111,9	116,4	100,7

13.3 Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und In-

Nr der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
			Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei	9 704	201 935	193 042
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	5 479	81 946	76 585
50	Schifffahrt	856	5 756	4 945
51	Luftfahrt	73	3 021	2 962
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 778	63 280	61 773
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 221	47 932	46 777
J	Information und Kommunikation	7 807	68 093	60 383
58	Verlagswesen	678	17 555	16 947
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	411	3 123	2 716
60	Rundfunkveranstalter	22	404	399
61	Telekommunikation	176	2 995	2 841
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5 403	37 191	31 735
63	Informationsdienstleistungen	1 117	6 825	5 745
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 200	36 525	21 945
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 200	36 525	21 945
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36 573	213 635	173 475
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	8 928	59 573	48 317
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	8 444	49 806	41 347
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	10 539	62 837	51 415
72	Forschung und Entwicklung	617	9 148	8 601
73	Werbung und Marktforschung	2 489	12 611	10 073
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	4 180	12 555	8 226
75	Veterinärwesen	1 377	7 105	5 496
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16 112	276 590	260 510
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 622	11 855	9 082
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	965	88 301	87 612
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1 053	10 942	9 853
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	369	14 593	14 223
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	8 278	121 244	112 892
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 825	29 656	26 849
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 117	3 554	2 395

vestitionen der Dienstleistungsunternehmen 2016

Umsatz	Personalaufwand		Material- aufwand	Bruttoanlage Investitionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
	insgesamt	darunter: Bruttolöhne und -gehälter			
1 000 €			€		
24 085 466	20 257 539	4 054 035	15 291 436	1 201 228	H
7 012 633	1 982 282	1 593 758	3 761 349	580 155	49
2 613 380	245 636	207 354	2 141 921	105 396	50
1 025 725	211 289	175 838	719 046	7 366	51
12 579 171	2 220 654	1 830 364	8 215 103	492 181	52
854 557	306 242	246 721	454 016	16 130	53
9 198 915	2 790 639	2 337 124	5 151 027	395 251	J
2 113 595	522 974	434 757	1 271 915	28 522	58
195 043	39 765	32 787	118 913	10 645	59
100 451	18 549	15 830	53 711	1 354	60
791 311	156 711	131 757	514 357	65 317	61
5 239 512	1 784 913	1 502 722	2 788 877	241 974	62
759 004	267 727	219 272	403 254	47 438	63
6 864 921	700 547	576 393	2 597 338	2 445 724	L
6 864 921	700 547	576 393	2 597 338	2 445 724	68
20 595 070	7 717 394	6 354 309	9 697 655	1 010 010	M
3 309 032	1 325 836	1 068 207	827 082	71 853	69
7 395 473	2 948 239	2 409 372	4 272 752	572 198	70
6 385 199	2 344 535	1 964 915	2 639 620	227 280	71
1 196 400	481 566	397 228	868 639	53 681	72
887 259	267 805	225 633	470 845	20 058	73
903 940	240 017	201 667	386 209	49 070	74
517 766	109 395	87 285	232 507	15 870	75
17 126 458	5 516 739	4 556 067	9 362 615	948 108	N
2 183 515	258 739	216 107	983 504	583 983	77
2 936 878	2 317 630	1 935 944	395 531	18 781	78
5 471 978	328 230	268 821	5 039 816	31 846	79
485 054	292 670	244 116	124 890	8 787	80
3 211 320	1 597 228	1 294 149	978 088	135 633	81
2 837 713	722 044	596 930	1 840 787	169 078	82
199 988	57 780	48 292	99 658	8 508	95

13.4 Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2016

Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte in 100	Umsatz	Waren- einsatz	Roh- ertrags- quote	Investi- tionen
		Mio. €		%	Mio. €
Einzelhandel und Handel mit Kraftwagen insgesamt	4 124	66 329	47 767	28,0	1 100
Darunter:					
Einzelhandel mit:					
Waren verschiedener Art	837	13 419	10 178	24,2	132
Bau- und Heimwerkerbedarf	89	1 193	768	35,7	25
Einrichtungsgegenständen	138	1 906	1 073	43,7	37
Bekleidung	238	1 779	935	47,4	37
Schuhen und Lederwaren	107	706	393	44,4	11
Apotheken, mit med., orth. und kosmetischen Artikeln	666	10 906	8 038	26,3	194
elektrotechn. Erzeugnissen	90	1 693	1 203	29,0	33
Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	11	140	89	36,2	2
Telekommunikationsendge- räten und Mobiltelefonen	19	169	84	50,0	2
Büchern, Zeitschr., Zeitungen und Schreibwaren	24	140	94	32,4	2
Foto- und optischen Erzeugnis- sen (ohne Augenoptiker)	5	33	17	49,3	0
Versand- und Internethandel	162	3 944	2 708	31,3	45
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	28	169	110	35,0	4
Tankstellen	49	1 010	834	17,4	12
Handel mit Kraftwagen	464	14 187	11 410	19,6	247

13.5 Ausfuhr 2015 bis 2017¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2015	2016	2017 ¹⁾	Veränderung 2017/2016
	Mio. €			%
Ausfuhr insgesamt²⁾	82 779	85 010	88 187	+3,7
Nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	10 309	10 823	11 430	+5,6
Gewerbliche Wirtschaft	71 009	72 651	74 801	+3,0
Rohstoffe	640	649	701	+8,1
Halbwaren	2 862	2 735	3 053	+11,6
Fertigwaren	67 506	69 267	71 048	+2,6
Vorerzeugnisse	10 327	9 882	10 296	+4,2
Enderzeugnisse	57 179	59 386	60 752	+2,3
Nach ausgewählten Waren				
Personenkraftwagen und Wohnmobile	17 916	19 206	18 562	-3,4
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/ Zubehör	7 685	8 071	8 469	+4,9
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 456	3 459	3 171	-8,3
Maschinen, a.n.g.	2 751	2 773	2 782	+0,3
Fleisch und Fleischwaren	2 561	2 681	2 685	+0,2
Waren aus Kunststoffen	2 156	2 235	2 448	+9,5
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 402	2 152	2 391	+11,1
Kunststoffe	2 052	2 064	2 228	+7,9
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	2 086	1 923	2 012	+4,6
Wasserfahrzeuge	1 733	1 665	1 802	+8,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 512	1 550	1 572	+1,4
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 318	1 365	1 548	+13,4
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 446	1 500	1 490	-0,7
Papier und Pappe	1 385	1 479	1 488	+0,6
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 038	1 060	1 170	+10,4
Fahrzeuge, a.n.g.	953	1 116	1 141	+2,3
Kautschukwaren	1 017	1 037	1 081	+4,3
Pharmazeutische Erzeugnisse	840	935	1 069	+14,4
Milch u. Milcherzeugnisse, ausg. Butter u. Käse	795	772	904	+17,1
Käse	686	687	870	+26,6
Papierwaren	759	759	779	+2,7
Möbel	666	731	752	+2,8
Enderzeugnisse, a.n.g.	834	948	708	-25,3
Farben, Lacke und Kitte	627	658	692	+5,1
Optische und fotografische Geräte	302	432	687	+59,1
Hebezeuge und Fördermittel	611	569	648	+14,0

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Noch: 13.5 Ausfuhr 2015 bis 2017¹⁾

Bestimmungsland	2015	2016	2017 ¹⁾	Veränderung 2017/2016
	Mio. €			%
Nach Bestimmungsländern				
Europa	60 757	61 950	63 535	+2,6
EU-Länder	53 469	54 292	56 065	+3,3
dav. Frankreich	6 638	6 296	6 534	+3,8
Niederlande	7 649	7 287	7 548	+3,6
Italien	3 394	4 196	4 250	+1,3
Vereinigtes Königreich	7 121	6 388	6 360	-0,5
Irland	695	682	616	-9,7
Dänemark	1 855	1 961	2 159	+10,1
Griechenland	380	456	449	-1,5
Portugal	806	833	895	+7,5
Spanien	4 032	4 262	3 677	-13,7
Schweden	2 170	2 524	2 945	+16,7
Finnland	750	763	940	+23,2
Österreich	3 196	3 334	3 534	+6,0
Belgien	2 917	3 086	3 143	+1,9
Luxemburg	277	283	298	+5,3
Malta	21	18	37	+106,4
Estland	135	140	145	+3,6
Lettland	222	269	265	-1,6
Litauen	238	216	216	+0,1
Polen	4 211	4 077	4 256	+4,4
Tschechische Republik	2 784	3 075	3 337	+8,5
Slowakei	831	899	937	+4,1
Ungarn	1 652	1 513	1 602	+5,9
Rumänien	802	930	1 051	+13,0
Bulgarien	179	197	205	+4,2
Slowenien	277	329	364	+10,8
Kroatien	183	226	244	+7,7
Zypern	55	52	59	+13,7
Übriges Europa	7 289	7 658	7 470	-2,5
dar. Schweiz	2 136	2 085	2 030	-2,6
Türkei	1 903	2 169	1 851	-14,7
Russische Föderation	1 630	1 616	1 725	+6,7
Norwegen	1 018	1 122	953	-15,1
Afrika	1 845	1 684	1 964	+16,6
dar. Südafrika	659	608	778	+28,0
Amerika	9 137	8 820	8 605	-2,4
dar. USA	6 266	5 845	5 477	-6,3
Mexiko	986	1 219	1 286	+5,5
Kanada	622	661	523	-21,0
Asien	10 073	11 438	12 818	+12,1
dar. Volksrepublik China	3 128	3 888	4 915	+26,4
Japan	1 217	1 194	1 347	+12,8
Australien und Ozeanien	945	1 057	1 162	+9,9

1) Vorläufiges Ergebnis.

13.6 Einfuhr 2015 bis 2017¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2015	2016	2017 ¹⁾	Veränd. 2017/2016
	Mio. €			%
Einfuhr insgesamt²⁾	80 975	79 008	89 218	+12,9
Nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	8 274	8 567	8 748	+2,1
Gewerbliche Wirtschaft	69 572	66 674	75 984	+14,0
Rohstoffe	15 292	11 646	13 470	+15,7
Halbwaren	5 425	4 920	5 491	+11,6
Fertigwaren	48 855	50 107	57 023	+13,8
Vorerzeugnisse	7 562	7 112	7 752	+9,0
Enderzeugnisse	41 294	42 995	49 271	+14,6
Nach ausgewählten Waren				
Erdöl und Erdgas	13 250	9 651	11 029	+14,3
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/ Zubehör	7 196	7 042	8 397	+19,2
Personenkraftwagen und Wohnmobile	3 967	4 512	7 461	+65,4
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	2 914	3 085	3 381	+9,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 833	1 816	1 908	+5,1
Kautschukwaren	1 636	1 611	1 758	+9,2
Luftfahrzeuge	1 198	1 255	1 718	+36,9
Kunststoffe	1 649	1 579	1 676	+6,1
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	1 756	1 531	1 620	+5,8
Möbel	1 441	1 526	1 508	-1,2
Maschinen, a.n.g.	1 272	1 328	1 494	+12,5
Waren aus Kunststoffen	1 301	1 392	1 480	+6,3
Büro-/autom. Datenverarbeitungsmaschinen	1 099	989	1 466	+48,2
Elektrotechnische Erzeugnisse, a.n.g.	1 176	1 344	1 417	+5,5
Blech aus Eisen oder Stahl	948	842	1 124	+33,4
Fische und Krebstiere, Weichtiere	986	1 126	1 106	-1,8
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	806	910	1 059	+16,3
Fleisch und Fleischwaren	807	832	973	+16,9
Chemische Halbwaren, a.n.g.	1 204	1 025	906	-11,6
Halbstoffe und zellulosehaltigen Faserstoffen	784	792	904	+14,2
Schuhe	743	918	899	-2,1
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnis	586	654	870	+33,0
Kupfer u. Kupferlegierungen, einschl. Abfälle	602	687	806	+17,2
Bekleidung a. Gewirken/Gestricken a. Seide/ Chemiefasern	803	829	786	-5,2
Mineralölerzeugnisse	836	514	785	+52,7
Bekleidung a. Gewirken/Gestricken a. Baumwolle	696	710	751	+5,8

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle, sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Noch: 13.6 Einfuhr 2015 bis 2017¹⁾

Ursprungsland	2015	2016	2017 ¹⁾	Veränderung 2017/2016
	Mio. €			%
Nach Ursprungsländern				
Europa	60 663	58 396	64 851	+11,1
EU-Länder	46 242	46 680	51 127	+9,5
dav. Frankreich	3 529	3 438	3 833	+11,5
Niederlande	7 752	7 184	7 390	+2,9
Italien	3 068	3 072	3 500	+13,9
Vereinigtes Königreich	3 499	3 635	3 577	-1,6
Irland	263	316	393	+24,5
Dänemark	1 426	1 429	1 604	+12,2
Griechenland	103	97	96	-0,6
Portugal	1 184	1 225	1 368	+11,7
Spanien	2 855	2 729	2 955	+8,3
Schweden	1 173	1 334	1 555	+16,5
Finnland	789	789	781	-1,0
Österreich	2 000	2 085	2 245	+7,7
Belgien	2 751	2 891	3 201	+10,7
Luxemburg	194	183	222	+20,8
Malta	20	21	23	+9,3
Estland	57	59	71	+19,9
Lettland	71	100	100	-0,3
Litauen	236	252	234	-7,3
Polen	5 724	5 680	6 556	+15,4
Tschechische Republik	2 949	3 227	3 724	+15,4
Slowakei	3 065	2 712	2 915	+7,5
Ungarn	1 811	2 101	2 461	+17,1
Rumänien	1 066	1 356	1 451	+7,1
Bulgarien	246	311	364	+17,3
Slowenien	319	348	371	+6,6
Kroatien	78	93	128	+37,8
Zypern	11	12	11	-13,4
Übriges Europa	14 421	11 717	13 724	+17,1
dar. Norwegen	10 672	8 073	9 788	+21,3
Türkei	1 175	1 212	1 246	+2,8
Russische Föderation	1 143	957	1 110	+16,0
Schweiz	848	890	907	+1,9
Afrika	2 272	1 926	2 109	+9,5
dar. Südafrika	769	813	858	+5,5
Amerika	6 232	6 368	9 178	+44,1
dar. USA	3 043	3 108	3 633	+16,9
Mexico	816	1 093	3 430	+213,9
Brasilien	1 384	1 169	1 216	+4,1
Asien	11 532	12 085	12 759	+5,6
dar. Volksrepublik China	6 240	6 391	6 538	+2,3
Japan	683	910	883	-3,0
Australien und Ozeanien	274	233	320	+37,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

13.7 Tourismusangebot im Juli 2016 und 2017

Betriebsarten Prädikate Reisegebiete Land Niedersachsen	Betriebe		Schlafgelegenheiten		Auslastung ¹⁾	
	im Juli				2017	Mai bis Oktober
	2016	2017	2016	2017		

Anzahl

%

Nach Betriebsarten

Hotels	1 201	1 231	85 329	87 813	41,3	47,5
Hotels garnis	690	681	26 781	27 060	40,8	48,0
Gasthöfe	619	592	16 372	15 653	30,8	37,3
Pensionen	450	442	12 392	12 222	36,7	45,2
Erholungs- und Ferienheime	265	269	20 594	20 907	35,4	42,7
Ferienzentren	6	7	11 556	11 353	66,9	73,1
Ferienhäuser und -wohnungen	1 657	1 670	62 526	62 749	31,2	43,2
Jugendherbergen und Hütten	129	130	13 402	13 579	34,4	45,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	108	108	17 051	17 063	85,0	89,4
Schulungsheime	58	65	5 051	5 185	37,8	39,2
Campingplatz	387	390	119 952	122 188	12,9	17,6

Nach Prädikaten²⁾

B Mineral- und Moorbäder	289	285	21 810	22 022	50,2	55,1
C Orte mit Kurbetrieb	138	136	11 092	11 130	35,9	39,5
D Heilklimatische Kurorte	177	173	12 215	12 536	31,1	35,0
E Kneippkurorte	58	57	5 003	4 957	44,2	46,7
I Nordseeheilbäder	1 399	1 383	78 881	79 861	40,7	52,8
L Küstenbadeorte	34	35	5 272	5 433	32,6	35,1
M sonstige Seebäder	200	195	18 006	17 916	32,8	40,1
N Luftkurorte	274	264	16 553	15 592	27,6	32,9
O Erholungsorte	419	414	38 607	38 601	29,4	36,9
P sonstige Gemeinden	2 582	2 643	183 567	187 724	29,9	33,4
Heilbäder zusammen (BCDE)	662	651	50 120	50 645	41,7	45,9
Seebäder zusammen (ILM)	1 633	1 613	102 159	103 210	39,0	49,7

Nach Reisegebieten²⁾

Ostfriesische Inseln	875	862	38 790	39 106	44,9	58,5
Nordseeküste	977	968	77 022	77 690	34,2	42,7
Ostfriesland	260	252	17 341	17 402	28,6	35,3
Untere lbe-Unterweser	192	201	10 690	11 046	25,3	30,0
Oldenburger Land	86	90	6 952	7 049	30,4	33,8
Oldenburger Münsterland	128	136	9 618	9 898	27,0	28,6
Grafschaft Bentheim-Emsland- Osnabrücker Land	473	502	42 472	45 005	36,8	40,6
Mittelweser	218	216	11 328	12 021	25,2	28,0
Lüneburger Heide	788	799	61 626	60 768	31,5	38,0
Weserbergland	377	375	28 562	28 611	28,0	31,3
Hannover-Hildesheim	429	433	34 603	35 348	35,9	38,3
Braunschweiger Land	217	209	14 160	14 512	33,4	35,1
Harz	550	542	37 842	37 316	32,5	35,8
Land Niedersachsen	5 570	5 585	391 006	395 772	33,6	39,5

1) Der angebotenen Schlafgelegenheiten. - 2) Einschl. Camping.

13.8 Jugendherbergen 2012 bis 2017

Jahr	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Darunter			
				Jugendl. Einzelpersonen	Wandergruppen	Familien	Schulkl., Hochschulgruppen
	Anzahl			1 000			
2012	70	10 320	1 252	37	218	214	480
2013	67	10 239	1 246	35	173	232	483
2014	66	10 311	1 252	38	172	258	461
2015	65	10 163	1 217	34	176	239	497
2016	61	9 796	1 357	28	160	240	525
2017	59	9 846	1 202	27	149	240	509

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

13.9 Tourismus 2009 bis 2017

Jahr	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾		Aufenthaltsdauer Tage	Auslastung ²⁾ %
	insgesamt	dar. von Auslandsgästen	insgesamt	dar. von Auslandsgästen		
	1 000					
2009	11 570,0	1 151,7	37 483,0	2 794,0	3,2	29,9
2010	12 015,9	1 290,4	38 360,3	3 101,4	3,2	30,1
2011	12 452,0	1 358,2	39 319,2	3 365,1	3,2	30,8
2012	12 729,9	1 376,1	40 003,5	3 509,0	3,1	30,9
2013	12 802,4	1 398,8	39 901,0	3 556,7	3,1	31,3
2014	13 808,2	1 417,2	40 423,8	3 556,8	3,1	32,2
2015	13 444,5	1 479,8	41 310,0	3 651,9	3,1	32,5
2016	14 096,7	1 529,3	42 766,7	3 696,0	3,0	33,3
2017	14 496,0	1 578,8	43 494,8	3 769,4	3,0	33,6

1) Mit Camping. - 2) Der angebotenen Schlafgelegenheiten.

13.10 Tourismus 2016 und 2017 nach Reisegebieten¹⁾

Reisegebiete	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
	Anzahl				Tage	
Ostfriesische Inseln	870 345	886 147	5 396 547	5 533 160	6,2	6,2
Nordseeküste	1 826 370	1 856 162	7 916 901	8 003 980	4,3	4,3
Ostfriesland	585 958	597 466	1 668 411	1 685 635	2,8	2,8
Untereibe-Unterweser	362 247	372 716	961 967	953 354	2,7	2,6
Oldenburger Land	357 275	365 075	726 974	750 069	2,0	2,1
Oldenburger Münsterland	285 177	302 661	746 249	783 427	2,6	2,6
Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker Land	1 568 683	1 648 205	4 891 295	5 146 334	3,1	3,1
Mittelweser	405 918	422 886	879 690	896 849	2,2	2,1
Lüneburger Heide	2 247 025	2 275 908	6 401 124	6 389 308	2,8	2,8
Weserbergland	885 511	877 392	2 723 534	2 673 044	3,1	3,0
Hannover-Hildesheim	2 364 830	2 467 118	4 504 685	4 655 948	1,9	1,9
Braunschweiger Land	947 620	999 113	1 692 781	1 750 484	1,8	1,8
Harz	1 389 701	1 425 141	4 256 554	4 273 189	3,1	3,0
Niedersachsen zusammen	14 096 660	14 495 990	42 766 712	43 494 781	3,0	3,0

1) Mit Camping.

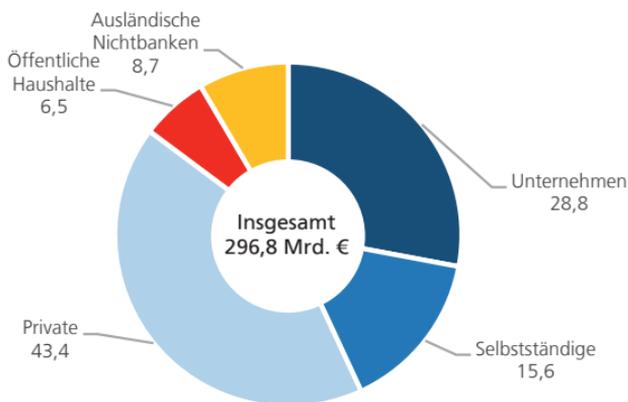
13

13.11 Kreditinstitute 2012 bis 2017

Bankengruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Großbanken,						
Regionalbanken u. a.	7	7	7	6	5	5
Zweigstellen ausl. Banken	-	-	-	-	1	1
Sparkassen und						
Girozentralen	45	45	45	45	44	42
Kreditgenossenschaften u. a.	119	117	114	113	107	103
Realkreditinstitute	3	3	3	3	3	3
Bausparkassen	2	2	2	2	2	2
Sonstige Kreditinstitute	2	2	2	2	2	2
Wohnungsunternehmen						
mit Spareinrichtung	6	6	6	6	6	6
Insgesamt	184	182	179	177	170	164

Quelle: Deutsche Bundesbank

Kredite am 31.12.2017 nach Kreditnehmern - Anteile in %



13.12 Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2017

Kreditnehmer Einlagengeber	Kredite ¹⁾ an Nichtbanken				Einlagen ²⁾ von Nichtbanken			
	insgesamt	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	insgesamt	Sichteinlagen	Termininlagen	Spareinlagen ³⁾
Mrd. €								
Inländische								
Nichtbanken	270,9	17,3	37,6	216,1	271,9	147,1	70,5	54,3
davon								
Unternehmen	76,7	12,0	10,5	54,2	69,7	36,2	31,8	1,6
Selbstständige	46,2	2,4	5,9	37,9	19,3	17,6	1,5	52,2 ⁴⁾
Private	128,8	2,0	20,2	106,6	165,9	88,1	25,9	
Öffentliche Haushalte	19,2	0,7	1,1	17,4	17,1	5,2	11,4	0,6
Ausländische								
Nichtbanken	25,8	4,8	4,1	17,0	17,8	3,3	14,2	0,3
Zusammen	296,8	22,0	41,7	233,0	289,7	150,4	84,7	54,7

1) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen.

2) Ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds.

3) Einschließlich Sparbriefe. - 4) Spareinlagen der Selbstständigen und Privaten werden nicht getrennt erfragt. - Quelle: Deutsche Bundesbank

13.13 Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2014 bis 2017

Sparverkehr	2014	2015	2016	2017
	Mio. €			
Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	51 464	49 996	49 454	49 542
Gutschriften insgesamt	15 141	13 865	13 058	12 640
Belastungen insgesamt	15 804	15 711	14 004	12 962
Saldo der Gutschriften und Belastungen	-663	-1 846	-946	-322
Zinsgutschriften	464	328	272	228
Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾	51 576	50 096	49 535	49 663

1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorjahres sind im Wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt. - Quelle: Deutsche Bundesbank

Erläuterungen

Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Bei Mehrländerunternehmen sind die Merkmalswerte anteilig aufgeteilt. Die Jahreserhebungen erfassen Unternehmen ohne anteilige Länderzurechnung.

Außenhandelsstatistik: Stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr Niedersachsens über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ab dem Jahr 2002 gilt die neue Fassung der Gliederung nach Warengruppen und Warenuntergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW).

Ausfuhr: Alle in Niedersachsen hergestellten und in das Ausland exportierten Waren (Spezialhandel).

Einfuhr: Alle nach Niedersachsen importierten Waren einschl. der Einfuhren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung (Generalhandel). Wegen der unterschiedlichen Erfassungsmethode ist eine Gegenüberstellung der Ausfuhren mit den Einfuhren Niedersachsens nicht möglich.

Tourismus: Zu den Erhebungen werden Beherbergungsstätten mit 10 oder mehr Betten bzw. mindestens zehn Stellplätzen im Touristikcamping bei Campingplätzen herangezogen. Nicht einbezogen ist das Dauercamping.

Dienstleistungsstatistik: Wird ab dem Jahr 2000 bundesweit als jährliche Statistik für Unternehmen und freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen H,J,M,N und S der Wirtschaftszweige durchgeführt.

Kreditinstitute: Die Ergebnisse der in Niedersachsen tätigen Kreditinstitute sind auf Grundlage von Erhebungen der Deutschen Bundesbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Kreditinstitute mit Sitz in Niedersachsen. Nicht einbezogen sind Kapitalanlagegesellschaften. Angaben über die regionalen Zweigstellen sind nicht mehr vorhanden.

Kredite und Einlagen: Die Forderungen der niedersächsischen Kreditinstitute – nach Fristigkeiten und Kreditnehmern gegliedert – vermitteln in der Gegenüberstellung mit den Verbindlichkeiten ein Bild über das Aktiv- bzw. Passivgeschäft des niedersächsischen Bankensektors.

Sparverkehr: Einen Überblick über die Spartätigkeit der Bankkunden in Niedersachsen zeigen die nach Zu- und Abgängen gegliederten jährlichen Umsatzbewegungen im Sparverkehr.

14| Verkehr

14.1 Fahrgäste im gewerblichen Personennah- und Omnibusfernverkehr 2013 bis 2016

Jahr	Unternehmens- fahrten	Fahrgäste insgesamt	Und zwar		
			Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse ¹⁾
1 000					
2013	631 045	695 687	80 883	189 950	424 854
2014	629 032	680 894	82 975	189 127	408 792
2015	627 939	681 981	84 979	198 650	398 352
2016	633 173	688 782	87 222	206 620	394 940

1) Inkl. Gelegenheitsnahverkehr sowie Linien- und Gelegenheitsfernverkehr mit Omnibussen.

14.2 Beförderungsleistung im gewerblichen Personennah- und Omnibusfernverkehr 2013 bis 2016

Jahr	Beförderungs- leistung insgesamt	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse ¹⁾
1 000 Personenkilometer				
2013	8 922 025	2 951 195	733 878	5 236 952
2014	8 648 667	3 013 272	742 989	4 892 406
2015	8 784 940	2 942 581	768 379	5 073 980
2016	8 461 124	2 928 136	786 255	4 746 733

1) Inkl. Gelegenheitsnahverkehr sowie Linien- und Gelegenheitsfernverkehr mit Omnibussen.

14

14.3 Bestand an Kraftfahrzeugen 1990, 2000, 2010 bis 2017

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Krafträder	Darunter			
			Personenkraftwagen		Lastkraft- wagen	Zug- maschinen
			insgesamt	darunter Diesel- fahrzeuge		
1 000						
1990	4 084	138	3 490	503	153	248
2000	5 062	323	4 195	679	233	233
2010	4 963	371	4 110	1 106	223	224
2011	5 044	376	4 175	1 148	230	227
2012	5 233	390	4 320	1 206	244	232
2013	5 299	396	4 383	1 359	249	235
2014	5 385	403	4 451	1 438	255	238
2015	5 484	410	4 527	1 570	265	241
2016	5 578	416	4 603	1 577	276	244
2017	5 670	419	4 674	1 602	288	249

1) Bestand zum 01.01. des darauf folgenden Jahres. - Quelle: Kraftfahrtbundesamt

14.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990, 2000, 2005, 2010 bis 2017

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	sonst. Kraft- fahrzeuge ¹⁾
		1 000				
1990	425,9	10,8	385,5	18,6	6,9	4,1
2000	439,0	23,9	381,0	22,8	6,7	3,7
2005	375,3	15,9	324,0	23,1	7,9	4,3
2006	392,1	15,8	341,4	23,8	9,3	1,5
2007	376,3	16,0	323,0	25,0	10,3	1,5
2008	386,3	15,9	335,3	23,5	9,4	1,7
2009	430,4	13,1	390,1	18,2	7,1	1,4
2010	345,1	11,9	301,3	21,7	8,6	1,4
2011	391,3	11,6	343,4	23,9	10,4	1,7
2012	389,0	11,4	341,9	23,2	10,3	1,9
2013	369,3	11,4	323,7	21,9	10,1	1,8
2014	399,0	12,3	326,0	32,6	10,9	2,0
2015	413,3	13,2	361,2	25,5	10,7	2,1
2016	409,5	14,8	352,9	28,4	10,6	2,3
2017	413,6	12,2	358,4	29,1	11,2	2,2

1) Nationale Fahrzeuge- und Aufbauarten, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht den Pkw, Kraftomnibussen oder Lkw zugeordnet werden können. - Quelle: Kraftfahrtbundesamt

14.5 Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2018 nach Kraftstoffarten und Emissionsgruppen

Insgesamt	Nach Kraftstoffarten						
	Benzin	Diesel	Flüssiggas (LPG) ¹⁾	Erdgas (CNG) ¹⁾	Hybrid	Elektro	sonstige
4 674 059	2 980 599	1 602 023	53 598	13 157	19 081	4 757	1 988

Antriebs- art	Darunter nach Emissionsgruppen									
									davon	
	Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	sonstige	schad- stoff- reduziert insg.	ohne Emis- sions- gruppe	
Insgesamt	69 016	418 683	44 474	1 461 128	1 309 552	891 353	22 035	4 615 241	58 818	

darunter mit Dieselmotor

9 533 77 162 194 298 342 066 599 864 363 674 7 855 1 594 452 7 571

1) Einschließlich bivalent. - Quelle: Kraftfahrtbundesamt

14.6 Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2017

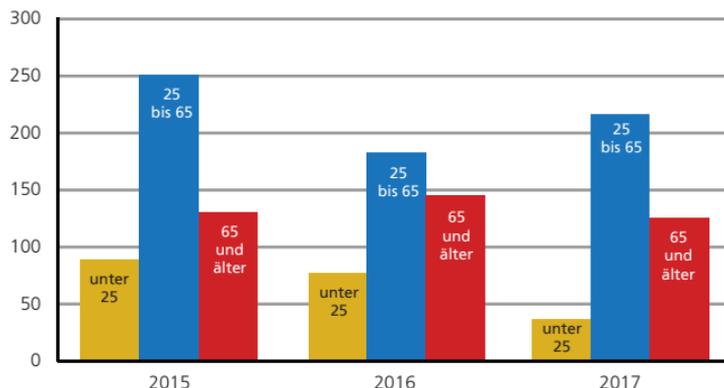
Jahr	Insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen km	Landesstraßen	Kreisstraßen
1985	27 958	1 102	5 054	8 708	13 094
1990	28 025	1 194	4 836	8 614	13 381
1995	28 721	1 305	4 868	8 362	13 736
2000	28 175	1 347	4 830	8 311	13 687
2005	28 217	1 392	4 833	8 309	13 683
2010	28 049	1 410	4 715	8 197	13 632
2013	28 173	1 434	4 763	8 273	13 703
2014	28 068	1 444	4 683	8 242	13 699
2015	28 056	1 444	4 671	8 241	13 700
2016	28 056	1 444	4 671	8 241	13 700
2017	28 039	1 444	4 676	8 238	13 681

Quelle: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

14.7 Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2017

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		Personenschaden	schwerem Sachschaden	leichtem Sachschaden		Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1990	227 504	43 892	31 097	152 515	59 000	1 240	13 627	44 133
1995	195 664	40 952	10 278	144 434	55 520	1 043	11 039	43 438
2000	195 737	40 184	7 990	147 563	54 155	913	9 389	43 853
2005	189 501	35 047	6 298	148 156	45 922	700	7 069	38 153
2008	184 071	34 318	5 820	143 933	44 612	595	6 706	37 311
2009	200 144	33 770	6 051	160 323	44 060	542	6 645	36 873
2010	203 011	30 429	6 212	166 370	39 715	479	5 756	33 480
2011	196 448	31 926	5 207	159 315	41 342	540	6 249	34 553
2012	199 824	32 230	5 442	162 152	42 051	486	6 212	35 353
2013	201 146	31 206	5 169	164 771	40 778	412	5 907	34 459
2014	200 943	33 011	4 890	163 042	43 418	446	6 466	35 506
2015	209 699	33 247	5 106	171 346	43 399	457	6 318	36 624
2016	213 615	32 724	4 968	175 923	42 880	414	6 179	36 287
2017	215 529	32 879	5 186	175 738	43 122	405	6 205	69 512

Getötete im Straßenverkehr 2015 bis 2017 nach Altersgruppen



14.8 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1995 bis 2017 nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							65 und mehr	ohne Angabe
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 65			
Getötete										
1995	1 043	17	36	39	125	121	541	163	-	
2000	913	4	24	29	109	115	475	157	-	
2005	700	5	20	25	66	72	369	143	-	
2010	479	7	11	20	48	49	255	88	1	
2013	412	1	2	15	40	40	187	127	-	
2014	446	2	11	13	32	44	225	119	-	
2015	457	3	10	10	24	39	246	125	-	
2016	414	4	5	10	32	27	187	148	1	
2017	405	1	6	4	27	23	216	128	-	
Schwer- und Leichtverletzte										
1995	54 477	1 221	3 838	3 054	5 849	6 827	29 671	3 902	115	
2000	53 242	983	3 652	3 066	5 931	5 494	29 770	4 299	99	
2005	45 222	705	3 297	2 803	4 433	4 403	24 942	4 579	60	
2010	39 236	496	2 652	2 213	4 160	3 722	21 687	4 272	34	
2013	40 366	532	2 501	2 206	3 803	4 017	22 442	4 828	37	
2014	42 972	576	2 684	2 463	3 908	4 223	23 848	5 224	46	
2015	42 942	522	2 553	2 505	3 851	4 153	23 972	5 340	46	
2016	42 466	558	2 629	2 428	3 816	3 885	17 994	5 123	44	
2017	43 122	588	2 553	2 342	3 826	3 866	24 163	5 338	41	

14.9 Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2017

Jahr	Hamburg	Hannover	Bremen	Münster-Osnabrück
2011	141 143	68 309	38 588	26 881
2012	137 103	72 442	37 850	18 830
2013	129 390	67 017	37 006	12 766
2014	139 217	66 099	37 072	14 498
2015	143 069	67 839	34 059	12 897
2016	145 260	68 480	32 351	18 843
2017	145 980	62 074	30 099	22 014

Quelle: Statistisches Bundesamt

14.10 Fluggäste (Einsteiger/-innen und Aussteiger/-innen) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2017

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einsteig.	Aussteig.	Einsteig.	Aussteig.	Einsteig.	Aussteig.	Einsteig.	Aussteig.
in 1 000								
2011	6 754	6 774	2 642	2 660	1 273	1 279	649	644
2012	6 824	6 851	2 617	2 645	1 215	1 227	502	501
2013	6 720	6 763	2 596	2 614	1 299	1 307	421	421
2014	7 359	7 382	2 621	2 645	1 380	1 388	439	439
2015	7 769	7 815	2 705	2 728	1 324	1 334	401	403
2016	8 072	8 121	2 689	2 696	1 281	1 287	385	386
2017	8 778	8 814	2 908	2 946	1 265	1 270	471	479

Quelle: Statistisches Bundesamt

14.11 Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2017

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung
t								
2011	16 037	11 391	8 441	8 374	353	366	-	-
2012	17 045	11 126	7 692	8 184	336	378	19	48
2013	15 157	13 127	7 267	7 436	320	333	21	39
2014	15 948	13 006	7 284	7 896	278	518	46	614
2015	17 537	13 749	8 620	8 876	225	428	75	307
2016	18 848	16 436	9 783	9 141	211	474	79	230
2017	19 843	17 008	8 785	8 075	206	415	57	164

Quelle: Statistisches Bundesamt

14.12 Seeschifffahrt – Güterumschlag 1990 bis 2017 nach ausgewählten Häfen

Jahr	Güterumschlag insgesamt	Darunter					
		Brake	Bützfleth	Cuxhaven	Emden	Nordenham	Wilhelms- haven ¹⁾
1 000 t							
1990	31 403	4 519	3 255	1 041	1 990	2 357	15 927
1995	49 285	4 164	3 813	1 363	2 339	2 302	33 072
2000	61 226	5 446	4 262	1 199	3 417	1 895	43 402
2005	66 592	5 309	4 983	1 833	3 597	3 780	45 977
2010	46 230	5 142	5 217	2 158	4 216	3 252	24 728
2013	47 003	5 620	5 273	2 553	4 376	2 451	24 205
2014	47 324	6 258	5 585	2 534	4 329	2 537	24 099
2015	50 150	6 565	5 471	2 528	4 174	2 059	27 395
2016	47 306	6 323	5 697	2 685	4 249	1 827	24 474
2017	51 948	5 575	5 796	2 510	5 039	2 446	28 210

1) Einschließlich JadeWeserPort.

14.13 Binnenschifffahrt – Güterumschlag 2011 bis 2017 nach ausgewählten Gütern

Jahr	Güterumschlag insgesamt			Darunter			
	Ankunft	Abgang	zu- sammen	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft sowie der Fischerei	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	Kokerei- und Mineral- ölerzeug- nisse
1 000 t							
2011	13 923	12 192	26 115	2 331	4 262	3 663	3 863
2012	13 337	11 784	25 121	2 253	4 082	3 435	3 953
2013	13 489	11 118	24 607	2 477	4 386	3 091	3 737
2014	13 716	11 502	25 218	2 914	4 074	3 245	3 651
2015	13 116	12 169	25 285	3 105	3 955	2 830	4 035
2016	13 137	11 908	24 922	2 848	4 229	2 534	3 822
2017	13 671	11 722	25 393	2 608	4 673	2 595	3 679

14.14 Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2016 und 2017

Hafen	Land	2016	2017	Veränderung 2016 zu 2017	
				absolut	in %
		1 000 t			
Hamburg	Hamburg	120 319	118 761	-1 558	-1,3
Bremen/Bremerhaven	Bremen	64 468	49 292	-15 176	-23,5
Wilhelmshaven	Niedersachsen	20 181	22 662	+2 481	+12,3
Lübeck	Schleswig-Holstein	15 510	16 202	+692	+4,5
Rostock	Mecklenburg- Vorpommern	20 959	20 427	-532	-2,5
Brunsbüttel	Schleswig-Holstein	8 847	9 882	+1 035	+11,7
Brake	Niedersachsen	6 324	5 575	-749	-11,8
Bützfleth	Niedersachsen	5 625	5 796	+171	+1,7
Nordenham	Niedersachsen	1 827	2 446	+619	+33,9
Wismar	Mecklenburg- Vorpommern	3 243	3 254	+11	+0,3
Zusammen		267 303	254 297	-13 006	-4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

Erläuterungen

Verkehr

Kraftfahrzeugbestand und Kraftfahrzeugzulassungen: Datenquelle ist das Kraftfahrtbundesamt, Flensburg. Die statistischen Auswertungen umfassen alle nach der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) in Deutschland zugelassenen und außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge, denen ein Kennzeichen zugeteilt wurde. Mit einbezogen sind Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen sowie Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes (THW). Nicht einbezogen sind dagegen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Die Zählungen des Fahrzeugbestandes werden jeweils mit dem Stichtag des 01.01. eines Jahres durchgeführt.

Emissionsgruppen: Im Rahmen des Zulassungsverfahrens und der Kfz-Besteuerung werden aufgrund der unterschiedlichen Grenzwerttabellen diverser EG-Richtlinien die sogenannten Emissionsklassen auf Grundlage der einzelnen Eurostufen gebildet und bei Nutzfahrzeugen den jeweiligen Schadstoffklassen zugeordnet. Die Zuordnung basiert auf Grundlage des geltenden Typgenehmigungsrechts.

Gewerblicher Personennah- und Omnibusfernverkehr: Erfasst werden Unternehmen, die als Betriebsführer oder beauftragte Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben, sofern sie mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der letzten Totalerhebung befördert haben sowie als Stichprobe höchstens 2 500 Unternehmen, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben.

Straßen des überörtlichen Verkehrs: Die Nachweisung erfolgt jeweils zum 1. Januar. Datenquelle ist die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden: Ab 2002 Unfälle mit einem Sachschaden ab 2 000 Euro und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

15| Soziale Verhältnisse

15.1 Relative Armut und relativer Reichtum 2012 bis 2017

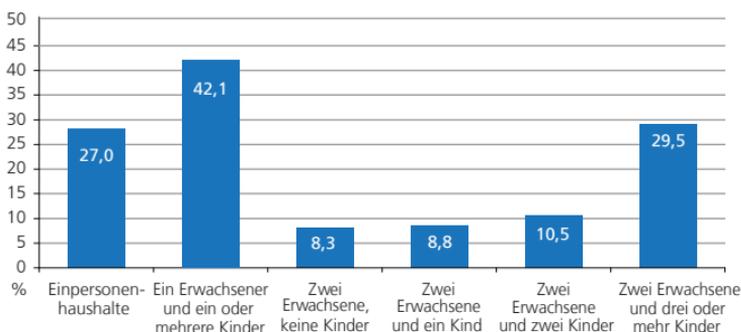
Jahr	Pro-Kopf-Einkommen	Armutsgefährdungsschwelle	Reichtumsschwelle	Armutsgefährdungsquote		Reichtumsquote	
				Bundesmedian	Landesmedian	Bundesmedian	Landesmedian
				€ pro Monat		%	
2012	1 435	861	2 870	15,7	15,2	7,0	7,3
2013	1 478	887	2 957	16,1	15,8	7,2	7,4
2014	1 512	907	3 023	15,8	15,3	7,0	7,3
2015	1 550	930	3 100	16,5	15,9	7,0	7,4
2016	1 588	953	3 177	16,7	16,0	6,6	7,0
2017	1 633	980	3 267	16,7	15,8	6,6	7,1

15.2 Relative Armut 2016 und 2017 nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Regionalkonzept)

Personen	Armutsgefährdungsquote		Personen	Armutsgefährdungsquote	
	%			%	
	2016	2017		2016	2017
Frauen	16,4	16,2	Erwerbstätige	7,3	7,3
Männer	15,5	15,5	Erwerbslose	54,7	55,9
Deutsche	13,5	13,3	Nichterwerbspersonen	23,1	23,0
Ausländer/-innen	43,0	41,0	i. Alter v. 25 Jahren u. mehr mit		
im Alter von			geringem Qualifikationsniveau	31,9	31,9
unter 18 Jahren	21,1	20,6	mittlerem Qualifikationsniveau	10,8	10,8
65 Jahren und mehr	15,0	14,6	hohem Qualifikationsniveau	5,9	6,0

15

Armutsgefährdungsquote 2017 nach Haushaltstyp



Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.

15.3 Verbraucherinsolvenzen 2001 bis 2017

Berichts- jahr	Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Voraus- sicht- liche Forde- rungen	Forde- rungen je Verbrau- cher- insolvenz- fall (Durch- schnitt)
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen	ins- gesamt			
2001	1 489	315	99	1 903	+13,2	256 911	135
2002	2 573	82	83	2 738	+43,9	275 673	101
2003	4 245	27	47	4 319	+57,7	301 546	70
2004	6 851	24	60	6 935	+60,6	427 461	62
2005	9 509	9	81	9 599	+38,4	543 599	57
2006	12 442	20	112	12 574	+31,0	687 752	55
2007	13 470	31	124	13 625	+8,4	687 566	50
2008	13 111	25	163	13 299	-2,4	676 020	51
2009	13 180	34	176	13 390	+0,7	698 631	52
2010	14 262	43	180	14 485	+8,2	726 454	50
2011	13 738	47	192	13 977	-3,5	660 422	47
2012	13 054	54	174	13 282	-5,0	660 696	50
2013	12 429	69	229	12 727	-4,2	603 847	47
2014	11 391	40	182	11 613	-8,8	572 307	49
2015	10 993	29	198	11 220	-3,4	452 386	40
2016	10 818	36	205	11 059	-1,4	415 174	38
2017	10 102	39	214	10 355	-6,4	374 376	36

15.4 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2015 und 2016

Ausgewählte Merkmale	31.12.2015	31.12.2016		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen zusammen	42 201	41 400	22 731	18 669
Deutsche	40 159	39 083	21 513	17 570
Nichtdeutsche	2 042	2 317	1 218	1 099
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	3 941	4 347	2 558	1 789
18 bis unter 65 Jahre	28 708	28 766	16 636	12 130
65 Jahre und älter	9 552	8 287	3 537	4 750
In Einrichtungen	29 865	28 954	16 495	12 459
Außerhalb von Einrichtungen	12 336	12 446	6 236	6 210

15.5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am Ende des 4. Quartals 2016

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Ins- gesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich
Insgesamt	107 814	85 451	22 363	53 136	54 678
18 - 21	955	684	271	592	363
21 - 25	3 054	2 041	1 013	1 783	1 271
25 - 30	5 258	3 639	1 619	3 073	2 185
30 - 40	10 013	6 908	3 105	5 969	4 044
40 - 50	9 917	6 813	3 104	5 741	4 176
50 - 60	16 977	12 547	4 430	9 465	7 512
60 - 65	9 354	7 402	1 952	4 763	4 591
65 - 70	18 984	17 338	1 646	9 256	9 728
70 - 75	11 644	10 482	1 162	5 218	6 426
75 - 80	11 404	9 845	1 559	4 216	7 188
80 - 85	6 021	4 921	1 100	2 098	3 923
85 - 90	2 815	2 016	799	767	2 048
90 und älter	1 418	815	603	195	1 223
Davon					
18 J. bis unter d. Altersgrenze ¹⁾	56 208	40 564	15 644	31 702	24 506
Altersgrenze und älter ¹⁾	51 606	44 887	6 719	21 434	30 172
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter d. Altersgrenze i. Jahren ¹⁾	46,2	46,9	44,6	45,6	47,1
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,3	73,7	77,8	73,0	75,2

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

15.6 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 und 2016

Hilfeart ¹⁾	31.12.2015	31.12.2016		
		insgesamt	männl.	weiblich
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	810	769	314	455
Eingl.hilfe für Menschen mit Behinderungen	85 331	87 621	52 276	35 345
davon: ambulant	27 995	29 791	16 979	12 812
stationär	60 149	60 926	36 939	23 987
Hilfe zur Pflege	31 809	31 511	11 629	19 882
davon: häusliche Pflege	6 255	5 997	2 393	3 604
stationäre Pflege	25 587	25 565	9 258	16 307
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 596	3 613	2 258	1 355

1) Personen, die verschiedenartige Leistungen erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

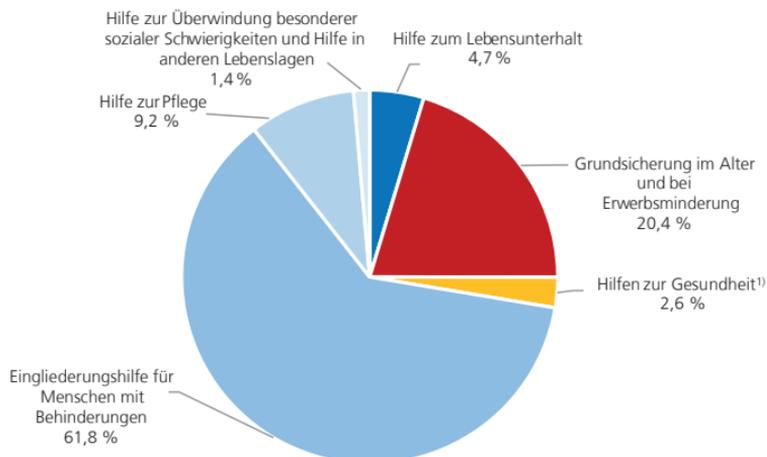
2) Einschließlich der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

15.7 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2015 und 2016

Hilfeart	2015	2016	Davon	
			außerhalb von	in
			Einrichtungen	
Mio. €				
Hilfe zum Lebensunterhalt	138	142	68	75
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	618	622	478	144
Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	67	80	.	.
Eingl.hilfe für Menschen mit Behinderungen	1 791	1 887	275	1 612
Hilfe zur Pflege	276	280	53	227
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	41	42	25	17
Insgesamt	2 931	3 053	898	2 075

1) Einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2016 nach Hilfearten in %



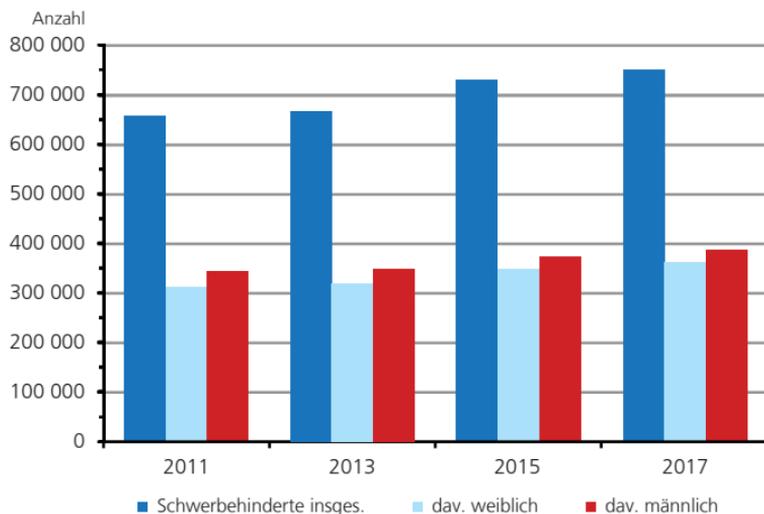
1) Einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

15.8 Schwerbehinderte Menschen 2015 und 2017

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	31.12.2015	31.12.2017		
		insgesamt	männlich ¹⁾	weiblich
0 - 6	3 414	3 068	1 832	1 236
6 - 18	16 216	16 205	10 019	6 186
18 - 45	68 871	67 966	36 906	31 060
45 - 55	87 657	81 700	40 875	40 825
55 - 60	64 946	65 859	34 760	31 099
60 - 65	78 240	78 070	42 279	35 791
65 - 70	78 761	84 781	48 316	36 465
70 - 75	75 537	71 525	40 775	30 750
75 - 80	92 112	92 998	51 568	41 430
80 Jahre und älter	158 511	190 079	82 804	107 275
Insgesamt	724 265	752 251	390 134	362 117

1) Einschließlich „Ohne Angabe“ nach dem Personenstandsgesetz beim Geschlecht.

Schwerbehinderte Menschen 2011 bis 2017

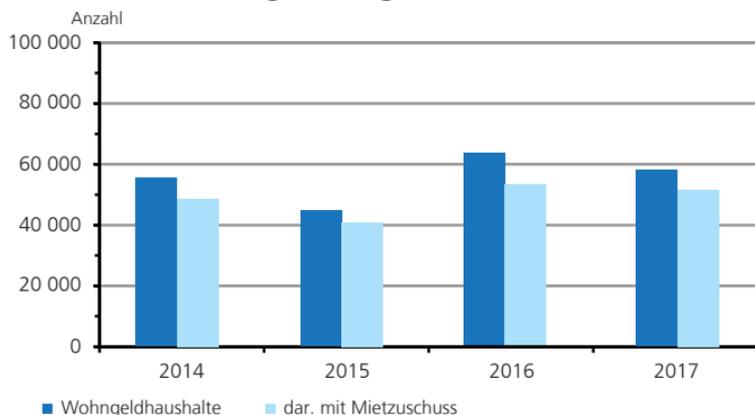


15.9 Haushalte mit Wohngeldbezug 2016 und 2017¹⁾ nach der Haushaltsgröße sowie der sozialen Stellung der Haupteinkommensbeziehenden

Erwerbstätigkeit Haushaltsgröße	2016				2017			
	Haushalte am Jahresende							
	Insgesamt	%	dar. Mietzuschuss	%	Insgesamt	%	dar. Mietzuschuss	%
Haupteinkommensbezieher								
Selbständige	631	1,0	447	0,8	614	1,0	444	0,9
Arbeitnehmer/-innen, Beamte/-innen	22 544	36,5	18 039	33,1	21 846	37,2	17 703	34,1
Arbeitslose	2 337	3,8	2 048	3,8	2 057	3,5	1 804	3,5
Rentner/-innen, Pensionäre/-innen	26 799	43,4	25 033	45,9	25 328	43,2	23 515	45,3
Studenten/-innen, Auszubildende ²⁾	2 784	4,5	2 733	5,0	2 616	4,5	2 569	5,0
Sonstige	6 638	10,8	6 238	11,4	6 209	10,6	5 821	11,2
Insgesamt	61 733	100	54 538	100	58 670	100	51 856	100
Haushaltsgröße								
1 Person	33 237	53,8	31 816	58,3	31 028	52,9	29 588	57,1
2 Personen	7 663	12,4	6 892	12,6	7 187	12,2	6 425	12,4
3 Personen	4 428	7,2	3 914	7,2	4 143	7,1	3 689	7,1
4 Personen	6 785	11,0	5 552	10,2	6 692	11,4	5 594	10,8
5 Personen	5 234	8,5	3 806	7,0	5 157	8,8	3 865	7,5
6 oder mehr Personen	4 386	7,1	2 558	4,7	4 463	7,6	2 695	5,2

1) Enthält reine Wohngeldhaushalte sowie Wohngeldrechtliche Teilhaushalte. - 2) Mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG.

Haushalte mit Wohngeldbezug 2014 bis 2017¹⁾



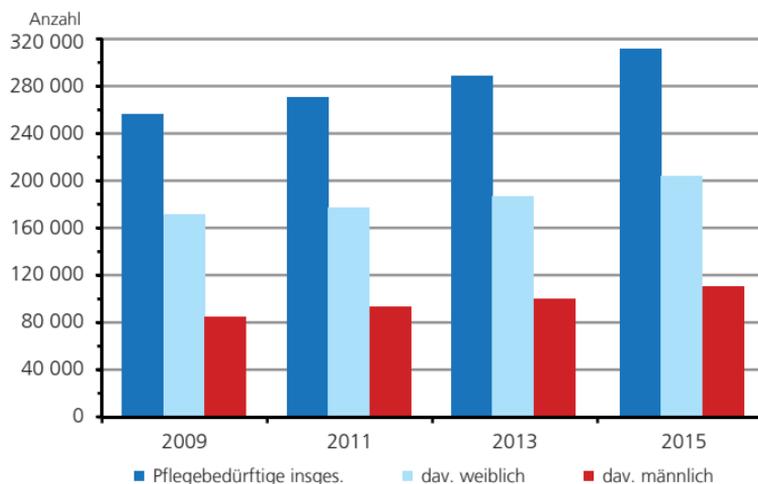
1) Enthält reine Wohngeldhaushalte sowie Wohngeldrechtliche Teilhaushalte.

15.10 Pflegebedürftige Personen 2015 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege		Heim- pflege	Zu- sammen	Je 1 000 Einwoh- ner/-innen ²⁾
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst			
Männlich					
unter 65	21 178	3 787	3 869	28 834	9
65 - 80	20 374	8 434	9 138	37 946	65
80 und älter	19 712	13 919	13 250	46 881	285
Zusammen	61 264	26 140	26 257	113 661	29
Weiblich					
unter 65	17 989	4 363	2 707	25 059	8
65 - 80	23 203	12 894	12 021	48 118	73
80 und älter	43 921	36 254	50 555	130 730	441
Zusammen	85 113	53 511	65 283	203 907	51
Zusammen					
unter 65	39 167	8 150	6 576	53 893	9
65 - 80	43 577	21 328	21 159	86 064	70
80 und älter	63 633	50 173	63 805	177 611	385
Insgesamt	146 377	79 651	91 540	317 568	40

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Bev.-Stand 31.12.2015, Basis Zensus 2011.

Empfänger/-innen von Pflegeleistungen 2009 bis 2015



15.11 Pflegedienste und Pflegeheime 2015¹⁾

Einrichtungen Beschäftigte Pflegerbedürftige	Privater Träger	Freigemein- nütziger Träger	Öffentlicher Träger	Zusammen
Pflegedienste				
Einrichtungen	849	391	24	1 264
Beschäftigte	20 240	14 579	875	35 694
dar. Vollzeit	5 101	1 614	104	6 819
Pflegerbedürftige	40 376	36 977	2 298	79 651
Pflegeheime				
Einrichtungen	1 077	662	44	1 783
Beschäftigte	47 019	35 353	2 853	85 225
dar. Vollzeit	15 903	7 692	679	24 274
Pflegerbedürftige	57 850	42 413	3 042	103 305

1) Stichtag 15. Dezember 2015.

15.12 Empfänger/-innen von AsylbLG-Regelleistungen 2015 und 2016

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	31.12. 2015	31.12.2016		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen insgesamt	101 251	75 401	48 170	27 231
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	32 091	25 826	14 104	11 724
18 bis unter 60 Jahre	67 869	48 428	33 503	14 925
60 Jahre und älter	1 291	1 145	563	582
Staatsangehörigkeit				
Europa	26 031	14 917	7 637	7 280
dar.: Kosovo	3 701	2 176	1 123	1 053
Serbien (einschl. Kosovo und Montenegro)	5 424	2 842	1 325	1 517
Türkei	840	1 086	711	375
Afrika	13 998	11 856	9 628	2 228
Asien	58 965	46 689	29 685	17 004
dar.: Afghanistan	9 155	11 900	7 440	4 460
Irak	11 972	11 564	7 184	4 380
übrige, staatenlos, ungeklärt	2 257	1 939	1 220	719

15.13 Empfänger/-innen von Leistungen der sozialen Mindestsicherung am Jahresende 2016 nach Geschlecht, Altersgruppe und Staatsangehörigkeit¹⁾

Ausgewählte Merkmale	31.12.2015	31.12.2016		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen zusammen	750 120	763 745	389 891	373 848
Deutsche	530 705	509 207	250 252	258 952
Nichtdeutsche	219 415	254 538	139 639	114 896
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	201 850	211 030	109 785	101 240
18 bis unter 65 Jahre	492 951	498 234	257 228	241 005
65 Jahre und älter	55 319	54 481	22 878	31 603

1) Nicht enthalten sind für den 31.12.2016 insgesamt 3.149 Empfänger/-innen von Asylbewerberregelleistungen (31.12.2015: 23.085 Personen), die Leistungen der Landesaufnahmebehörde (überörtlicher Träger) erhalten und regional nicht zugeordnet werden können.

15.14 Beendete Leistungsbezüge Elterngeld für im Jahr 2014 geborene Kinder¹⁾

Ausgewählte Merkmale	Bezieher/-in von Elterngeld ²⁾		
	insgesamt	Vater	Mutter
Familienstand			
verheiratet	62 127	16 692	45 435
in eingetragener Lebenspartnerschaft lebend	115	4	111
ledig	21 354	4 208	17 146
verwitwet	80	13	67
geschieden	1 999	294	1 705
Insgesamt	85 675	21 211	64 464
Höhe des durchschn. monatlichen Elterngeldes			
von ... bis unter ... Euro			
300	17 881	2 278	15 603
300 - 500	13 646	1 137	12 509
500 - 750	14 036	1 523	12 513
750 - 1 000	11 868	2 743	9 125
1 000 - 1 250	9 752	3 620	6 132
1 250 - 1 500	6 763	3 351	3 412
1 500 - 1 800	5 339	2 791	2 548
1 800 und mehr	6 390	3 768	2 622

1) Mit der Einführung des ElterngeldPlus zum 1.7.2015 können Elterngeldbezüge bis zu 36 Monaten andauern und mehrfach zwischen den Elternteilen wechseln. Daten für beendete Leistungsbezüge für im Jahr 2015 geborene Kinder werden aus diesem Grund erst 2019 vorliegen. - 2) Quelle: Statistik zum Elterngeld. Einschließlich Mehrlinge.

15.15a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 1.3.2017 nach Art der Einrichtung und Träger

Art der Einrichtung	Tages- einrichtungen	Davon Träger		Genehmigte Plätze
		öffentlich	frei	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren				
0 - 3	158	50	108	3 129
2 - 8 (ohne Schulkinder)	1 643	559	1 084	73 692
5 - 14 (nur Schulkinder)	515	193	322	19 455
mit Kindern aller Altersgruppen	2 927	868	2 059	226 274
Insgesamt	5 243	1 670	3 573	322 550

15.15b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹⁾ sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1.3.2017

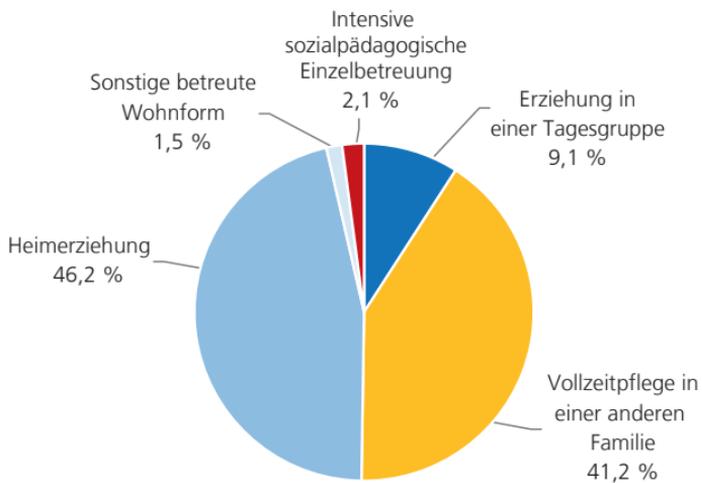
Persönliche Merkmale	Betreute Kinder	Besuchsquote ²⁾
Alter von ... bis unter ... Jahren		
0 - 3	64 067	29,6
3 - 6	190 049	93,2
6 - 11	65 141	18,5
11 - 14	1 445	0,6

1) Die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen. - 2) Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen bzw. Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe in der Bevölkerung am 31.12.2016 (auf Basis des Zensus 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

15.16 Erzieherische Hilfen 2016

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Am 31.12. andauernde
	Anzahl		
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII	710	625	851
Erziehungsberatung	29 863	28 966	14 845
Betreuung einzelner junger Menschen	3 502	3 469	3 933
durch Erziehungsbeistand	2 919	2 848	3 450
durch Betreuungshelfer/-innen	583	621	483
soziale Gruppenarbeit	800	872	978
Sozialpädagogische Familienhilfe	10 304	10 452	16 713
Erziehung in einer Tagesgruppe	905	916	1 820
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	2 016	1 759	8 239
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	5 942	4 106	9 546
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	426	295	415
Eingliederungshilfe für junge Menschen			
mit seelischen Behinderungen	3 714	2 991	8 836
Adoptionen	x	398	x
Beistandschaften	x	x	66 444
Schutzmaßnahmen	x	8 347	x

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2016



Erläuterungen

Soziale Verhältnisse

Armuts- und Reichtumsberichterstattung: Zentrale Begriffe der amtlichen Sozialberichterstattung sind relative Armut und relativer Reichtum. Diese Begriffe basieren auf einem ressourcen-, teilhabe- und lebenslagenorientierten Konzept. Als armutsgefährdet gelten Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen weniger als 60 % des Durchschnitts (Median) beträgt; als relativ reich gelten umgekehrt Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen 200 % und mehr des Durchschnitts (Median) beträgt. Der Median wird auf Bundes- und auf Landesebene berechnet (National- bzw. Regionalkonzept). Die Pro-Kopf-Einkommen werden als bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen auf Basis von monatlichen Haushaltsnettoeinkünften berechnet. Zugrunde gelegt wird die neue OECD-Skala. Datenquelle ist der Mikrozensus, die Berechnungen werden von IT.NRW im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder durchgeführt.

Unter der **Sozialen Mindestsicherung** werden folgende Leistungsarten zusammengefasst:

SGB II: Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld

SGB XII: Sozialhilfearten (jeweils nach Wohnort):

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen nach 3. Kapitel SGB XII

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in und außerhalb von Einrichtungen nach 4. Kapitel SGB XII

AsylbLG: Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (örtliche Träger nach Wohnort)

Für die Angaben im Kapitel 15 Soziale Verhältnisse und in den Kreistabellen gilt: Die Daten werden nach dem Wohnortprinzip (niedersächsische Träger) ausgewiesen. Das heißt, dass Personen, die ihren Wohnsitz außerhalb Niedersachsens haben, in der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen unberücksichtigt sind. Gleiches gilt für Bezieherinnen und Bezieher von Regelleistungen nach dem AsylbLG, die in Landesaufnahmeeinrichtungen untergebracht sind.

Die Eckzahlen im Ländervergleich werden hingegen alle nach reinem Trägerprinzip ausgewiesen. Für den Niedersachsenwert heißt dies: Sie beinhalten auch die Empfängerinnen und Empfänger, die Leistungen nach dem SGB XII von einem niedersächsischen Träger erhalten, deren Hauptwohnsitz aber außerhalb Niedersachsens liegt sowie Bezieherinnen und Bezieher von Regelleistungen nach dem AsylbLG, die in Landesaufnahmeeinrichtungen untergebracht sind.

Um Doppelzählungen von Beziehenden von HLU in Einrichtungen, die größtenteils auch Grundsicherung im Alter erhalten, zu vermeiden, werden im Rahmen der Sozialen Mindestsicherung nur HLU-Leistungsempfänger außerhalb von Einrichtungen gezählt.

Sozialhilfestatistik: Mit dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) und der Integration des Sozialhilferechts in das SGB XII zum 1.1.2005 haben sich entscheidende Veränderungen im Sozialhilferecht ergeben. Dadurch sind die aktuellen Daten nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Das Erhebungsprogramm gliedert sich in mehrere, überwiegend jährlich durchgeführte Teile. Es werden Daten über den Kreis der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (u. a. Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, Hilfe zur Pflege) erhoben.

Während die Ausgaben und Einnahmen trägerbezogen nachgewiesen werden, stehen die Empfängerzahlen auf Gemeindeebene zur Verfügung. Personen, die ausschließlich einmalige Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten, bleiben in der Sozialhilfestatistik unberücksichtigt. Bei der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen eine Mehrfacherfassung nicht ausschließen, wenn von ein und derselben Person verschiedene Hilfearten in Anspruch genommen wurden. In der Aufwandsstatistik bleibt der Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten (Erstattungen, Zuweisungen) unberücksichtigt. Für den Saldo Bruttoausgaben abzüglich zugehörige Einnahmen verwendet man den Terminus „reine Ausgaben“.

Asylbewerberleistungsgesetzstatistik: Seit dem 1.11.1993 erhalten Asylbewerber und -bewerberinnen sowie sonstige berechtigte Personen statt Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Entwicklung in diesem Bereich wird seit dem Berichtsjahr 1994 durch eine Bundesstatistik dokumentiert. Sie gibt Aufschluss darüber, wie sich der Kreis der Leistungsempfänger/-innen zusammensetzt und welche Leistungen erbracht wurden.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII: Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich bei den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe sowie bei kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit sie für Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen werden, zum 31. Dezember durchgeführt.

Ab dem 1. Januar 2015 wurde die Statistik der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung umgestellt von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Quartalsstatistik mit einem ergänzten Merkmalskatalog. Sie wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

Jugendhilfestatistik: Im jährlichen Turnus werden Informationen über die gewährten erzieherischen Hilfen gewonnen. Erhebungsmerkmale sind u. a. Alter, Geschlecht und familiäre Verhältnisse der jungen Menschen. Seit 2006 stehen ebenfalls jährlich Daten zu den Kindern und tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege zur Verfügung. Darüber hinaus werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (einschl. der Zuschüsse an freie Träger) erhoben. In zweijährlichen Abständen werden die Ergebnisse durch Erhebungen über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie über Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe vervollständigt.

Wohngeldstatistik: Über die Anträge auf Wohngeld und die Empfängerhaushalte wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Aufgrund der Änderungen im Sozialrecht („Hartz IV“) sind die aktuellen Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Erhebungsmerkmale sind u. a. die Haushaltsgröße, die monatliche Miete bzw. Belastung und die Höhe des Wohngeldes.

Elterngeldstatistik: Das Elterngeld dient dazu, Einkommenseinbußen nach der Geburt eines Kindes aufzufangen. Die Elterngeldstatistik wird als zentrale Bundesstatistik vierteljährlich erhoben und liefert u. a. Angaben zu laufenden und beendeten Leistungsbezügen, sowie der Höhe und Dauer des Elterngeldbezugs.

Pflegestatistik: Im Jahr 1999 ist eine zweijährliche Bundesstatistik über die Pflegeeinrichtungen und die Empfänger/-innen von Pflegegeld nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – angeordnet worden. Zum Berichtskreis der Statistik der Pflegeeinrichtungen zählen alle Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach SGB XI. Erfragt werden Angaben zu den Einrichtungen, zum Pflegepersonal und zu den betreuten Pflegebedürftigen.

Die **Insolvenzstatistik** liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren (Verbraucher/-innen, Unternehmen, Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Personen, Ehemals selbstständig Tätige, Nachlässe) nach der Höhe der Forderungen und zusätzlich für Unternehmen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter und Beschäftigten, nach dem Eröffnungsgrund sowie nach den Antragstellern. Grundlage für die Durchführung der Insolvenzstatistik ist § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999).

16| Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

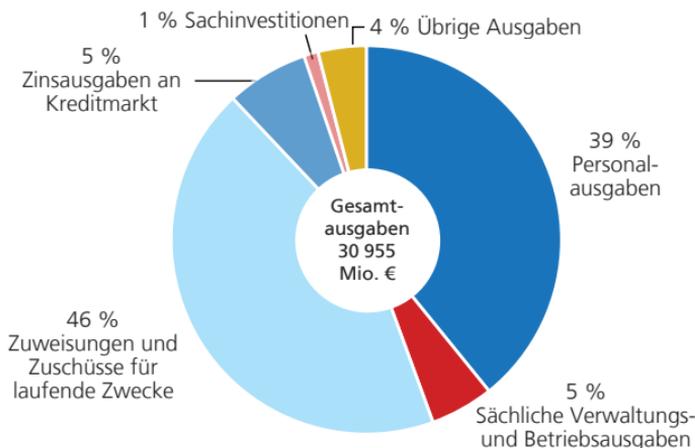
16.1 Haushaltsansätze des Landes 2017 und 2018

Art der Ausgaben/Einnahmen	2017 ¹⁾	2018	Veränderung zum Vorjahr
	in Mio. €		in %
Bereinigte Gesamtausgaben²⁾	30 390	30 955	+1,9
dar. Personalausgaben	11 867	12 212	+2,9
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 627	1 536	-5,6
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	14 004	14 239	+1,7
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 405	1 417	+0,9
Sachinvestitionen	334	352	+5,5
Bereinigte Gesamteinnahmen²⁾	29 614	30 476	+2,9
dar. Steuereinnahmen (netto)	23 693	24 525	+3,5
allg. Zuweis. von Bund und Ländern	2 034	2 103	+3,4
Gebühreneinnahmen	112	112	+0,0
nachrichtlich			
Abschlusssumme der Haushalte	38 613	38 658	+0,1
Netto-Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ³⁾	0	0	-21,3

1) 2017 einschließl. Nachtrag zum Haushaltsplan. - 2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

3) Schuldenaufnahme abzüglich Schuldentilgung.

Ausgaben¹⁾ des Landes nach Arten - Anteile in Prozent - Haushaltsansatz 2018 -



1) Bereinigte Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge).

16.2 Ausgaben und Einnahmen¹⁾ des Landes und Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden/Gv 2016 und 2017 nach Arten

Art der Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen	2016 ²⁾		2017 ²⁾		Veränderung zum Vorj.
	Betrag in Mio. €	Anteil in %	Betrag in Mio. €	Anteil in %	
Land					
Bereinigte Gesamteinnahmen¹⁾	30 130	100	30 753	100	+2,1
darunter:					
Steuern (netto) und steuerähnl. Abgaben	23 930	79,4	24 268	78,9	+1,4
Gebühren, sonstige Entgelte	108	0,4	111	0,4	+2,7
Allg. Zuweis. v. Bund/Ländern	1 966	6,5	2 052	6,7	+4,4
Übr. Zuweis. v. Bund/Ländern	273	0,9	192	0,6	-29,7
Erstattungen v. Bund/Ländern	2 011	6,7	2 274	7,4	+13,1
Bereinigte Gesamtausgaben¹⁾	29 154	100	29 916	100	+2,6
darunter:					
Personalausgaben	11 340	38,9	11 843	39,6	+4,4
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 647	5,6	1 263	4,2	-23,3
Sachinvestitionen	308	1,1	288	1,0	-6,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. Ä.	498	1,7	515	1,7	+3,4
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 268	4,4	1 157	3,9	-8,8
Zuweis./Erstatt. an Gem./Gv	8 939	30,7	9 494	31,7	+6,2
Gemeinden / Gv					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28 208	117,5	29 055	118,1	+3,0
darunter:					
Steuern (brutto) und steuerähnl. Abgaben	9 115	38,0	9 514	38,7	+4,4
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	682	2,8	704	2,9	+3,3
Allg. Zuweisungen von Bund/Ländern	4 014	16,7	4 343	17,7	+8,2
Übr. Zuweisungen von Bund/Ländern	990	4,1	1 101	4,5	+11,2
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kosten- erstattung und Kostenumlagen	5 498	22,9	5 482	22,3	-0,3
Zinseinzahlungen vom öffentl. u. nichtöffentl. Bereich	54	0,2	46	0,2	-15,3
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1 112	4,6	1 049	4,3	-5,7
Bereinigte Einzahlungen	24 002	100	24 602	100	+2,5
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25 770	109,8	26 639	111,1	+3,4
darunter:					
Personalauszahlungen	5 264	22,4	5 593	23,3	+6,2
Versorgungsauszahlungen	132	0,6	138	0,6	+4,8
Sach- und Dienstleistungen	2 725	11,6	2 738	11,4	+0,5
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	7 585	32,3	7 610	31,7	+0,3
Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	292	1,2	268	1,1	-8,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3 018	12,9	2 841	11,9	-5,8
Bereinigte Auszahlungen	23 468	100	23 978	100	+2,2

1) Ohne Besondere Finanzierungsvorgänge (insbes. Schuldenaufnahmen bzw. Schuldentilgungen am Kreditmarkt sowie Rücklagenveränderungen), ohne haushaltstechnische Verrechnungen.

2) Kassenergebnisse. Beim Land handelt es sich um den endgültigen Abschluss.

16.3 Ausgaben des Landes 2011 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben zusammen		Dar. Personal-	Zuschussbedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %	ausgaben Mio. €	Mio. €	Ant. % ²⁾
Allgemeine Dienste	4 631	14,4	3 566	3 748	24,7
Politische Führung, zentrale Verwaltung	1 272	3,9	991	1 052	6,9
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 505	4,7	1 248	1 475	9,7
Polizei	1 149	3,6	935	1 121	7,4
Rechtsschutz	1 160	3,6	771	788	5,2
Finanzverwaltung	694	2,2	555	434	2,9
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kult. Angelegenheiten	8 740	27,1	5 410	8 165	53,9
Schulen und vorschulische Bildung	5 649	17,5	5 184	5 566	36,7
allgemeinbildende Schulen	3 299	10,2	3 046	3 281	21,6
berufsbildende Schulen	668	2,1	600	662	4,4
Hochschulen	2 140	6,6	159	1 919	12,7
Förderung von Schüler(-innen), Student(-innen) und dgl. sonstiges Bildungswesen	357	1,1	18	209	1,4
Wissenschaft, Forschung, Entwickl. außerhalb der Hochschulen	349	1,1	29	247	1,6
Kulturelle Angelegenheiten	244	0,8	21	223	1,5
Soziale Sicherung, Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	3 511	10,9	90	2 765	18,2
Sozialhilfeleistungen	1 916	5,9	10	1 850	12,2
Kriegsopferfürsorge	35	0,1	-	5	x
Jugendhilfeleistungen	546	1,7	x	476	3,1
Grundsicherung für Arbeitsuchende	443	1,4	-	-	-
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	502	1,6	17	345	2,3
Gesundheitswesen	371	1,1	8	281	1,9
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung, komm. Gemeinschaftsdienste	262	0,8	89	148	1,0
Kataster- und Vermessungsverwaltung	121	0,4	88	85	0,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	377	1,2	72	228	1,5
Verbesserung der Agrarstruktur	76	0,2	-	33	0,2
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	684	2,1	x	-838	-5,5
Wasserwirtschaft und Kulturbau	135	0,4	x	46	0,3
Verbesserung der Infrastruktur	261	0,8	-	-90	-0,6
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 136	3,5	154	322	2,1
Straßen	400	1,2	154	243	1,6
Wasserstraßen und Häfen	52	0,2	-	50	0,3
Öffentlicher Personennahverkehr	649	2,0	-	-7	x
Wirtschaftsunternehmen, Vermögen	675	2,1	4	272	1,8
Allgemeine Finanzwirtschaft	11 738	36,4	263	-13 808	x
Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen	3 296	10,2	-	-15 025	x
Schulden	7 911	24,5	-	1 008	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	32 257	100	9 666	1 347	x
nachrichtlich: Versorgung	2 777	8,6	2 757	2 672	17,6

1) Ausgaben/Einnahmen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (= 15 154,901 Mio. Euro).

16.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2016 nach Produktbereichen

Produktbereich	Auszahlungen zusammen		Darunter Personalaus- zahlungen Mio. €	Zuschuss- bedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %		Mio. €	Ant. % ²⁾
Zentrale Verwaltung	4 222	+13,8	2 084	2 697	+22,4
Verwaltungssteuerung und -service	2 783	+9,1	1 381	2 125	+17,7
Sicherheit und Ordnung	1 439	+4,7	703	572	+4,8
Statistik und Wahlen, Ordnungs- angelegenheiten	602	+2,0	453	193	+1,6
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	837	+2,7	250	379	+3,2
Schulen und Kultur	2 665	+8,7	551	2 209	+18,3
allgemeinbildende Schulen	1 394	+4,6	288	1 386	+11,5
berufliche Schulen	234	+0,8	34	195	+1,6
Schülerbeförderung	308	+1,0	5	300	+2,5
Kultur und Wissenschaft	432	+1,4	202	345	+2,9
Theater und Musikpflege	84	+0,3	8	74	+0,6
Soziales und Jugend	12 401	+40,7	1 644	5 095	+42,3
Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	4 055	+13,3	213	762	+6,3
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	2 331	+7,6	199	1 011	+8,4
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1 027	+3,4	21	89	+0,7
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2 023	+6,6	299	1 454	+12,1
Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2 129	+7,0	829	1 486	+12,3
Gesundheit und Sport	736	+2,4	200	584	+4,9
Krankenhäuser	209	+0,7	2	205	+1,7
Gesundheitseinrichtungen	32	+0,1	22	31	+0,3
Kur- und Badeeinrichtungen	36	+0,1	1	11	+0,1
Sportförderung	323	+1,1	68	254	+2,1
Gestaltung der Umwelt	3 865	+12,7	1 009	1 453	+12,1
Räumliche Planung und Entwicklung	292	+1,0	121	186	+1,5
Bau- und Grundstücksordnung	149	+0,5	104	23	+0,2
Ver- und Entsorgung	614	+2,0	81	- 542	-4,5
Abfallwirtschaft	143	+0,5	13	- 2	-0,0
Abwasserbeseitigung	407	+1,3	65	- 64	-0,5
Gemeinde-, Kreis-, Bundes- und Landstraßen	1 026	+3,4	160	750	+6,2
Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung	165	+0,5	12	129	+1,1
ÖPNV	265	+0,9	6	129	+1,1
Wirtschaft und Tourismus	786	+2,6	303	513	+4,3
Zentrale, allgemeine Finanzleistungen	6 597	+21,6	-	-13 011	x
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	4 730	+15,5	-	-12 415	x
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1 868	+6,1	-	- 595	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	30 487	100	5 488	- 973	x

1) Auszahlungen *.f.* Einzahlungen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne „Zentrale, allgemeine Finanzleistungen“ (= 12 037,772 Mio. Euro).

16.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen¹⁾ 2016 und 2017

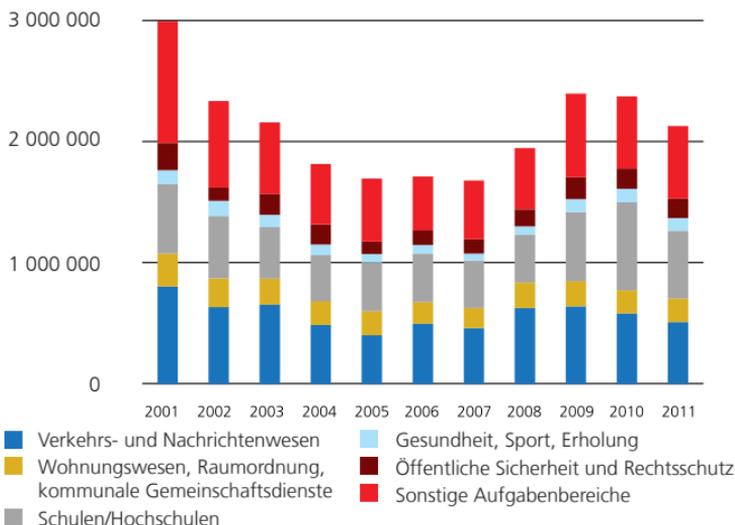
Art der Steuern	2016	2017	Veränderung in %
	Mio. €		
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	22 290	22 507	+1,0
dav. Steuern vom Einkommen	10 536	11 366	+7,9
dav.: Lohnsteuer	6 630	7 033	+6,1
veranlagte Einkommensteuer	2 020	2 178	+7,8
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	575	782	+36,0
Zinsabschlag	181	209	+15,5
Körperschaftsteuer	1 130	1 163	+2,9
Steuern vom Umsatz ²⁾	11 214	10 586	-5,6
Gewerbsteuerumlage	540	556	+3,0
Landessteuern	1 526	1 625	+6,5
dar.: Vermögensteuer	0	0	x
Erbchaftsteuer	383	406	+6,0
Grunderwerbsteuer	908	973	+7,1
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	159	170	+6,8
Feuerschutzsteuer	44	46	+3,9
Biersteuer	32	31	-4,8
Steuereinnahmen des Landes zusammen	23 817	24 132	+1,3
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	679	768	+13,1
Bundesergänzungszuweisungen	1 286	1 284	-0,2
Steuerähnliche Abgaben	109	115	+5,6
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	3 463	3 835	+10,7
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	3 058	3 332	+8,9
Umsatzsteuer	405	503	+24,4
Gemeindesteuern	4 970	4 975	+0,1
dav.: Grundsteuer A	68	71	+5,1
Grundsteuer B	1 316	1 344	+2,1
Gewerbsteuer (netto) ³⁾	3 410	3 375	-1,0
sonstige Gemeindesteuern	176	185	+5,1
Steuereinzahlungen netto der Gemeinden/Gv zusammen	8 433	8 810	+4,5
<i>nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich</i>	<i>3 904</i>	<i>4 200</i>	<i>+7,6</i>

1) Kassenmäßige Ergebnisse. - 2) Einschl. Ausgleichszahlungen. - 3) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

16.6 Kommunalen Finanzausgleich 2012 bis 2017

Art der Leistungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Mio. €					
Schlüsselzuweisungen	2 804	2 920	3 147	3 232	3 416	3 695
dav. für Gemeindeaufgaben	1 409	1 477	1 631	1 664	1 773	1 902
für Kreisaufgaben	1 395	1 443	1 516	1 568	1 643	1 793
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenden Wirkungskreises	388	395	401	414	425	436
Bedarfszuweisungen	51	53	56	58	62	67
Ausgleichsleistungen zusammen	3 243	3 368	3 604	3 704	3 903	4 200
abzüglich: Finanzausgleichsumlage	58	79	90	70	42	43
Zuweisungsmasse	3 185	3 289	3 514	3 634	3 862	4 156
Veränderungen zum Vorjahr in %	+2,2	+3,3	+6,8	+3,4	+6,3	+7,6
nachrichtlich						
Krankenhausfinanzierungsumlage	74	88	85	107	102	100

Sachinvestitionen 2001 bis 2011 nach Aufgabenbereichen - Land und Gemeinden/Gv zusammen -



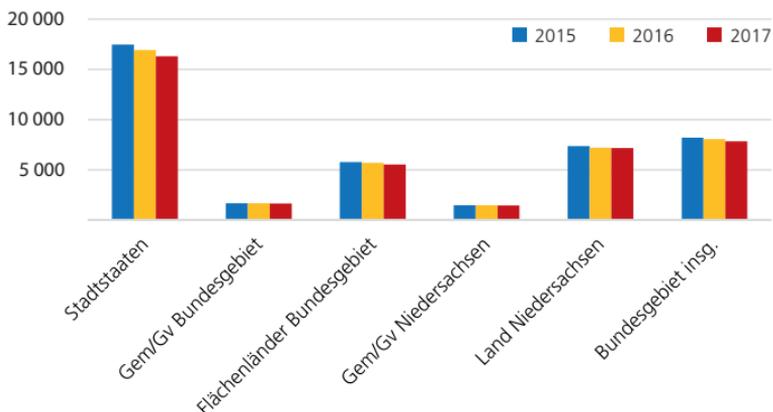
16.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2017

Art der Schulden	zusammen	Veränderung zu 2016	Gebietskörperschaften		Extra- haushalte des Staats- sektors ¹⁾
			Land	Gemein- den/Gv	
	Mio. €	%	Mio. €		
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	72 179	-0,5	57 173	11 633	3 373
davon Wertpapiersschulden	39 280	+3,9	39 100	180	-
Kredite	31 013	-4,6	18 057	9 597	3 358
Kassenkredite	1 886	-14,8	15	1 856	15
Schulden beim öffentlichen Bereich	3 937	+62,1	1 763	443	1 732
davon Kredite	2 620	+16,0	672	266	1 682
beim Bund	546	-4,1	546	0	-
bei Ländern	4	-27,0	-	4	-
bei Gemeinden/Gv.	408	-5,2	-	228	180
beim sonst. öffentl. Bereich	1 661	+32,7	127	33	1 502
Kassenkredite	1 317	x	1 091	178	49
darunter: im Rahmen von Cash-Pooling/Einheitskasse/ Amtskasse	1 231	x	1 091	140	-
Schulden insgesamt	76 116	+1,5	58 936	12 077	5 105

1) Die Extrahaushalte des Staatssektors ergänzen die Kernhaushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern zum Öffentlichen Gesamthaushalt nach dem Schalenkonzept in den Finanz- und Personalstatistiken.

16

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner/-in 2015 bis 2017



16.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser¹⁾ 2015 und 2016

Art der Ausgaben/Einnahmen	Zusammen		Staatlich		Kommunal	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	in Mio. €					
Ausgaben						
Personalausgaben	2 730	2 662	922	889	1 808	1 772
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 994	2 042	755	740	1 239	1 302
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	22	16	1	0	21	16
Ausgaben der laufenden Rechnung	4 746	4 721	1 678	1 631	3 068	3 091
Sachinvestitionen	270	252	67	66	204	186
dar. Baumaßnahmen	125	131	24	15	101	115
Erwerb von Sachvermögen	109	103	43	43	66	59
übrige Ausgaben der Kapitalrechnung	32	20	2	5	30	15
Ausgaben der Kapitalrechnung	303	272	69	71	234	201
Bereinigte Gesamtausgaben²⁾	5 049	4 993	1 747	1 702	3 302	3 291
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldentilgung am Kreditmarkt	28	35	0	0	28	35
Einnahmen						
Gebühreneinnahmen ³⁾	3 630	3 908	970	1 021	2 659	2 887
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Rechnung ⁴⁾	118	80	33	0	84	80
übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 008	718	672	583	336	135
Einnahmen der laufenden Rechnung	4 755	4 706	1 675	1 605	3 080	3 102
Veräußerung von Vermögen	105	72	24	23	81	50
übrige Einnahmen der Kapitalrechnung	3	2	0	0	3	2
Einnahmen der Kapitalrechnung	108	74	24	23	84	51
Bereinigte Gesamteinnahmen²⁾	4 863	4 780	1 700	1 628	3 164	3 153
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	17	40	0	0	17	40

1) Krankenhäuser und Kliniken (einschl. Hochschulkliniken) mit kaufmännischem Rechnungswesen.
 2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 3) Erträge aus stationärer Behandlung, sonstigen Leistungen und Ambulanz. - 4) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen sind hier enthalten.

16.9 Finanzen der Hochschulen 2016

Einnahmen (1 000 €)					
Hochschulen	Einnahmen		Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne Träger)
	insgesamt	darunter Drittmittel (ohne Träger)			
Universitäten ¹⁾	564 875	430 253	14 179	118 195	2 248
Kunsthochschulen	3 669	2 343	452	670	203
Staatl. Fachhochschulen	53 621	36 978	5 021	11 154	468
Verwaltungsfachhochschulen	703	-	-	703	-
Staatliche Hochschulen zusammen	622 868	469 574	19 652	130 722	2 919
Private Fachhochschulen	29 267	2 022	24 916	1 741	589
Hochschulen insgesamt²⁾	1 854 196	618 311	45 074	1 174 336	16 475
darunter Medizinische Einrichtung/ Gesundheitswissenschaften der Universitäten	1 202 061	146 715	506	1 041 873	12 967

Ausgaben (1 000 €)				
Hochschulen	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben
		zusammen	darunter Personalausgaben	
Universitäten ¹⁾	1 881 118	1 725 907	1 195 944	155 211
Kunsthochschulen	41 785	40 168	27 990	1 617
Staatl. Fachhochschulen	461 864	406 624	293 567	55 240
Verwaltungsfachhochschulen	6 551	6 264	4 834	287
Staatliche Hochschulen zusammen	2 391 318	2 178 963	1 522 335	212 355
Private Fachhochschulen	31 443	30 224	22 077	1 219
Hochschulen insgesamt²⁾	4 071 730	3 793 628	2 440 769	278 102
darunter Medizinische Einrichtung/ Gesundheitswissenschaften der Universitäten	1 648 969	1 584 441	896 355	64 528

1) Ohne Hochschulkliniken. - 2) Anzahl der Hochschulen 2016 = 30.

16.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2011 bis 2015

Jahr	Ins- gesamt	Davon			
		Privatrechtlich		Öffentlich-rechtlich	
		insgesamt	dar.: 100 % öffentlich bestimmt ¹⁾	Eigen- betriebe	Zweck- verbände ²⁾

Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

2011	1 079	712	500	251	83
2012	1 096	726	645	248	85
2013	1 103	737	657	243	86
2014	1 108	738	657	239	90
2015	1 253	884	783	240	90

Anlagevermögen in Mio. Euro

2011	40 878,2	24 095,3	18 901,3	10 011,6	3 096,3
2012	41 093,9	25 394,6	16 553,9	8 723,8	3 148,6
2013	41 739,4	25 868,4	16 779,7	8 834,6	3 153,7
2014	43 192,1	26 369,8	17 191,7	8 615,8	4 026,3
2015	45 058,7	28 612,2	19 121,5	8 236,8	4 049,8

Eigenkapital in Mio. Euro

2011	19 497,8	10 631,7	8 634,5	4 906,2	1 242,4
2012	19 693,2	11 724,4	7 073,3	3 957,5	1 262,3
2013	20 049,8	12 014,0	7 273,1	4 018,2	1 260,3
2014	20 307,4	11 836,0	6 962,5	3 937,7	1 626,3
2015	21 322,7	13 214,0	8 205,5	3 577,2	1 680,9

Bilanzsumme in Mio. Euro

2011	50 750,2	30 880,6	24 202,3	12 042,5	3 452,1
2012	50 772,5	31 766,1	20 565,4	10 900,4	3 526,1
2013	51 661,9	32 372,7	20 859,0	11 108,2	3 526,0
2014	52 289,4	31 951,9	21 240,6	10 939,5	4 413,4
2015	54 913,1	34 969,5	23 883,5	10 552,4	4 508,8

Betriebsertrag in Mio. Euro

2011	24 292,2	16 840,5	11 733,6	4 837,8	783,9
2012	24 050,9	16 400,0	11 841,3	4 840,7	801,5
2013	24 510,1	16 615,7	12 060,4	5 032,8	803,9
2014	24 558,9	16 283,6	11 908,6	5 110,9	922,0
2015	28 428,6	20 041,4	15 344,6	5 319,2	932,7

1) Ab Berichtsjahr 2012 nur GmbH.

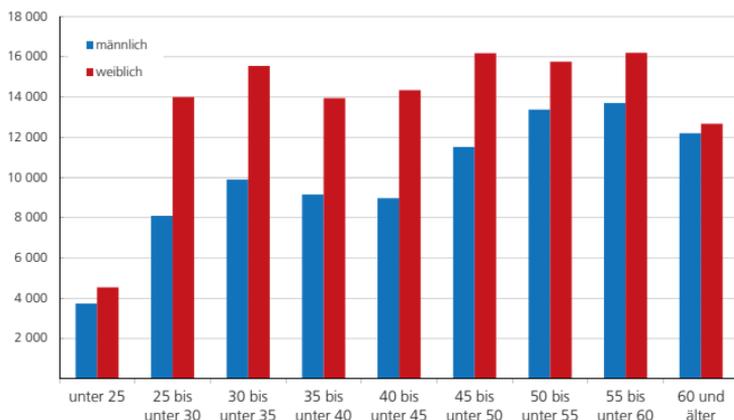
2) Einschl. Stiftungen.

16.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2016¹⁾

Dienstverhältnis	Bund ¹⁾	Land ²⁾	Kommunen ³⁾	Sozialvers.-Träger zusammen	Öffentlicher Dienst zusammen
Vollzeitbeschäftigte	27 805	144 960	80 730	20 565	274 060
davon: Beamte/-in, Richter/-in	12 955	97 080	13 995	1 545	125 570
Arbeitnehmer/-in	14 855	47 880	66 735	19 020	148 490
Teilzeitbeschäftigte	5 120	68 855	57 470	11 635	143 085
davon: Beamte/-in, Richter/-in	1 985	33 755	3 430	1 000	40 165
Arbeitnehmer/-in	3 140	35 100	54 045	10 635	102 915
darunter: Altersteilzeit (ATZ)	1 170	4 945	3 295	1 425	10 835
Beschäftigte insgesamt	32 930	213 815	138 200	32 200	417 145

1) Dienstort in Niedersachsen, ohne Soldaten und ohne Bundespost (Privatisierung zum 1.1.1995), einschl. Bundeseisenbahnvermögen (nach Privatisierung der Bundesbahn zum 1.1.1994). - 2) Einschl. Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform. - 3) Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände und Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens bitte die Erläuterungen beachten.

Beschäftigte im Landesdienst¹⁾ am 30. Juni 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen



1) Beschäftigungsbereich 11-13, 47.

16.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2016 nach Aufgabenbereichen*)

Aufgabenbereich	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				Darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/ -innen Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	zusam- men	darunter in Aus- bildung	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	125 410	35 960	161 370	9 535	48 520
dar.: Politische Führung	2 515	1 175	3 690	80	830
Zentrale Verwaltung	735	2 340	3 075	70	800
Polizei	20 400	3 800	24 200	2 215	2 955
Rechtsschutz	11 355	4 800	16 155	1 480	3 955
Schulwesen	72 345	12 970	85 320	10	32 850
Hochschulen	20	10	30	0	10
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	380	2 970	3 350	110	440
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾ und Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform	5 425	47 020	52 445	1 365	20 340
dar.: Hochschulen	4 300	39 660	43 965	1 115	18 055
Forstwirtschaft und Jagd	425	960	1 385	75	185
Beschäftigte insgesamt	130 835	82 980	213 815	10 905	68 855

1) 2) Fußnoten s. Tabelle 16.13. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens bitte die Erläuterungen beachten.

16.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2016 nach Gebietskörperschaftsgruppen*)

Beschäftigungsbereich Gebietskörperschaftsgruppe	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				Darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	zusam- men	dar. in Ausbild.	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	17 080	101 740	118 820	3 505	50 190
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾	250	11 220	11 470	530	4 170
Kommunale Zweckverbände ³⁾	70	6 055	6 125	140	2 705
Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform	20	1 765	1 785	30	410
Beschäftigte insgesamt	17 420	120 780	138 200	4 210	57 470
dar.: Kreisfreie Städte	4 320	14 350	18 675	775	6 635
Kreisangeh. Gemeinden und Samtgemeinden	7 355	70 005	77 360	2 020	35 230
Landkreise	5 650	28 605	34 255	1 240	12 495

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Aus den Kernhaushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige Einrichtungen und Unternehmen. - 3) Und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens bitte die Erläuterungen beachten.

16.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2016 nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuer- pflich- tige	Steuerbarer Umsatz		Steuervor- auszahlung
	Anzahl	1 000 €	Ver- änd. 16/15 in %	1 000 €
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 838	8 760 365	+1,4	-21 381
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	246	2 207 103	-12,9	-1 706
Verarbeitendes Gewerbe	17 813	317 600 777	-0,7	-4 240 707
davon				
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	2 535	35 265 939	+0,0	-582 954
Getränkeherstellung	152	1 469 376	.	98 663
Herstellung von Textilien	288	768 242	-6,6	16 599
Herstellung von Bekleidung	244	707 650	+2,2	24 210
Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	88	322 147	-1,9	9 613
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkw.	1 093	1 817 339	-0,8	58 789
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	194	4 949 662	+2,1	-20 169
H. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bildträgern	944	2 064 951	+2,4	81 334
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7	353 801	.	21 075
Herstellung von chemischen Erzeugn.	364	9 372 544	-4,1	-50 492
Herstellung von pharmaz. Erzeugn.	78	2 754 277	-6,3	12 728
H. von Gummi- und Kunststoffwaren	654	20 863 582	-0,3	2 997
H. v. Glas, Glasw., Keramik, Ver. v. Stein	960	7 138 987	+3,2	147 176
Metallerzeugung und -bearbeitung	150	.	.	.
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 100	9 503 171	+0,5	338 732
H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeug.	732	3 702 685	+5,7	-48 523
Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	532	6 105 246	-1,0	133 497
Maschinenbau	1 717	17 811 844	-0,8	-58 483
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteil.	365	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	186	3 600 913	+6,6	-227 437
Herstellung von Möbeln	1 039	2 244 080	+4,8	93 341
Herstellung von sonstigen Waren	1 409	2 362 842	+2,2	25 324
Rep. u. Installation v. Masch. u. Ausrüst.	982	1 826 799	+5,6	98 600
Energieversorgung	9 712	21 479 218	-4,4	950 179
Wasservers. Abw., Abf. ents. Bes. v. Umwelt.	930	4 108 423	-6,6	43 881
davon				
Wasserversorgung	162	605 394	+6,7	-7 620
Abwasserentsorgung	120	218 551	-5,0	12 889
Samml., Behandl. u. Beseitig. v. Abfällen	606	3 210 470	-9,1	33 372
Beseitig. v. Umweltversch. u. Entsorg.	42	74 008	+6,4	5 240
Baugewerbe	30 039	27 849 469	+5,2	1 936 542
davon				
Hochbau	3 370	8 019 060	+4,8	716 907
Tiefbau	1 092	5 053 234	+4,2	267 872
Vorb. Baustellenarb. Bauinst. u. s. o.	25 577	14 777 175	+5,7	951 763

Noch: 16.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2016 nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuer- pflich- tige	Steuerbarer Umsatz		Steuervor- auszahlung
	Anzahl	1 000 €	Ver- änd. 16/15 in %	1 000 €
Handel, Instandh. und Rep. von Kfz	56 179	162 871 556	+3,4	3 265 296
davon				
Handel m. Kraftfahrz. Instandh. u. Rep.	9 409	20 674 204	+10,5	602 989
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	16 415	93 294 030	+1,0	1 158 766
davon				
Handelsvermittlung	6 650	2 043 730	+3,3	119 674
Gh. m. landw. Grundst. u. leb. Tieren	1 164	13 898 440	+1,3	-115 118
Gh. m. Nahr.-, Genussm., Getränk.	1 427	17 962 866	+4,4	36 143
Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsg.	2 143	16 719 915	-2,5	321 013
Gh. m. Gerät. d. Inform- u. Kommunik.	368	5 057 940	+4,0	53 875
Gh. m. sonst. Masch., Ausrüst. u. Zub.	1 703	9 106 474	+3,6	154 676
Sonstiger Großhandel	2 450	26 407 645	-2,1	563 228
Gh. ohne ausgeprägten Schwerp.	510	2 097 020	+21,2	25 275
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	30 355	48 903 322	+5,4	1 503 541
darunter				
Einzelh. m. Waren verschiedener Art	3 659	9 359 188	+9,2	177 770
Einzelh. m. sonst. Gütern i. Verkaufsrr.	10 032	18 299 923	+7,9	489 445
Einzelhandel nicht im Verkaufsraum	3 308	5 680 720	+7,7	218 445
Verkehr und Lagerei	9 187	19 174 702	-0,9	807 610
Gastgewerbe	20 321	6 541 585	+6,0	429 239
davon				
Beherbergung	4 797	2 146 124	+5,6	95 269
Gastronomie	15 524	4 395 460	+6,2	333 970
Information und Kommunikation	8 002	6 444 222	+3,5	477 369
Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 959	1 755 091	+8,2	209 847
Grundstücks- u. Wohnungswesen	26 099	6 962 607	+3,3	426 254
Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	35 915	14 594 886	+4,9	1 543 225
Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl.	15 008	13 429 354	+3,2	1 111 230
davon				
Vermietung von bewegl. Sachen	2 412	3 463 138	+6,6	93 587
Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskr.	839	2 416 037	+1,7	390 504
Reiseb., -veranst., Erbr. son. Reisedienstl.	1 044	1 561 098	-0,7	-22 156
Wach- u. Sicherheitsd. sowie Detekt.	407	658 607	+12,5	96 110
Gebäudebetr., Garten- u. Landschaftsb.	7 557	3 682 106	+7,2	415 020
Erbr. v. wirt. Dienstl. f. Untern, Priv. pers.	2 749	1 648 368	-7,9	138 165
Erziehung und Unterricht	4 044	899 420	+5,3	67 598
Gesundheits- und Sozialwesen	4 630	8 412 025	+6,5	76 860
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 982	2 855 855	+1,0	143 429
Erbringung von sonst. Dienstleistungen	14 647	2 392 581	+6,5	235 382
Insgesamt	277 551	628 339 238	+0,9	7 460 149

16.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... € Rechtsform	Ins- gesamt	Darunter				
		Verarb. Gewerbe	Bau- gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Dienst- leistungen
Steuerpflichtige						
17 500 - 100 000	121 272	4 240	9 673	1 811	9 709	75 740
100 000 - 500 000	95 573	5 488	11 479	2 592	11 560	49 226
500 000 - 1 Mio.	24 728	2 329	3 961	1 190	3 392	9 499
1 Mio. - 5 Mio.	26 918	3 430	4 139	2 370	4 559	8 480
5 Mio. - 10 Mio.	4 195	852	474	639	689	1 008
10 Mio. - 25 Mio.	2 775	728	231	596	310	579
25 Mio. - 50 Mio.	995	326	51	259	59	169
50 Mio. und mehr	1 095	420	31	308	77	134
Insgesamt	277 551	17 813	30 039	9 765	30 355	144 835
dav. Einzelunternehmen	179 604	8 493	19 382	3 260	22 275	98 039
OHG u. GbR	19 789	741	1 302	393	1 824	10 149
KG u. GmbH u. Co KG	19 511	2 317	1 887	1 390	1 378	7 490
AG	421	85	19	28	22	183
GmbH u. UG	45 832	5 922	6 792	3 879	4 165	19 998
sonstige Rechtsform	12 394	255	657	815	691	8 976
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mio. Euro						
17 500 - 100 000	5 985	220	514	99	518	3 661
100 000 - 500 000	22 453	1 412	2 822	711	2 867	10 873
500 000 - 1 Mio.	17 786	1 692	2 831	925	2 509	6 680
1 Mio. - 5 Mio.	58 214	8 178	8 438	6 192	10 017	17 186
5 Mio. - 10 Mio.	30 761	6 460	3 329	5 111	4 891	7 033
10 Mio. - 25 Mio.	45 682	12 360	3 504	10 593	4 619	9 018
25 Mio. - 50 Mio.	38 031	12 749	1 753	10 169	2 156	6 075
50 Mio. und mehr	409 427	274 530	4 658	57 450	21 326	21 181
Insgesamt	628 339	317 601	27 849	91 250	48 903	81 707
dav. Einzelunternehmen	56 348	4 900	6 490	4 453	13 838	17 572
OHG u. GbR	18 285	3 463	1 043	746	2 380	7 076
KG u. GmbH u. Co KG	124 096	46 543	6 647	28 628	13 637	16 602
AG	209 910	187 462	2 081	3 802	2 062	2 480
GmbH u. UG	179 716	68 663	10 785	34 484	14 823	30 050
sonstige Rechtsform	39 984	6 570	803	19 137	2 163	7 927

1) Ohne Umsatzsteuer.

16.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter €	Insgesamt		Einkommensteuer		Lohnsteuer	
	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €
0 - 5 000	632 098	879	63 139	147	568 959	731
5 000 - 10 000	295 047	2 222	92 425	716	202 622	1 506
10 000 - 15 000	320 197	3 993	157 515	1 981	162 682	2 012
15 000 - 20 000	308 929	5 401	150 045	2 615	158 884	2 786
20 000 - 25 000	313 978	7 068	141 652	3 186	172 326	3 881
25 000 - 30 000	308 088	8 465	134 527	3 695	173 561	4 771
30 000 - 35 000	279 433	9 066	123 286	4 002	156 147	5 064
35 000 - 50 000	581 046	24 271	300 435	12 639	280 611	11 631
50 000 - 125 000	706 512	50 925	483 770	35 748	222 742	15 177
125 000 - 250 000	80 571	13 226	71 126	11 761	9 445	1 465
250 000 und mehr	22 748	12 227	21 926	11 927	822	300
Insgesamt	3 848 647	137 743	1 739 846	88 418	2 108 801	49 325

16.17 Lohnsteuererlegung 2015 - Forderungen und Verbindlichkeiten des Landes Niedersachsen

Land	Zerlegungsergebnis		Forderungen an andere Länder		Verbindlichkeiten gegenüber anderen Ländern	
	2015	Dagegen 2014	Steuerfälle	Lohnsteuer	Steuerfälle	Lohnsteuer
	1 000 €		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Schleswig-Holstein	74 564	64 458	49 902	233 998	34 292	159 434
Hamburg	854 067	820 705	149 758	1 026 499	32 108	172 432
Bremen	522 200	513 541	131 403	715 184	45 796	192 983
Nordrh.-Westfalen	759 978	729 690	362 211	1 571 161	172 444	811 183
Hessen	81 103	86 191	88 484	461 353	62 547	380 250
Rheinland-Pfalz	14 901	16 643	16 263	84 868	15 060	69 967
Baden-Württemb.	363 511	349 768	92 111	550 600	33 500	187 089
Bayern	251 235	280 184	93 934	595 063	52 241	343 828
Saarland	-1 274	-791	3 218	11 389	2 764	12 663
Berlin	65 000	58 590	48 647	200 114	25 562	135 113
Brandenburg	-59 846	-55 336	10 965	37 953	24 422	97 799
Mecklenburg-Vorp.	-61 960	-59 789	4 599	16 519	23 508	78 479
Sachsen	-61 047	-59 910	8 602	38 791	28 759	99 838
Sachsen-Anhalt	-230 072	-216 003	12 067	58 947	71 962	289 019
Thüringen	-65 004	-61 724	5 591	23 580	25 771	88 584
Insgesamt	2 507 356	2 466 217	1 077 755	5 626 019	650 736	3 118 663

16.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2010 und 2013 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	2010	2013	2010	2013	2010	2013
	Anzahl		Mio. €			

Unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

unter 6 000	27 916	32 842	48	52	5	5
6 000 - 25 000	12 355	13 366	168	182	15	17
25 000 - 100 000	11 250	12 449	580	647	64	74
100 000 - 250 000	4 372	5 180	688	820	86	104
250 000 - 500 000	2 010	2 437	705	852	93	112
500 000 - 2,5 Mio.	1 979	2 266	2 050	2 335	274	317
2,5 Mio. - 10 Mio.	446	510	2 113	2 421	293	335
10 Mio. und mehr	163	169	9 789	10 715	1 351	1 488
Insgesamt	60 491	69 219	16 140	18 024	2 181	2 453
darunter						
AG, KGaA	431	449	6 556	6 407	889	879
GmbH	56 172	62 847	7 952	9 449	1 060	1 272
Genossenschaften	454	471	632	737	91	108

Organgesellschaften

unter 6 000	113	111	0	0	0	0
6 000 - 25 000	119	82	2	1	0	0
25 000 - 100 000	189	192	11	11	0	0
100 000 - 250 000	198	197	34	32	0	0
250 000 - 500 000	132	171	49	61	0	0
500 000 - 2,5 Mio.	328	348	394	424	0	0
2,5 Mio. - 10 Mio.	163	192	822	966	2	2
10 Mio. und mehr	148	159	13 733	15 947	14	12
Insgesamt	1 390	1 452	15 045	17 443	16	15

Erläuterungen

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Finanzstatistiken: In den Finanzstatistiken werden in diversen Erhebungen Bestands- und Stromgrößen der Kernhaushalte und der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (kurz FEU) erhoben. Kernhaushalte sind die originären Rechnungslegungssysteme des Bundes, der Länder, der Gemeinden/Gemeindeverbände sowie der Sozialversicherungen. Unter den FEU sind alle Einheiten zu subsumieren, die durch unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen zu mehr als 50 % durch Kernhaushalte bestimmt werden. Dies können beispielsweise Zweckverbände, Eigenbetriebe oder Abfallwirtschaftsbetriebe in einer privaten Rechtsform sein.

Für die Kernhaushalte werden vierteljährlich die Einnahmen und Ausgaben durch die vierteljährliche Kassenstatistik erhoben. In der Jahresrechnungsstatistik werden die Einnahmen und Ausgaben jährlich tief gegliedert nach Aufgabenbereichen ausgewiesen. Für die kaufmännisch buchenden FEU werden Erträge und Aufwendungen jährlich in der Jahresabschlussstatistik und in der Erhebung der Vierteljahresdaten der kaufmännisch buchenden Extrahaushalte erhoben.

Zudem geben die jährlich durchgeführte Schuldenstatistik und die ebenfalls jährlich durchgeführte Statistik des öffentlichen Finanzvermögens Aufschluss über die Bestände von Schulden und Finanzaktiva zum 31. Dezember des Berichtsjahres.

Die Finanzen der Hochschulen werden in separaten Erhebungen vierteljährlich und jährlich erhoben. Für den Bund und die Länder werden die geplanten Finanzgrößen im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik ermittelt.

Personalstandstatistik: Im jährlichen Turnus wird die Zahl der im öffentlichen Dienst beschäftigten Beamten/-innen, Richter/-innen und Arbeitnehmer/-innen zum Stichtag 30. Juni ermittelt. Am Stichtag ohne Bezüge beurlaubte Bedienstete werden erfasst, jedoch nicht dargestellt. Dabei werden vier Ebenen unterschieden: Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen. Erfasst werden neben den Kernhaushalten auch Sonderrechnungen und Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Für Wertmerkmale (z. B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsraten werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden

keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden.

Neben dem Dienstverhältnis wird eine Reihe weiterer Merkmale erhoben, insbesondere Aufgabenbereich, Geschlecht, voll- oder teilzeitbeschäftigt, Laufbahngruppe und Einstufung (Besoldungsgruppe usw.).

Steuerstatistiken basieren als Sekundärstatistiken auf ausgewählten Besteuerungsdaten der Finanzverwaltung.

Umsatzsteuer (Voranmeldungen): Erfasst werden alle steuerpflichtigen Unternehmen mit Jahresumsätzen von mindestens 17 500 €. Die besondere Bedeutung der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) liegt u. a. darin, dass anders als bei speziellen Wirtschaftsstatistiken der gesamte Bereich der gewerblichen Wirtschaft abgedeckt wird.

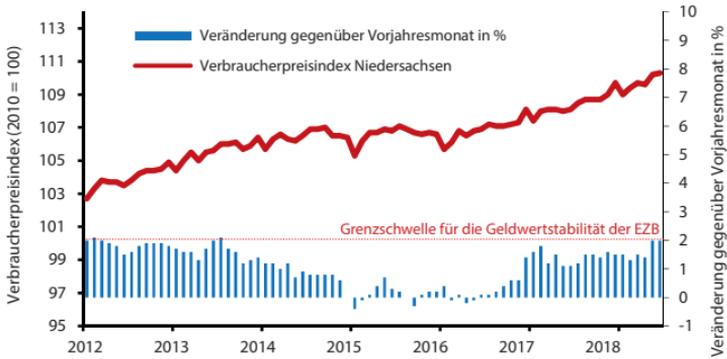
Körperschaftsteuer: Ist die Einkommensteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, insbesondere der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie der nicht rechtsfähigen Vereine, Anstalten, Stiftungen u. a..

Lohn- und Einkommensteuer: Es handelt sich um ein konsolidiertes Gesamtergebnis aller lohn- bzw. einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen. Als lohnsteuerpflichtig gelten Arbeitnehmer/-innen mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist. Bezieher/-in von einer oder mehreren der anderen Einkunftsarten, wie z. B. aus Land- und Forstwirtschaft, selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung unterliegen der Einkommensbesteuerung.

Lohnsteuerzerlegung: Nach den Regelungen des Zerlegungsgesetzes steht die Lohnsteuer grundsätzlich dem Land zu, in dem der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat. Ermittelt werden die Lohnsteuerbeträge, die vom Arbeitgeber an ein Finanzamt in einem anderen Land abgeführt wurden.

17| Preise, Verdienste, Verbrauch

Entwicklung des Verbraucherpreisindex von Januar 2012 bis Juni 2018 nach Monaten



17.1 Ausgewählte Baupreisindizes 2015 bis Mai 2018 - 2015 = 100 -

Jahr - Monat	Wohngebäude		Gewerbliche Betriebsgebäude		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	
	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr
		%		%		%
2015 D	100	+1,5	100	+1,9	100	+1,3
2016 D	102,1	+2,1	102,1	+2,1	101,8	+1,8
2017 D	106,1	+3,9	106,1	+3,9	111,2	+9,2
2015 Februar	99,6	+1,7	99,4	+1,9	99,4	+1,4
Mai	99,9	+1,7	99,9	+2,1	99,7	+1,4
August	100,1	+1,2	100,2	+1,6	100,2	+0,7
November	100,4	+1,3	100,4	+1,6	100,7	+1,4
2016 Februar	100,9	+1,3	100,8	+1,4	100,6	+1,2
Mai	102,0	+2,1	102,0	+2,1	101,1	+1,4
August	102,5	+2,4	102,5	+2,3	102,7	+2,5
November	103,0	+2,6	103,0	+2,6	102,7	+2,0
2017 Februar	104,5	+3,6	104,4	+3,6	107,3	+6,7
Mai	105,8	+3,7	105,7	+3,6	110,3	+9,1
August	106,8	+4,2	106,7	+4,1	112,6	+9,6
November	107,4	+4,3	107,4	+4,3	114,5	+11,5
2018 Februar	109,1	+4,4	108,7	+4,1	115,2	+7,4
Mai	110,2	+4,2	110,1	+4,2	115,8	+5,0
August	111,8	+4,7	111,7	+4,7	116,8	+3,7

17.2 Verbraucherpreisindizes 2016 bis Juni 2018 nach

Jahr - Monat	Gesamtindex	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör
2010 = 100						
2016 D	106,9	113,1	115,8	103,9	108,1	103,1
2017 D	108,4	116,1	118,5	104,3	109,3	103,0
2016						
Januar	105,7	112,3	115,0	99,3	107,3	103,3
Februar	106,1	113,1	114,1	99,8	107,6	103,5
März	106,8	113,4	115,0	104,8	107,7	103,4
April	106,5	114,2	115,7	106,9	107,7	103,5
Mai	106,8	113,1	116,2	106,0	108,0	103,3
Juni	106,9	112,6	116,2	103,3	108,2	103,0
Juli	107,2	112,8	116,6	100,0	108,1	102,8
August	107,1	112,3	116,1	101,1	108,1	102,9
September	107,1	112,5	117,0	105,9	108,3	102,9
Oktober	107,2	112,5	115,5	107,5	108,5	102,8
November	107,3	113,9	116,7	107,5	108,5	102,6
Dezember	108,1	114,6	116,0	104,7	108,7	102,8
2017						
Januar	107,4	115,1	116,1	100,2	109,0	102,9
Februar	108,0	117,0	116,6	100,3	109,1	102,6
März	108,1	115,6	116,4	107,0	109,1	103,0
April	108,1	115,4	117,6	107,0	109,2	103,0
Mai	108,0	115,6	118,6	106,3	109,1	103,0
Juni	108,1	115,3	118,5	103,3	109,0	102,8
Juli	108,5	115,7	119,4	98,9	109,1	103,0
August	108,7	115,5	119,2	101,1	109,2	102,7
September	108,7	116,0	119,0	107,3	109,4	102,9
Oktober	108,7	117,0	120,2	107,9	109,6	103,1
November	109,0	116,8	120,1	106,7	109,9	103,5
Dezember	109,7	117,8	120,2	105,2	110,1	103,7
2018						
Januar	109,0	119,1	119,7	99,8	110,2	103,8
Februar	109,4	119,0	120,4	101,8	110,2	103,8
März	109,7	118,8	121,2	107,1	110,2	103,9
April	109,6	119,3	122,1	107,6	110,5	103,5
Mai	110,2	119,3	122,1	107,2	110,8	103,5
Juni	110,3	118,8	123,1	104,7	110,8	103,4

Abteilungen

Gesundheit	Verkehr	Post und Telekommunikation	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Gaststätten- und Beherbergungsleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
2010 = 100						
104,9	104,1	90,3	105,6	86,9	112,8	107,1
106,8	106,9	89,8	107,5	89,3	114,7	106,1
104,4	102,6	90,9	102,8	85,8	112,0	106,2
104,4	102,4	90,9	105,0	85,8	111,6	106,4
104,5	102,7	90,7	107,7	86,0	112,0	106,6
104,4	103,3	90,6	101,7	86,0	112,3	107,0
104,6	104,2	90,3	103,7	86,0	113,0	107,1
104,7	105,0	90,2	104,6	86,0	113,2	107,1
104,8	104,8	90,2	108,6	86,2	113,4	107,3
105,2	103,9	90,1	108,5	88,2	113,3	107,2
105,3	104,5	90,1	105,3	88,3	113,1	107,5
105,3	105,2	90,1	104,8	88,0	113,1	107,8
105,3	104,5	90,0	104,7	88,0	113,1	107,7
105,5	105,7	90,0	109,8	88,0	113,0	107,8
106,3	106,6	90,1	104,4	88,9	113,3	105,3
106,4	106,9	90,0	107,0	88,9	113,3	105,5
106,7	106,5	89,9	107,0	88,5	113,4	105,9
106,8	107,1	89,8	104,9	88,5	114,1	106,2
106,9	106,4	89,8	104,5	88,5	114,6	106,3
106,9	106,4	89,7	107,2	88,5	115,2	106,4
106,9	106,6	89,5	111,2	88,5	115,5	106,5
107,0	106,9	89,6	110,7	90,0	115,7	106,7
107,0	107,3	89,7	107,4	90,0	115,6	106,7
107,0	107,0	89,6	105,9	90,4	115,2	106,0
107,1	107,8	89,7	107,6	90,4	114,8	106,0
107,1	107,7	89,6	112,5	90,4	115,3	105,9
107,3	107,9	89,6	106,0	90,6	115,5	106,5
107,4	107,9	89,4	108,5	90,0	115,5	107,0
108,0	107,5	89,5	109,2	90,0	116,2	107,1
108,2	108,3	89,4	105,7	90,0	116,9	107,1
108,4	109,9	89,2	107,9	90,0	117,4	107,3
108,3	110,3	89,2	108,6	90,0	117,9	107,3

17.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 bis 2017

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche ha	Kaufwert	
	Anzahl		1 000 €	€/ha
2002	5 537	13 400	190 048	14 183
2003	5 737	13 990	191 988	13 723
2004	5 724	15 084	199 312	13 214
2005	5 423	14 923	194 883	13 059
2006	5 673	14 895	194 685	13 071
2007	6 120	16 565	222 983	13 461
2008	6 665	17 460	246 249	14 104
2009	6 275	16 432	249 996	15 214
2010	5 960	15 270	252 318	16 524
2011	5 867	14 265	266 911	18 711
2012	5 832	13 394	280 832	20 966
2013	6 010	13 089	325 937	24 901
2014	5 639	11 947	342 053	28 631
2015	5 599	12 828	391 517	30 521
2016	5 093	12 455	395 150	31 726
2017	5 032	12 007	398 833	33 215

17.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2017

Stat. Region Land	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche ha	Kaufwert	
	Anzahl		1 000 €	€/ha
Braunschweig	955	1 530	36 866	24 097
Hannover	1 106	2 004	74 467	37 167
Lüneburg	1 308	3 925	86 228	21 967
Weser-Ems	1 663	4 549	201 272	44 249
Niedersachsen	5 032	12 007	398 833	33 215

17.5 Kaufwerte für Bauland 2013 bis 2017

Jahr	Stat. Region Land	Bauland insgesamt			Darunter: baureifes Land		
		Kauf- fälle	verkaufte Fläche	Kaufsumme	Kauf- fälle	verkaufte Fläche	durch- schnittl. Kaufwert
			1 000 m ²	1 000 €		1 000 m ²	€/m ²
2013	Braunschweig	2 156	3 309	190 734	1 963	1 957	72,83
2014		2 078	3 108	197 761	1 866	1 795	85,18
2015		2 605	3 953	235 104	2 395	2 459	79,34
2016		2 344	3 883	242 409	2 142	2 124	88,96
2017		2 233	4 022	303 667	2 068	2 464	101,80
2013	Hannover	2 646	3 373	274 386	2 400	2 233	100,93
2014		2 493	3 799	294 666	2 255	2 033	112,43
2015		2 667	3 707	299 524	2 422	2 309	103,82
2016		2 700	4 650	368 234	2 431	2 488	107,44
2017		2 828	4 681	383 881	2 560	3 074	98,79
2013	Lüneburg	3 713	6 085	352 240	3 536	4 409	66,66
2014		3 343	5 837	323 809	3 154	4 198	65,87
2015		4 003	5 942	382 040	3 832	4 660	74,17
2016		3 873	5 978	359 716	3 684	4 776	68,59
2017		4 185	6 981	462 303	3 989	5 406	75,60
2013	Weser-Ems	6 708	9 801	483 355	6 159	6 078	66,93
2014		5 753	8 271	418 843	5 273	5 140	68,86
2015		6 428	9 423	521 268	5 940	6 222	71,48
2016		6 142	10 711	566 768	5 588	6 004	74,75
2017		6 031	8 677	548 084	5 509	5 811	83,56
2013	Niedersachsen	15 223	22 568	1 300 715	14 058	14 676	72,81
2014		13 667	21 016	1 235 078	12 548	13 166	76,86
2015		15 703	23 026	1 437 936	14 589	15 650	78,29
2016		15 059	25 222	1 537 127	13 845	15 392	80,08
2017		15 277	24 361	1 697 934	14 126	16 756	86,47

17.6 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2017 nach Leistungsgruppen

Wirtschaftszweige/ Leistungsgruppe	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anteil der Arbeitnehmer/-innen	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmer	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmerinnen	Bruttostundenverdienst
	%	€	%	€	%	€
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	21,15	72,0	21,99	28,0	18,98
Produzierendes Gewerbe	38,0	22,74	86,3	23,13	13,7	20,24
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	7,6	41,14	7,9	41,58	5,5	36,99
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. und mehrjähriger Berufserfahrung	17,8	28,28	18,1	28,48	15,8	26,81
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	50,2	20,80	50,9	21,01	45,6	19,29
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	18,8	17,52	18,5	17,67	21,1	16,65
Leistungsgruppe 5: ungelernte AN	5,6	14,68	4,6	15,08	12,0	13,67
Dienstleistungsbereich	62,0	20,20	63,2	21,06	36,8	18,70
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	11,2	36,35	12,4	38,67	9,1	30,96
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. und mehrjähriger Berufserfahrung	23,8	24,13	22,5	25,38	26,2	22,28
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	46,7	17,28	44,3	17,85	50,8	16,39
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	12,4	13,24	14,3	13,43	9,2	12,72
Leistungsgruppe 5: ungelernte AN	5,9	11,10	6,6	11,26	4,7	10,70

17.7 Bruttononatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2017

Wirtschaftszweige	Bruttononatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)			Sonder- zahlungen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
	€			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 591	3 745	3 195	303
Produzierendes Gewerbe	3 813	3 889	3 336	388
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 613	4 627	4 492	(591)
Verarbeitendes Gewerbe	3 964	4 085	3 320	432
Energieversorgung	4 798	5 001	3 980	597
Wasserversorgung	3 366	3 382	3 253	272
Baugewerbe	3 214	3 214	(3 213)	(221)
Dienstleistungsbereich	3 455	3 625	3 163	250
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	3 123	3 359	2 668	(295)
Verkehr und Lagerei	2 730	2 756	2 585	(177)
Gastgewerbe	2 227	2 349	2 093	/
Information und Kommunikation	4 480	4 759	3 680	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 476	4 855	3 841	(858)
Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 630)	(3 742)	(3 409)	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 180	4 691	3 229	(518)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 533	2 567	2 431	(112)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 633	3 704	3 464	124
Erziehung und Unterricht	4 243	4 457	4 055	(100)
Gesundheits- und Sozialwesen	3 595	4 132	3 226	(208)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 905	4 686	2 692	(392)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 452	3 998	2 932	/

17.8 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2017

Wirtschaftszweige	Vollzeit		Teilzeit	
	bezahlte wöchentliche Arbeitszeit	Bruttostundenverdienst	bezahlte wöchentliche Arbeitszeit	Bruttostundenverdienst
	h	€	h	€
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,1	21,15	25,0	16,99
Produzierendes Gewerbe	38,6	22,74	24,8	18,94
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,5	26,88	26,0	23,68
Verarbeitendes Gewerbe	38,4	23,78	25,3	18,91
Energieversorgung	38,9	28,38	26,4	24,57
Wasserversorgung	40,4	19,16	25,6	18,45
Baugewerbe	39,1	18,91	22,2	(17,64)
Dienstleistungsbereich	39,4	20,20	25,0	16,82
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	39,5	18,19	25,0	13,66
Verkehr und Lagerei	41,1	15,30	23,3	13,87
Gastgewerbe	39,5	12,98	25,4	10,71
Information und Kommunikation	39,0	26,44	26,4	20,30
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,5	26,75	24,7	22,44
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,9	(21,47)	24,7	(17,47)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen	38,8	24,76	24,7	19,96
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,9	15,39	25,1	11,93
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	39,8	20,99	25,0	20,56
Erziehung und Unterricht	39,6	24,67	25,2	20,95
Gesundheits- und Sozialwesen	39,2	21,10	25,3	17,44
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,2	22,91	(21,5)	14,94
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,1	20,29	23,9	16,73

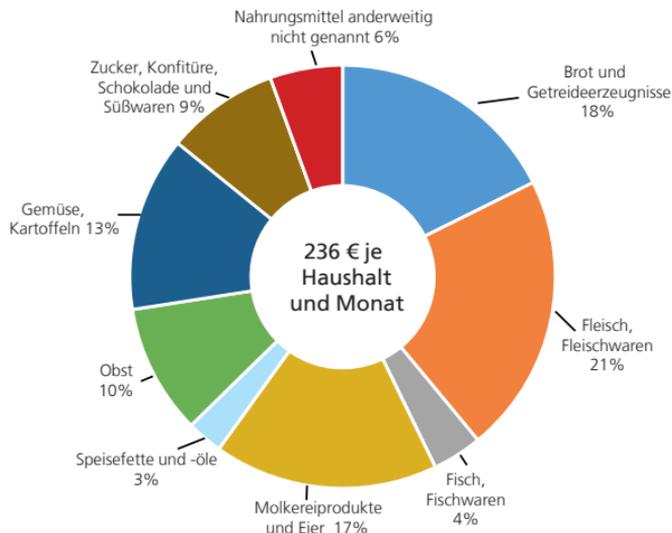
17.9 Aufwendungen privater Haushalte je Haushalt und Monat für ausgewählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 und 2013

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2008			2013		
		€	in %	Menge	€	in %	Menge
Erfasste Haushalte (Anzahl)		1 087			1 192		
Hochgerechnete Haushalte (1 000)		3 797			3 772		
Brot und Getreideerzeugnisse							
Reis	g	0,60	0,2	323	0,63	0,2	285
Weizenmehl	g	0,43	0,1	632	0,38	0,1	570
Knäckebrot	g	0,28	0,1	70	0,38	0,1	87
Teigwaren, z. B. Nudeln u. Couscous	g	1,71	0,6	878	1,67	0,5	878
Fleisch, Fleischwaren							
Rindfleisch und Kalbfleisch (ohne Innereien)	g	3,15	1,1	355	4,45	1,4	511
Geflügelfleisch (ohne Straußenfl.)	g	5,27	1,8	1 019	5,24	1,7	860
Fisch, Fischwaren							
Fische (auch lebend), Fischfilets, frisch oder tiefgefroren	g	3,19	1,1	370	3,85	1,2	352
Molkereiprodukte und Eier							
Milch (ohne Sojamilch)	l	6,11	2,1	9,0	5,65	1,8	8,1
Joghurt, Kefir und Trinkjoghurt (auch mit Zusätzen)	g	5,31	1,8	2 474	5,67	1,8	2 729
Käse	g	12,51	4,3	1 616	13,05	4,1	1 661
Frischkäse u. -zubereitungen, Quark	g	4,07	1,4	1 242	4,52	1,4	1 412
Sahne (auch Schlagrahm), saure Sahne	g	1,77	0,6	674	1,96	0,6	676
Eier, frisch	St	3,18	1,1	20	4,00	1,3	21
Butter	g	2,27	0,8	606	3,40	1,1	698
Obst							
Zitrusfrüchte	g	2,25	0,8	1 506	2,37	0,8	1 489
Apfelsinen, Mandarinen, Clementinen	g	1,61	0,6	1 244	1,83	0,6	1 293
Zitronen u. a. Zitrusfrüchte, z. B. Limetten	g	0,40	0,1	150	0,43	0,1	149
Bananen	g	2,18	0,8	1 731	2,39	0,8	1 679

Noch: 17.9 Aufwendungen privater Haushalte je Haushalt und Monat für ausgewählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 und 2013

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2008			2013		
		€	in %	Menge	€	in %	Menge
Obst							
Äpfel	g	3,77	1,3	2 521	4,38	1,4	2 474
Birnen	g	0,70	0,2	361	0,61	0,2	277
Gemüse, Kartoffeln							
Tomaten	g	2,86	1,0	1 145	3,70	1,2	1 378
Gurken	g	1,07	0,4	860	1,45	0,5	998
tiefgefrorenes Gemüse	g	1,36	0,5	560	1,35	0,4	537
Kartoffeln frisch oder gekühlt	g	3,02	1,0	4 339	4,16	1,3	4 716
Zucker, Süßwaren							
Zucker (Rüben- und Rohrzucker)	g	1,00	0,3	821	1,07	0,3	853
Brotaufstrich auf Nougatbasis	g	0,69	0,2	188	0,93	0,3	205
Alkoholfreie Getränke							
Röstkaffee, Kaffeepads und -kapseln	g	5,39	1,9	735	6,94	2,2	812
Tee (z. B. grüner und schwarzer Tee)	g	0,94	0,3	65	0,95	0,3	55
Mineralwasser	l	6,94	2,4	22,8	7,26	2,3	23,9
koffeinhaltige Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure	l	3,04	1,1	5,0	4,07	1,3	6,1
andere Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure	l	3,98	1,4	6,1	3,42	1,1	5,7
Fruchtsäfte, Fruchtnektare und Fruchtsaftgetränke	l	6,77	2,3	7,3	5,54	1,8	5,0
Gemüsesäfte	l	0,39	0,1	0,3	(0,21)	(0,1)	(0,2)
Alkoholische Getränke							
Spirituosen	l	24,06	8,3	10,8	26,29	8,3	10,4
Weine	l	4,75	1,6	0,5	5,49	1,7	0,5
Bier, auch alkoholfrei	l	10,03	3,5	2,8	11,99	3,8	2,8
Bier, auch alkoholfrei	l	9,11	3,2	7,4	8,82	2,8	7,2
Zigaretten							
Zigaretten	St	14,99	5,2	76	16,07	5,1	68

Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel 2013*) - Anteile in %



*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

Erläuterungen

Preise, Verdienste, Verbrauch

Verbraucherpreisindex: Der Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken erworben werden, ab. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 800 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst. In Niedersachsen gehen monatlich rund 62 000 Einzelpreise in die Berechnung ein. Der Verbraucherpreisindex dient als Bezugsgröße zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), als Wertmaßstab in den Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Baupreisstatistik: Die Ergebnisse der Baupreisstatistik werden für die Konjunkturbeobachtung und zur Berechnung der Jahresteuersatzrate herangezogen. Die Baupreisindizes geben Auskunft über Stand und Entwicklung der Preise des Neubaus, nicht aber der Verkehrs-, Ertrags- oder Mietwerte von Bauwerken. Vierteljährlich werden rund 200 Bauleistungen bzw. 2 400 Preisreihen erhoben.

Kaufwertestatistiken: Die Statistik der Kaufwerte für Bauland und die Statistik für landwirtschaftliche Grundstücke geben einen Überblick über den Grundstücksmarkt – Anzahl der Kauffälle, verkaufte Fläche, Kaufsumme, durchschnittlicher Kaufwert etc. Für die Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden die Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar abgebildet. Die Ertragsmesszahl (EMZ) gibt die natürlichen Ertragsbedingungen des Acker- und Grünlandes unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit und besonderer Klima- und Geländeverhältnisse an.

Verdienste: Die zentrale Aufgabe der Vierteljährlichen Verdiensterhebung (VVE) besteht darin, Informationen über die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und der durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeit differenziert nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Leistungsgruppen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen bereitzustellen. Die Ergebnisse der VVE werden zur Klärung von lohn- und tarifpolitischen Fragen, für Berechnungen von Berufsschadensausgleichen und als Dateninput zur Erfüllung mehrerer europäischer und nationaler Rechtsgrundlagen genutzt. In den Bruttomonatsverdiensten sind alle regelmäßigen Zahlungen inklusive Vergütung von Überstunden, Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit u. ä. enthalten. Unregelmäßig geleistete Zahlungen wie z. B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Leistungsprämien werden als Sonderzahlungen ausgewiesen.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder alle 5 Jahre durchgeführt. In Niedersachsen wurden im Jahr 2013 rund 6 000 private Haushalte (etwa 0,2 %) aus allen Bevölkerungsschichten in unterschiedlichem Umfang befragt. Dabei wurden Angaben zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation erhoben.

Im Laufe des Jahres führten die ausgewählten Haushalte jeweils über einen Zeitraum von 3 Monaten ein Haushaltsbuch, um einen Einblick in ihre Einnahmen und Ausgaben zu gewähren. Eine geringere Anzahl - etwa jeder fünfte Haushalt - wurde zusätzlich gebeten, das sogenannte Feinaufzeichnungsheft zu führen. In diesem wurden für den Zeitraum von einem Monat Menge und Wert der gekauften Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren detailliert erfasst. Die EVS ist eine wichtige Informationsgrundlage für die Sozial-, Steuer- und Familienpolitik sowie die Armuts- und Reichtumsberichterstattung. Des Weiteren werden diese Daten zur Festlegung des Wägungsschemas der Verbraucherpreisstatistik sowie zur Berechnung der Regelsätze in der sozialen Grundsicherung verwendet.

18| Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und ausgewählte größere kreisangehörige Städte

18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerung am		Bevölkerungs- veränderung		Ehe- schlie- Bun- gen	Ehe- schei- dun- gen
		31.12. 2016	1.1. 2031 ¹⁾	2011/ 2016	2031/ 2016		
		Anzahl		%		2016	
						Anz. je 1 000	
101	Braunschweig, Stadt	248 667	258 936	+2,0	+4,1	5,1	2,2
102	Salzgitter, Stadt	103 668	74 385	+5,2	-28,2	4,0	2,2
103	Wolfsburg, Stadt	123 909	104 158	+2,5	-15,9	6,0	2,4
151	Gifhorn	174 749	149 274	+2,3	-14,6	4,5	1,8
153	Goslar	137 979	108 691	-1,1	-21,2	5,8	2,1
154	Helmstedt	92 079	69 558	+1,3	-24,5	4,7	2,1
155	Northeim	133 610	105 906	-2,1	-20,7	5,3	2,2
157	Peine	132 979	115 255	+2,2	-13,3	4,4	1,8
158	Wolfenbüttel	120 904	101 102	+0,4	-16,4	5,4	1,8
159	Göttingen	327 065	298 486	+0,9	-8,7	4,4	2,2
1	Braunschweig	1 595 609	1 385 751	+1,2	-13,2	4,9	2,1
241	Hannover, Region	1 148 700	1 122 754	+3,8	-2,3	4,6	2,2
241001	Hannover, Lhst.	532 864	552 210	+4,6	+3,6	4,2	2,8
	Hannover Umland	615 836	570 544	+3,2	-7,4	5,1	1,7
251	Diepholz	215 082	200 906	+2,5	-6,6	4,7	2,1
252	Hameln-Pyrmont	148 265	136 293	-0,8	-8,1	4,7	2,2
254	Hildesheim	277 300	251 191	+0,3	-9,4	4,1	2,0
255	Holzminden	71 510	59 771	-2,2	-16,4	3,6	2,0
256	Nienburg (Weser)	121 503	112 479	+0,1	-7,4	4,4	2,1
257	Schaumburg	157 616	135 893	+0,4	-13,8	5,2	2,1
2	Hannover	2 139 976	2 019 287	+2,2	-5,6	4,6	2,2
351	Celle	178 370	154 208	+1,3	-13,5	5,3	2,4
352	Cuxhaven	198 670	168 325	+0,3	-15,3	6,8	2,3
353	Harburg	250 326	250 820	+4,6	+0,2	5,2	2,4
354	Lüchow-Dannenberg	48 825	39 217	-0,5	-19,7	4,8	1,8
355	Lüneburg	181 605	180 888	+4,0	-0,4	6,9	2,2
356	Osterholz	112 695	112 692	+1,7	-0,0	5,5	2,4
357	Rotenburg (Wümme)	163 372	162 321	+0,7	-0,6	4,8	2,4
358	Heidekreis	139 641	123 026	+2,6	-11,9	5,2	2,3
359	Stade	201 638	192 603	+3,1	-4,5	6,4	2,2
360	Uelzen	92 961	81 083	-0,3	-12,8	4,6	2,2
361	Verden	135 842	121 634	+3,0	-10,5	4,5	2,2
3	Lüneburg	1 703 945	1 586 817	+2,2	-6,9	5,6	2,3

1) Vorräusberechnungen

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Bevölkerungsbewegung 2016			Einwohner/-innen je km ² am 31.12.2016	Fläche am 31.12. 2016 (ALKIS) ²⁾	Darunter:		
Lebend- geborene	Lebend- geborene/ Gestorbene (Saldo)	Zuzüge/ Fort- züge (Saldo)			Gebäude- und Freifläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche
Einwohner/-innen			Anzahl	km ²			
10,3	-1,2	-9,4	1 290,4	192,7	65,4	70,3	21,6
10,6	-2,0	+27,0	461,8	224,5	47,3	112,3	35,4
11,6	-0,2	-1,8	605,6	204,6	45,9	82,7	46,4
10,4	+0,5	+2,9	111,5	1 567,6	106,8	791,7	517,6
7,2	-7,9	+6,4	142,7	966,7	69,1	269,2	541,1
8,4	-6,3	+12,6	136,2	676,2	56,8	398,4	160,4
8,0	-6,3	-2,9	105,3	1 268,8	72,1	611,5	479,2
9,5	-2,7	+7,7	247,9	536,5	64,3	368,1	47,4
8,3	-4,3	+3,8	166,9	724,3	53,4	486,0	131,7
9,1	-3,1	-2,9	186,3	1 755,6	139,8	741,9	736,6
9,4	-3,0	+1,8	196,6	8 117,4	720,8	3 932,0	2 717,2
10,4	-0,5	+4,9	500,1	2 297,1	354,3	1 190,8	440,3
11,4	+1,0	+1,7	2 608,2	204,3	107,5	27,5	23,3
9,6	-1,7	+7,6	294,3	2 092,8	246,8	1 163,3	417,0
9,1	-2,2	+7,6	108,0	1 991,0	159,3	1 395,7	188,7
8,8	-5,0	+5,2	185,9	797,5	70,4	413,0	250,1
8,3	-4,5	+5,6	229,5	1 208,3	117,3	701,9	285,4
8,2	-6,5	+4,6	103,0	694,2	41,6	287,6	312,3
9,1	-3,6	+11,2	86,7	1 400,8	112,1	890,0	247,7
8,6	-5,3	+14,5	233,3	675,7	80,5	364,4	169,4
9,6	-2,2	+6,3	236,1	9 064,7	935,5	5 243,3	1 894,0
9,2	-3,4	+5,8	115,0	1 550,8	113,1	566,7	694,4
8,2	-5,0	+8,0	96,5	2 059,0	149,0	1 492,6	166,1
9,1	-0,8	+9,9	200,5	1 248,6	144,0	624,8	348,2
7,1	-8,7	-17,7	39,8	1 227,2	50,0	627,9	450,6
9,5	-0,7	+5,9	136,8	1 327,7	98,7	675,1	427,7
8,6	-2,8	-4,9	172,7	652,7	70,6	430,0	71,0
8,7	-2,8	+3,7	78,7	2 074,8	145,0	1 379,2	325,5
8,5	-3,5	-0,3	74,2	1 881,4	111,2	737,0	657,6
9,8	-0,8	+8,8	159,1	1 267,4	112,6	891,5	87,9
7,5	-7,7	+6,1	63,6	1 462,6	69,5	766,8	484,3
9,6	-1,5	+10,4	172,1	789,4	78,0	530,8	98,7
8,9	-2,7	+5,3	109,6	15 541,5	1 141,7	8 722,0	3 812,1

2) Aufgrund der Umstellung auf das neue „Automatische Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS) sind die Zahlen mit Stand 31.12.2016 und davor nur sehr eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerung am		Bevölkerungs- veränderung		Ehe- schlie- Bun- gen	Ehe- schei- dun- gen
		31.12. 2016	1.1. 2031 ¹⁾	2011/ 2016	2031/ 2016			2016
						Anzahl	%	Anz. je 1 000
401	Delmenhorst, Stadt	77 045	67 032	+5,0	-13,0	5,0	2,6
402	Emden, Stadt	50 486	50 751	+1,3	+0,5	4,7	3,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	165 711	168 698	+5,1	+1,8	5,5	2,3
404	Osnabrück, Stadt	164 070	157 911	+6,2	-3,8	4,5	1,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 201	68 769	-0,9	-9,8	4,9	2,2
451	Ammerland	122 698	115 465	+4,0	-5,9	5,8	2,3
452	Aurich	190 066	181 301	+1,8	-4,6	9,6	2,3
453	Cloppenburg	165 930	177 624	+4,2	+7,0	4,7	1,9
454	Emsland	321 391	334 710	+3,1	+4,1	4,9	1,8
455	Friesland	98 409	83 823	+0,6	-14,8	8,3	2,5
456	Grafschaft Bentheim	135 770	140 517	+1,8	+3,5	5,1	1,9
457	Leer	168 253	151 637	+2,6	-9,9	5,9	2,2
458	Oldenburg	129 484	124 826	+3,4	-3,6	5,0	1,8
459	Osnabrück	354 807	332 436	+1,3	-6,3	5,0	2,0
460	Vechta	139 671	161 780	+5,2	+15,8	4,8	1,8
461	Wesermarsch	89 282	80 459	-0,3	-9,9	4,5	2,0
462	Wittmund	56 881	52 648	+0,5	-7,4	10,0	2,4
4	Weser-Ems	2 506 155	2 450 387	+2,8	-2,2	5,6	2,1
	Niedersachsen	7 945 685	7 442 242	+2,2	-6,3	5,2	2,2
Ausgewählte kreisangehörige							
159016	Göttingen, Stadt	119 177	123 912	+2,7	+4,0	4,1	.
153017	Goslar, Stadt	51 439	35 783	+0,1	-30,4	8,5	.
157006	Peine, Stadt	49 676	44 779	+2,5	-9,9	3,9	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	52 446	49 611	+1,7	-5,4	8,4	.
241005	Garbsen, Stadt	60 853	48 605	+2,2	-20,1	4,4	.
241010	Langenhagen, Stadt	53 514	55 322	+4,8	+3,4	3,5	.
252006	Hameln, Stadt	56 747	55 330	+0,6	-2,5	4,0	.
254021	Hildesheim, Stadt	101 687	114 433	+2,4	+12,5	4,5	.
351006	Celle, Stadt	69 561	63 819	+1,2	-8,3	5,8	.
352011	Cuxhaven, Stadt	48 551	42 608	-0,6	-12,2	9,0	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	74 494	75 933	+5,8	+1,9	11,3	.
359038	Stade, Hansestadt	47 194	44 694	+4,4	-5,3	5,6	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	53 905	53 613	+4,2	-0,5	5,4	.
456015	Nordhorn, Stadt	53 286	56 104	+2,3	+5,3	4,4	.
459024	Melle, Stadt	46 228	43 673	+0,8	-5,5	4,6	.

1) Vorräusberechnungen

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Bevölkerungsbewegung 2016			Einwohner/-innen je km ² am 31.12.2016	Fläche am 31.12.2016 (ALKIS) ²⁾	Darunter:		
Lebendgeborene	Lebendgeborene/ Gestorbene (Saldo)	Zuzüge/ Fortzüge (Saldo)			Siedlungsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche
Einwohner/-innen			Anzahl	am 31.12.2016			
				km ²			
11,1	-0,2	+9,6	1 233,7	62,5	24,1	28,0	1,4
10,3	-2,3	-1,6	449,4	112,3	21,9	68,6	0,5
9,8	+0,1	+11,4	1 607,4	103,1	47,5	29,5	3,4
10,2	+0,0	+10,7	1 369,5	119,8	45,3	37,3	19,1
9,0	-5,3	+8,2	711,7	107,1	36,8	41,0	1,1
9,4	-2,0	+12,6	168,0	730,6	92,1	496,6	69,5
8,8	-3,9	+9,0	147,6	1 287,4	136,4	941,5	39,8
11,4	+1,8	+5,8	116,8	1 420,4	157,2	956,0	165,0
10,3	+0,3	+6,0	111,5	2 883,7	277,5	1 744,2	473,8
8,7	-4,1	+9,4	161,4	609,5	69,7	440,1	38,5
9,1	-1,1	+2,3	138,3	981,8	101,8	626,8	142,4
9,6	-1,9	+6,7	155,0	1 085,7	111,4	773,0	16,8
9,4	-1,6	+9,0	121,6	1 064,8	103,9	679,0	189,8
9,5	-1,2	-6,3	167,2	2 121,8	204,7	1 316,1	414,7
11,4	+2,7	+10,2	171,5	814,2	102,8	529,4	101,0
8,9	-3,8	+4,4	108,3	824,8	68,8	660,2	9,8
7,7	-5,8	+1,6	86,6	656,9	48,0	498,2	34,9
9,8	-1,2	+5,7	167,2	14 986,3	1 650,0	9 865,3	1 721,5
9,5	-2,2	+5,0	166,5	47 709,8	4 447,9	27 762,6	10 144,7
Städte							
10,5	+0,7	+1,9	1 019,2	116,9	28,8	39,1	34,8
8,0	-6,4	+19,0	313,9	163,9	21,6	65,8	56,0
10,6	-2,8	+9,1	414,5	119,8	20,2	72,6	10,3
8,9	-4,3	+7,8	666,1	78,7	14,6	45,0	11,8
10,5	-0,8	+5,4	765,5	79,5	16,5	45,2	9,0
10,8	-0,3	+4,1	743,6	72,0	17,9	28,4	8,8
10,4	-3,3	+7,6	553,5	102,5	18,9	41,0	28,9
9,0	-3,3	+3,6	1 101,8	92,3	26,8	35,0	18,3
9,3	-4,0	+1,4	395,2	176,0	29,8	62,1	59,8
8,3	-7,0	+13,2	299,8	161,9	26,6	99,5	13,1
10,6	+0,8	+5,5	1 056,7	70,5	23,4	17,4	18,7
10,7	-1,3	+19,0	428,8	110,1	25,8	57,5	4,1
9,4	-0,9	+12,6	305,9	176,2	28,8	80,2	48,3
8,8	-2,5	+2,7	355,5	149,9	22,9	88,8	17,9
9,0	-2,5	+6,9	182,0	254,0	26,4	162,5	46,6

2) Aufgrund der Umstellung auf das neue „Automatische Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS) sind die Zahlen mit Stand 31.12.2016 und davor nur sehr eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Landtagswahl am 15.10.2017						Sozial- vers.- pflichtig Beschäftigte am 30.6.17
		Wahl- beteili- gung	Zweitstimmenanteil der					
			SPD	CDU	Bünd- nis 90/ die Grü- nen	FDP	AfD	
%							Anzahl	
101	Braunschweig, Stadt	63,7	37,6	26,3	11,9	7,9	6,0	127 827
102	Salzgitter, Stadt	56,9	45,2	24,4	4,3	5,3	13,6	47 405
103	Wolfsburg, Stadt	58,2	43,2	29,9	5,8	6,1	8,1	118 922
151	Gifhorn	63,2	39,0	33,9	7,2	6,6	7,3	41 150
153	Goslar	59,9	41,5	29,9	6,4	7,6	7,8	44 472
154	Helmstedt	60,1	41,5	32,5	5,7	7,1	6,8	22 167
155	Northeim	62,1	43,5	30,3	6,4	7,8	6,3	44 876
157	Peine	64,4	44,5	29,6	6,7	5,9	6,9	31 295
158	Wolfenbüttel	68,0	40,2	30,0	8,0	7,5	7,2	24 394
159	Göttingen	62,5	38,4	29,5	11,3	6,9	5,4	127 748
1	Braunschweig	62,3	40,6	29,6	8,3	7,0	7,0	630 256
241	Hannover, Region	65,8	39,0	28,4	10,0	7,8	6,4	499 479
241001	Hannover, Lhst.	64,7	38,8	23,9	13,0	7,6	5,7	318 934
	Hannover Umland	66,6	39,1	31,9	7,7	7,9	7,0	180 545
251	Diepholz	62,6	33,7	35,7	8,9	9,6	5,5	68 623
252	Hameln-Pyrmont	61,2	40,7	31,0	7,9	6,6	7,2	51 292
254	Hildesheim	65,7	40,9	31,4	8,5	6,3	6,4	90 498
255	Holzminden	63,1	42,9	28,9	7,6	9,5	6,0	21 703
256	Nienburg (Weser)	60,9	36,9	36,8	8,0	6,8	6,4	38 629
257	Schaumburg	63,1	41,1	31,5	8,0	6,6	6,9	44 159
2	Hannover	64,5	39,0	30,5	9,2	7,6	6,4	814 383
351	Celle	62,7	33,9	37,5	6,5	8,1	8,0	56 206
352	Cuxhaven	62,1	37,7	36,5	7,2	6,3	5,9	45 849
353	Harburg	66,2	30,4	35,1	10,6	9,5	7,1	61 567
354	Lüchow-Dannenberg	64,4	31,4	31,4	15,5	6,4	5,4	13 948
355	Lüneburg	65,3	33,1	28,2	14,2	7,9	6,7	56 613
356	Osterholz	62,4	35,5	32,0	9,9	7,1	6,6	25 509
357	Rotenburg (Wümme)	64,2	33,3	40,6	8,3	6,9	4,9	55 408
358	Heidekreis	62,4	37,9	35,3	7,2	7,2	6,7	46 217
359	Stade	62,7	32,4	37,6	8,5	8,0	6,7	60 820
360	Uelzen	63,6	36,8	34,4	8,8	7,1	6,7	29 277
361	Verden	62,9	35,9	33,2	10,2	7,8	6,3	46 154
3	Lüneburg	63,6	34,1	35,1	9,4	7,7	6,5	497 568

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Dar- unter Hoch- qualifi- zierte ³⁾	Arbeitslose 2017 (Jahresdurchschn.)		Anteil der Empf. von Mindest- sicherungs- leistungen an der Gesamtbevölk. 2016 ⁴⁾	Wirtschaftliche Eckdaten				
	ins- gesamt	Arbeitslo- senquote der abh. zivilen Erwerbs- personen		Umsatz im Verarb. Gewerbe 2016	dar. Aus- lands- um- satz 2016	Baufertig- stellungen v. Wohn- nungen 2017	Reiseverkehr 2017	
							Gästeüber- nachtungen	Auf- ent- halts- dauer
%	Anzahl	%	Mio. €	%	Anzahl	%		
19,9	8 038	5,8	2 909,5	42,2	203	681 662	1,6	
10,1	5 530	10,5	7 703,3	33,4	109	155 793	2,8	
23,2	3 308	4,9	.	.	273	528 951	1,6	
14,1	4 410	4,7	.	.	831	309 847	2,5	
10,2	4 855	7,1	1 855,3	50,4	128	2 438 815	3,2	
9,2	3 393	6,9	.	.	237	165 899	1,7	
9,5	4 064	5,8	1 806,9	39,6	200	445 322	2,9	
8,3	3 727	5,3	1 498,0	30,6	492	94 774	1,8	
12,3	3 418	5,5	.	.	212	123 405	2,6	
16,6	9 980	5,9	6 838,6	58,7	459	1 850 690	2,5	
16,1	50 724	x	92 354,1	55,4	3 144	6 795 158	2,4	
16,9	43 570	7,1	19 671,5	45,6	1 688	4 012 127	1,8	
20,7	25 163	8,6	10 907,4	53,5	408	2 280 015	1,7	
10,1	18 408	x	8 764,2	35,7	1 280	1 732 112	2,1	
7,7	4 993	4,2	4 836,2	46,5	631	275 597	2,0	
10,5	5 189	6,8	1 968,8	42,9	149	1 146 615	3,8	
12,8	9 402	6,4	3 853,5	36,1	388	643 821	2,4	
9,2	2 391	6,7	1 924,0	54,9	55	244 309	2,1	
6,9	3 532	5,3	3 106,3	46,2	266	293 908	2,4	
8,2	4 823	6,0	1 494,0	35,0	308	820 482	3,7	
14,1	73 901	x	36 854,3	44,7	3 485	7 436 859	2,2	
11,1	6 408	7,1	2 632,1	56,8	339	708 048	2,4	
7,0	5 554	5,5	1 714,5	30,0	680	2 556 938	4,2	
8,9	5 503	4,1	920,4	34,4	903	651 913	2,2	
7,8	1 825	8,1	807,2	28,1	82	250 880	2,8	
13,1	5 280	5,6	1 582,6	32,0	504	630 989	2,2	
8,0	2 239	3,8	555,1	47,6	386	141 294	2,4	
7,7	3 868	4,3	1 835,4	31,0	688	540 473	2,6	
6,9	4 445	6,1	1 316,8	41,6	323	2 823 226	3,1	
9,6	6 136	5,6	3 351,4	76,4	744	470 344	2,3	
9,1	2 694	5,8	941,0	26,2	152	751 511	4,5	
10,2	3 501	4,8	2 495,4	34,0	503	327 344	2,0	
9,3	47 452	x	18 151,9	44,6	5 304	9 852 960	3,0	

3) Mit akademischem Berufsabschluss. - 4) Siehe Erläuterungen auf Seite 232.

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Landtagswahl am 15.10.2017						Sozial- vers.- pflichtig Beschäftigte am 30.6.17
		Wahl- beteili- gung	Zweitstimmenanteil der					
			SPD	CDU	Bünd- nis 90/ die Grün- en	FDP	AfD	
%							Anzahl	
401	Delmenhorst, Stadt	52,6	38,8	28,3	6,6	7,0	10,5	20 554
402	Emden, Stadt	55,3	50,1	20,2	7,9	6,6	5,9	33 985
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	63,1	36,7	22,9	15,2	8,0	4,7	81 268
404	Osnabrück, Stadt	61,8	33,1	30,7	14,6	7,9	4,2	92 701
405	Wilhelmshaven, Stadt	54,1	43,3	25,5	6,6	7,6	8,3	29 722
451	Ammerland	64,5	35,9	32,9	9,1	10,5	5,2	41 948
452	Aurich	61,7	47,6	26,6	7,2	6,0	6,2	60 541
453	Cloppenburg	58,7	23,7	55,3	4,7	7,2	5,2	63 090
454	Emsland	64,4	24,2	55,6	5,2	7,3	3,9	132 429
455	Friesland	63,9	45,1	26,2	7,8	8,3	5,9	28 483
456	Grafschaft Bentheim	64,1	34,0	45,0	6,3	7,0	3,3	48 098
457	Leer	59,8	43,4	32,4	6,6	5,7	6,2	46 223
458	Oldenburg	65,8	33,6	32,0	9,9	11,1	6,2	34 720
459	Osnabrück	64,3	33,1	40,7	8,5	7,9	4,3	124 047
460	Vechta	63,5	20,5	57,6	5,4	8,0	4,2	69 397
461	Wesermarsch	58,7	41,0	31,6	7,8	7,9	5,3	29 093
462	Wittmund	60,3	41,7	34,0	6,1	7,0	5,8	15 613
4	Weser-Ems	62,1	34,7	38,0	8,1	7,7	5,1	951 912
	Niedersachsen	63,1	36,9	33,6	8,7	7,5	6,2	2 894 119
					Ausgewählte kreisangehörige			
159016	Göttingen, Stadt	62,5	36,2	22,2	18,2	7,0	4,3	69 403
153017	Goslar, Stadt	59,4	40,5	28,6	7,2	8,0	8,1	21 721
157006	Peine, Stadt	60,0	45,9	28,6	6,1	5,3	7,5	18 914
158037	Wolfenbüttel, Stadt	65,0	38,0	30,0	8,7	8,5	7,2	14 559
241005	Garbsen, Stadt	59,8	41,8	30,9	5,8	7,5	8,3	14 112
241010	Langenhagen, Stadt	61,2	39,2	31,5	6,6	7,0	8,4	32 460
252006	Hamel, Stadt	58,0	39,9	30,3	8,7	6,5	7,2	26 175
254021	Hildesheim, Stadt	60,6	37,1	29,7	12,0	6,3	6,1	49 183
351006	Celle, Stadt	59,8	35,2	35,0	7,0	7,7	8,3	35 120
352011	Cuxhaven, Stadt	59,6	44,0	30,5	7,1	5,8	6,2	18 707
355022	Lüneburg, Hansestadt	63,4	33,2	22,4	17,9	7,5	6,1	40 052
359038	Stade, Hansestadt	55,8	33,3	32,1	9,3	10,0	7,5	26 506
454032	Lingen (Ems), Stadt	64,0	27,4	49,5	6,8	7,9	3,7	27 586
456015	Nordhorn, Stadt	59,5	38,6	36,3	7,6	7,4	4,2	21 717
459024	Melle, Stadt	67,6	34,4	38,2	9,7	8,0	4,1	18 562

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Dar- unter Hoch- qualifi- zierte ³⁾	Arbeitslose 2017 (Jahresdurchschn.)		Anteil der Empf. von Mindest- sicherungs- leistungen an der Gesamtbevölk. 2016 ⁴⁾	Wirtschaftliche Eckdaten				
	ins- gesamt	Arbeitslo- senquote der abh. zivilen Erwerbs- personen		Umsatz im Verarb. Ge- werbe 2016	dar. Aus- lands- um- satz 2016	Baufer- tigstel- lungen v. Woh- nungen 2017	Reiseverkehr 2017	
			Gästeüber- nachtungen				Auf- halts- dauer	
%	Anzahl	%	Mio. €	%	Anzahl		%	
8,8	4 042	10,2	17,6	1 147,2	14,3	91	57 722	1,8
8,3	2 341	8,7	13,7	.	.	78	173 058	2,1
17,6	6 706	7,3	13,0	1 012,7	25,7	439	370 458	2,2
15,9	6 933	7,5	13,3	2 786,2	29,9	203	482 609	1,5
9,9	4 344	11,4	17,5	1 007,2	.	100	365 690	2,7
7,5	2 771	4,3	7,1	2 454,3	22,9	657	867 637	3,2
8,9	6 934	6,9	9,5	.	.	745	4 074 470	4,8
5,9	4 383	4,8	7,7	6 514,8	24,9	1 052	421 103	2,6
8,7	5 324	3,0	6,4	15 010,3	.	1 905	2 171 486	3,2
8,5	2 582	5,3	8,5	1 226,6	.	452	2 173 963	5,4
7,0	2 741	3,7	7,2	2 187,7	36,5	662	795 734	3,4
7,9	5 203	6,0	8,0	946,2	26,6	797	1 726 218	5,4
7,4	2 689	3,7	7,3	1 549,2	22,4	409	321 889	1,9
7,7	6 802	3,4	5,8	8 470,4	32,1	1 168	1 696 505	4,0
8,2	3 367	3,9	6,9	5 849,8	23,4	789	362 324	2,5
8,5	3 229	6,8	10,8	2 832,3	32,2	223	774 093	3,9
5,9	1 792	6,3	8,1	219,4	.	313	2 574 845	5,2
9,6	72 182	x	8,9	57 310,6	31,8	10 083	19 409 804	3,8
12,2	244 260	5,8	9,6	204 670,9	45,9	22 016	43 494 781	3,0
Städte								
23,6	4 546	7,2	11,4	3 844,2	68,4	113	522 607	1,7
10,2	2 103	8,2	-	730,8	52,5	35	716 518	2,5
9,4	1 998	7,9	-	1 117,8	35,4	106	66 438	1,7
15,4	1 823	6,7	-	681,4	54,6	78	108 941	2,6
9,7	2 143	6,6	-	200,6	27,5	87	183 407	2,7
10,1	1 993	6,8	-	5 235,4	34,4	50	314 298	1,5
9,7	2 510	8,6	-	535,9	55,8	42	207 147	1,8
16,5	4 875	9,2	15,8	1 141,0	29,6	126	319 871	1,8
12,9	3 278	9,4	-	1 177,2	57,9	47	297 274	2,1
9,2	1 916	7,8	-	1 138,0	29,7	52	1 500 035	4,0
15,5	2 940	7,5	-	1 288,7	33,6	83	330 199	2,1
11,6	2 423	9,5	-	2 253,9	85,5	126	209 792	2,2
12,2	1 030	3,4	-	4 022,9	13,5	169	271 366	2,7
8,0	1 504	5,1	-	308,3	31,9	189	89 234	2,1
7,2	688	2,6	-	1 223,6	40,9	153	84 549	1,9

3) Mit akademischem Berufsabschluss. - 4) Siehe Erläuterungen auf Seite 232.

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige				
		Jahresdurchschnitt 2016				
		ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	darunter	
					Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe
Anzahl in 1 000						
101	Braunschweig, Stadt	163,8	0,2	29,6	22,0	5,4
102	Salzgitter, Stadt	57,1	0,2	27,7	24,5	1,8
103	Wolfsburg, Stadt	130,2	0,2	69,7	66,3	2,4
151	Gifhorn	57,7	1,7	12,3	7,2	4,6
153	Goslar	61,7	0,7	13,2	8,9	3,1
154	Helmstedt	29,9	0,8	6,1	3,0	1,9
155	Northeim	62,1	2,5	17,1	13,1	3,5
157	Peine	45,1	0,7	11,1	6,9	3,1
158	Wolfenbüttel	37,3	1,0	7,5	3,9	2,6
159	Göttingen	174,0	1,6	36,1	26,9	7,4
1	Braunschweig	818,7	9,7	230,4	182,7	35,8
241	Hannover, Region	671,9	3,6	112,8	75,3	27,9
241001	Hannover, Lhst.	421,6	0,2	61,3	43,9	10,4
	Hannover Umland	250,3	3,4	51,5	31,4	17,4
251	Diepholz	98,8	4,8	24,7	16,5	6,8
252	Hameln-Pyrmont	70,6	1,2	17,2	12,2	3,9
254	Hildesheim	125,6	1,3	31,1	22,3	7,3
255	Holzminden	30,7	0,6	11,4	9,0	1,8
256	Nienburg (Weser)	55,9	2,6	14,8	9,9	4,1
257	Schaumburg	63,4	0,9	15,2	10,6	3,9
2	Hannover	1 116,8	15,0	227,2	155,8	55,6
351	Celle	81,8	1,8	19,3	12,2	5,1
352	Cuxhaven	71,5	4,3	13,3	6,9	5,5
353	Harburg	93,1	3,3	16,2	7,4	8,0
354	Lüchow-Dannenberg	20,1	1,3	4,7	3,3	1,3
355	Lüneburg	82,4	2,1	14,4	9,0	4,6
356	Osterholz	38,6	1,2	7,6	4,3	2,9
357	Rotenburg (Wümme)	81,7	3,8	17,5	9,7	7,0
358	Heidekreis	71,0	2,2	14,1	8,4	4,7
359	Stade	88,9	5,1	20,8	12,5	7,2
360	Uelzen	41,9	2,3	7,4	4,5	2,7
361	Verden	62,5	2,0	15,9	11,0	4,4
3	Lüneburg	733,5	29,3	151,3	89,2	53,4

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Noch: Erwerbstätige				Bruttoinlandsprodukt 2016	Bruttoinlandsprodukt 2016/2015 ⁵⁾
Jahresdurchschnitt 2016					
Dienstleistungsbereiche	davon				
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unterneh. u. s. Dienstleist.	Öffentliche und private Dienstleistungen		
Anzahl in 1 000				Mio. €	%
134,0	39,8	38,9	55,3	11 733	+9,3
29,2	10,3	5,4	13,5	5 077	+15,9
60,3	20,3	18,9	21,1	22 155	+54,5
43,6	13,0	10,8	19,8	3 861	+1,4
47,7	16,8	8,0	22,9	3 867	+6,7
23,0	7,1	4,0	11,9	1 857	+1,9
42,4	13,7	8,2	20,5	3 806	+6,0
33,3	11,6	6,8	14,9	2 801	-0,8
28,8	7,7	4,8	16,3	2 413	+2,6
136,3	39,8	24,1	72,4	10 939	+3,0
578,5	180,2	129,8	268,5	68 509	+17,9
555,4	181,5	139,4	234,5	49 578	+5,9
360,1	95,2	99,5	165,4	33 159	+8,5
195,3	86,3	39,9	69,1	16 419	+0,9
69,2	29,1	12,3	27,8	6 338	+3,9
52,2	15,9	11,1	25,2	4 870	+2,4
93,1	29,7	16,1	47,3	7 522	+2,8
18,7	6,4	3,2	9,1	2 152	+6,4
38,5	13,3	6,3	18,8	3 543	-1,4
47,4	15,5	7,8	24,1	3 783	+2,2
874,6	291,5	196,2	386,9	77 786	+4,7
60,7	18,8	9,2	32,7	5 072	+0,1
53,9	19,6	7,7	26,6	4 267	-1,8
73,6	31,2	14,0	28,5	5 830	+1,2
14,0	4,6	2,3	7,1	1 213	+6,5
65,9	20,6	12,0	33,3	4 818	+1,8
29,9	11,2	5,1	13,6	2 233	+5,4
60,4	22,6	8,5	29,3	5 153	+2,0
54,7	18,9	7,8	28,1	4 296	+0,9
63,0	24,6	12,9	25,4	6 097	+2,9
32,2	10,7	4,4	17,1	2 448	+4,0
44,6	18,1	8,6	17,8	4 049	+2,8
552,9	201,0	92,4	259,6	45 477	+1,8

5) Nominale Veränderung

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige				
		Jahresdurchschnitt 2016				
		ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	darunter	
					Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe
Anzahl in 1 000						
401	Delmenhorst, Stadt	33,3	0,1	5,4	3,3	1,7
402	Emden, Stadt	42,1	0,2	14,2	12,4	1,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	114,7	0,1	11,6	5,6	4,0
404	Osnabrück, Stadt	126,5	0,2	20,3	13,3	5,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	44,8	0,1	6,6	3,7	1,9
451	Ammerland	58,5	3,9	14,5	8,8	5,2
452	Aurich	84,9	2,5	17,5	9,2	7,4
453	Cloppenburg	88,3	7,5	29,5	20,0	8,4
454	Emsland	183,6	7,8	57,8	38,7	16,2
455	Friesland	42,6	1,5	8,8	5,6	2,6
456	Grafschaft Bentheim	70,3	2,4	19,5	12,6	5,4
457	Leer	71,6	2,0	13,4	6,8	5,7
458	Oldenburg	50,1	2,6	13,1	8,0	4,4
459	Osnabrück	169,1	6,1	53,9	39,5	12,5
460	Vechta	93,2	6,5	31,0	23,0	7,0
461	Wesermarsch	39,9	1,4	14,3	10,6	2,8
462	Wittmund	24,5	1,2	4,0	1,8	2,0
4	Weser-Ems	1 338,1	46,1	335,3	222,8	93,8
	Niedersachsen	4 007,1	100,1	944,3	650,5	238,5
						Ausgewählte kreisangehörige
159016	Göttingen, Stadt	.	.	.	.	.
153017	Goslar, Stadt	.	.	.	.	.
157006	Peine, Stadt	.	.	.	.	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.	.	.
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.	.	.
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.	.	.
252006	Hamel, Stadt	.	.	.	.	.
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.	.	.
351006	Celle, Stadt	.	.	.	.	.
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.	.	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.	.	.
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.	.	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.	.	.
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.	.	.
459024	Melle, Stadt	.	.	.	.	.

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Brutto- wert- schöpfung 2016 insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Prod. Gewerbe einschl. Baugewerbe
		Mio. €	%	
101	Braunschweig, Stadt	10 568	0,1	26,5
102	Salzgitter, Stadt	4 573	0,2	65,6
103	Wolfsburg, Stadt	19 956	0,0	78,4
151	Gifhorn	3 478	2,4	22,7
153	Goslar	3 483	1,1	30,6
154	Helmstedt	1 673	2,2	27,0
155	Northeim	3 428	3,4	33,3
157	Peine	2 523	1,4	31,0
158	Wolfenbüttel	2 174	1,9	29,8
159	Göttingen	9 853	0,8	27,0
1	Braunschweig	61 709	0,7	47,0
241	Hannover, Region	44 657	0,3	22,7
241001	Hannover, Lhst.	29 868	0,0	22,0
	Hannover Umland	14 789	0,7	24,0
251	Diepholz	5 709	4,0	31,4
252	Hamelnd-Pyrmont	4 386	1,0	33,3
254	Hildesheim	6 775	0,9	29,5
255	Holzwinden	1 938	1,5	49,4
256	Nienburg (Weser)	3 192	3,4	32,3
257	Schaumburg	3 408	1,1	29,5
2	Hannover	70 064	0,9	26,2
351	Celle	4 569	1,2	30,3
352	Cuxhaven	3 844	4,9	22,8
353	Harburg	5 251	1,3	17,6
354	Lüchow-Dannenberg	1 093	4,9	33,3
355	Lüneburg	4 340	1,3	19,9
356	Osterholz	2 011	1,9	22,5
357	Rotenburg (Wümme)	4 641	3,1	22,9
358	Heidekreis	3 869	1,8	23,0
359	Stade	5 492	2,2	34,3
360	Uelzen	2 205	3,9	20,7
361	Verden	3 647	1,5	34,2
3	Lüneburg	40 963	2,3	25,4

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Noch. BWS davon nach Wirtschaftsbereichen					
darunter		Dienstleistungs- bereiche	davon		
Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unterneh. s. Dienstleist.	Öffentl. und private Dienstleistg.
%					
21,9	2,5	73,4	18,0	30,4	25,0
59,8	1,8	34,2	10,0	11,4	12,8
77,1	0,7	21,6	8,4	7,9	5,3
13,8	6,5	74,9	12,3	40,1	22,5
23,5	3,8	68,4	16,7	24,4	27,3
8,3	5,0	70,9	13,0	29,2	28,7
26,2	4,3	63,3	16,2	23,5	23,6
17,3	5,3	67,6	17,2	26,7	23,6
18,6	5,5	68,3	12,9	25,2	30,2
21,0	4,1	72,2	15,4	25,0	31,9
41,6	2,8	52,3	13,0	20,3	19,0
16,3	3,5	77,1	23,9	27,3	25,8
16,8	2,2	77,9	21,1	28,5	28,3
15,3	6,2	75,3	29,7	24,8	20,7
21,9	6,3	64,5	22,1	23,1	19,3
19,5	4,1	65,7	12,2	27,0	26,5
21,7	5,2	69,7	15,6	24,7	29,3
42,7	4,3	49,1	10,4	19,5	19,2
21,6	6,4	64,3	16,1	22,6	25,5
22,0	5,5	69,4	16,5	24,2	28,8
18,7	4,2	72,9	21,2	26,1	25,6
20,0	4,9	68,4	14,2	22,0	32,2
11,1	7,5	72,3	17,0	25,8	29,5
7,8	8,3	81,0	26,8	31,9	22,4
25,2	4,7	61,9	12,3	24,9	24,6
12,3	5,5	78,7	18,3	24,8	35,6
13,2	6,7	75,7	18,5	28,7	28,4
12,3	7,9	74,0	21,4	26,1	26,5
12,7	7,1	75,2	22,3	19,3	33,6
22,9	8,3	63,5	18,6	25,1	19,8
12,3	6,1	75,4	20,4	23,1	31,9
25,4	6,4	64,3	20,1	23,1	21,1
15,5	6,9	72,3	19,7	25,1	27,5

Noch: 18. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Brutto- wert- schöpfung 2016 insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Prod. Gewerbe einschl. Baugewerbe
401	Delmenhorst, Stadt	1 554	0,2	20,4
402	Emden, Stadt	3 210	0,3	54,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 520	0,0	12,5
404	Osnabrück, Stadt	7 165	0,1	22,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 660	0,1	23,1
451	Ammerland	3 063	2,9	28,2
452	Aurich	4 350	2,0	21,1
453	Cloppenburg	4 796	5,0	39,9
454	Emsland	11 467	2,7	43,7
455	Friesland	2 308	2,1	27,0
456	Grafschaft Bentheim	3 631	2,9	34,4
457	Leer	4 134	1,8	16,9
458	Oldenburg	2 637	3,6	29,4
459	Osnabrück	9 220	2,0	39,2
460	Vechta	5 303	3,4	38,7
461	Wesermarsch	2 803	2,0	51,3
462	Wittmund	1 286	3,3	20,5
4	Weser-Ems	76 109	2,0	32,2
	Niedersachsen	248 845	1,4	33,1
Ausgewählte kreisangehörige				
159016	Göttingen, Stadt	.	.	.
153017	Goslar, Stadt	.	.	.
157006	Peine, Stadt	.	.	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.
252006	Hamel, Stadt	.	.	.
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.
351006	Celle, Stadt	.	.	.
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.
459024	Melle, Stadt	.	.	.

19| Bundesgebiet und Länder

19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2016	km ²	47 710	357 578
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	14,5	14,2
3	Landwirtschaftsfläche	%	58,2	51,1
4	Waldfläche	%	21,3	29,7
5	Bevölkerung am 31.12.2015	1 000	7 963	82 792
6	Anteile: Einwohner/-innen bis unter 15 Jahre	%	14,6	14,4
7	65 Jahre und älter	%	21,8	21,4
8	Ausländer/-innen	%	9,0	11,7
9	Einwohner/-innen je km ²	Anzahl	167	232
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	-2,6	-1,8
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	+4,8	+5,0
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+2,4	+2,8
13	Eheschließungen je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	5,2	4,7
14	Ehescheidungen je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	2,0	1,9
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2017	%	14,7	17,6
16	Abiturientenquote ²⁾ 2016	%	53,2	52,2
17	Studienanfängerquote in der gleich- altrigen Bevölkerung 2017 ³⁾	%	40,9	57,0
18	Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss 2016/2017	%	5,1	5,7
Soziales				
19	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2016 ⁴⁾	Anzahl	40,9	44,3
20	Kinder in Tagesbetreuung 01.03.2017 im Alter von 0 bis unter 1 Jahr	%	1,6	2,0
21	Kinder in Tagesbetreuung 01.03.2017 im Alter von 1 bis unter 2 Jahren	%	32,0	36,6
22	Empfänger/-innen von sozialen Mindest- sicherungsleistungen 31.12.2016 ⁵⁾	Anzahl	768 718	7 860 420
23	Quote an der Bevölkerung	%	9,7	9,5
24	Veränderung zum Vorjahr	Prozent- punkte	-0,1	-0,2

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre (einschl. Promotionen). - 2) Prozentanteil der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung nach dem Quotensummenverfahren. - 3) Anteil der Studienanfänger/-innen an der Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres. Es werden Quoten für einzelne Geburtsjahrgänge berechnet und anschließend aufsummiert (sog. „Quotensummenverfahren“). - 4) Mikrozensus.

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
35 748	70 542	891	29 654	420	755	1
14,7	12,2	70,4	10,6	56,5	58,9	2
45,3	46,6	4,3	48,8	28,3	23,4	3
37,8	35,3	17,7	34,8	1,2	5,3	4
11 023	12 997	3 613	2 504	681	1 831	5
14,8	14,4	14,7	13,8	14,2	14,8	6
20,0	20,3	19,2	24,1	21,1	18,4	7
15,1	12,6	17,6	4,4	17,4	16,2	8
309	184	4 055	84	1 622	2 424	9
-0,2	-0,6	+1,6	-4,6	-1,3	+1,9	10
+7,0	+5,3	+10,1	+2,5	+9,1	+10,1	11
+4,3	+3,8	+7,1	+2,2	+4,0	+5,6	12
5,0	5,1	3,5	5,7	4,0	3,1	13
1,7	1,7	1,7	1,8	2,0	1,6	14
18,6	18,1	30,7	15,8	19,6	26,2	15
57,1	45,3	59,6	52,2	51,5	65,8	16
47,0	40,9	53,9	45,2	46,1	53,8	17
5,1	5,0	8,0	7,3	6,3	5,9	18
38,6	39,4	59,6	61,3	45,7	47,2	19
2,4	2,1	2,0	4,3	1,3	2,9	20
30,3	30,2	54,4	74,0	27,9	55,6	21
645 134	662 409	671 169	254 029	122 494	247 213	22
5,9	5,1	18,8	10,2	18,0	13,7	23
-0,1	-0,1	-0,6	-0,8	-0,5	-0,2	24

5) Siehe Erläuterungen auf Seite 232; Thüringen: In den Ergebnissen zu den Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz fehlen die Daten einer Berichtsstelle aus Thüringen. Hierbei handelt es sich um eine Untererfassung zu den Empfängerinnen und Empfängern in Aufnahmeeinrichtungen. Quellen: Für SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Für alle weiteren Daten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2016	km ²	21 115	23 294
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	16,0	8,7
3	Landwirtschaftsfläche	%	41,9	61,9
4	Waldfläche	%	39,7	21,0
5	Bevölkerung am 31.12.2015	1 000	6 243	1 611
6	Anteile: Einwohner/-innen bis unter 15 Jahre	%	14,7	13,4
7	65 Jahre und älter	%	20,5	24,1
8	Ausländer/-innen	%	15,7	4,3
9	Einwohner/-innen je km ²	Anzahl	296	69
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	-0,9	-4,8
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	+5,7	+2,8
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+3,8	+0,7
13	Eheschließungen je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	4,7	7,1
14	Ehescheidungen je 1 000 Einw. 2017	Anzahl	2,0	1,8
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2017	%	20,3	14,2
16	Abiturientenquote ²⁾ 2016	%	52,3	43,2
17	Studienanfängerquote in der gleichaltrigen Bevölkerung 2017 ³⁾	%	50,7	36,7
18	Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss 2016/2017	%	4,9	9,4
Soziales				
19	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2016 ⁴⁾	Anzahl	41,3	60,8
20	Kinder in Tagesbetreuung 01.03.2017 im Alter von 0 bis unter 1 Jahr	%	2,4	4,3
21	Kinder in Tagesbetreuung 01.03.2017 im Alter von 1 bis unter 2 Jahren	%	33,6	74,0
22	Empfänger/-innen von sozialen Mindestsicherungsleistungen 31.12.2016 ⁵⁾	Anzahl	586 177	190 600
23	Quote an der Bevölkerung	%	9,4	11,8
24	Veränderung zum Vorjahr	Prozentpunkte	0,1	-1,3

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre (einschl. Promotionen). - 2) Prozentanteil der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung nach dem Quotensummenverfahren. - 3) Anteil der Studienanfänger/-innen an der Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres. Es werden Quoten für einzelne Geburtsjahrgänge berechnet und anschließend aufsummiert (sog. „Quotensummenverfahren“). - 4) Mikrozensus.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 113	19 858	2 571	18 450	20 452	15 802	16 202	1
23,5	14,6	21,5	14,4	11,5	13,2	10,3	2
47,8	41,2	42,9	54,5	60,5	68,9	54,5	3
24,9	40,6	33,3	26,8	22,3	10,3	32,6	4
17 912	4 074	994	4 081	2 223	2 890	2 151	5
14,6	14,2	12,8	13,9	12,9	14,2	13,4	6
20,9	21,5	23,4	25,9	26,0	22,9	25,3	7
12,8	10,6	10,7	4,6	4,7	7,7	4,5	8
525	205	387	221	109	183	133	9
-1,8	-2,4	-5,0	-4,4	-6,7	-3,2	-5,2	10
+3,7	+4,0	+4,9	+2,8	+2,1	+4,1	+3,7	11
+2,0	+2,1	-0,0	+0,8	-1,6	+3,0	-0,9	12
4,8	5,1	4,7	4,6	4,7	6,1	4,5	13
2,0	2,1	2,0	1,6	1,7	2,1	1,8	14
16,2	15,4	13,6	16,9	12,0	15,2	13,8	15
52,1	48,9	62,6	46,3	39,2	67,6	48,8	16
49,1	44,0	43,9	38,7	36,6	47,1	40,0	17
5,3	5,8	6,9	8,3	9,4	6,5	7,5	18
40,7	41,3	43,2	57,4	60,1	41,9	62,7	19
1,4	1,5	3,0	3,0	7,4	2,1	2,6	20
23,6	21,0	32,5	65,0	75,8	36,5	66,8	21
2 150 035	310 762	107 950	383 898	279 753	296 061	184 018	22
12,0	7,6	10,8	9,4	12,5	10,3	8,5	23
-	-0,2	0,1	-0,9	-0,9	-	-0,9	24

5) Siehe Erläuterungen auf Seite 232; Thüringen: In den Ergebnissen zu den Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz fehlen die Daten einer Berichtsstelle aus Thüringen. Hierbei handelt es sich um eine Unterefassung zu den Empfängerinnen und Empfängern in Aufnahmeeinrichtungen. Quellen: Für SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Für alle weiteren Daten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Rechtspflege, Sicherheit				
25	Straftaten je 200 000 Einw. 2017 ⁶⁾	Anzahl	6 621	6 982
26	Aufklärungsquote 2017	%	62,3	57,1
27	Zahl der Beschäftigten bei der Polizei je 100 000 Einw. 2016 ⁷⁾	Anzahl	292	367
28	Verurteilte je 100 000 Einw. 2016 ⁸⁾	Anzahl	815	788
29	Im Straßenverkehr Verunglückte 2017	Anzahl	43 122	393 492
30	Verunglückte je 100 000 Einw. 2017	Anzahl	543	477
31	Getötete Personen je 1 Mio. Einw. 2017	Anzahl	51,0	39,0
Bundestagswahl am 24.9.2017				
32	Wahlbeteiligung	%	76,4	76,2
33	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	34,9	26,8
34	SPD	%	27,4	20,5
35	Bündnis 90/Die Grünen	%	8,7	8,9
36	FDP	%	9,3	10,7
37	DIE LINKE.	%	7,0	9,2
38	AfD	%	9,1	12,6
Europawahl am 25.5.2014				
39	Wahlbeteiligung	%	49,1	48,1
40	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	39,4	30,0
41	SPD	%	32,5	27,3
42	Bündnis 90/Die Grünen	%	10,9	10,7
43	FDP	%	2,5	3,4
44	DIE LINKE.	%	4,0	7,4
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
45	Erwerbstätige 2017 ⁹⁾	1 000	4 064,8	44 271,0
46	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,4	1,4
47	Produzierendes Gewerbe	%	23,7	24,1
48	Gastgewerbe, Handel und Verkehr, IKT	%	25,3	25,7
49	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensd., Grundstücks- und Wohnungswesen	%	15,3	17,3
50	Öffentliche und private Dienstleister	%	33,3	31,5
51	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	1,4	1,5
52	Erwerbsquote 2015 ¹⁰⁾ insgesamt	%	52,1	52,9
53	weiblich	%	47,7	48,6
54	Selbständigenquote 2017 ¹¹⁾	%	8,9	9,8

6) Quelle: PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahr 2017 aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen ist ein Vergleich der HZ ab 2017 mit den Vorjahren nur bedingt möglich. - 7) Die Beschäftigten der Polizei werden für die Länder nur als Vollzeitäquivalente abgebildet. - 8) Deutsche Verurteilte je 100 000 Einwohner/innen der gleichen Personengruppe (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren).

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
5 295	4 868	14 558	7 015	11 960	12 480	25
62,4	66,8	44,2	55,3	48,5	44,4	26
264	299	655	343	470	528	27
765	747	1 128	678	1 016	724	28
47 758	70 267	17 420	11 525	3 931	9 611	29
436	543	487	462	579	531	30
42,0	47,0	10,0	59,0	19,0	15,0	31
78,3	78,1	75,6	73,7	70,8	76,0	32
34,4	38,8	22,7	26,7	25,1	27,2	33
16,4	15,3	17,9	17,6	26,8	23,5	34
13,5	9,8	12,6	5,0	11,1	13,9	35
12,7	10,2	8,9	7,1	9,3	10,8	36
6,4	6,1	18,8	17,2	13,4	12,2	37
12,2	12,4	12,0	20,2	10,0	7,8	38
52,1	40,9	46,7	46,7	40,3	43,5	39
39,3	40,5	20,0	25,0	22,2	24,6	40
23,0	20,1	24,0	26,9	34,4	24,6	41
13,2	12,1	19,1	6,1	17,6	17,2	42
4,1	3,1	2,8	2,1	3,3	3,7	43
3,6	2,9	16,2	19,7	9,6	8,6	44
6 261,6	7 534,5	1 949,5	1 114,7	429,2	1 245,6	45
1,2	1,8	0,0	2,9	0,1	0,1	46
30,9	27,4	11,4	21,9	18,9	12,7	47
24,1	25,4	26,8	24,9	28,7	32,5	48
15,9	16,6	22,5	16,1	20,5	25,5	49
27,8	28,9	39,2	34,2	31,8	29,1	50
1,6	1,8	2,9	1,2	0,9	1,6	51
55,3	55,5	54,1	52,8	50,7	55,6	52
50,7	51,0	50,1	49,9	46,2	51,6	53
9,0	10,3	14,8	10,1	9,0	13,0	54

Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie 10 Berichtsjahr 2016. - 9) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 10) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Land, Geschlecht und Staatsangehörigkeit., Erwerbstätige Wohnort Mikrozensus. - 11) Ergebnisse aus dem Mikrozensus, Berechnungen Destatis, Stat. Jahrbuch 2018.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Rechtspflege, Sicherheit				
25	Straftaten je 200 000 Einw. 2017 ⁶⁾	Anzahl	6 046	6 850
26	Aufklärungsquote 2017	%	62,8	62,0
27	Zahl der Beschäftigten bei der Polizei je 100 000 Einw. 2016 ⁷⁾	Anzahl	294	347
28	Verurteilte je 100 000 Einw. 2016 ⁸⁾	Anzahl	647	897
29	Im Straßenverkehr Verunglückte 2017	Anzahl	28 438	6 894
30	Verunglückte je 100 000 Einw. 2017	Anzahl	458	428
31	Getötete Personen je 1 Mio. Einw. 2017	Anzahl	34,0	49,0
Bundestagswahl am 24.9.2017				
32	Wahlbeteiligung	%	77,0	70,9
33	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	30,9	33,1
34	SPD	%	23,5	15,1
35	Bündnis 90/Die Grünen	%	9,7	4,3
36	FDP	%	11,5	6,2
37	DIE LINKE.	%	8,1	17,8
38	AfD	%	11,9	18,6
Europawahl am 25.5.2014				
39	Wahlbeteiligung	%	42,2	46,8
40	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	30,6	34,6
41	SPD	%	30,3	21,2
42	Bündnis 90/Die Grünen	%	12,9	5,1
43	FDP	%	4,1	1,9
44	DIE LINKE.	%	5,6	19,6
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
45	Erwerbstätige 2017 ⁹⁾	1 000	3 431,5	750,4
46	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,8	3,0
47	Produzierendes Gewerbe	%	21,2	18,4
48	Gastgewerbe, Handel und Verkehr, IKT	%	27,4	26,5
49	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensd., Grundstücks- und Wohnungswesen	%	20,9	15,4
50	Öffentliche und private Dienstleister	%	29,7	36,7
51	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	1,5	0,8
52	Erwerbsquote 2015 ¹⁰⁾ insgesamt	%	53,0	50,4
53	weiblich	%	48,4	47,2
54	Selbständigenquote 2017 ¹¹⁾	%	10,1	8,4

6) Quelle: PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahr 2017 aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen ist ein Vergleich der HZ ab 2017 mit den Vorjahren nur bedingt möglich. - 7) Die Beschäftigten der Polizei werden für die Länder nur als Vollzeitäquivalente abgebildet. - 8) Deutsche Verurteilte je 100 000 Einwohner/innen der gleichen Personengruppe (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren).

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
7 677	6 191	7 110	7 917	8 342	6 557	6 637	25
52,3	64,4	56,3	59,2	55,7	53,9	64,5	26
270	297	316	332	333	278	326	27
781	777	761	941	845	531	968	28
77 861	19 300	4 837	16 995	10 535	16 255	8 743	29
435	475	485	416	471	564	405	30
27,0	44,0	43,0	36,0	59,0	35,0	51,0	31
75,4	77,7	76,6	75,4	68,1	76,3	74,3	32
32,6	35,9	32,4	26,9	30,3	34,0	28,8	33
26,0	24,1	27,1	10,5	15,2	23,3	13,2	34
7,6	7,6	6,0	4,6	3,7	12,0	4,1	35
13,1	10,4	7,6	8,2	7,8	12,6	7,8	36
7,5	6,8	12,9	16,1	17,7	7,3	16,9	37
9,4	11,2	10,1	27,0	19,6	8,2	22,7	38
52,3	57,0	54,1	49,2	43,0	43,3	51,6	39
35,6	38,4	34,9	34,5	30,7	34,4	31,8	40
33,7	30,7	34,4	15,6	21,7	31,9	18,4	41
10,1	8,1	6,0	6,0	4,8	12,4	5,0	42
4,0	3,7	2,2	2,6	2,6	3,8	2,1	43
4,7	3,7	6,6	18,3	21,8	4,5	22,5	44
9 422,6	2 022,8	529,8	2 053,6	1 009,9	1 401,8	1 048,8	45
0,8	2,1	0,4	1,4	2,2	2,4	1,7	46
22,3	25,5	26,5	26,6	25,6	19,4	29,4	47
26,1	24,9	24,4	23,8	23,5	28,4	22,0	48
18,2	13,6	16,2	16,7	15,7	15,2	14,7	49
32,5	33,9	32,5	31,5	33,0	34,6	32,1	50
1,4	1,0	0,9	0,9	0,1	1,6	0,3	51
50,9	52,8	50,9	51,4	50,3	51,6	52,0	52
46,3	48,3	46,0	47,8	46,6	48,0	48,1	53
9,4	9,4	9,1	10,3	7,4	10,8	8,5	54

Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie 10 Berichtsjahr 2016. - 9) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 10) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Land, Geschlecht und Staatsangehörigkeit., Erwerbstätige Wohnort Mikrozensus. - 11) Ergebnisse aus dem Mikrozensus, Berechnungen Destatis, Stat. Jahrbuch 2018.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Niedersachsen	Deutschland
Noch: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
55	Arbeitnehmer/-innen ¹²⁾ 30.6.2017	1 000	2 894,1	32 163,5
56	Anteile: Frauen	%	45,8	46,3
57	Teilzeitbeschäftigte	%	28,8	27,8
58	mit Hochschulabschluss	%	12,2	15,6
59	Arbeitslose 2017	1 000	244,3	2 532,8
60	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-3,3	-5,9
Arbeitslosenquote 2017¹³⁾				
61	Insgesamt	%	5,8	5,7
62	Frauen	%	5,5	5,4
63	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,5	5,1
64	Ausländerinnen und Ausländer	%	18,7	14,6
65	Unterbeschäftigungsquote ¹⁴⁾ 2017	%	7,7	7,8
Bruttomonatsverdienste 2017¹⁵⁾				
66	Insgesamt	€	3 894	4 149
67	Männer	€	4 079	4 392
68	Frauen	€	3 417	3 597
Landwirtschaft				
69	Landwirtschaftliche Betriebe 2017 ¹⁶⁾	in 1 000	37,4	269,8
70	Durchschnittliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁶⁾¹⁷⁾	ha	69,2	61,9
71	Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) 2017 ¹⁶⁾	1 000 ha	2 587,4	16 687,3
72	Anteile: Ackerland	%	72,7	70,5
73	Dauergrünland	%	26,6	28,3
74	Anteil des Öko-Landbaus an LF 2016 ¹⁸⁾	%	3,2	6,8
75	Rinder je km ² 2017	Anzahl	54,6	34,3
76	Schweine je km ² 2017	Anzahl	178,4	76,0
77	Legehennen je km ² 2017	Anzahl	323,4	113,5
Unternehmen und Arbeitsstätten				
78	Unternehmensinsolvenzen 2017	Anzahl	1 710	20 093
79	Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen ¹⁹⁾	Anzahl	61,6	61,5
80	Echte Unternehmensgründungen 2017	Anzahl	46 741	549 678
81	Echte Unternehmensgründungen 2017 je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	5,9	6,7
82	Vollständige Unternehmensaufgabe 2017	Anzahl	40 020	512 687
83	Vollständige Unternehmensaufgabe je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	5,0	6,2

12) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort. - 13) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit. - 14) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit; Quelle: BA für Arbeit. - 15) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 16) Ergebnisse der

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
4 566,7	5 460,7	1 426,5	834,6	325,4	953,0	55
45,1	45,7	50,2	48,3	43,9	46,6	56
25,5	26,8	32,8	30,0	28,9	27,7	57
16,7	16,1	25,1	13,0	16,6	22,6	58
212,8	231,4	169,0	92,6	35,7	69,2	59
-6,0	-7,7	-6,6	-12,2	-1,9	-2,0	60
3,5	3,2	9,0	7,0	10,2	6,8	61
3,4	3,0	8,2	6,4	9,7	6,3	62
2,8	2,8	9,6	7,9	9,3	5,6	63
8,4	7,9	18,5	21,8	25,7	16,1	64
4,9	4,5	12,5	9,5	14,0	9,4	65
4 517	4 399	4 034	3 272	4 285	4 715	66
4 861	4 671	4 232	3 295	4 559	5 064	67
3 673	3 724	3 727	3 229	3 591	4 040	68
40,0	88,6	.	5,4	.	.	69
35,5	35,3	.	245,0	.	.	70
1 418,5	3 127,7	.	1 322,9	.	.	71
57,7	65,8	.	77,0	.	.	72
38,7	33,8	.	22,6	.	.	73
9,3	8,3	.	10,4	.	.	74
27,3	44,4	1,0	18,0	23,6	8,3	75
49,2	46,8	.	26,0	.	.	76
56,4	53,3	.	101,0	.	.	77
1 902	2 559	1 349	436	206	741	78
42,2	41,9	88,7	46,3	91,8	80,3	79
66 316	89 300	40 911	13 001	3 671	17 755	80
6,1	6,9	11,5	5,2	5,4	9,9	81
60 941	79 851	32 131	13 985	3 140	14 093	82
5,6	6,2	9,1	5,6	4,7	7,8	83

Bodennutzungshaupterhebung 2017. - 17) Die Größe bezieht sich auf die LF. Einschließlich Betriebe ohne LF.
18) Ausschließlich ökologisch bewirtschaftete Landwirtschaftliche Nutzfläche, Agrarstrukturerhebung 2016. - 19) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2015.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Noch: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
55	Arbeitnehmer/-innen ¹²⁾ 30.6.2017	1 000	2 524,2	567,7
56	Anteile: Frauen	%	45,4	51,1
57	Teilzeitbeschäftigte	%	28,2	29,3
58	mit Hochschulabschluss	%	18,3	12,5
59	Arbeitslose 2017	1 000	166,3	71,0
60	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-3,8	-11,7
Arbeitslosenquote 2017¹³⁾				
61	Insgesamt	%	5,0	8,6
62	Frauen	%	4,9	7,7
63	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,0	10,2
64	Ausländerinnen und Ausländer	%	12,6	21,7
65	Unterbeschäftigungsquote ¹⁴⁾ 2017	%	6,8	11,6
Bruttomonatsverdienste 2017¹⁵⁾				
66	Insgesamt	€	4 679	3 120
67	Männer	€	4 972	3 156
68	Frauen	€	4 001	3 060
Landwirtschaft				
69	Landwirtschaftliche Betriebe 2017 ¹⁶⁾	in 1 000	16,1	4,9
70	Durchschnittliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁶⁾¹⁷⁾	ha	48,0	274,7
71	Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) 2017 ¹⁶⁾	1 000 ha	772,3	1 346,1
72	Anteile: Ackerland	%	60,8	79,9
73	Dauergrünland	%	38,4	19,9
74	Anteil des Öko-Landbaus an LF 2016 ¹⁸⁾	%	11,6	9,4
75	Rinder je km ² 2017	Anzahl	21,0	23,1
76	Schweine je km ² 2017	Anzahl	26,5	35,0
77	Legehennen je km ² 2017	Anzahl	44,9	95,5
Unternehmen und Arbeitsstätten				
78	Unternehmensinsolvenzen 2017	Anzahl	1 457	251
79	Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen ¹⁹⁾	Anzahl	58,5	45,1
80	Echte Unternehmensgründungen 2017	Anzahl	48 872	7 720
81	Echte Unternehmensgründungen 2017 je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	7,9	4,8
82	Vollständige Unternehmensaufgabe 2017	Anzahl	47 633	8 961
83	Vollständige Unternehmensaufgabe je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	7,7	5,6

12) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort. 13) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit. - 14) Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit; Quelle: BA für Arbeit. - 15) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 16) Ergebnisse der

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
6 698,3	1 388,8	384,2	1 580,2	792,6	965,0	801,7	55
45,2	46,7	45,5	48,8	49,4	47,8	48,6	56
27,0	28,8	26,7	29,6	29,3	30,9	26,7	57
14,5	11,3	11,4	16,9	12,5	10,8	13,2	58
701,2	106,3	34,7	140,3	97,0	92,4	68,6	59
-3,4	-4,6	-6,6	-11,1	-12,1	-2,7	-11,1	60
7,4	4,8	6,7	6,7	8,4	6,0	6,1	61
7,1	4,7	6,2	6,2	8,1	5,5	5,7	62
6,3	4,6	5,3	7,1	9,5	5,9	6,7	63
21,2	13,4	21,1	23,0	26,1	21,5	21,1	64
9,8	6,7	10,0	8,9	11,8	8,2	8,3	65
4 222	3 999	3 943	3 319	3 264	3 752	3 160	66
4 460	4 215	4 172	3 400	3 286	3 924	3 199	67
3 661	3 483	3 385	3 154	3 223	3 341	3 088	68
31,6	17,1	1,2	6,4	4,3	12,6	3,5	69
46,2	41,4	63,8	140,8	273,5	78,4	222,3	70
1 459,5	708,2	76,6	901,0	1 175,9	988,4	778,2	71
71,6	56,5	46,2	78,2	85,0	65,9	78,2	72
27,4	33,6	53,3	21,2	14,8	33,4	21,4	73
4,2	8,7	14,9	4,6	5,0	4,0	4,3	74
41,6	17,3	18,0	26,2	16,4	68,6	19,9	75
212,0	8,9	1,6	35,7	56,9	92,3	46,4	76
142,3	37,1	.	162,1	86,5	74,9	94,7	77
5 892	715	245	918	501	956	323	78
88,2	46,1	70,5	61,7	76,8	82,8	43,7	79
123 671	26 086	5 382	22 168	9 259	19 879	8 946	80
6,9	6,4	5,4	5,4	4,1	6,9	4,1	81
115 467	26 391	5 339	23 711	10 925	19 058	11 041	82
6,5	6,5	5,4	5,8	4,9	6,6	5,1	83

Bodennutzungshaupterhebung 2017. - 17) Die Größe bezieht sich auf die LF. Einschließlich Betriebe ohne LF.
18) Ausschließlich ökologisch bewirtschaftete Landwirtschaftliche Nutzfläche, Agrarstrukturerhebung 2016. - 19) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2015.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
84	Tätige Personen 2017	Anzahl	559 223	6 275 245
85	Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2016	€	382 322	303 227
Anteile am Umsatz 2016				
86	H. v. Nahrungs-u. Futtermitteln	%	.	8,3
87	Maschinenbau	%	.	13,2
88	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	.	22,3
89	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2016	%	.	48,2
Anteil Ausl.umsatz 2016 nach Branchen				
90	H. v. Nahrungs-u. Futtermitteln	%	.	22,5
91	Maschinenbau	%	.	61,6
92	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	.	64,0
Bauhauptgewerbe				
93	Tätige Personen Juni 2017	Anzahl	86 272	817 415
94	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je Beschäftigten 2016	€	139 866	133 903
95	Baufertigstellungen: Errichtung neuer Wohnungen in Wohngebäuden	Anzahl	25 477	245 304
Außenhandel, Tourismus				
96	Ausfuhr (Spezialhandel) 2017 ²⁰⁾	Mio. €	85 010	1 278 958
97	Einfuhr (Generalhandel) 2017 ²¹⁾	Mio. €	85 695	1 031 013
98	Gästeübernachtungen 2017 ²²⁾	Mio.	43,5	459,5
99	Anteil Auslands Gäste	%	8,7	18,3
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
100	Bruttoinlandsprodukt 2017 ²³⁾	Mio. €	287 959	3 263 350
101	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	2,5	2,2
102	je Erwerbstätigen	€	70 832	73 680
103	je Einwohnerin/Einwohner	€	36 164	39 477
Finanzen der Länder und Gemeinden/Gv 2017				
104	Bereinigte Gesamtausgaben ²⁴⁾ 2017	Mio. €	45 233	528 484
105	je Einwohnerin/Einwohner	€	5 681	6 393
106	Anteile: Personalausgaben	%	44,4	39,9
107	Sachinvestitionen ²⁵⁾	%	8,3	10,5
108	Steuereinnahmen 2017	Mio. €	33 077	376 921
109	je Einwohnerin/Einwohner	€	4 154	4 560
110	Schulden beim nicht-öffentl. Bereich 2017 ²⁶⁾	Mio. €	72 220	724 225
111	je Einwohnerin/Einwohner	€	9 070	8 761

20) Einschl. der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland nicht festgelegt werden konnte. - 21) Deutschland einschl. Einfuhr für nicht ermittelte Zielländer. - 22) Einschl. Camping. - 23) In jeweiligen Preisen. - 24) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 25) Sachinvestitionen sowie Investitionszuschüsse und Darlehen

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
1 288 353	1 294 760	91 215	100 742	52 335	87 831	84
280 555	285 677	275 997	260 784	685 125	890 021	85
4,1	7,0	9,0	12,1	.	4,5	86
21,6	14,1	8,4	3,2	2,4	7,5	87
29,3	29,6	1,3	5,5	.	.	88
55,1	53,2	57,3	28,0	64,1	30,8	89
21,2	21,5	.	17,2	.	.	90
63,7	66,0	69,1	41,3	52,8	81,3	91
71,8	64,4	47,3	11,4	.	.	92
100 350	153 479	23 229	34 540	4 260	9 404	93
153 827	143 535	145 848	124 409	170 540	231 263	94
33 523	53 458	12 785	9 198	1 714	6 828	95
190 747	182 253	15 147	13 200	19 871	54 010	96
170 036	179 362	13 977	17 250	14 457	66 222	97
52,9	94,4	31,2	13,1	2,4	13,8	98
21,5	20,3	44,9	7,4	20,2	24,9	99
493 265	594 447	136 614	69 132	33 662	117 572	100
2,3	2,8	3,1	1,4	3,3	2,4	101
78 748	78 830	69 977	61 904	78 437	94 279	102
44 886	45 810	38 032	27 675	49 570	64 567	103
70 343	84 131	27 380	15 785	6 204	19 337	104
6 401	6 483	7 622	6 319	9 135	10 619	105
41,1	38,7	36,8	36,8	34,5	32,4	106
13,3	14,0	6,7	11,3	8,0	13,7	107
53 584	65 828	15 425	9 790	3 136	11 624	108
4 876	5 073	4 294	3 919	4 618	6 383	109
54 691	30 347	56 554	18 808	20 857	32 568	110
4 977	2 339	15 744	7 529	30 714	17 885	111

an den nicht-öffentlichen Bereich. - 26) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentl. Bereich nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentl. Bereich umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentl. Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentl. Bereich.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
84	Tätige Personen 2017	Anzahl	411 331	58 867
85	Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2016	€	281 679	271 243
Anteile am Umsatz 2016				
86	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	4,5	29,6
87	Maschinenbau	%	9,4	21,1
88	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	16,6	5,3
89	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2016	%	52,6	33,2
Anteil Ausl.umsatz 2016 nach Branchen				
90	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	28,9	37,5
91	Maschinenbau	%	63,4	37,9
92	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	62,1	25,9
Bauhauptgewerbe				
93	Tätige Personen Juni 2017	Anzahl	61 202	15 580
94	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je Beschäftigten 2016	€	111 493	120 225
95	Baufertigstellungen: Errichtung neuer Wohnungen in Wohngebäuden	Anzahl	18 764	4 611
Außenhandel, Tourismus				
96	Ausfuhr (Spezialhandel) 2017 ²⁰⁾	Mio. €	58 438	7 143
97	Einfuhr (Generalhandel) 2017 ²¹⁾	Mio. €	94 498	6 268
98	Gästeübernachtungen 2017 ²²⁾	Mio.	34,1	29,8
99	Anteil Auslandsgäste	%	22,5	3,4
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
100	Bruttoinlandsprodukt 2017 ²³⁾	Mio. €	279 085	42 783
101	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	2,2	1,8
102	je Erwerbstätigen	€	81 265	56 980
103	je Einwohnerin/Einwohner	€	44 804	26 560
Finanzen der Länder und Gemeinden/Gv 2017				
104	Bereinigte Gesamtausgaben ²⁴⁾ 2017	Mio. €	44 114	9 430
105	je Einwohnerin/Einwohner	€	7 082	5 854
106	Anteile: Personalausgaben	%	37,8	38,5
107	Sachinvestitionen ²⁵⁾	%	6,9	11,1
108	Steuereinnahmen 2017	Mio. €	32 375	6 073
109	je Einwohnerin/Einwohner	€	5 198	3 770
110	Schulden beim nicht-öffentl. Bereich 2017 ²⁶⁾	Mio. €	58 356	9 804
111	je Einwohnerin/Einwohner	€	9 368	6 087

20) Einschl. der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland nicht festgelegt werden konnte. - 21) Deutschland einschl. Einfuhr für nicht ermittelte Zielländer. - 22) Einschl. Camping. - 23) In jeweiligen Preisen. - 24) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 25) Sachinvestitionen sowie Investitionszuschüsse und Darlehen

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
1 228 302	293 928	89 335	281 639	132 877	129 935	174 572	84
285 025	338 268	326 364	239 299	307 979	291 698	203 241	85
10,6	5,0	5,2	7,5	17,3	17,5	10,8	86
13,5	10,7	21,2	12,6	6,7	14,3	8,8	87
9,5	12,7	33,6	26,7	1,8	1,7	14,1	88
44,4	53,8	50,8	37,3	29,4	38,1	32,5	89
23,7	26,6	32,2	14,2	.	20,3	17,9	90
61,5	64,8	54,6	51,1	40,7	60,5	42,9	91
65,1	66,8	58,9	51,1	30,3	44,7	30,2	92
140 893	40 158	8 680	58 032	28 673	25 860	26 803	93
126 470	130 203	129 873	117 621	111 994	127 030	117 241	94
42 028	10 656	1 548	7 338	3 380	10 776	3 220	95
179 085	52 413	15 410	36 663	14 760	20 106	14 286	96
228 201	40 348	14 332	24 038	16 373	20 778	10 388	97
51,5	22,2	3,1	19,5	8,1	29,9	9,9	98
21,3	23,6	15,0	10,5	7,8	6,7	6,3	99
691 518	144 308	35 300	121 738	60 695	93 367	61 906	100
1,7	2,5	1,2	1,4	0,8	2,1	1,6	101
73 385	71 363	66 562	59 262	60 070	66 664	58 973	102
38 645	35 455	35 460	29 856	27 221	32 342	28 747	103
119 692	23 785	5 969	24 968	14 399	18 196	12 209	104
6 689	5 844	5 996	6 123	6 458	6 303	5 669	105
37,9	43,5	45,5	37,2	35,9	37,5	0,0	106
7,2	8,8	6,1	15,5	9,4	12,2	0,0	107
80 122	17 326	4 018	15 618	8 370	12 407	6 464	108
4 478	4 257	4 036	3 830	3 754	4 298	3 002	109
227 710	44 365	17 726	4 679	23 532	33 534	18 476	110
12 725	10 900	17 806	1 148	10 554	11 616	8 579	111

an den nicht-öffentlichen Bereich. - 26) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentl. Bereich nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentl. Bereich umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentl. Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentl. Bereich.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Niedersachsen	Deutschland
Umwelt und Energie				
112	Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien 2015 ²⁷⁾ 28)	Mio. kWh	31,6	188,6
113	Endenergieverbrauch 2015 (Energiebilanz) ²⁹⁾	Tera-joule	877 736	8 898 093
114	Haus- und Sperrmüllaufkommen je Einwohnerin/Einwohner 2015 ³⁰⁾	kg	186,9	188,0
115	Aufkommen an getrennt erfassten Wertstoffen je Einwohnerin/Einwohner 2015 ³¹⁾	kg	165,0	147,0
116	Wasserabgabe zum Letztgebrauch an Haushalte und Kleingewerbe je Einwohnerin/ Einwohner und Tag 2013 ³²⁾	Liter	126,4	121,2

27) Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Stand 06/2018), AG Energiebilanzen e.V. Deutschland (Stand 02/2018). - 28) Quelle : StLA Mecklenburg-Vorpommern. - 29) Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Stand 06/2018), AG Energiebilanzen e.V. Deutschland (Stand 08/2017). - 30) Quel-

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
15,0	34,1	0,4	16,2	0,9	0,5	112
1 024 535	1 362 406	228 697	293 436	115 743	173 349	113
141,1	164,9	247,0	210,1	225,1	278,5	114
165,0	157,0	110,0	135,0	122,0	118,0	115
116,4	129,5	113,8	107,8	120,6	138,1	116

le: UGRdL 2017. - 31) Quelle: StBA, Fachserie 19, Reihe 1 - 2015. - 32) Quelle: StBA, Fachserie 19, Reihe 2.1.1 - 2013.

Noch: 19. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Umwelt und Energie				
112	Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien 2015 ²⁷⁾ 28)	Mio. kWh	6,3	9,8
113	Endenergieverbrauch 2015 (Energiebilanz) ²⁹⁾	Tera-joule	799 386	...
114	Haus- und Sperrmüllaufkommen je Einwohnerin/Einwohner 2015 ³⁰⁾	kg	179,8	228,3
115	Aufkommen an getrennt erfassten Wertstoffen je Einwohnerin/Einwohner 2015 ³¹⁾	kg	141,0	131,0
116	Wasserabgabe zum Letztgebrauch an Haushalte und Kleingewerbe je Einwohnerin/ Einwohner und Tag 2013 ³²⁾	Liter	124,3	104,5

27) Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Stand 06/2018), AG Energiebilanzen e.V. Deutschland (Stand 02/2018). - 28) Quelle : StLA Mecklenburg-Vorpommern. - 29) Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Stand 06/2018), AG Energiebilanzen e.V. Deutschland (Stand 08/2017). - 30) Quel-

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
...	8,9	1,2	5,7	12,9	17,8	5,4	112
...	460 753	198 125	356 159	302 080	255 238	206 284	113
211,4	181,0	186,8	148,1	201,4	230,5	182,5	114
141,0	170,0	157,0	123,0	134,0	150,0	131,0	115
133,4	118,6	113,5	86,3	92,6	129,8	88,3	116

le: UGRdL 2017. - 31) Quelle: StBA, Fachserie 19, Reihe 1 - 2015. - 32) Quelle: StBA, Fachserie 19, Reihe 2.1.1 - 2013.

20| Weitere Informations- angebote

Weitere Informationsangebote

Niedersachsen

LSN-online Datenbank:

<https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>

Niedersachsen Monitor:

www.statistik.niedersachsen.de > Veröffentlichungen > Zusammenfassende statistische Veröffentlichungen

Regionalmonitoring Niedersachsen:

www.regionalmonitoring.niedersachsen.de/

Integrationsmonitoring Niedersachsen:

www.ms.niedersachsen.de > Themen > Migration und Teilhabe > Monitoring

Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen:

www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de

Deutschlandweit

Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder:

www.statistikportal.de

Regionaldatenbank Deutschland:

www.regionalstatistik.de

Kommunale Bildungsdatenbank:

www.bildungsmonitoring.de

Tarifdatenbank – Tarifverdienste in einzelnen Branchen und Regionen:

www.destatis.de > Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Verdienste & Arbeitskosten > Tarifverdienste, Tarifbindung > Tarifdatenbank: Tarifverdienste online

Regionalatlas Deutschland:

www.statistikportal.de > Produkte > Karten

Atlas Agrarstatistik:

www.atlas-agrarstatistik.nrw.de

Unfallatlas:

<https://unfallatlas.statistikportal.de/>

Atlas Migration.Integration.Regionen:

www.destatis.de > Interaktiv & Anschaulich > Migration.Integration.Regionen

21| Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon 0711 641 - 2833
Telefax 0711 641 - 2973
E-Mail: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Landesamt
Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon 0421 361 - 6070
Telefax 0421 361 - 4310
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Kiel
Fröbelstraße 15-17
24113 Kiel
Telefon 0431 6895 - 9393
Telefax 040 4273 - 11708
E-Mail: info@statistik-nord.de

Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon 0385 58856 - 712
Telefax 0385 58856 - 658
E-Mail: statistik.auskunft@statistik-mv.de

Bayerisches Landesamt für
Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth
Telefon 089 2119 - 3218
Telefax 089 2119 -13580
E-Mail: pressestelle@statistik.bayern.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Potsdam
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Hamburg
Steckelhorn 12
20457 Hamburg
Telefon 040 42831 - 1766
Telefax 040 4273 - 11708
E-Mail: info@statistik-nord.de

Hessisches Statistisches
Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 3802 - 802
Telefax 0611 3802 - 890
E-Mail: info@statistik.hessen.de

Landesamt für Statistik
Niedersachsen (LSN)
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon 0511 9898 - 1132
Telefax 0511 9898 - 991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Statistische Ämter im In- und Ausland

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 9449 - 2495 / - 2525
Telefax 0211 9449 - 8070
E-Mail: statistik-info@it.nrw.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71 - 4444
Telefax 02603 71 - 194444
E-Mail: info@statistik.rlp.de

Statistisches Amt Saarland

Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon 0681 501 - 5925
Telefax 0681 501 - 5915
E-Mail: presse.statistik@lzd.saarland.de

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon 03578 33 - 1913
Telefax 03578 33 - 1921
E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2318 - 777
Telefax 0345 2318 - 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon 0361 37 - 84642
Telefax 0361 37 - 84699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Statistisches Bundesamt

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 75 - 2405
Telefax 0611 75 - 3330
Kontaktformular: www.destatis.de/kontakt

EDS Europäischer Datenservice

Friedrichstr. 50
10117 Berlin
Telefon 0611 75 - 9427
Telefax 0611 75 - 9430
E-Mail: eds@destatis.de

Eurostat

Joseph Bech Building
5 Rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxembourg
Telefon 00352 4301 - 33444
Telefax 00352 4301 - 35349
E-Mail: eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

United Nation

Statistics Division
New York, N.Y. 10017
United States of America
Telefon 001212 963 - 1234
Telefax 001212 963 - 9851
E-Mail: statistics@un.org